The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 467 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 24. Oktober 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 254

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

„Sieg!" sagen Türken —

Serben sagen anders. — Beide sprechen aber von großen Verlusten. — Auf anderen Kriegsschauplätzen.

Konstantinopel, 24. Okt. Nach einer amtlichen Meldung vom Oberbefehlshaber der türkischen Armee des Westens ist die serbische Armee, die in der Nähe von Kumanowa operirt (das am Wege nach Ueskueb liegt) von den türkischen Truppen, welche die Stadt verteidigen, schwer geschlagen worden und hat enorme Verluste erlitten. Die Türken verfolgen jetzt die Geschlagenen energisch.

Man glaubt, daß diese serbische Armee vier starke Divisionen umfaßt.

Belgrad, Serbien, 24. Okt. Die Serben behaupten, daß sie einen Teil der türkischen Stadt Kumanowa genommen hätten. So wird telephonisch aus Wranja gemeldet. Es wird hinzugefügt, daß die türkische Artillerie eine sehr geringe Wirkung gehabt habe und von den serbischen Geschützen bald zum Schweigen gebracht worden sei. Doch wird zugegeben, daß noch immer verzweifelte Kämpfe in der Nachbarschaft von Kumanowa stattfinden!

Die (schon erwähnte) Einnahme der türkischen Stadt Nowibasar erfolgte nur nach dreitägigem, schwerem Kampfe, mit großen Verlusten auf beiden Seiten.

Die Serben nahmen auch das kleine Städtchen Strazin, zwischen Egri-Pabanka und Kumanowa.

Rieka, Montenegro, 24. Okt. Die montenegrinischen Truppen, welche in südöstlicher Richtung vorrücken, erreichten gestern Nachmittag einen Punkt, der etwa 8½ Meilen von Scutari entfernt ist.

Regen hat die militärischen Operationen in den letzten zwei Tagen stark behindert.

König Nikolaus, dessen Hauptquartier hier provisorisch errichtet worden war, überquerte den Scutarisee und schloß sich den Truppen im Malissoridorfe Skla an, wo er mit seinen drei Söhnen zusammentraf und mit ihnen einen Kriegsrat abhielt.

Sofia, Bulgarien, 24. Okt. Das Regierungsorgan „Mar" berichtet, daß die Bulgaren Adrianopel heftig beschießen. Zwei Außenforts wurden von ihnen genommen.

Athen, 24. Okt. Die Griechen haben die Hauptstadt Serbien des gleichnamigen Sandschacks und die Brücke über den Aliokmon besetzt, wodurch den Türken der Rückzug abgeschnitten wurde. Der Sieg war ein vollständiger. Den Griechen fielen 22 Geschütze und viele Gefangene in die Hände, wie sie wenigstens melden.

Konstantinopel, 24. Okt. Die große Schlacht zwischen den Hauptstreitkräften der Bulgaren und Türken wurde am Vormittag auf der ganzen Linie zwischen Adrianopel und Kirk-Kilesseh wieder aufgenommen. Strömender Regen behinderte aber die Truppenbewegungen. (Ebenso wie auf dem westlichen Kriegsschauplatz.)

Depeschen aus Adrianopel melden, daß die zweite Division der bulgarischen Armee die Grenze überschritt; ihre Vorhut stieß aber auf starken Widerstand und wurde schließlich zum Zurückweichen gezwungen.

Die Türken errangen nach schwerem Kampfe einen Sieg zu Kadikey, südlich von Mustapha Pascha.

Die Regierung beschloß wegen den Anforderungen des Krieges, die Zollgebühren von 11 auf 14 Prozent zu erhöhen.

Neue Lebensmittelkrawalle.

Weil Berliner Fleischer das, aus Rußland gesandte Fleisch nicht hantirten.

Berlin, 24. Okt. Hunderte von Hausfrauen beteiligten sich an einem Krawall — hauptsächlich in dem Arbeiterdistrikt Wedding — weil die Fleischer in den städtischen Markthallen das Fleisch, das von der Stadtverwaltung behufs Herabbringens der hohen Preise aus Rußland bezogen worden war, gemeinsamer Verabredung zufolge nicht verkaufen wollten! Die Frauen stürmten die Fleischerbuden, packten das einheimische Fleisch, trampelten es auf den Boden und balgten sich heftig mit den Fleischern. Die Polizei war genötigt, den Markt des Stadtviertels Wedding zu schließen, um die Ordnung wiederherzustellen.

Die Stadtverwaltung kündigt an, daß sie diese Fleischer — welche sich anfänglich bereit erklärt hatten, das russische Fleisch zu hantiren — durch Entziehung ihrer Lizens bestrafen werde.

Berlin, 24. Okt. Auch heute setzten sich die Teuerungskrawalle fort und wurden sogar noch heftiger!

Etwa 2000 Frauen stürmten einen Fleischerladen im Distrikt Wedding, demolirten das Lokal und raubten das Fleisch. Der Geschäftsführer des Ladens wurde schwer verletzt!

Alle anderen Fleischerläden in diesem Stadtviertel sind jetzt geschlossen und stark verbarrikadirt.

Die Polizei ist in großer Stärke aufgeboten worden, zumal dieser Distrikt (auf der Nordseite von Berlin) schon bei früheren Gelegenheiten der Schauplatz heftiger Ruhestörungen gewesen ist!

Zarewitsch im Sterben?

Sensationelle Meldung über den kleinen russischen Kronprinzen. — Mutter soll Selbstmordversuch gemacht haben.

Warschau, 24. Okt. Es heißt, der 8jährige russische Kronprinz, dessen Erkrankung neulich gemeldet wurde, sei dem Tode nahe, — und ferner wird behauptet, seine Mutter sei wahnsinnig geworden und habe einen Selbstmordversuch gemacht!

Nach einer Meldung soll die Erkrankung des Prinzen durch einen Tritt von einem Pony verursacht worden sein, worauf Fieber und Blutsturz folgten, — nach einer anderen Angabe aber soll sein Vater, der Zar, selber ihm den Tritt versetzt haben!

Es wird eine strenge Zensur behufs Unterdrückung der obigen Nachrichten geübt.

Daß aber der Zustand des Kronprinzen sehr ernst ist, ergibt sich schon daraus, daß im ganzen Reiche Gebetsgottesdienste für seine Genesung angeordnet wurden.

Diaz'sche Rebellion aus!

Regierungstruppen nahmen nach kurzem Kampf Verakruz.

Verakruz, Mexiko, 24. Okt. Die Revoluzzerei von General Felix Diaz (Neffen des früheren Präsidenten), von welcher in der jüngsten Zeit so großes Wesen gemacht worden war, ist bereits zusammengeknackt! Noch gestern wurde diese Stadt, welche von Diaz mit etwa 2000 Anhängern mehrere Tage hindurch besetzt gehalten worden war, von zwei Kolonnen Regierungstruppen nach kurzem Kampfe genommen. Es gab dabei insgesamt weniger als 100 Tote und Verwundete. Keiner der Ausländer kam zu Schaden.

Stadt Mexiko, 24. Okt. Diaz und viele seiner Offiziere sowie eine Anzahl Gemeine sind in Gefangenschaft. Sie werden kriegsgerichtlich prozessirt, und ihre Sache steht sehr ernst! Je Einer unter 10 der rebellischen Truppen soll erschossen, und diese Todeskandidaten sollen durch das Loos ausgewählt werden.

Die Regierung hat jetzt immer noch drei andere Revolutionen zu bekämpfen!

Geburtstag der Kaiserin.

Berlin, 24. Okt. Kaiserin Auguste Viktoria beging ihren 54. Geburtstag. Sie empfing zahllose Glückwünsche und viele Geschenke von ihren Verwandten und Freunden.

Ein Galadiner im Königlichen Schloß, dem sich ein Galakonzert anschloß, war das Hauptereigniß des Tages. Caruso und andere berühmte Sänger und Sängerinnen sangen vor den versammelten Gästen. Die Kaiserin konnte ihren Geburtstag bei guter Gesundheit verleben, da sich ihr Befinden, das vor einiger Zeit Anlaß zu Besorgnissen gab, vollständig gebessert hat.

Deutschland übertrumpft unsere Flottenkanonen.

Berlin, 24. Okt. Die 14zölligen Geschütze der amerikanischen „Dreadnoughts" werden übertroffen werden. Wie verlautet, sollen nämlich die im Bau begriffenen neuen deutschen Schlachtschiffe 15zöllige Kanonen erhalten. Diese werden Geschosse mit einem Gewicht von 165 Pfund schleudern und gewaltigere Waffen bilden, als irgend eine andere Flotte der Welt besitzt.

China hat anscheinend Geld.

Peking, 24. Okt. Die chinesische Regierung hat die Zahlung der Kriegsentschädigungen aus der Zeit des Boxeraufstandes wieder aufgenommen. Soeben wurden in Shanghai $1,235,000 bezahlt, und die Rückstände sind nun bis zum 10. Oktober 1911 beglichen.

Inland.

Richter Goff belehrt Jury.

Polizeileutnant Becker mag noch heute sein Schicksal erfahren.

New York, 24. Okt. Wie die Dinge aussehen, sollte der Polizeileutnant Becker, welcher angeklagt ist, daß er den Spieler Herman Rosenthal habe ermorden lassen, heute Abend sein Schicksal kennen.

Distriktsanwalt Moß brachte gestern Abend das Schlußplaidoyer der Anklage zu Ende.

Heute Vormittag um 10.40 Uhr begann Richter Goff mit der Erteilung seiner Belehrungen an die Geschworenen.

Becker hofft, daß er freigesprochen werde; so heißt es wenigstens. Er verriet während der ganzen Dauer der Reden nichts von seinen Gefühlen.

Seine Anwälte bestanden darauf, daß es sich nur um Freisprechung oder den elektrischen Stuhl handeln könne.

Richter Goff sprach beinahe im Flüstertone, und die Geschworenen lehnten sich weit in ihren Sitzen vorwärts, um ihn zu verstehen, — noch weiter reckte aber Becker den Hals.

Der Richter bemerkte zunächst, der Beklagte müßte so lange für unschuldig gehalten werden, bis über jeden vernünftigen Zweifel hinaus bewiesen worden sei, daß er schuldig sei. Dann definirte er die verschiedenen Grade des Mordes.

„Die Tötung eines Menschenwesens," sagte er, „kann als Mord, Totschlag oder entschuldbare Tötung angesehen werden. Ein Verdikt auf entschuldbare Tötung ist hier ausgeschlossen, und ich ziehe diese Eventualität gar nicht in Betracht.

Der Fall des Angeklagten ruht jetzt ausschließlich bei Ihnen. Sie müssen aber, indem Sie Ihre Entscheidung treffen, sich ganz vom Beweismaterial leiten lassen, und nicht von Bemerkungen der Anwälte."

Besonders warte der Richter die Geschworenen davor, Fragen von Anwälten, auf welche den Zeugen nicht zu antworten gestattet wurde, in Erwägung zu ziehen.

„Die Aussage jedes Zeugen," sagte er, „muß von Ihrer Urteilskraft geprüft werden. Sie mögen irgend einen Teil der Aussagen irgend eines Zeugen, dessen Aufrichtigkeit Sie bezweifeln, verwerfen oder annehmen, und Sie mögen auch die Art seiner Antworten mit in Betracht ziehen."

New York, 24. Okt. Kurz vor 2 Uhr kam Richter Goff, im Beckermordprozeß, mit seinen Belehrungen an die Geschworenen zu Ende, und dann zogen sich diese zu vertraulicher Beratung zurück.

Ehe sich aber die Geschworenen zurückzogen, wurde ihnen noch Imbißzeit bis halb 4 Uhr gelassen.

Als Richter Goff mit seinen Instruktionen fertig war — um 1:50 Uhr — verbrachte der Oberverteidiger Beckers, McIntyre, noch eine halbe Stunde damit, Einwände gegen die, vom Gerichtshof niedergelegten Regeln zu erheben.

Richter Goff sagte in seinen Belehrungen ausdrücklich: „Es ist an Ihnen, zu entscheiden, ob Sam Schepps ein Mitschuldiger war. Sie können keinen Schuldigspruch auf die unbestätigten Geschichten von Rose, Webber und Vallon fällen."

Der Richter wollte keine Instruktion darüber geben, ob Sam Schepps ein Mitschuldiger sei; er sagte hierüber: „Während ein Verdacht besteht, daß er es war, muß ich sagen, ich habe in meinem eigenen Geist einen Zweifel."

Taft appellirt an Geschäftsleute.

Ein Schreiben an den Konvent der Eisenwaarenfabrikanten. — „Geschäft darf nicht zum Fußball der Politik gemacht werden." — Anderes Politische.

Atlantic City, N. J., 24. Okt. Im Konvent des Amerikanischen Eisenwaarenfabrikantenverbandes wurde ein langes politisches Schreiben des Präsidenten Taft verlesen, das folgenden Inhalt hat:

„Beverly, Mass., 18. Okt. 112.

Mein lieber Herr Jantz!

Es freut mich, an die Mitglieder des Amerikanischen sowie des Nationalen Eisenwaarenfabrikantenbundes eine Grußbotschaft zu ihrer gemeinschaftlichen jährlichen Konvention zu senden. Eines Ihrer Mitglieder schrieb mir neulich, was unser Land am meisten bedürfe, sei industrieller Friede. Es kann aber keinen solchen Frieden geben, wenn kein nationaler Wohlstand vorhanden ist. Und es freut mich, zu glauben, daß Sie Ihren vollen Anteil zur Bewillkommnung des Wohlstandes leisten, welcher unmittelbar vor Ihrer Türe steht, indem Sie unsere jetzige wirtschaftliche Geschäftsgrundlage aufrechterhalten und Geschäftsausdehnung durch gesetzlichen Gebrauch von Kapital ermutigen.

Ich glaube fest an eine Zolltarifkommission. Ich glaube nicht, daß der Zolltarif aus der Politik herausgenommen werden kann, in dem Sinne, daß er niemals wieder zum Gegenstande politischer Streitigkeiten gemacht werde. Die Leute haben radikal verschiedene Ansichten über diesen Gegenstand. Es gibt aber ein Mittel, die Feststellungen von einschlägigen Tatsachen dem Kongreßausschuß für Mittel und Wege wegzunehmen, der notwendigerweise hastig in seinen Schlüssen ist, und dem notwendigerweise die Gründlichkeit und das Temperament gebricht, welche zur Erzielung unparteiischer Schlüsse notwendig sind.

Wahrscheinlich hat keine, vom Zolltarif berührte Industrie mehr Bedürfniß nach wissenschaftlichen und unparteiischen Schlüssen, als die Ihrige. Darauf wies ich schon in meiner Botschaft vom 14. August hin, als ich dem Kongreß die Stahl- und Eisenzolltabelle ohne meine Billigung zurücksandte."

Weiter sagt der Präsident:

„Und so erkläre ich auch jetzt: Wir dürfen nicht das gesetzliche Geschäft zum Fußball der Politik machen! Wir müssen Geldanlagen haben, von denen wir einen geeigneten Lohnfonds sichern, welcher zum Unterhalt der Lohnverdiener benötigt ist.

Wir müssen den Geschäftsleuten, welche diese Anlagen kontrolliren, das Vertrauen einflößen, daß sie nicht aus dem Geschäft werden getrieben werden. Laßt uns Schulter an Schulter in der Bewegung zusammenstehen, den Geschäftswohlstand des Landes zu fördern, indem wir jene Angriffe zurückweisen, die nicht von einem wirklichen Wunsche erzeugt werden, Mißbräuche abzustellen, sondern von dem Wunsche, im Volke ein ungerechtes Vorurteil zu erwecken und ihm seine klare Auffassung darüber zu rauben, daß es ein wirkliches Interesse daran hat, die Anlegung von Kapital zu ermutigen und für den betriebsamen, weisen und gesetzmäßigen Gebrauch desselben einzutreten, um guten und vernünftigen Profit zu sichern und den weitverbreiteten Einfluß des Wohlstandes zu genießen, welchen das solcherart ermutigte Geschäft über das ganze Volk ausgießen muß!"

Oyster Bay, Long Island, 24. Okt. Oberst Roosevelt empfing zwar heute Besucher, aber nur ein paar wenige. Der übrigen Welt gegenüber hielt er sich immer noch abgeschlossen. Aber seine Körperstärke nimmt so rasch zu, daß man erwartet, die Aerzte würden ihm bald gestatten, die Arbeit der Kampagne wieder aufzunehmen.

Auch fühlte er heute keinen Schmerz, — obwohl er, wenn er seinen rechten Arm erhob oder tief atmete, durch die Reibung der Enden der gebrochenen vierten Rippe an seine Verletzung erinnert wurde. Es wird wahrscheinlich noch mehrere Wochen dauern, ehe er den vollen Gebrauch seines rechten Armes wieder erlangen wird.

Lincoln, Nebr., 24. Okt. Das Programm für Wm. J. Bryans nächstwöchige Kampagnereise durch das südliche Illinois wurde von seinem Bruder Chas. W. bekannt gegeben. Herr Bryan hält am Schluß der jetzigen Woche vier Reden in Chicago. Am Montag spricht er sodann in seinem früheren Heim Salem, Ill., auch noch in verschiedenen anderen Orten, und in East St. Louis bringt er den Tag zum Abschluß.

Von Illinois geht er nach Oklahoma. Die letzten vier Tage vor der Wahl verbringt er in Nebraska.

Großer Bankdiebstahl!

Philadelphia, 24. Okt. Das, schon seit Monaten hier verbreitete Gerücht, daß die „Union Trust Co." von einem Angestellten um $1,000,000 in Wertpapieren und um $30,000 in Baargeld betrogen worden ist, hat amtliche Bestätigung gefunden.

Gouverneur Tener erklärte nämlich im Namen der Staatsregierung — nach einer Konferenz mit anderen Regierungsbeamten — daß Walter H. Shourdes gerichtlich verfolgt werden müsse, trotzdem der obigen Anstalt die gestohlene Summe zurückgezahlt worden sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Friedrich der Große von Bremen; Majestic von Southampton.
Boston: Franconia von Liverpool.
Quebec: Lake Erie von Liverpool.
Genua: Mendoza von New York.
Neapel: Madonna von New York.
Barcelona: Montserrat von New York.
Gibraltar: Ivernia, von Boston nach Neapel.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.
London: Ultonia von Boston.
Liverpool: Dominion von Kanada.
Havre: La Provence von New York.
Plymouth: Amerika, von New York nach Hamburg.

Abgegangen:

New York: La Savoie nach Havre; Baltic nach Liverpool; Oskar II. nach Kopenhagen; Taormina nach Neapel; Carpathia nach Fiume.
Neapel: Canopic nach Boston.

Lokalbericht.

Verunglückte entführt?

Die Straßenbahngesellschaft suchte den Unfall zu verheimlichen.

An N. 40. Ave. und W. Indiana Straße stieß heute Morgen ein Eiswagen mit einer Elektrischen zusammen. Den Angaben von Zeugen gemäß wurden der Eisfahrer John Kuer, Nr. 826 N. Drake Ave., und sein Begleiter Frank Ainsworth bei dieser Gelegenheit verletzt und in einer vom Fahrpersonal der Elektrischen bestellten Privatambulanz fortgeschafft.

Der Polizei wurde natürlich kein Bericht erstattet. Zufällig erfuhr aber Polizist Charles Tuck von dem Unfall. Auf seine Veranlassung hin wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Der Vorsteher der Schadenersatzregelungsabteilung der Straßenbahngesellschaft erklärte angeblich auf Befragen, zwar von dem fraglichen Unfall gehört, aber noch keinen amtlichen Bericht erhalten zu haben. Er könne daher auch nicht angeben, wer die angeblich Verunglückten seien und wo sie sich in Behandlung befänden.

Den Großgeschworenen überwiesen

Unter der Anklage, einen Einbruch in die Wohnung des Polizeisergeanten John Martin verübt zu haben, wurden heute der 18jährige Milton Hodge aus Cedar Rapids und der gleichaltrige Earl Boone, Nr. 133 Hill Str., Chicago, vom Stadtrichter Torrison den Großgeschworenen überwiesen.

Als die Burschen verhaftet wurden, fand man, wie berichtet, einen Teil der Beute in ihren Taschen.

Fortschrittliche siegen.

Die Wahlbehörde entschied heute, daß die von der Fortschrittspartei aufgestellten Kandidaten für Stadtrichterposten und für die Mitglieder des Countyrats aus der Stadt als gesetzlich nominirt zu betrachten seien. Die republikanische Parteileitung hatte dies bestritten, weil ihre Petitionen nicht beim Countyclerk eingereicht worden sind, was das Gesetz vorschreibe.

Arbeiteten ungestört.

Die Geldschranksprenger machten gute Beute.

In voriger Nacht wurden von anscheinend erfahrenen „schweren Jungen" zwei Geldschränke in den Geschäftsräumen der Fleischwaarenhändler Fröhling & Heppe, Nr. 216 N. State Straße, mit Nitroglyzerin gesprengt und ausgeräumt. Die Spitzbuben erbeuteten Schmuck im Werte von $800, der Georg Heppe, einem Mitglied der Firma, gehört, und $2000 in Baar, sowie zumeist übertragbare Checks über $1500.

Allem Anschein nach hatten die Verbrecher gestern Nachmittag den Laden betreten, sich unbemerkt nach dem 2. Stock hinaufgeschlängelt, sich dort in einer unbenutzten Kammer versteckt und sich am Abend einschließen lassen. Als die Luft rein war, gingen sie dann wohl an die Arbeit. Um in den 1. Stock zu gelangen, hatten sie ein Loch in eine Stahltür bohren, die Hand durchstecken und das Schloß von außen öffnen müssen. Dann sprengten sie den Geldschrank im Versandtraum, in dem der Schmuck sich befand, und später den im Geschäftszimmer. Die Explosionen haben beträchtlichen Schaden verursacht. Ein Wächter, der um 3 Uhr Morgens die Runde machte, hatte merkwürdigerweise Alles in schönster Ordnung gefunden. Erst heute Morgen gegen 7 Uhr wurde der Einbruch entdeckt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Ein schlaues Plänchen.

Straßenbahngesellschaften möchten etwas vom Gewinnanteil der Stadt abzwacken.

Präsident Busby von der City Railway Co. unterbreitete heute dem Unterausschuß des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen den Plan für ein Betriebsabkommen mit der Chicago Railways Co., dem diese zugestimmt habe. Dieses Abkommen enthält nun einen Satz, welcher den Ausschußmitgliedern, wie auch dem Bürgermeister Harrison und Korporationsanwalt Sexton, die an der Sitzung teilnahmen, nicht recht verständlich war. — Schließlich wurde ihnen der Satz dahin erklärt, daß, wenn die Einnahmen der Bahngesellschaften nicht genügten, nach Bezahlung der Bondszinsen und Dividenden, um bestimmte Einzahlungen in einen Fonds zu machen, aus dem die Ersetzung alter Geleise durch neue bestritten werden sollen, der Fehlbetrag der Stadt an ihrem Anteil von 55 vom Hundert der Einnahmen abgezogen werden sollte. Dagegen erhoben die Vertreter der Stadt Einwand; sie sagten, daß solche Fehlbeträge in den Jahren guten Geschäftsganges von den Straßenbahngesellschaften aus ihren eigenen Mitteln ersetzt werden sollten.

Zeugen verschwunden.

Die Untersuchung in dem Fall der Lucile Cameron durch die Bundesgroßgeschworenen

Mehrere der Zeugen, welche den Bundesgroßgeschworenen in der Untersuchung des Falles von Lucile Cameron aus Minneapolis vorgeführt werden sollen, sind verschwunden. Unter den heute Vorgeladenen ist Frau Nora Ostrander, 4548 Indiana Ave., bei der das Mädchen drei Monate gewohnt hat, nachdem letzteres sein Zimmer im Brevoort Hotel aufgegeben hatte. Im Hotel hatte Lucile in den ersten vierzehn Tagen ihres Hierseins gewohnt. Von der Wohnung der Frau Ostrander zog Lucile nach der von Katherine Torsey am Grand Boulevard, wo der Preiskämpfer „Jack" Johnson angeblich mit weißen Mädchen verkehrte. Mehrere weibliche Insassen des Hauses werden ebenfalls vernommen werden.

Zwangsurlaub ohne Gehalt.

Geldklemme der Stadt veranlaßt Gesundheitskommissär zu Maßnahmen.

Gesundheitskommissär Young hat heute, behufs Verminderung der Kosten seines Amtes, angeordnet, daß jeder Angestellte von drei bis zu 15 Tagen Zwangsurlaub ohne Gehalt nehmen soll. Er selbst und seine ersten Mitarbeiter, darunter Dr. Köhler und Sekretär Pritchard, werden je sieben Tage Urlaub erhalten; Schreiber fünf, Krankenpflegerinnen drei, Nahrungsmittelinspektoren fünfzehn usw. Zuletzt soll der Chemiker des städtischen Leitungswassers, Beers, an die Reihe kommen, da seine Arbeit zur Zeit besonders wichtig ist.

Kurz und Neu.

Abraham Weil, Nr. 657 W. 13. Str., trank heute früh Karbolsäure, die er für eine Medizin gehalten hatte. Die Polizei schaffte ihn nach dem Presbyterianerhospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Die „Abendpost"

veröffentlicht heute

467

Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Im Nebel.

Elektrische von einem Zuge erfaßt und zertrümmert.

Alle Passagiere verletzt.

Am Aufkommen mehrerer der Verunglückten wird gezweifelt. — Auf der Südseite prallten zwei Hochbahnzüge zusammen. — Sonstige Unfälle.

Als heute früh eine westwärts fahrende Elektrische der Hammondlinie sich bis auf wenige Schritte der 106. Str.-Kreuzung der Pennsylvaniabahn genähert hatte, bemerkte erst der Motorführer, dessen Orientirungssinn der dichte Nebel stark beeinträchtigt hatte, daß die Sperrbäume heruntergelassen waren und ein Personenzug nahte. Er konnte nicht mehr die Fahrgeschwindigkeit verringern, geschweige denn die Elektrische rechtzeitig zum Halten bringen. Sie durchbrach die Sperrbäume und wurde im nächsten Augenblick vom Zuge erfaßt und zertrümmert. Sämtliche Passagiere des Straßenbahnwagens erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Am Aufkommen mehrerer der Verunglückten wird gezweifelt.

Nach einer anderen Meldung waren die Sperrbäume nicht herabgelassen, und der dort stationirte Bahnwärter Hermann Grandburke befand sich im Wärterhäuschen, als der Zusammenstoß sich ereignete.

Die Lokomotive ist nur leicht beschädigt worden. Die unsanft durchgerüttelten Passagiere des Zuges stiegen aus und leisteten den Verunglückten die erste Hilfe.

Die Verletzten sind:

Im Englewoodhospital:

Charles Steele, 32 Jahre alt, Nr. 6218 Lexington Ave.; Rippenbruch und Quetschungen.

W. J. Deke, 43 Jahre alt, Nr. 447 Cedar Str., Hammond, Ind.; zwei Rippenbrüche und Quetschungen.

Grayson Bailey, 25 Jahre alt, Nr. 6628 S. Paulina Straße; Wunden an Kopf und Rumpf.

Im St. Bernhardhospital:

Wm. Hack, 30 Jahre alt; innerlich Verletzungen. Sein Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

William J. Chambers, 35 Jahre alt, Nr. 618 N. Avers Ave.; Quetschungen an Körper und Gesicht.

H. W. Sills, 42 Jahre alt, East Chicago, Ind.; innerlich verletzt, bewußtlos. Sills war Lokomotivführer des Pennsylvaniazuges.

Im South Chicagohospital ist:

James A. Gray, 54 Jahre alt, Nr. 8930 Commercial Ave.

Peter Nelson, Schaffner der Elektrischen, wurde mit tiefen Schnittwunden und Brauschen in seine Wohnung an Sheffield Ave., in Hammond, gebracht.

O. C. McClure, der Motorführer, war der Einzige, der ohne Hilfe nach Hause gehen konnte.

Vor mehreren Jahren ereignete sich auf derselben Stelle ein ähnlicher Unfall, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen.

Gleichfalls auf den dichten Nebel zurückgeführt wird ein Unfall, der sich heute auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn an der Ost 72. Straße ereignete. Dort fuhr die Lokomotive des Zuges Nr. 28 der Big Four-Bahn in den letzten Schlafwagen des aus Buffalo kommenden Zuges Nr. 7 hinein. Zwei weibliche Passagiere wurden hysterisch, ihrer drei erlitten leichte Verletzungen, desgleichen auch der Lokomotivführer des Zuges Nr. 28.

Die verunglückten Damen sind: Frau Lucy Hickey, Nr. 3550 Ellis Ave.; Frl. Fannie Starks, Nr. 3534 Grand Blvd., und Frau B. Swift, Nr. 4843 Lake Ave.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

War unvermeidlich.

Zwischen der Haltestelle Lexington Ave. und Cottage Grove Ave. stießen heute zwei nordwärts fahrende Hochbahnzüge der Jackson Parklinie zusammen. Der Motorführer des zweiten Zuges hatte den vorauffahrenden Zug erst gesehen, als dieser kurz vor ihm aus dem schweren Nebel auftauchte. Er bremste nun zwar sofort, konnte aber den Zusammenstoß nicht verhüten, da die Räder auf den feuchten, schlüpfrigen Schienen unaufhaltsam weiterrollten.

Die Passagiere wurden zwar wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt, kamen aber ohne nennenswerte Verletzungen davon.

Der Unfall hatte eine halbstündige Verkehrsstockung im Gefolge.

Der Motorführer des 2. Zuges erlitt leichte Quetschungen, blieb aber im Dienst.

Der letzte Wagen des 1. und der Motorwagen des 2. Zuges waren so stark beschädigt, daß sie gegen gebrauchsfähige Wagen ausgewechselt werden mußten. Dadurch wurde die Verkehrsstockung verursacht.

War unachtsam.

Auf dem Bauplatz an W. Adams und S. La Salle Straße trat heute der 22jährige Thomas Joyce, Nr. 941 Orleans Straße, achtlos rückwärts und fiel einen 65 Fuß tief in die Erde getriebenen Schacht hinunter. Er wurde von einem am Seil heruntergelassenen Genossen an die Oberfläche gebracht und von der Polizei nach dem St. Lukashospital geschafft. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Tötlich verlaufen.

Frau Susan Jones, Nr. 750 W. Adams Straße, wurde gestern Abend an W. Adams und S. Desplaines Straße von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Da sie nur leicht verletzt zu sein vorgab, schaffte man sie auf ihren Wunsch nach der nahegelegenen Wohnung einer Freundin. Dort schwanden ihr um Mitternacht die Sinne. Nun erst wurde sie in einer Polizeiambulanz nach dem Countyhospital geschafft, wo sie heute Morgen den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Zu Tode gerädert.

An West 75. und S. Leavitt Str. trat gestern Abend der 30jährige Telegraphist George W. Knight, Nr. 6317 Normal Ave., in den Pfad einer Rangirlokomotive der Gürtelbahn und wurde im nächsten Augenblick überfahren und getötet.

Als gestern, auf dem Wege zur Schule begriffen, die Brüder Georg und Gordon Ruck, Nr. 3741 N. Ridgeway Ave., die Geleise der Northwestern Bahn an der N. 40. Ave. zu kreuzen versuchten, wurden sie von einem westwärts fahrenden Zuge erfaßt und die Böschung hinuntergeschleudert. Die Verunglückten, die schwere Verletzungen erlitten haben, befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Ein von dem 14jährigen Depeschenboten Joseph Redecker, Nr. 4159 Langley Ave., benutztes Zweirad stieß gestern mit einem von dem Eigentümer Harrison Kelley, Nr. 3972 Lake Ave., dem Sekretär der People's Building & Loan Association, Nr. 54 W. Randolph Str., benutzten Kraftwagen zusammen. Joseph sauste auf das Pflaster und wurde schwer verletzt.

In ähnlicher Weise verunglückte George Cody, Nr. 2046 Lincoln Ave. In diesem Falle konnte der Name des Autlers nicht ermittelt werden. Cody ist mit Quetschungen davongekommen.

Aus Eifersucht.

Thomas Connelly verwundet drei Personen mit der Axt.

Ein Eifersuchtsdrama spielte sich heute in der Frühe im Hause Nr. 308 Union Park Place ab. Dort wohnt die seit etwa einem Jahre von ihrem Manne geschiedene Frau Emma Martin, die gestern Abend den Besuch ihres nach einer Aussöhnung strebenden früheren Mannes Charles Martin, eines im Saratoga Hotel wohnenden Verkäufers erhielt.

Er blieb über Nacht in der Wohnung. Als nun heute früh der Clerk Thomas Connelly, Zimmermieter bei Frau Martin und ihr eifriger Verehrer, in das Haus kam und Martin dort fand, wurde er von rasender Wut und Eifersucht gepackt. Er ergriff eine Axt und wollte seinen Nebenbuhler zerschmettern, wurde aber von der aus dem Bett dazwischen springenden Frau, welche leicht verwundet wurde, daran verhindert.

In ihrer Angst lief dann die Frau, so wie sie war, im Nachtkleid, auf die Straße und drei Gevierte weit bis zur Lake Str.-Bezirkswache, um die Polizei zu holen. Unterdessen waren im Hause die Mutter und der Oheim der Frau, Elisabeth und William Featherstonehaug, Martin zu Hilfe geeilt und von dem wütenden Connelly mit der Axt zu Boden geschlagen worden.

Der Rasende wurde von der Polizei in Haft genommen. Frau Featherstonehaug war mit Hautwunden auf dem Kopf und über dem Auge davongekommen, schwerer verletzt war Martin an Stirn, Hals und Kopf, und der 66jährige William Featherstonehaug ist so schwer verwundet, daß er in Lebensgefahr schwebt. Er hat das Schlüsselbein gebrochen und Wunden an Kopf und Körper erlitten. Er und Martin wurden dem Countyhospital übergeben.

Galgenstrick?

Unter der Anklage, gestern die dreijährige Bertha Hirschkovitz in der elterlichen Wohnung, Nr. 629 Liberty Straße, mißbraucht zu haben, wurde heute der 13jährige Karl Brodsky, Nr. 638 Liberty Straße, verhaftet. Der Schlingel soll die ganze Nacht nicht zuhause gewesen sein. Sein angebliches Opfer liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; Luftwärme fast unverändert; leichte wechselnde Winde.

Illinois: Klar heute Abend, wärmer im südlichen und westlichen Teil; morgen stärkere Bewölkung.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; starker Frost heute Abend, im südlichen Teil etwas wärmer.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen; wärmer heute Abend im nördlichen und westlichen Teil.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad, Nachts 12 Uhr 42 Grad, Morgens 8 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 46 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:06.
Sonnenaufgang, morgen: 6:24.

Haar hört auf auszufallen, Schinnen verschwinden—25 Cent „Danderine“

Erhaltet Euer Haar! Verschönert es! Kräftigt Eure Kopfhaut! Danderine erzeugt Haar und wir können es beweisen.

Sucht soviel Ihr wollt, nach einer Anwendung von Danderine könnt Ihr auch nicht eine Spur von Schinnen oder loses oder ausfallendes Haar auf Eurem Kopfe finden, und Eure Kopfhaut wird nicht mehr jucken; aber was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung Ihr tatsächlich neues Haar seht, fein und flaumig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — auf dem ganzen Kopf.

Ein wenig Danderine jetzt verdoppelt sofort die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich, wie tot, verblichen, brüchig und spärlich, feuchtet einfach ein Tuch mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, eine kleine Strähne nach der anderen nehmend. Die Wirkung ist wunderbar — Euer Haar wird leicht, zart und wellig und erhält das Aussehen von Dichtigkeit und einen unvergleichlichen Glanz, Weiche und Kraft, die Schönheit und den Schimmer wirklich gesunden Haares.

Holt Euch eine 25 Cents-Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und erprobt es selbst heute Abend — jetzt — damit Euer Haar hübsch und weich ist, wie irgend welches andere — weil es durch Nachlässigkeit oder schlechte Behandlung geschädigt ist—das ist alles — Ihr könnt sicherlich schönes Haar haben, und zwar reichlich, wenn Ihr nur ein wenig Danderine versuchen wollt.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(33. Fortsetzung und Schluß.)

„Das ist ein vernünftiges Wort, lieber Klaus. Und Ihre Wahl ist auf Frau Löbbecke gefallen. Einen guten Geschmack haben Sie da bewiesen. Allerdings werden verschiedene kleine Mädels in der Umgegend sich die Aeuglein rot weinen —“

Klaus fühlte sich peinlich berührt durch die joviale Art, wie der Landrat diese Angelegenheit behandelte. Deshalb sagte er, um nicht den Verdacht zu erwecken, daß er es auf Isabelles großes Vermögen abgesehen habe.

„Mir ist Frau Löbbecke sehr teuer — schon solange ich sie kenne,“ setzte er leise hinzu.

Verwundert sah der Landrat in das ernste Gesicht seines Gegenübers, und jetzt bemerkte er darin auch Spuren, die nicht das Alter hervorgebracht haben konnte. Und da begriff er. Er legte die Zigarre weg und reichte seinem jungen Freund beide Hände.

„Dann Glück auf, lieber Klaus!“ sagte er warm. „Denn trotzdem hat Frau Ellen nichts entbehrt — das Glück und die Zufriedenheit sah man ihr auf hundert Schritt an! Das macht Ihnen so leicht keiner nach! Fast ein Jahr die kranke Frau — es ist recht, daß Sie jetzt an sich denken. Ihre Wahl hat meinen vollen Beifall. Ich würde mich aufrichtig freuen, die schöne, prachtvolle Frau als Baronin Wallbrunn unserm Verkehr zu erhalten!“

Da lächelte Klaus ein wenig. Der Landrat sah dieses Lächeln, dachte sich seinen Teil und ermöglichte Klaus ein Beisammensein mit Isabelle, indem er seine Frau zurückhielt und ihr Andeutungen machte, daß vielleicht eine Verlobung bevorstehe. — — — —

Die Abenddämmerung war leise herabgesunken und umspannte alle Dinge mit einem weichen, geheimnisvollen Halbdunkel.

* * *

Der Flieder und die ersten Rosen dufteten verführerisch hinein zu dem glücklichen Paar in dem Wohnzimmer, das sich jetzt für das Leben gefunden hatte.

Klaus lag zu Isabelles Füßen; seine Arme hielten sie umklammert, und mit Sehnsucht und Liebe sah er in ihr schönes Gesicht.

„Du willst nun mein sein, Isabelle?“

Sie lachte leise — ein glückliches Lachen — und auf ihrem Gesicht lag eine heiße Röte, die seine leidenschaftlichen Liebkosungen hervorgerufen.

„Ja, Klaus, sobald Du mich rufst! Und Deinem Kinde will ich eine treue Mutter sein.“

Da küßte er ihr die Hände.

„Ich danke Dir für dieses Wort!“ sagte er innig.

Sie strich ihm liebkosend über das dunkle Haar und drückte ihre Lippen hinein.

„Klaus, wie liebe ich Dich!“ —

„Ach, wenn Du bleiben könntest! Ich möchte Dich mit mir nehmen — auf meinen Armen nach Althof hinübertragen.“ Er umschloß sie fester. „Wie soll ich die Zeit überstehen, bis ich Dich endlich als mein Weib halten kann! Wir haben an Glück ja so viel nachzuholen.“

Sie erbebte unter seinen Küssen.

„Klaus, jetzt darf ich es Dir sagen: Krank habe ich mich nach Dir gesehnt — nach einem einzigen Kuß nur — damals, als wir uns im Birkenwäldchen trafen. Ich fühlte, Du wolltest es tun — und doch rissest Du Dich los von mir. Ich war beinahe sinnlos vor Scham und unerfülltem Verlangen.“

„Glaubst Du, mir wäre es leicht geworden? Je mehr ich Dich zu hassen meinte, desto heißer liebte ich Dich! Was waren mir alle Sorgen! Leicht hätte ich sie überwunden. Wie manche Nacht habe ich schlaflos verbracht, weil Du die Unruhe in mein Leben trugst.“

„Und hast mich doch durch Deinen Stolz gequält! Ach, Klaus, es gab Stunden, in denen ich so verzweifelt war. Wie eine Bettlerin hätte ich Dich anflehen mögen um einen freundlichen Blick, um ein gutes Wort. Du bliebst aber immer der gleiche — kalt und stolz!“

„Konnte ich denn anders, Isabelle? Wenn einmal der Bann gebrochen war, dann hätte es für mich keine Grenzen mehr gegeben. Sieh mich an! Was mich vorzeitig alt gemacht hat, das waren nicht allein die Sorgen — das warst Du!“ —

„Nun sollst Du von Neuem jung werden! Ich will Dich küssen, Klaus, bis Du wieder lachst — ich sehe Dich ja so gerne lachen! Du Lieber!“

Sie drückte ihren Mund auf seine Lippen, und in diesem Kuß versank ihnen Zeit und Raum; sie fühlten nur das Glück des Sichangehörens.

Nebenan schlug eine Uhr mit feinem Silberklang. Isabelle schreckte aus seinen Armen auf. „Klaus, unsere Gastgeber!“

„Vermissen uns nicht! Ich habe dem Landrat angedeutet, was doch nicht lange mehr Geheimniß bleiben wird.“

Sie errötete.

„Was sagte er?“

„Mit offenen Armen wird man Dich aufnehmen! Nun will ich in Althof noch Verbesserungen —“

„Nein, Klaus, laß es so, wie es ist.“

Eine jähe Glut schlug flammend über ihr Gesicht. Sie mußte daran denken, wie sie einst so wegwerfend gesagt hatte: „Auf der Klitsche zu hausen, bedeute Selbstmord für sie.“

„Klaus, ich wünsche mir nichts Lieberes, als dort zu sein,“ sagte sie leise. „Ich darf ja keine Ansprüche erheben. Wenn Du glaubst, Du bekommst eine reiche Frau, so irrst Du. Der größte Teil meines Vermögens ist auf Birkenfelde festgelegt.“

„Belle, was Du da getan hast, das ist groß, das ist königlich.“

„James Löbbecke ist ein guter Kaufmann.“

„Da Du einmal seinen Namen nennst,“ unterbrach er sie, „weißt Du etwas von ihm?“

„Nur so viel, daß er in England ist. Im Uebrigen ist er tot für mich; ich mag nichts von ihm hören, weil mich sonst die Scham erdrückt, daß ich diesem feigen Menschen angehörte und seinen Namen trage.“

„Du wirst ihn bald gegen einen andern vertauschen, Liebste,“ warf Klaus ein.

„Also, da Löbbecke ein sehr guter Rechner ist, hatte er einen enorm hohen Preis für Birkenfelde gestellt. Er glaubte wahrscheinlich, der Verlobte Deiner Schwester würde den Besitz zurückkaufen. Und Graf Neudegg hatte in der Tat schon Erkundigungen eingezogen, darum zahlte ich ohne Besinnen den Preis. Ich habe es gern getan, weil ich aus Birkenfelde auf diese Weise ein Haus des Segens machen wollte! Du hättest es ja auch nie von mir als Besitz angenommen!“

„Nein, Belle, niemals! Du mußt Dich schon in meine Verhältnisse fügen,“ sagte er ernst.

„Wie gern werde ich das tun. Mögen nun in Birkenfelde so viel Tränen des Glückes fließen, wie dort schon in Not und Jammer geweint wurden. Ich wollte Dir damit ein Opfer bringen, wollte mich Deiner Liebe wert zeigen, Klaus. Zugleich sollte es auch ein Zeichen meiner Dankbarkeit sein dafür, daß Du mich liebst.“

Wer hätte Isabelle Krüger, das stolze, herrische Mädchen, in dieser demütigen Frau wiedererkannt!

Klaus war wie berauscht von dieser Demut und Hingabe. In aufquellender Leidenschaft riß er sie an seine Brust: „Mein Weib, mein über alles geliebtes Weib!“ —

„O, sag' es mir noch einmal — immer wieder! Ich kann es nicht genug hören!“ Ihre Stimme bebte in Erregung, und in dunklem Glanze strahlten ihre Augen ihn an. „Weißt Du noch, als Ruth sang:

Sie liebten sich beide, doch keiner
Wollt' es dem andern gesteh'n —
Sie sahen sich an so feindlich,
Und wollten vor Liebe vergehn!
Sie trennten sich endlich —“

„Nein, Belle, sie trennen sich nur für kurze Zeit, um sich dann für immer anzugehören! Tausendmal will ich es Dir sagen, süße Frau, daß ich Dich liebe.“ Und er küßte sie mit bebender Wonne und ließ sein ganzes, heißes, so lange zurückgedämmtes Empfinden voll über die Geliebte ausströmen.

Schwer trennte er sich endlich von ihr; spät in der Nacht erst fuhr sie heim, das Herz voll tiefsten Glückes. Sie hatten sich dem Landrat und seiner Frau als Verlobte vorgestellt, dabei für die kurze Zeit noch um Verschwiegenheit gebeten.

Freudig versprach man das und wünschte von ganzem Herzen Glück. Isabelle mußte die feste Zusage geben, jetzt öfter zu kommen, damit dem Bräutigam die Zeit nicht gar zu lang würde, wie der Landrat mit verschmitztem Lächeln meinte.

* * *

Als die Novemberstürme über das Land brausten, und das letzte Laub von den Bäumen rissen, als die Tage kürzer und trauriger wurden und schwere Wolken und düstere Nebelschleier die Sonne neidisch verhüllten, da holte sich Klaus Wallbrunn sein junges Weib.

Nun brauchte er die Sonne nicht mehr zu vermissen; jetzt hatte er sie im Hause. Die vertrieb alle Schatten, alles Schwere, Düstere daraus, und eitel Glanz und Helle herrschte.

* * *

An dem Grabe Ellens standen zwei Hand in Hand und blickten schweigend in tiefer Ergriffenheit auf den schlichten Hugel, der mit Ephen bepflanzt war, wie die Verstorbene es gewünscht hatte. Ein großer Lebensbaum reckte sich schlank in die Höhe, seine immergrünen Zweige boten dem Winter Trotz.

Die große, schöne, blonde Frau legte einen Strauß köstlicher Rosen auf die Ruhestätte der armen Dulderin. Dann strich sie wie liebkosend über die schwarze Marmorplatte hin, die Ellens Namen trug.

„Laß mich werden, wie Du warst — selbstlos und gut,“ flüsterte sie. „Ich weiß, Du mißgönnst mir nicht, daß ich jetzt an Deiner Stelle bin! Ich habe ihn lieb, wie Du ihn liebtest. Dein Kind ist in meinen Händen gut aufgehoben! Sieh auf mich herab und segne mich!“

Dem Manne an ihrer Seite traten die Tränen in die Augen. Er drückte ihre Hand — sie blickten sich in inniger Liebe und innigem Verstehen an. Es war wie ein heiliges Gelöbniß, das sie sich gaben: eins zu werden im Glück und im Leid des Lebens.

Dann gingen sie langsam heim. —

— Ende. —

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine“. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

1okt,ebo,6m

Ein Jubiläum der Hausnummer.

Man schreibt der Frankfurter Ztg.: Die Nummerirung der Häuser, diese uns selbstverständliche und unentbehrliche Einrichtung, kann in diesem Jahre ein Jubiläum feiern. Wie wir aus Fregiers „Histoire de l'administration de la Police de Paris“ wissen, nahm im Jahre 1512 ein Architekt die erste Nummerirung eines Häuserviertels in Paris vor, indem er einen Komplex von 70 Grundstücken mit fortlaufenden Zahlen versah. Sein Beispiel fand zunächst keine Nachahmung, erst später in den Jahren 1726—65, wurde in der französischen Hauptstadt zu verschiedenen Malen angeordnet, daß die Neubauten in den Faubourgs mit Nummern versehen werden sollten. Endlich, 1789, führte das republikanische Regime die allgemeine Nummerirung zur leichteren und übersichtlicheren Verteilung der Steuern, nicht aber aus Rücksicht auf den Verkehr ein.— Bald darauf machte man auch in Wien Versuche, die Häuser durch Zahlen zu bezeichnen, und das bewog den „Königlichen Geheimen Kriegsrat und Stadtpräsidenten“ Eisenberg in Berlin, am 5. Januar 1798 eine Nummerirung der Häuser, wenn auch in recht unpraktischer Weise, vorzuschlagen: sie sollten nämlich durch die ganze Stadt gezählt werden. Eine Kabinettsordre vom 16. Januar 1798 gab den Auftrag zur Nummerirung, die dann aber straßenweise erfolgte.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause tun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen.

Endlich nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung kostenfrei überzeugen könnt? Dann schickt heute nachstehenden Koupon um freies Probepacket.

Koupon für freies Probepacket.

Dr. J. W. Haines Company,
3296 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte senden Sie mir, absolut frei, mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß niemand weiß was darin enthalten ist, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das was sie davon behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name..........
Straße..........
Stadt..........
Staat..........

Tonsiline Kurirt Halsweh der Raucher

Gewohnheitsraucher leiden häufig an Halsentzündung. Diese nennt man Raucher-Halsweh, und wird häufig so schmerzlich, daß Speise nur mit Schwierigkeit geschluckt werden kann.

Wenn nichts geschieht, um es zu verhüten, kann sich die Krankheit zu Halskrebs entwickeln. Hunderte von Männern müssen sich deshalb chirurgischen Operationen unterziehen — viele sind infolge desselben gestorben.

Wenn Sie an Raucher-Halsweh leiden, vernachlässigen Sie es nicht. Es mag morgen verschwunden sein, aber es wird sicherlich zurückkehren und zwar in heftigerer Form. Es ist ein Warnungssignal der Natur.

Tonsiline wird Sie sicher kuriren und den Hals rein und gesund erhalten, die Folgen der Vernachlässigung verhütend. Tonsiline ist das Resultat jahrelangen praktischen Studiums und praktischer Arbeit und wird aus Droguen hergestellt, welche seit Jahren bei der Kur von Halskrankheiten Verwendung finden. Tonsiline vernichtet die Giftkeime aller Arten von wehem Hals und beseitigt schmerzhafte und giftige Geschwüre. Es lindert und heilt die zarten Mund- und Hals-Membrane und beseitigt die Ursachen von Halsbeschwerden.

Eine schnelle, sichere, besänftigende heilende, antiseptische Kur für wunden Hals, das ist eine einfache Beschreibung von Tonsiline.

Wir wissen aus langer Erfahrung, daß es alles das thut, was wir dafür beanspruchen.

25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.
Alle Apotheker.

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Eine 50c Schachtel frei.

Eine kürzliche Entdeckung. Kellogg's Sanitone Wafers, der effektvollste Nervenstärker für Männer und Frauen, den die Wissenschaft je erfand.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch fühlen als ob Ihr ein Junge wäret und über einen Zaun springen möchtet.

Für Männer.—Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen.—Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährliche Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..........
Straße oder R. F. D. ....
Stadt..........Staat..........

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co.

220 Jahre Pariser Regen.

Der Pariser Astronom und Meteorologe Flammerion, der einen guten Teil seines Weltrufs seiner Aufmerksamkeit auf Tagesfragen verdankt, hat sich durch den regnerischen Sommer dieses Jahres bewogen gefühlt, eine Berechnung über die Regenverhältnisse, wie sie in der französischen Hauptstadt seit dem Jahre 1689 durch einigermaßen genaue Messungen beobachtet worden sind, für die letzten 220 Jahre auszuführen. Er ist zu dem überraschenden Ergebniß gelangt, daß seit rund 200 Jahren die Niederschläge fortgesetzt zugenommen haben. Die Länge der von ihm gewählten Perioden, für die er den Jahresdurchschnitt berechnet hat, ist allerdings nicht ganz gleichmäßig, auch für die gesamte Zeit nicht ganz vollständig. In den 30 Jahren von 1689 bis 1719 belief sich der durchschnittliche Jahresbetrag der Niederschläge auf 489 Millimeter. In den nächsten 25 Jahren zeigte sich dann allerdings ein auffälliger Rückgang, indem der mittlere Betrag sich auf nur 415 Millimeter stellte. Nun folgt eine Lücke der Beobachtungen von 20 Jahren. Im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts stieg die jährliche Regenmenge dann wieder auf 494 Millimeter, um dann bis zur Gegenwart regelmäßig weiterzuwachsen. Indem die letzten 100 Jahre in Gruppen von 20 bis 25 Jahren eingeteilt werden, ergibt sich folgende Zunahme: 503, 508, 523, 553 und 585 Millimeter Jahresdurchschnitt. In den letzten 200 Jahren würde daher der mittlere Regenfall des Jahres in Paris um rund 170 Millimeter zugenommen haben. Es wäre sehr erwünscht, wenn dies Ergebniß durch entsprechende Verwertung der Regenmessungen an anderen Orten Mitteleuropas nachgeprüft werden würde. Die Regenmessung ist nämlich ein Sorgenkind der Meteorologie, und es ist noch heute nicht gelungen, einen ganz befriedigenden Regenmesser zu konstruiren, der weder zu viel noch zu wenig an Wasser auffängt. Da seit der Entwicklung der wissenschaftlichen Witterungskunde erhebliche Verbesserungen erzielt worden sind, bleibt der Verdacht bestehen, daß die älteren Messungen noch zu ungenau gewesen sind, und daß sich die scheinbar geringere Regenmenge früherer Zeiten allein daraus erklärt.

— Großer Betrieb. — Herr (im Hutladen): „In Zylinderhüten haben Sie aber eine auffallend geringe Auswahl.“—„Ja, wissen Sie, jetzt nach den Manövern sind Zylinder schnell vergriffen.“

Feurio!

Gäste und Angestellte des Hotels Morrison in Schrecken.

Feuer im Annex.

Die Angestellten, die dort wohnen, flüchteten in Nachtkleidern über die Rettungsleitern, die Gäste eilten in die Vorhalle. — Der Schaden beträgt $20,000.

Vierhundert Gäste des Morrison Hotel, an Madison und Clark Straße, flohen heute Morgen um halb 7 Uhr in Angst und Schrecken aus ihren Zimmern, als im Dach des vierstöckigen Nachbarhauses an Clark Straße, in welchem die Hotelangestellten wohnen, Feuer ausbrach. Der Ausbruch des Feuers überraschte 125 Angestellte im Schlafe, auch hier wurde allgemeine Flucht die Losung. Die in den beiden oberen Stockwerken Wohnenden stiegen auf das Dach und von dort auf den Rettungsleitern hinunter auf die Clark Straße. Das Zimmermädchen Frances Brunch hatte sie geweckt; eine der ersten aus dem Schlafe Geschreckten, eilte sie von Tür zu Tür, rufend und klopfend. Ohne sich mit Ankleiden aufzuhalten, begaben die Gewarnten sich auf die Flucht.

Das Feuer teilte sich vom Dache aus dem vierten und dritten Stockwerk mit und verursachte einen Schaden von $20,000. Als Ursache wird Kurzschluß vermutet.

Da die Gefahr nahe lag, daß das Hotelgebäude selbst von den Flammen ergriffen werden würde, so wurde gleich nach der Entdeckung des Brandes auf dem Dach des Nachbarhauses ein 2-11-Alarm abgegeben. Rauchwolken drangen in die Zimmer des drei Stockwerke höheren Hotels und jagten den Gästen Schrecken ein.

Das Rettungswerk.

Drei Frauen und ein Mann, Angestellte des Hotels, wurden vom Polizisten J. H. Jacobson von der Hauptwache gerettet. Sie standen in ihren Nachtkleidern auf der Rettungsleiter in der Höhe des dritten Stocks und riefen um Hilfe, aber Jacobson versicherte ihnen, daß sie ungefährdet seien, und trug sie auf die Straße.

Sobald der Nachtclerk, C. L. Pike, von dem Feuer erfuhr, beauftragte er den Telephonisten am Umschalter, Walter Stephens, die Gäste anzuklingeln und zu benachrichtigen, außerdem klopften die „Bellboys“ an die Türen. Mit ihren Habseligkeiten beladen, fanden die Gäste, meist in den Nachtgewändern, sich unten in der Vorhalle zusammen, wo sie zu ihrer Beruhigung erfuhren, daß das Feuer nicht im Hotel selbst sei. Nach und nach kehrten sie in ihre Zimmer zurück. Diejenigen von ihnen, die in den obersten Stockwerken wohnten, waren im Fahrstuhl hinunter befördert worden von dem Fahrstuhlführer Wm. Brennan, welcher trotz des ihn umgebenden Rauchs auf seinem Posten blieb.

Entdeckung des Brandes.

Entdeckt wurde der Brand dadurch, daß der Nachtclerk Pike Rauchgeruch wahrnahm und den Angestellten John Kelly auf Nachforschungen ausschickte. Kelly fand, daß die Decke des Flurs im vierten Stockwerk des Nebengebäudes brannte, benachrichtigte Pike und eilte dann zur Straßenecke, um den Alarm abzugeben.

Unter den Hotelgästen befanden sich Frau W. A. Cudworth mit ihrem kleinen Sohne aus Fall River, Mass.; Ruth Henegan und Klara Nelson aus Butte, Mont., und der Klopffechter Adolf Wolgast nebst Frau.

Im untersten Stockwerk des Hotelannexes befinden sich folgende Geschäfte: Goodfriend Shirt Company, Juwelengeschäft von Samuel Bornash, das Boston Oyster House Buffet, die Ward Tailoring Company und das Boston Lunch Room.

Auch die Gäste des Hotels Veley, an der anderen Seite des Hotelannexes an Clark Straße, wurden vom Nachtclerk C. W. Rhodes und vom Fahrstuhlführer John Jones geweckt und eilten hinunter in die Vorhalle, wo sie blieben, bis sie sich überzeugt hatten, daß keine Gefahr vorhanden sei. Das Feuer störte auch die Gäste des New Waldorf Hotels, Südwestecke von Madison und Clark Straße aus der Ruhe, die meisten blieben aber in ihren Zimmern und schauten von den Fenstern aus den Löscharbeiten zu. Eine Stunde nach der Entdeckung waren die Flammen unter Kontrole.

Freie Behandlung für alle chronischen Krankheiten.

Neue und wunderbar wirksame Spezialheilmittel für Magenleiden, Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Leberleiden, Katarrh, Rheumatismus, Gicht, Rückenschmerzen, Nervenleiden, allgemeine Schwäche, Nervenschwäche, Impotenz, Krampfaderbruch, Krampfadern, nächtliche Verluste, Manneschwäche und chronische Krankheiten jeder Art. Um die großartigen Heilerfolge meiner neuen Behandlung zu beweisen, bin ich gern bereit die nötigen Arzneien für eine ganze Woche **vollständig kostenfrei** per Post zu senden. Schwierige Fälle besonders willkommen. Korrespondenz in deutsch. Beschreibt Euren Zustand genau und wendet Euch mit vollstem Vertrauen an den deutschen Spezialarzt

Dr. G. H. BOBERTZ,
321 Bobertz Bldg.,
Detroit, Mich.

mibofrfd

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Außergewöhnliche Spezialitäten für Freitag in unserem Knaben-Departement—Vierter Floor

Der Ueberschuß eines Fabrikanten, zu einem sehr speziellen Preis gekauft — diese hochfein geschneiderten Anzüge und Ueberzieher für Knaben 2½ bis 10 werden regulär bis zu $5 verkauft—sind werden durch The Hub garantirt. — Speziell für Freitag zu nur.......... **$2.85**

Angebrochene Partien von Knabenanzügen — manche mit extra Knickers — Slip-on Regenröcke und lange Ueberzieher — nicht alle Größen. Vorzüglich geschneiderte Kleider, bedeutend mehr wert. Speziell für Freitag markirt zu.......... **$4.50**

Knaben-Ueberzieher—Russische Facons und lange Ueberzieher; unvollständige Partien, nicht alle Größen. Diese Kleidungsstücke sind noch von letzter Saison und manche sind etwas beschmutzt—nicht viele in der Partie. $5 und $6 Ueberzieher, zwecks Räumung Freitag zu.......... **$2**

65c Freitag—Knaben- u. Jünglings-Sweater-Coats

Sie sind in der V Hals-Facon—angebr. Größen bis 36; ausgezeichnete Coats, Werte bis zu $1.50, Freitag....... **65c**

48c Freitag — Flanell Blousen für Knaben; mit hohem Kragen und Kragen Links — hübsche Pencil-Streifen und gemusterte Effekte — Größen 6 bis 16.

25c Freitag — Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben, in zwei Stück Sorten — feine Qualität, 50c-Werte.

45c Freitag — Flannelette Nachthemden und Sleepers für Knaben und Kinder, Werte bis zu 75c.

45c Freitag—Pelz In-band Kappen für Knaben u. Jünglinge; viele zu Ueberziehern passend; Gr. 6⅝—7⅛.

25c Freitag — Noveltyhüte für Kinder — angebrochene Sorten, einige leicht beschmutzt, $1 Werte.

Knaben- und Jünglings-Schuhe—Main Floor

Bringt Euren Knaben nach diesem Schuh-Departement — wir statten ihn sorgfältig, wissenschaftlich aus. Ihr werdet jede Ledersorte, jeden Leisten hier finden — korrekte Schuhe für wachsende Füße.

Größen 9 bis 13½, **$1.50 bis $3** Größen 1 bis 6 **$2 bis $4**

Wackerer Polizist.

In der im 2. Stock des Hauses Nr. 2133 Grace Straße gelegenen Wohnung von Joseph Lucas brach gestern Abend Feuer aus, das mutmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Die Familie Lucas, die mit Ausnahme des Nesthäkchens, der dreijährigen Betty, bei Tisch saß, wurde durch die jäh hereinprasselnden Flammen zur Flucht genötigt. An Betty, die in ihrer Wiege schlief, dachte man erst, als man die Straße erreicht hatte. Die Kleine wäre möglicherweise dem Feuerdämon zum Opfer gefallen, wenn nicht Polizist Walter Moran von der Wache an N. Robey Straße sein Leben gewagt und sie gerettet hätte. Er taumelte mit dem Kinde auf dem Arm aus der Tür, als eben Lucas und Gattin sich opferwillig in das brennende Haus hineinwagen und einen verzweifelten Versuch zur Rettung des Kindes machen wollten.

Moran und sein Kamerad Walter Becker, die sich vor dem Eintreffen der Feuerwehr wacker an der Löscharbeit beteiligt hatten, erlitten Brandwunden, die ihre Ueberführung nach der Wache an Sheffield Avenue notwendig machten. Dort wurden sie verbunden.

John Peters und Familie, die im 1. Stock des Hauses wohnen, mußten gleichfalls den Flammen weichen, entkamen aber unversehrt.

Die Familie Lucas, deren Wohnung stark beschädigt worden war, fand ein vorläufiges Unterkommen bei einer befreundeten Familie.

Flammen im Heim.

Um 2 Uhr heute früh wurde die Familie E. M. Blayney, Nr. 3908 N. 41. Court, durch Flammen aus ihrem zweistöckigen Backsteinhause vertrieben. Das Feuer entstand in der leerstehenden oberen Wohnung aus unbekannter Ursache und richtete einen Schaden von $1000 an. Blayney erwachte infolge des Rauchs, führte seine Angehörigen auf die Straße und rief dann die Feuerwehr.

Rechtsstreit um Land.

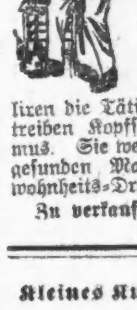
Die Chicago Junction Railway hat durch die First Trust & Savings Bank, Trustee, im Stadtgericht Bruno Shehtel, 1803 W. 39. Str., auf Herausgabe von zehn Acres Land zwischen W. 39. Str., Bubbly Creek, Honore und S. Paulina Str. im Werte von $1,000,000 verklagt. Shehtel sagt, er habe das Land im Jahre 1887 von seinem Bruder Henry gekauft.

Masseverwaltung beantragt.

William T. Warren, Aktionär der Chicago Boat & Engine Co., hat im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters der Gesellschaft beantragt. Er erklärt, daß Elmer J. Richards, der Präsident, schlecht wirtschafte und ihn durch die Angabe, die Gesellschaft sei finanziell glänzend gestellt, bewogen habe, $9000 in Aktien anzulegen.

— Das bulgarische Blatt „Mir“ läßt sich melden, daß 147 bulgarische Bauern zu Girnens von den Türken kaltblütig abgeschlachtet worden seien.

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit FOLEY KIDNEY PILLS



Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft, Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

Kleines Kulturbild aus Ungarn.

Aus Budapest kommt folgende Zuschrift: Bekanntlich wurden in Ungarn dem Apponyischen Schulgesetz, das den unentgeltlichen Unterricht einführte, Lobeshymnen aller Art gesungen. Dieses Gesetz hätte in der Tat alle Anerkennung verdient, wenn es — nicht bloß auf dem Papier geblieben wäre. In Wirklichkeit ist aber die Zahl der schulpflichtigen Kinder in Ungarn, die keinerlei Schulunterricht genießen, noch immer enorm groß. Nach den neuesten amtlichen Erhebungen gibt es im Pester Komitat mehr als 24,000 Kinder, die keine Schule besuchen, im Biharer Komitat fast 28,000 Kinder im Hunyader Komitat nicht viel weniger u. im Marmaroser Komitat gar 35,000! In ganz Ungarn gibt es nicht mehr und nicht weniger als eine halbe Million Kinder, die nach dem Gesetz unentgeltlichen Schulunterricht zu erhalten hätten, aber überhaupt keine Schule besuchen. Freilich wäre es manchen Komitaten schwer, ihre Kinder in die Schule zu schicken, weil es oft gar keine Schulen und noch häufiger keine Lehrer dazu gibt.

Eine Ueberraschung im Gerichtssaale.

Aus München wird berichtet: In der Verhandlung eines oberbayerischen Gerichtshofes bemerkte der Präsident, daß ein Zeuge den Hut aufgehalten hatte. „Wollen Sie wohl den Hut im Gerichtssaale abnehmen?“ rief er ihm zu. Und als der Zeuge sich nicht rührte: „Den jungen Burschen da hinten meine ich, wird's bald?“ Und der Zeigefinger des Herrn Präsidenten deutete genau die Richtung an, in der der Missetäter saß. Allein eine zarte, leise Stimme erwiderte mit sanftem Vorwurfe: „Entschuldigen's, Herr Präsident, ich bin ja eine Dame.“ So war es auch. Eine Dame im modernen Jackett, mit Stehkragen und langer Krawatte, auf dem Tituskopfe saß das adlerflaumgeschmückte Hütchen. Das Allerschönste sollte aber noch kommen. Als der vermeintliche junge Bursche sein Alter auf 50 Jahre angab, da brauste neuerlich ein unbändiges Gelächter durch den vollgepfropften Gerichtssaal.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Preußischer Landtag

Ist ungewöhnlich früh zusammengetreten. — Teuerungsdebatte steht bevor. — Zum Fortschritt der Krebsforschung. — Oesterreichisch-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 24. Okt. Der preußische Landtag ist zu seiner letzten Session vor den Neuwahlen, die im nächsten Jahre stattfinden werden, zusammengetreten. Im Abgeordnetenhause führte der erste Vizepräsident Dr. Porsch den Vorsitz, da der Präsident Dr. Freiherr Hermann von Erffa inzwischen vom Tode abberufen porden ist, und das Haus erst einen neuen Präsidenten zu erwählen hat.

Dr. Porsch widmete den während der parlamentarischen Pause dahingeschiedenen Mitgliedern des Abgeordnetenhauses überaus warme Nachrufe.

Die Wahl eines neuen Präsidenten soll heute stattfinden. Ihn hat naturgemäß die deutschkonservative Fraktion, als die bei weitem stärkste, zu stellen. Die Präsidentenfrage macht aber ziemliche Schwierigkeiten, da niemand recht Neigung verspürt, das verantwortungsreiche Amt zu übernehmen.

Nachdem die Präsidentenfrage erledigt ist, wird die, auf die Teuerung bezügliche Interpellation auf die Tagesordnung kommen. Für die Debatte sind Freitag und Samstag dieser Woche bestimmt. Allgemein werden erregte Erörterungen erwartet.

Mit dem diesmaligen frühen Zusammentreten des preußischen Landtages ist ein alter Wunsch erfüllt worden. Bisher war es trotz aller Proteste fast zur Regel geworden, daß der Landtag erst im Januar seine Session begann.

Die „Deutsche Medizinal-Zeitung" bringt einen Aufsatz des bekannten Berliner Bakteriologen Geheimen Medizinalrats Dr. Robert Behla über seine Methode, den Kreserreger zu kultiviren, sowie Abbildungen der Reinkultur desselber.

Schon vor einiger Zeit wurde berichtet, daß Dr. Behla nach langjährigen Versuchen eine Züchtungsmethode gefunden habe, die es jedem Bakteriologen möglich machen werde, sich von der Existenz des Erregers krebsartiger Erkrankungen selbst zu überzeugen, und jeden Zweifel vollkommen ausschließen soll. Der Gelehrte versprach damals, seine Züchtungsmethode in nächster Zeit der ärztlichen Welt zur allgemeinen Nachprüfung bekannt zu geben, was nunmehr geschehen ist.

Der zunehmende Ernst der Balkanlage verursachte wieder große Flauheit an der Börse. Zu den überaus starken Verkaufsangeboten stand die sehr geringe Kauflust in keinem Verhältniß.

Die Kurse wichen auf der ganzen Linie und erholten sich später zum Teil nur ganz unerheblich.

Wien, 24. Okt. Im Abgeordnetenhause des Reichsrats wurde eine Interpellation angekündigt, welche auf das, von der deutschen Regierung geplante Petroleummonopol Bezug hat.

Die Interpellanten wollen Auskunft darüber haben, welche Rückwirkung sich von der Neuerung auf die Petroleumindustrie Galiziens erwarten läßt.

Es werden anläßlich der Anfrage lebhafte Debatten erwartet.

Großes Aufsehen rufen die vielen und lange andauernden Konferenzen hervor, welche Kaiserkönig Franz Joseph mit den maßgebenden militärischen Faktoren hat. Der Monarch verhandelte eine volle Stunde mit dem Kriegsminister General v. Auffenberg. Später empfing der Kaiser den Chef des Generalstabes, FML. Blasius Schemua, welcher die augenblickliche militärische Lage am Balkan eingehend darlegte.

Von amtlicher und halbamtlicher Seite werden inzwischen wieder große Anstrengungen gemacht, die öffentliche Meinung zu beschwichtigen.

So nahm auch im Abgeordnetenhause des Reichsrats der Finanzminister v. Zaleski, als er das Budget, das einen Ueberschuß von 280,000 Kronen aufweist, vorlegte, die Gelegenheit wahr, beruhigende Versicherungen zu geben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Flieger Louis Mitchell fand seinen Tod bei einem spiralförmigen Abstieg zu Montgomery, Ala.

— In Washington, D. K., veranstaltet nächste Woche das Ackerbaudepartement eine Chrysanthemumausstellung.

— Das Feuer auf dem Dampfer „Berkshire" ist nach den letzten Nachrichten aus Beaufort, N. K., noch nicht gelöscht. Der Bundeskreuzer „Sunnizole" bemüht sich weiter.

— Wieder 3000 Griechen und Serben traten heute von New York die Fahrt nach der alten Heimat an, um am Kriege teilzunehmen. Man erwartet, wenn der Krieg längere Zeit andauert, die Abfahrt von 12,000 Griechen und Serben.

— Die Suffragette Frl. Maud Malone in New York, die verhaftet worden war, weil sie eine Versammlung zu Brooklyn gestört hatte, in welcher der demokratische Präsidentschaftskandidat Woodrow Wilson sprach, wurde unter $500 Bürgschaft festgehalten; die Bürgschaft wurde gestellt.

— Dampfer „Comal" von der Mallorylinie, welcher mit Passagieren und Fracht von Mobile, Ala., nach New York abgefahren war, lief bald nachher an Sand Island, nahe dem Eingang der Bai von Mobile, fest auf. Schleppboote kamen ihm zu Hilfe.

— Vor dem Bundeskomite, welches Wahlkampagnebeiträge untersucht, sagten verschiedene Zeugen aus, daß Sen. Beveridge 1904 Kampagnebeiträge von George W. Perkins, Edw. L. McLean und Gifford Pinchot in Gesamthöhe von $77,000 erhielt, aber dieselben zurücksandte.

— Der 14jährige Joe Zimba und der 15jährige Bruno Swentoski, welche ihre Laufbahn in **Chicago** damit begannen, daß sie in einen Laden an Sacramento Ave. einbrachen und $800 aus der Spinde raubten, wurden zu Mesquite, Tex., verhaftet, als sie hoch zu Roß, mit Revolvern bewaffnet, die Ortschaft terrorisirten.

— Der Neger Frank W. Smith bekannte sich auf der Polizei in Indianapolis schuldig, 2 Weiße Namens Frank Foxall und Philipp Leper am Abend des 2. Oktober auf dem Ausstellungsplatze erschossen zu haben, weil ihn diese insultirt und gesteinigt hätten. Ein Mädchen, das sich in Begleitung der Erschossenen befand, behauptet, Smith sei der erste Angreifer gewesen.

— Die Vorstellungen des Iowa'er Kongreßmanns Prouty hatten zur Folge, daß die Polin (zuerst als Böhmin bezeichnet) Rosa Prebitilowa, die von einem Einwanderungsinspektor in sehr „russischer" Manier aus Des Moines, Ia., nach New York gebracht wurde, um deportirt zu werden, vorläufig von einem Inspektor wieder nach Des Moines gebracht und einem Bürgerkomite übergeben wurde.

Ausland.

— Alle Schulen in Belgrad, Serbien, wurden in Hospitäler verwandelt, wegen der großen Zahl Verwundeter, die von der Front eintreffen.

— Mindestens 7 Personen zu Haileybury bei North Bay, Ont. (Kanada) getötet, als die Fabrik der „Energetic Explosive Co." in die Luft flog.

— Eine bulgarische Armee drang auch in türkisches Gebiet an der Schwarzmeerküste, besetzte Vasiliko und eroberte Tirnowa; sie dringt jetzt nach Visa vor.

— Frauenstimmrechtsvorlage für Dänemark brachte der Premierminister Berntsen ein. Dieselbe macht Frauen auch wählbar für das Abgeordnetenhaus.

— Zu Dublin, Irland, wurde die streitbare Frauenstimmrechtlerin Frl. Gladys Evans auf's Neue verhaftet, weil sie es versäumte, sich der Polizei zu melden, was Bedingung ihrer Freilassung aus dem Gefängniß war.

— In seinem Hause zu Florenz, Italien, fand man die Leiche des bekannten Bildhauers F. Beer; offenbar Schlaganfall. Beer, ein geborener Oesterreicher, hatte die Kolumbusstatue im Fieldmuseum zu **Chicago** geschaffen.

— Oesterreichisch-ungarischer und italienischer Minister des Auswärtigen hatten in Pisa die angekündigte Konferenz. Es wird amtlich erklärt, daß sie sich über die Schritte einigten, welche sie als Mitglieder des Dreibundes anläßlich der Balkanwirren unternehmen wollen.

— In der südamerikanischen Republik Ekuador ist es auch wieder etwas unruhig. Oberst Saavedra und Oberst Bustamente, welche unter General Flavia Alfaro in der letzten dortigen Revolution gekämpft hatten, griffen das Städtchen Limones an, wurden aber geschlagen.

— Kaiser Wilhelm widmet jetzt der Verhütung von Kohlengrubenunfällen große Aufmerksamkeit. In einer Rede vor dem Chemischen Institut in Berlin sprach er die Hoffnung aus, daß ein Gelehrter eine harmlose Zusammensetzung entdecken werde, welche durch Veränderung in ihrem Aussehen die Gefahr von Grubengas anzeige.

— König Alfonso von Spanien vervollständigte aus seiner Privatbörse den Ankauf des Hauses von Cervantes, dem berühmten Verfasser des „Don Quixote", zu Valladolid. Die Spanisch-Amerikanische Gesellschaft von New York beabsichtigt, auf dem Grundstück neben dem Hause eine Bibliothek und ein Museum zum Andenken an Cervantes zu errichten.

Finnen verderben schönes Aussehen.

Aber freut Euch! In kurzer Zeit verwandeln Stuarts Calcium Wafers die schlimmste Gesichtshaut in tadellose Lieblichkeit

Manches Seufzer und manches Herzweh wurden durch Finnen verursacht. In kurzem seid Ihr von allen Flecken und Fehlern befreit durch die Anwendung von Stuarts Calcium Wafers.

Die Wirkung dieser Wafers ist wunderbar. Sie zwingen die Haut zu athmen gerade wie Eure Lungen Unreinigkeit ausstoßen. Jede Minute des Tages und des Nachts halten diese wunderbaren Wafers die Poren beschäftigt.

Anstatt die Poren zu verstopfen in Gestalt von Finnen, Mitessern, Eczema, Blutunterlauf, Leberflecken und anderen Hautausschlägen, hören diese Unreinigkeiten auf sich festzusetzen, sie vertrocknen und die Natur gibt bald der Haut die Schönheit der Jugend und Gesundheit.

Wenn Ihr eine schöne Hautfarbe wollt, so hört gefälligst mit den Schönheitsmittelchen auf. Könnt Ihr begreifen wie sie Poren verstopfen? Würdet Ihr Euren ganzen Körper mit einer solchen Maske umgeben, würdet Ihr in einen oder zwei Tagen tot sein.

Stuarts Calcium Wafers sind von angenehmen Geschmack, sind in bequemer Form verpackt zum Mitnehmen und sind in jeder Apotheke zu haben, zu 50c pro Schachtel.

Macht Eure Träume von einer schönen Hautfarbe wahr. In kurzer Zeit ist eine sehr schlechte Gesichtsfarbe in eine von zwingender Lieblichkeit verwandelt.

Lokalbericht.

Lebensmüde.

Unglückliche Liebe.

In einem angeblich durch unglückliche Liebe verursachten Anfalle von Schwermut erschoß sich gestern Abend der 22jährige Joseph Waitkus, Nr. 2339 S. Hoyne Ave., vor den Augen seines Bruders Alex und zweier Freunde. Er soll in den letzten paar Monaten zwei Körbe von seiner Angebeteten bekommen haben.

Aus Vereinskreisen.

Die Damen vom **Frauenverein Karola** haben sich viel Mühe gegeben um den Herbstball, welchen der Verein am kommenden Sonntag im Douglas Park Auditorium gibt. Sie haben für gute Tanzmusik und viele andere bei solchem Fest wünschenswerte Dinge gesorgt und werden die Besucher gleich beim Eintritt in den Saal mit einer netten kleinen Ueberraschung erfreuen, denn jeder Herr und jede Dame erhält ein kleines Geschenk. Der Anfang ist auf 5 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis von 50 Cents schließt freie Benutzung der Garderobe ein.

Antimilitaristische Propaganda.

In Frankreich ist, wie unsere Leser aus unserer Berichterstattung wissen, die antimilitaristische Bewegung sehr rege und umfassend. Ihre Propheten bedienen sich sogar staatlicher Einrichtungen zur Propaganda und sind jetzt sogar dazu übergegangen, die Post in den Dienst ihrer Reklame zu stellen. Ein Senator, der sich viel mit militärischen Fragen beschäftigt, führte kürzlich beim Minister Beschwerde über ein Erlebniß, das ihm zugestoßen ist. Er erhielt von einem Soldaten einen Brief, der mit einer 10-Centimes-Marke frankirt war. Dieses Wertzeichen trägt die Gestalt einer Säerin. Als der Herr Senator aber näher zusah, entdeckte er, daß die Marke von einem auf dem Briefumschlag eingestempelten Rahmen umgeben war, der die Worte trug: „Krieg dem Kriege — keinen Mann — keinen Centime — für den Militarismus." Das ganze Arrangement war so gehalten, daß der Anschein erweckt wurde, Rahmen und Sprüchlein seien integrirende Bestandteile des staatlichen Postwertzeichens selbst. Der Senator ist mit Recht darüber verwundert, daß die französische Post, die doch sonst sich als sehr geschickt erwiesen hat, ihren Kunden durch einen Gewitterschauer von Verordnungen das Leben sauer zu machen, es jedem gestattet, beliebige und staatsfeindliche Inschriften so auf die Briefumschläge zu drucken, daß bei beschränkten Leuten der Anschein erweckt wird, der Ausdruck habe amtlichen Karakter. Darüber, daß ein französischer Soldat seine Korrespondenz mit obigem lieblichen Sprüchlein ziert, wundert er sich nicht mehr.

— Entsetzlich. — Junger Gatte: „O, teure Helene, was ist dir denn, du weinst ja." — Junge Gattin: „Ach, Karl, ich habe eben eine fürchterliche Entdeckung gemacht."—Junger Gatte (entsetzt): „Um Gotteswillen, was denn?"—Junge Gattin: „Denke dir, Ami ist auf unser Kind eifersüchtig."

— Dann allerdings. — Haben denn Krauses ihren kolossal gebildeten Hund noch? — Natürlich! Der ist doch der einzige Gebildete in der Familie!

Pape's! Beseitigt sofort eine Erkältung.

Erste Dosis von Pape's Cold Compound mindert alles Grippe Elend.

Ihr könnt sicherlich Grippe und die schlimmste Erkältung beseitigen, ob in Kopf, Brust, Rücken, Magen oder Gliedern, durch das Einnehmen einer Dosis von Pape's Cold Compound alle zwei Stunden, bis drei aufeinanderfolgende Dosen genommen worden sind.

Es beseitigt prompt den schlimmsten Kopfschmerz, das dumpfe Gefühl, verstopften Kopf und Nase, Fieber, Niesen, wunden Hals, schleimartige katarrhalische Auswürfe, Nasenlaufen, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zwicken.

Nehmt dieses wunderbare Präparat nach Vorschrift ein, es wirkt nicht störend auf Eure Arbeit ein und Ihr könnt sicher sein, daß es kein anderes Mittel in der Welt gibt, welches Euch von einer Erkältung oder dem Grippe-Elend so schnell und ohne irgendwelche andere Beihilfe oder schlechten Nachwirkungen befreit, wie ein 25 Cents-Packet von Pape's Cold Compound, das Euch jeder Apotheker besorgen kann — nehmt kein Ersatzmittel an — enthält kein Chinin — gehört in jeden Haushalt. Schmeckt gut.

Das „Pferdeauto".

Ein Stücklein vom heiligen Bürokratius in der Schweiz. Man schreibt von der tirolisch-schweizerischen Grenze: Wenn man vielleicht glaubt, daß der oft genannte österreichische heilige Bürokratius in der freien Schweiz keinen Kollegen hat, dann täuscht man sich. Er tritt dort allerdings weniger oft an die Bildfläche, wenn er sich aber einmal zeigt, dann dafür ordentlich. Aus dem Kurorte Schuls im Unterengadin sollte dieser Tage ein dort erkrankter Berliner in seine Heimat übergeführt werden und ein Münchener Sanitätsauto sollte den Kranken nach Innsbruck zur Bahn bringen. Im Kanton Graubünden ist aber jeder Autoverkehr verboten, und es wurde daher ersucht, das Auto ausnahmsweise durchfahren zu lassen. Jedoch ohne Erfolg. Um indes das Sanitätsauto an der Grenze bei Martinsbruck nicht stehen lassen zu müssen, bewilligte der heilige Bürokratius von Graubünden, daß vier Pferde das Auto die 25 Kilometer lange Strecke von der Grenze bis Schuls ziehen durften. Und so geschah es auch! Der Chauffeur stoppte an der Grenze den Motor ab und die vier Pferde schleppten das Auto bergauf, bergab bis Schuls. Nachdem der Kranke ordnungsgemäß eingebettet war, wurde der heilige Bürokratius nochmals angefleht, im Interesse des Kranken das Auto ausnahmsweise fahren zu lassen. Wieder ohne Erfolg. Und so blieb' nichts anderes übrig, als daß die vier Pferde das Auto wieder bergauf, bergab an die Grenze zurückbrachten. Der Chauffeur konnte nun wieder ankurbeln und dem Auto freien Lauf lassen. Der Berliner war aber über seinen „Transport" durch das schöne Unterengadin wenig erbaut, und das „Pferdeauto", das infolge seiner „Schnelligkeit" die dringende Ueberführung des Kranken um einen ganzen Tag verlängerte, soll dem Zustand des Kranken wenig vorteilhaft gewesen sein.

Eine Hofdame, die Nonne wird.

In den vornehmsten Kreisen St. Petersburgs bespricht man gegenwärtig, wie von dort geschrieben wird, sehr lebhaft den Entschluß einer noch jungen Hofdame, den Freuden dieser Welt zu entsagen und ins Kloster zu gehen. Es handelt sich um die Gräfin Olga Alexandrowna Nieroth, Hoffräulein beider Kaiserinnen. Die Grafen Nieroth sind deutschen Ursprungs und kamen aus Pommern, als dies noch zu Schweden gehörte, erst in schwedische, dann in russische Dienste. Ihr bekanntester Ahnherr ist Karl von Nieroth, der als schwedischer Generalleutnant 1706 vom König Karl XII. zum Baron und im gleichen Jahre zum Grafen ernannt wurde. Seine Abkömmlinge gehören in Rußland zu dem kleinen Kreise der Familien des bevorzugten Hochadels, in denen Aemter und Würden sich von Geschlecht zu Geschlecht forterben. Ein Graf Nieroth ist gegenwärtig Hofjägermeister, ein anderer Hofstallmeister und ein dritter Flügeladjutant des Zaren. Der Vater des Hoffräuleins, das nun den Schleier nehmen will, war Oberst und ihre Mutter war eine Gräfin von der Schulenburg, aus einem nach Rußland verschlagenen Zweige dieses altmärkischen Adelsgeschlechtes. Die Gräfin Olga Alexandrowna wird in das durch seine strengen Satzungen bekannte Nonnenkloster bei Mitau in Kurland eintreten und hat sich bereits ihres ganzen Vermögens zu wohltätigen Zwecken entäußert, um endlich von den Lockungen dieses Daseins Abschied zu nehmen.

Der Leibarzt des Papstes ist gestorben.

Papst Pius X., das greise Oberhaupt der katholischen Kirche, hat einen schweren Verlust erlitten. Sein Leibarzt, der Doktor Joseph Petacci, ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war dem Papste mehr als ein ärztlicher Berater, denn er stand ihm auch als Freund sehr nahe, und diese Freundschaft stammte aus der Zeit, da Pius X. noch Kardinal-Patriarch von Venedig war. Man weiß, daß der Papst die Jahre, die er in der Lagunenstadt verbrachte, als die schönsten seines Daseins ansieht und oft mit Sehnsucht an sie zurückdenkt. Das machte ihm den Doktor Joseph Petacci doppelt lieb. Der Leibarzt verkörperte ihm die Erinnerung einer für immer entschwundenen Vergangenheit. Der Doktor Petacci ist einem Leiden erlegen, das ihn schon vor geraumer Weile gezwungen hatte, einen Gehilfen zu nehmen, den Doktor Hektor Marchiafava, der nun vermutlich sein Nachfolger werden wird. Erfordert doch die schwankende Gesundheit des Papstes ständige Ueberwachung und Pflege.

„Des habts es nöt".

Auf Hochdeutsch: „Ihr habt es nicht", sagte in einer oberbayerischen Apotheke ein Bauer, der hereingeschaut hatte und gleich wieder hinaus wollte. Allein der auf seine Kundschaft bedachte Apotheker hielt ihn am Aermel fest und fragte ihn: „Na, Vetter, was hätten's denn gern?" — „Des habt's es nöt", antwortete der Bauer. „Aber warum denn nicht, wir haben alles, was Sie brauchen." „Des habt's es nöt". „Wenn ich Ihnen aber sage, wir haben alles. Sagen Sie mir nur, was Sie brauchen." „Zum Kuckuck, ös habt's es nöt, i siach's ja (sehe es) ja. Laß mi aussi!" „Nein, erst sagen Sie mir, was Sie wollen!" „An Goaßelstecka!" Worunter ein Geiselstecken oder ein Peitschenstiel zu verstehen ist. Diese Medizin hatte der Herr Apotheker nun freilich nicht.

— Setzerkobold. — Die Heilkraft der berühmten Quellen bewährte sich an dem kranken Sänger aufs Beste.

Mandel Brothers

Subway-Laden

45-pfünd. Filz-Matratzen, Rollkante, 4.50

— ein niedrigerer Preis, als wir je zuvor für diese ganz aus Baumwoll-Filz gemachten Matratzen verlangten — ein Einkauf, der 465 Matratzen umfaßt.

Diese Matratzen sind in einer zweckmäßig eingerichteten Fabrik unter den sanitärsten Verhältnissen gemacht worden; alle sind vorzüglich gemacht, mit fancy Art Ticking bezogen, und haben Rollkante. Alle die gangbaren Größen sind darunter.

Messingbettstellen, 25 Prozent unterm Preise, zu 11.75.

— Messingbettstellen mit 2-zöll. Pfosten, gut konstruirt, mit 1¼zöll. Stange oben und sechs einzölligen Zwischenstäben. Auswahl in regulären Größen, in Satin oder glänzender römischer Vergoldung.

Subway-Laden.

Marine-Handtaschen, 55c

Dieses sind sehr beliebte Muster und der Preis ist außerordentlich niedrig für Handtaschen dieser Qualität. Dieser Verkauf liefert eine außerordentliche Kaufgelegenheit.

Leder von guter Qualität.

— und jede Handtasche ist hübsch gefüttert. Alle haben das doppelte „Gate Hinged" Gestell.

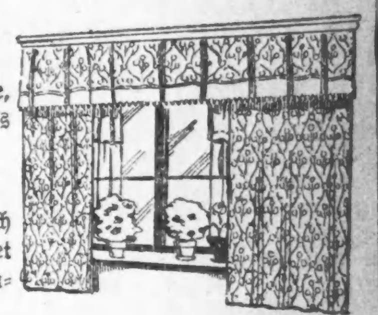
Kleiderstoffreste für die Hälfte, zu 35c und 45c

Schwarze und farbige französische und Sturm-Serges, Canvas-Tuch, fancy Basket-Gewebe, Prunellas, Herringbone-Streifen, Checks, Plaids, Mischungen; helle, mittlere und dunkle Farben.

Subway-Laden.

Spitzengardinen Nets, Einkauf, ⅓ Ersparniß

Eines Fabrikanten „Rest vom Lager" erworben unter Bedingungen, welche immer die Basis von meist außergewöhnlichen Verkäufen sind. Die Offerte bietet sehr exklusive Gelegenheiten. Subway-Laden.



Alle die verschiedenen Gewebe: Filet, Madras und schottische Stoffe, und bei Weitem die größte Varietät von Entwürfen, welche wir jemals quotiren konnten zu vergleichbar niedrigen Preisen.

Partie 1: für 15c — Partie 2: für 25c — Partie 3: für 35c.

Alle die in größter Nachfrage stehenden Muster, und jedes Stück frisch von den Original-Bolts. Alle sind 40 bis 50 Zoll breit. In Filet Block, Blumen- und konventionellen Entwürfen; in Weiß, Elfenbeinfarbe, Ecru und arabischen Schattirungen.

Flanell-Männerhemden, 85c

— in Blau, Grau oder Lohgelb, mit angenähten Kragen. Die Ersparniß beträgt ein Drittel. Subway-Laden.

Sweater Coats für Männer zur Hälfte, 65c.

Mercerized Mufflers, in Weiß und Farben, 17c.
— graue, blaue oder Oxford, mit farbigen Kanten.

100 Yards Nähseide, 3c

Stählerne Sicherheitsnadeln, Größen: 2 und 3, 1c die Karte. Bügelwachs mit Handgriffen, 2 Stücke, 1c. Subway-Laden.

4 anzunähende Strumpfhalter, 10c

Große u. kleine stählerne Scheeren, jede Länge, 16c.
Allover Haarnetze, 5 für 10c.

Monatsschlußverkauf, engl. Eßgeschirr, 5c

— eine ungewöhnliche Offerte und zwar eine, die wir nicht wieder machen können — wenigstens nicht sehr bald. Sie haben die unbeschränkte Auswahl, so lange die Partie vorhält, zu 5c das Stück.

Subway-Laden.

Darunter sind Ober- und Untertassen, 5c das Paar; Eßteller, Breakfast-, Tee- und Suppenteller; Austernbowlen, Rahmtöpfchen, Fruchtteller u. s. w.

10,000 Stücke in diesem Verkauf, um damit zu räumen, zu 5c Jeder frühere Preis war wenigstens zweimal 5c.

Außer den oben angeführten Artikeln gibt es noch viele andere zu verschiedenen höheren Preisen. Die Partien sind klein und wurden nicht angeführt, da sie schon verkauft sein mögen, ehe späte Käufer eintreffen. Obwohl die Gesamtpartie ziemlich groß ist, ist frühes Kommen doch angeraten, wenn Ihr die beste Auswahl haben wollt.

81 bei 90 nahtlose Betttücher 48c

— gebleichte; 76 bei 90 und 81 bei 90; für Betten voller Größe; perfekt in jeder Hinsicht; gute dauerhafte Qualität. Subway-Laden.

Kissenbezüge, aus Enden von Bettuchzeug, zu 11c.

6 Messer und 6 Gabeln silberplattirt zu 4.50

6 Messer und 6 Gabeln mit Hohlgriffen, in Trauben-Entwurf, in Case. Drittel Ersparniß. Subway-Laden
Set von 6 Poppy Muster Teelöffeln, Preis, nur 50c.
Set von 6 Poppy Muster Dessert Löffeln, Preis, 75c.
6 Eßlöffel zum Preise von 75c.
Butter-Messer, 10c das Stück.
Poppy Muster Zucker-Schalen, zu, das Stück, nur 10c.
Set von 6 Messern mit einfachem Griff, für nur 75c.

Zusammenklappbare Karten-Tische für $2

Die Tischplatten sind aus Fiber Board, mit Imitations-Leder od. Filz überzogen; untere Seite polirt; Gummenden an den Beinen; sehr dauerhaft. Subway-Laden.

Dieselben sind von einem Tische kopirt worden, der im Laden ungefähr das Doppelte des hier angeführten Preises kostet. Größe 30 bei 30.

Morris-Stühle zu $4.50.

In Golden Oak- oder Mahagoni-Politur; wendbare Tufted Kissen, die mit Velour oder Imitation-Leder überzogen sind; wie auf dem Bilde.

Speisezimmerstühle aus Eichenholz, 1.85.

— mit echtem Ledersitz; volle Box-Konstruktion. Die Rücklehne ist aus viertelgesägtem Eichenholz, in Golden Oak-Politur.

Auch eine Kur.

Die Ausübung der Heilkunde wird auch heute noch in den Ländern Zentralasiens ohne jede wissenschaftliche Grundlage fast ausschließlich von mohammedanischen Priestern betrieben. Zur Behandlung der Geisteskrankheit haben sie sich nun eine ebenso grausame wie sinnlose Methode zurecht gelegt. Sobald Jemand Spuren von Irrsinn zeigt, wird ein besonderer Priester, der „Ischan", berufen, der die Behandlung des Kranken übernimmt. Er beginnt seine Kur zunächst damit, daß er einige Wochen lang täglich über dem Kranken Gebete liest. Wenn diese Gesundbeterei keinen durchschlagenden Erfolg hat, so wird der Kranke dem „Ischan" zur weiteren Behandlung in dessen Hause übergeben. Hier wird nun der Kranke an einen Pfosten gebunden und mehrere Monate einer Hungerkur unterworfen. Auch in diesem Stadium der Behandlung pflegt sich eine Besserung bei dem Kranken nicht einzustellen, und es beginnt dann eine regelrechte Prügelkur, bei der der Irrsinnige täglich unter Ablesung von Gebeten ganz bedeutende Trachten von Prügel erhält, von denen man sich eine ganz besondere Heilwirkung verspricht. Beobachtet man nun, daß der Kranke bei diesen täglichen Mißhandlungen Schmerzen empfindet, so ist damit die Diagnose auf Heilbarkeit gestellt, und die Prügel werden im verstärkten Maße auch während der nächsten Monate fortgesetzt, wobei dann häufig unter Einwirkung der Hungerkur der Kranke sich durch den Tod jeder weiteren Behandlung entzieht. Bemerkt man jedoch bei dem Aermsten keinerlei Anzeichen dafür, daß ihm die Schläge Schmerzen bereiten, so gilt er für unheilbar. Er wird dann seiner Familie zurückgegeben, die ihn bis an sein Lebensende in einem gefängnißartigen Raume einzuschließen verpflichtet ist. Hat er jedoch keine Familie, so wird der Irre hinausgejagt, mißachtet von der ganzen Bevölkerung, bis sich entweder aus Mitleid Jemand seiner erbarmt und ihn aufnimmt, oder bis er elend zugrunde geht.

Ein Jägerabenteuer im Spukzimmer.

Aus Kiel wird geschrieben: Ein tragikomisches Abenteuer hatte dieser Tage ein Jägersmann in der Umgegend von Schleswig. Den Abschluß eines mit einem dortigen Freunde dem edlen Weidwerk gewidmeten Tages bildete eine gemütliche Kneiperei. Zu später Stunde trennten sich die Freunde, denn unser Nimrod wollte den letzten Zug erreichen, der ihn heimwärts bringen sollte. Er verfehlte aber den Weg zum Bahnhofe und landete schließlich im Kruge eines Nachbardorfes, wo er, nachdem er noch einige Schoppen zur Erholung getrunken, sich nach einem Unterkommen für die Nacht erkundigte. Ja, ein Zimmer sei wohl noch frei, erwiderte der Wirt, aber — darin sollte es spuken. Unser Jägersmann läßt sich dadurch nicht abschrecken, er macht seinen Revolver schußbereit und legt sich in dem Spukzimmer zur wohlverdienten Ruhe nieder. Doch sein Schlaf sollte nicht von langer Dauer sein. Aus schweren, mit Alpdrücken verbundenen Träumen erwachte er schweißgebadet. Der Mond scheint hell durch das Fenster. Da fällt der Blick des noch Schlaftrunkenen auf zwei am Fußende des Bettes emporgestreckte, geisterhaft beleuchtete weiße Hände. Es spukt also tatsächlich im Zimmr! Ein Griff nach dem Revolver, und laut klingt durch die nächtliche Stille des Jägers Anruf: „Hände weg — oder ich schieße!" Doch ein richtiger Spuk bleibt auch solchen Drohungen gegenüber unempfindlich. Die gespenstischen Hände bleiben in ihrer Stellung. Als noch ein zweiter Warnungsruf keine andere Wirkung ausübt, kracht ein Revolverschuß, und mit einem Schreckensschrei fährt der Nimrod in die Höhe, während die Hände verschwinden, — er hatte sich durch den eigenen Fuß geschossen! — Na! Es soll in Wirklichkeit gar nicht weh getan haben; denn das Jägerlatein blüht, wie man sieht, auch in der Umgegend von Schleswig.

— Gleiche Taxe. — Ein Auto erlitt eine Panne. Es werden aus dem nahen Dorfe ein paar Ochsen herbeigeschafft, aber außer denen schiebt auch der Lenztoni wacker die Karre mit heim. Am Ziele angekommen, fragt ihn der Besitzer des Autos: „Was kriegen Sie denn für Ihre Mühe?"—„Ach," antwortet der Toni, „zahlen Sie mir halt dasselbe, was Sie für so einen Ochsen zahlen müsse".

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Schnell abgetan.

Schlechter hat wohl noch nie ein großer Politiker die Stimmung seiner Volksgenossen erraten, als Felix Diaz, der Neffe des berühmten Ex-Präsidenten. Er hatte bestimmt darauf gerechnet, daß „die besten Elemente“ im Heere und in der Bürgerschaft sich ihm zuwenden würden, sobald er die Fahne der Revolution erhoben hätte. Statt dessen hat er nur einen Teil der Besatzung von Veracruz auf seine Seite bringen können, obwohl er sofort die Zollkasse dieser wichtigen Hafenstadt beschlagnahmt hatte. Daher konnten die gegen ihn ausgesandten Regierungstruppen seiner Herrlichkeit im Handumdrehen ein Ende machen und ihn selbst als Gefangenen in die Hauptstadt fortschleppen. Da somit die beabsichtigte Vereinigung aller Aufständischen unter Diaz' Führung fehlgeschlagen ist, so dürften wohl auch bald Orozko und Zapata niedergeworfen werden.

Indessen hat Madero jetzt erkannt, daß in Mexiko noch nicht mit „aufgeklärten“ Methoden regiert werden kann. Diesmal will er nicht wieder Güte und Schonung walten, sondern Diaz und seine Mitverschworenen standrechtlich erschießen und die von ihnen verführten Soldaten „dezimiren“, d. h. jeden zehnten Mann, auf den das schwarze Loos fällt, niederknallen lassen. Das ist zweifellos grausam, aber Mitleid verdienen die Leute wirklich nicht, die nur zu ihrem Vergnügen oder aus Ehrgeiz Bürgerkriege heraufbeschwören und ihr Vaterland in die Barbarei zurückstoßen. Auch der „wohlmeinende“ Diaz wollte sich, wie er selbst angekündigt hatte, mit den älteren Rebellen verbünden, die lediglich gemeine Mordbrenner sind. Er hat also sein Schicksal verdient, und wenn Madero dem Lande fortan eine „starke“ Regierung gibt, so wird es hoffentlich wieder zur Ruhe kommen.

Ein alter Unfug.

Es ist ein großer Irrtum, in der Präsidentenwahl auf die Kandidaten mehr zu achten, als auf die von ihnen vertretenen Parteien. Es ist aber ein noch viel gröberer Fehler, nur die Präsidentenwahl zu berücksichtigen und die Kongreß-, Staats-, County- und Richterwahlen für nebensächlich zu halten. In Wahrheit kann der Präsident der Ver. Staaten für die Bürger wenig „tun“. Er kann ihnen nicht einmal durch gute Haushaltung Geld ersparen, wenn der Kongreß zur Verschwendung entschlossen ist. Der Wirkungskreis des Bundes ist durch eine Verfassung beschränkt, die nicht auf einen Bundesstaat, sondern auf einen Staatenbund zugeschnitten ist. Den Einzelstaaten und ihren politischen Unterabteilungen fallen die weitaus wichtigsten öffentlichen Aufgaben zu. Deshalb kommt tatsächlich viel mehr auf die Staats- und Countyverwaltungen an, als auf die Bundesverwaltung, wenn auch der „König im Frack“ den Leuten mehr in die Augen fällt, als die vielen Gouverneure oder gar die Countybeamten. Nicht selten ist ja sogar der Türsteher weit prächtiger gekleidet und bedeutend auffallender, als der Hausbesitzer.

Wie die Bewerber um die Staats- und Countyämter sich zu den nationalen Streitfragen stellen, sollte den Bürgern eigentlich gleichgiltig sein. Die meisten Wähler huldigen aber noch immer der Unsitte, ihren Parteigeist auch die Besetzung der klärlich „unpolitischen“ Aemter beeinflussen zu lassen. Obwohl z. B. der Gouverneur mit der Zoll- und Steuerpolitik des Bundes nicht das Geringste zu tun hat, wird doch danach gefragt, ob seine Ansichten über diese Sachen mit denen Tafts, Roosevelts oder Wilsons übereinstimmen. Noch viel weniger hat die Countyverwaltung mit den Streitpunkten der Nationalpolitik zu schaffen. Sie soll sich der Wohltätigkeitsanstalten, des Landstraßenbaues und einiger anderer rein örtlicher Angelegenheiten annehmen, die mit den Grundsätzen der republikanischen, der demokratischen oder der Fortschrittspartei in keinem Zusammenhang stehen. Dennoch werden auch die Kandidaten für diese Verwaltungsämter meist nach ihrer Parteizugehörigkeit beurteilt.

Es muß zugegeben werden, daß das außerordentlich lange „Ticket“ die Wahlhandlung erschwert, aber da doch schon viele Tage vor der Wahl „Probeballots“ in Umlauf gebracht werden, so kann Jedermann in aller Gemächlichkeit zu Hause die Kandidaten „abkreuzen“, für die er stimmen will. Mit einem solchen sorgfältig vorbereiteten Stimmzettel vor Augen, kann man in höchstens zwei Minuten auch den amtlichen Stimmzettel fertigstellen, selbst wenn man lediglich seinem eigenen Urteile folgen will. Daher können z. B. auch die überzeugungstreuesten Schutzzöllner für den demokratischen Gouverneurskandidaten stimmen, wenn ihnen der republikanische die Erfüllung der liberalen Forderungen nicht zu verbürgen scheint, und die waschechtesten Demokraten können sich für den republikanischen Countyratkandidaten erklären, wenn ihnen die bestehende Countyverwaltung nicht gefällt. Auf diese Weise müssen sogar die Bürger von ihrem Stimmrechte Gebrauch machen, wenn sie nicht als Stimmvieh betrachtet werden wollen.

Leider kommt die unabhängige Gesinnung bei den Wahlen noch sehr wenig zum Ausdruck. Entweder siegt die eine, oder die andere Partei „auf der ganzen Linie“. Selbst die neue Partei, die doch mit allen abgestandenen Ueberlieferungen brechen will, hat entweder ihre eigenen Kandidaten auch für Staats- und Countyämter aufgestellt, oder die der republikanischen Partei in Bausch und Bogen „indossirt“. Alle Demokraten sind in ihren Augen unwürdig, obwohl sie darauf rechnet, daß viele Demokraten für Theodore Roosevelt stimmen werden! Es ist eben doch nicht so leicht, einen festeingewurzelten Aberglauben auszurotten.

Wahlmaschine und Riesenticket.

Das Staatsobergericht hat entschieden, daß das Stimmaschinengesetz verfassungsmäßig ist und in Zukunft in den Wahlen in Chicago und Cook County Stimmaschinen benutzt werden mögen. Aber es hat auch erklärt, daß in der Wahl vom 5. November dieses Jahres in allen Wahlbezirken, in denen Stimmaschinen zur Benutzung für die Wähler aufgestellt werden, neben diesen auch die bisher üblichen „Wahlzettel“, Wahlkästen und Verschläge, in denen die Bürger ihren Wahlzettel „ausarbeiten“ können, vorhanden sein müssen. Denn „in der Wahl vom 5. November, mit ihrem langen „Ticket“, die erschwert wird durch die Abstimmung für Präsidentenelektoren, das erlaubte „Häufen“ der Stimmen für Gesetzgebungsmitglieder, die Bondsausgaben-Vorschläge und die Wohlfahrtsfragen, über die abzustimmen sein wird, ist die dem Bürger vom Gesetze erlaubte Zeit zum Stimmen zu kurz für die Benutzung der Maschine . . .“ Während, sagt das Obergericht weiter, es möglich sein wird, ein sogen. „gerades“ (straight) Parteiticket in ein paar Sekunden zu stimmen, würde es wesentlich mehr Zeit beanspruchen, für die Kandidaten mehrerer Parteien zu stimmen, und es würde dem Durchschnittsbürger, der nicht vollständig vertraut wäre mit der Maschine, nicht möglich sein, in der vom Gesetz erlaubten Frist in intelligenter Weise seine Auswahl zu treffen und für Kandidaten für alle Aemter zu stimmen und die verschiedenen ihm vorgelegten Fragen zu beantworten.

Es will scheinen, als käme diese Entscheidung dem Unmöglichen, es jedermann recht zu machen, so nahe, wie es nur jemals gelang. Denn nicht nur die Freunde, sondern auch die Gegner der Stimmaschinen haben ihrer Befriedigung darüber Ausdruck gegeben, und daß sehr viele der Bürger derjenigen Wards, in denen Stimmmaschinen aufgestellt werden sollen, sehr zufrieden sein werden damit, das darf man als ganz gewiß annehmen. Denn nach den Schilderungen derjenigen, die sich die Stimmaschinen des Näheren angesehen hatten, graute ihnen vor der Aufgabe, auf solche Weise innerhalb einer Minute ihr Votum abgeben zu müssen. Die Wahl wird dank der Entscheidung zwar etwas mehr kosten als der Fall gewesen wäre, wenn das Obergericht nicht auch die Beschaffung von „Ballots“ usw. angeordnet hätte, aber es handelt sich dabei nur um ein verhältnißmäßig sehr geringes Opfer, das hundert- und tausendfach aufgewogen werden mag durch das Gute, das es im Gefolge haben sollte.

Die Entscheidung des Obergerichts, bezw. ihre Begründung „bezahlt“ sich für uns schon dadurch, daß sie auf die so lächerliche wie niederträchtige Ungeheuerlichkeit der „Tickets“, die für die nächste Wahl vorliegen, aufmerksam macht. Auf ihre lächerliche Größe, auf die ungeheuerliche Menge von Namen, die dem pflichtgetreuen Bürger am 5. November zu intelligenter Auswahl vorliegen werden. Wer genau wissen will, wie viele, der mag sie selber nachzählen, wenn er einmal recht viel Zeit hat. Denn viel Zeit gehört dazu, sind doch allein 41 Countyämter und städtische Aemter zu besetzen und 29 Präsidentenelektoren zu erwählen. Dazu kommen dann die Staatsämter: Gouverneur, Vizegouverneur, Staatssekretär, Auditeur, drei Mitglieder der staatlichen Ausgleichsbehörde und drei Treuhänder der Staatsuniversität, Kongreß- und Gesetzgebungsmitglieder — kurz es sind insgesammt 91 verschiedene Aemter zu besetzen, bezw. Personen zu erwählen, und wir haben nicht weniger als sechs mehr oder weniger vollständige Tickets im Felde. Dem gewissenhaften Bürger, der am 5. November intelligent wählen will, werden auf den Ballots, bezw. den Wahlmaschinen, an die fünfhundert Namen entgegenstarren und dazu noch etliche mehr oder weniger schwierige und wichtige Fragen, die er beantworten soll.

Das Obergericht hat ganz Recht, wenn es sagt, daß unter solchen Umständen der Durchschnittsbürger in der gewährten kurzen Frist kaum eine intelligente Auswahl wird treffen können. Aber eine intelligente Auswahl würde auch nicht möglich sein, wenn dem Bürger eine Stunde, oder ein ganzer Tag zur Verfügung stände, und ebenso wenig unter Benutzung des „Bettlaken-Ballots“, wie wenn er sich der Stimmaschine bedienen müßte. Denn eine auch nur halbwegs intelligente Auswahl ist überhaupt nicht möglich, da es dem Durchschnittsbürger unmöglich ist, auch nur alle Namen der Kandidaten zu kennen, geschweige denn die Leute selbst; da der Durchschnittsbürger bis zu dem Augenblick, da er die Wahlhandlung beginnt, noch nicht einmal genau wissen wird, für wie viele und welche Aemter er „seinen Mann“ auswählen soll.

Die Sache ist so: die Wahlmaschine ist gut und praktisch, wenn Aemter in mäßiger Zahl zu besetzen sind. Das lange Ticket — nicht nur das diesjährige Riesenticket, sondern jedes Ticket für mehr als ein Dutzend, oder so, Aemter — ist allemal und unter allen Umständen unpraktisch und vom Uebel. Die Wahlmaschine können wir nicht mehr loswerden; wir müssen, nach der Entscheidung des Obergerichts, den ganzen bestellten Posten nehmen und bezahlen, und wollen wir die $942,000, die sie kosten, nicht zum Fenster hinauswerfen, dann werden wir sie benutzen, und um dieses tun zu können, ihr unsere Tickets anpassen, die Zahl der Wahlämter auf ein vernünftiges Maß bringen müssen. Und wenn die Wahlmaschine dazu hilft, dann sollte sie gepriesen werden von jedermann. — — —

Kein „Tag Day“ mehr.

Mayor Harrison hat dieser Tage einen Beschluß gefaßt und angekündigt, der die unbedingte Billigung aller rechtlich und vernünftig denkenden Leute finden muß. Das Oberhaupt unserer Stadtverwaltung hat nämlich die Erklärung abgegeben, daß er künftighin nicht mehr die Erlaubniß erteilen würde, einen sogenannten „Tag Day“ zu veranstalten, d. h. an einem bestimmten festgelegten Tage Frauen und Mädchen zu gestatten, in der unteren Stadt und in den Geschäftsvierteln sich aufzustellen und die vorüber gehenden Männer anzuhalten, um ihnen zu irgend einem wohltätigen Zwecke einen, wenn auch noch so geringen Geldbeitrag zu entlocken. Die Anregung zu dem Entschlusse unseres Bürgermeisters ist von den Leiterinnen mehrerer Wohlfahrtsbestrebungen selbst ausgegangen, die durch die Erfahrungen einer kürzlichen derartigen Veranstaltung zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß sie verfehlt und nicht mit Sitte und Moral in Einklang zu bringen ist.

Eine Vereinigung, welche das Wohlergehen von Kinderwohlfahrtsanstalten in dieser Stadt zum lobenswerten Ziele hat, veranstaltete kürzlich einen derartigen „Tag Day“ und erzielte damit einen ungeahnten Erfolg. Es wurden auf den Straßen der Stadt von Frauen und Mädchen über $50,000 gesammelt, die im Interesse der armen und bedürftigen Kinder von Chicago verwendet werden sollen. Der Zweck dieser Sammlung war zweifellos ein guter, die Absicht war die beste von der Welt, aber der Weg, der zur Durchführung dieses Zweckes eingeschlagen wurde, war ebenso verfehlt, wie die Veranlassung anzuerkennen war. Eine Anzahl dieser jungen Mädchen, die sich an den Sammlungen beteiligt hatten, mußte berichten, daß sie allerlei Anzüglichkeiten und Belästigungen von gewissenlosen und unverständigen Männern ausgesetzt waren, die unter dem Scheine der Wohltätigkeit Anknüpfungen oder vielleicht auch ein Abenteuer suchten. Die Zahl dieser peinlichen Vorfälle war zweifellos eine geringe, aber unter allen Umständen müssen sie vermieden werden, und Pflicht der Stadtverwaltung ist es, derartige Vorkommnisse für die Zukunft gänzlich zu vermeiden und sie unmöglich zu machen.

Es gibt genug andere Mittel und Wege, um für Wohlfahrtsbestrebungen aller Art Beiträge aufzubringen. Kein Mensch wird etwas dagegen einzuwenden haben, wenn Frauen und Mädchen z. B. an einem bestimmten Tage oder in einer bestimmten Woche in ihrem eigenen Bekanntenkreise werbend einhergehen und dort für einen bestimmten guten Zweck Beiträge sammeln. Das ist dann eine reine Privatsache und geht die Oeffentlichkeit nichts an, die dann nicht durch eine allgemeine Wohltätigkeitsbettelei — denn etwas anderes wie eine Bettelei in großem Umfange ist ein solcher „Tag Day“ ja doch nicht, — belästigt wird. Und dann werden die unangenehmen Begleiterscheinungen, welche sich jüngsthin bemerkbar gemacht haben sollen, ganz von selbst in Fortfall kommen. Es ist Tatsache, daß bei der kürzlichen Veranstaltung zum Besten der Kinderheime viele Leute bei der ersten sich ihnen bietenden Gelegenheit ihr Scherflein zu der Sammlung beitrugen, um sich damit vor weiteren Belästigungen loszukaufen, die ihrer an jeder Straßenecke harrten. Es wurde mehr aus einem gewissen Zwangsgefühl heraus gegeben, als aus freiwilligem Antriebe, und Wohlfahrtsbestrebungen dieser Art verfehlen von vornherein ihren gutgemeinten Zweck vollständig.

Es ist für den gesunden Menschenverstand geradezu unerklärlich, wie Mütter aus guten Familien sich bereitfinden können, ihre Töchter, deren Schritte sie sonst auf allen Wegen sorglich und wachsam behüten, an einem solchen Tage in ihrem besten Staate an eine Straßenecke zu stellen, um mit dem gewinnendsten Lächeln wildfremde Männer um Geld anzugehen. Ist diesen Müttern denn nicht klar, welchen Gefahren sie ihre Töchter damit leichtfertig aussetzen? Einem gewissenhaften Manne ist ein junges Mädchen unter allen Umständen heilig, aber in einer Großstadt, wie Chicago, gibt es eben zu viele unlautere Elemente, die sich den Teufel um Sitte und Anstand und Mädchenreinheit scheeren und bei jeder, auch einer solchen, Gelegenheit im Trüben zu fischen suchen.

Und auch für die Mädchen selbst liegt eine große Gefahr in einer derartigen Werbetätigkeit. Sind sie zu rückhaltend und bescheiden, so wird ihr Erfolg bei einer solchen Straßensammlung nicht groß sein. Sie sind gezwungen, ihre mädchenhafte Scheu, die gerade die größte Zierde des jüngeren weiblichen Geschlechtes ist, für einen solchen Tag gänzlich bei Seite zu legen, denn sind sie erst einmal in einem solchen Unterfangen drin, so erwacht der Ehrgeiz, oder wenn man es so nennen will, der Sportgeist, und eine jede sucht es der anderen zuvorzutun. Um dies zu erreichen, müssen sie nicht selten ein Benehmen an den Tag legen, dessen sie sich am nächsten Tage ruhigen Ueberlegens selbst recht herzlich schämen müssen.

Junge Mädchen gehören zu einem solchen Zwecke eben nicht auf die Straße, nicht einmal unter dem Mantel der Wohltätigkeit. Mögen sie im Stillen, soviel sie nur können und mögen, im Interesse von Wohlfahrtsbestrebungen wirken und schaffen, denn dabei werden sie einen Einblick in die Schattenseiten des Lebens, in das Elend und die Not, die unter ihren minder glücklichen Mitmenschen herrschen, gewinnen und werden den eigenen Karakter stählen und den Grundsatz kennen lernen, daß Wohltun Zinsen trägt. Aber nicht im Lichte der Oeffentlichkeit, das verderblich auf Anstand und Sitte einwirken muß. Aus diesen Gründen ist es nur erfreulich, daß die „Tag Days“ nunmehr der Vergangenheit angehören sollen.

Ueber die Durchquerung Grönlands.

Aus Kopenhagen wird unterm 1. Okt. berichtet: Dr. de Quervain ist mit seinen Reisebegleitern Dr. Hösli, Dr. Fick und Dr. Gaule, aus Island kommend, hier eingetroffen und hat über seine erfolgreiche Durchquerung Grönlands verschiedene interessante Einzelheiten mitgeteilt. Die eigentliche Expedition wurde am 10. Juni von der Nugsuak-Halbinsel aus, einige Tagereisen nördlich von Jakobshafen, an der Westküste angefangen. Die Expeditionsmitglieder verfügten über drei Schlitten und dreißig Hunde; überdies hatten zehn grönländische Träger versprochen, sie bis aufs Hochplateau hinauf zu begleiten. Die Träger ermüdeten aber sehr rasch und gingen, einer nach dem anderen, nach der Küste zurück, bevor die Expedition den mühsamen Aufstieg hinter sich hatte. Im Anfang legte man nur zwanzig Kilometer täglich im Durchschnitt zurück; man wurde fortwährend von kolossalen, bis zwanzig Meter breiten Gletscherspalten aufgehalten, worüber man nur auf gefahrvollen Schneebrücken weitergelangen konnte. Auch hatte man mit vielerlei Mißgeschick zu kämpfen: einmal fielen sämtliche Reiseteilnehmer durch die dünne Eisdecke eines Gletschersees, und es gelang nur mit größter Anstrengung und fast übermenschlicher Mühe, Menschen, Hunde und Proviant zu retten. Am 12. Juli wurde beim 41. Grad westl. Länge der höchste Punkt des Inlandseises erreicht; man befand sich dort etwa 2500 Meter über der Meeresoberfläche. Von da an kam man bedeutend rascher vorwärts; die Marschleistungen stiegen bis 45 Kilometer täglich; am 11. August schon — viel eher als man erwartet — erreichte die Expedition die dänische Kolonie Angmagsalik an der Ostküste; man hatte während der ganzen Durchquerung Grönlands im Ganzen nur 29 Zeltplätze gehabt. — Ueber die wissenschaftlichen Ergebnisse der schweizerischen Expedition hat sich der dänische Grönlandforscher Kommandeur Holm gegenüber einem Vertreter der Zeitung „Politiken“ wie folgt ausgesprochen:

„Dr. de Quervain hat nicht nur die längste Inlandreise auf Grönland ausgeführt, die überhaupt jemals unternommen worden ist, sondern hat auch bedeutende Entdeckungen geographischer, meteorologischer und glaziologischer Art gemacht. Vor allem hat er die unzuverlässigen Angaben korrigirt, welche die Lappen Nordenskiölds über die Höhe des Inlandseises seiner Zeit gemacht hatten. Des weiteren hat Dr. de Quervain nördlich vom Sermilikfjord und von Angmagsalik ein ganz neues Gebirgsland vermessen und eine Karte davon gezeichnet. Dieses Land hat de Quervain Schweizer Land genannt; der höchste Gipfel — 2760 Meter — wurde Mont Forel getauft. Endlich hat er genaue Karten von der Gegend westlich vom Sermilikfjord gezeichnet, wovon bisher nur ganz skizzenmäßige Karten existirten. Wenn diese Entdeckungen mit denjenigen zusammengehalten werden, die früher von Nansen und Peary gemacht worden sind, und wenn hoffentlich in einer nicht allzu fernen Zukunft die Ergebnisse der Durchquerung des nördlichen Grönland, die jetzt der dänische Hauptmann Koch vornimmt, vorliegen werden, wird das grönländische Inlandeis keine Geheimnisse in geographischer Beziehung mehr bergen. Jetzt interessirt nur noch die Küstenlinie selbst, namentlich diejenige gegen Norden. Die von Mikkelsen heimgebrachten Papiere geben keinen sicheren Aufschluß darüber, ob der Peary-Kanal durchgehend ist oder nicht; darüber scheint nämlich zwischen Mylius-Erichsen und Hög-Hagen Uneinigkeit geherrscht zu haben. Vielleicht wird die Expedition Knud Rasmussens und Peter Freuchens darüber genauen Aufschluß geben. Wenn aber Grönland binnen kurzer Zeit aufgehört haben wird, eine terra incognita zu sein, wird ein großer Teil des Dankes hierfür Herrn Dr. de Quervain gebühren, der ein außerordentlich wertvolles Stück Arbeit geleistet hat.“

Der Buddha des Kunsthändlers.

Im Oktoberheft der Zeitschrift „Kunst und Künstler“ plaudert Julius Meier-Gräfe über „Handel und Händler“. Unter anderem erzählt er einiges von dem bekannten Berliner Kunsthändler Pächter. „Er war ein idealer Händler“, schreibt Meier-Gräfe, „und vielleicht der einzige originelle Typ, den der deutsche Kunsthandel unserer Tage hervorgebracht hat. Die Wellen des großen Kunstmarkts trieben auch in dem gemütlichen Hinterstübchen der Dessauer Straße, wo man neben den Schätzen des Orients manches unverhoffte europäische Meisterwerk fand, ihr Spiel, und es war nicht ohne Reiz, sie von diesem stillen Provinzwinkel aus zu beobachten. Pächter kaufte sehr billig. Einmal fand er in Wien bei einem Tapezierer einen sehr frühen enormen Buddha aus Bronze und erwarb ihn für etwa 100 Gulden. Es war ein fabelhaftes Stück, von sehr einfachen ausdrucksvollen Linien, breit und mächtig, ohne alles Exotische. Es wirkte wie eine frühgotische Heiligenfigur. Dieser Buddha war das Unglück Pächters. Er wurde vergeblich allen bedeutenden kunstgewerblichen Sammlungen Deutschlands angeboten, reiste überall herum und endete schließlich in dem Keller der Dessauer Straße, weil oben kein Platz war. Dort sah ich ihn einmal zufällig und Pächter flehte mich, wie jeden, der den Buddha sah, an, doch alles zu tun, um ihn von dem Unhold zu befreien. „Sie könnten ihn so zum Beispiel Ihrer Frau Tante schenken, oder wenn Sie eine Braut haben sollten.“ Er behielt immer noch Humor im Unglück. Als Frau Lührsen ihr schönes chinesisches Heim in der Kurfürstenstraße auflöste, kam Bing nach Berlin und bei dieser Gelegenheit tat er Pächter den Gefallen und nahm den Buddha mit nach Paris. „Er hat sogar ein paar hundert Francs dafür gezahlt“, erzählte mir Pächter strahlend. „Herr Bing ist ein kluger Mann.“ Darin hatte er recht. Der Buddha wurde das Hauptstück der Bingschen Privatsammlung in der Rue Vezelay und ging später für den hundert- oder zweihundertfachen Preis in amerikanischen Besitz über. „Ein kluger Mann, der Herr Bing!“ sagte mir Pächter, als ich es ihm erzählte, „denken Sie, als er die Bronze kaufte, fragte er mich, ob ich auch die Echtheit garantiren könne.“ Aber Bing kam der Buddha doch teuer zu stehen. Bei jedem Kauf, den Pächter bei Bing machte, erinnerte er den Kollegen an das Stück im Keller und hat es mit Zinsen wieder eingebracht . . . Pächter hat viel für die Propaganda Japans und nicht wenig für die Hebung des deutschen Kunsthandels, namentlich der Preise Liebermanns vor zwanzig Jahren getan, und zwar sozusagen mit derselben Hand. Das ging so zu. Pächter und Liebermann tauschten miteinander. Liebermann nahm Drucke und Potterien, Pächter Skizzen. „Wie die Rakus in die Höhe gehen!“ sagte Pächter eines Tages zu einem Bekannten: „heute habe ich 600 Mark für einen Topf bekommen.“ Der Bekannte staunte nicht wenig. Für den Mitlebenden ist dergleichen immer so etwas wie ein Naturwunder. Zufällig kommt derselbe Bekannte Nachmittags zu Liebermann. „Sie, ick sage Ihnen, passen Se uff, det Geschäft blüht. Ick werde sogar meine Skizzen los. Heute hat mir einer für eine Lausestudie 600 Mark jejeben.“

Eine Pariser Reform der Herrenkleidung.

Dem eleganten Paris winkt mit dem Beginne der Gesellschaftssaison eine Reform der Herrentracht: kein Geringerer als Alexander Duval predigt ein neues Evangelium. Wer ist Mr. Duval? Nur ein Unkundiger kann fragen. Mr. Duval ist eine Pariser Berühmtheit, ist der Dandy der Seinestadt, der unumstrittene und von allen anerkannte Führer der Pariser Herrenmoden. Er war es auch, der vor ein paar Jahren den „Zwergzylinder“ einführte, jenen niedrigen Zylinder, der heute beinahe wieder vergessen ist. Aber für die kommende Saison begnügt sich Mr. Duval nicht mit einer Reform der Kopfbedeckung. Diesmal geht er aufs Ganze. Sein Kampf gilt dem Cutaway, dem Schwalbenschwanz, der das Entsetzen der modernen Aesteten der Kleidung ist und in dem sich die Herren der Schöpfung nach einem Ausspruche Maurice Donnays ausnehmen wie „ein melancholisches Insekt“. Aber vor Allem soll die Abendtoilette der Herren anders werden. Fort mit der Kellnertracht. Zwar ist Mr. Duval nur ein maßvoller Umstürzler, und er plädirt durchaus nicht für die farbigen Wagnisse des 18. Jahrhunderts. Er bleibt bei Schwarz, aber das langweilige englische Tuch soll verschwinden. Und statt der Abenduniform hat Mr. Duval zwei verschiedene Abendtrachten ersonnen. Er unterscheidet sozusagen zwischen offizieller und offiziöser Abendtracht. Wenn Mr. Duval etwa bei einer Tante soupiert, dann legt er einen langen Frack aus schwarzem Samt an, der in der Taille elegant gerafft ist und genügend weit ausgeschnitten, um das zarte Mattgrau einer Weste wirken zu lassen. Und dazu glattfallende schwarze Hosen. Aber wenn Mr. Duval nicht mit seiner Tante soupiert, sondern mit einer jener reizenden Herzoginnen seines Bekanntenkreises, dann entfaltet er den Prunk eines Frackes von schwarzer Seide und dazu ganz enganliegende Beinkleider aus dem gleichen Stoffe. Und dazu weiße Seidenhandschuhe, ausgeschnittene Tanzschuhe, die das Lila seiner Socken genügend enthüllen. Das ist sein neues Evangelium; und man weiß, Mr. Duval zaubert nicht, es am eigenen Leibe zu verwirklichen. Und da Mr. Duval nicht irgend wer ist, sondern eben Mr. Alexander Duval, so werden die Anhänger und Mitläufer nicht fehlen. Es muß auch solche Käuze geben.

— Ein raffinirter Kellner. — Professor: „Diesen Abend habe ich wieder nichts gegessen!“ — Frau: „Du wolltest Dir doch im Restaurant etwas bestellen?“ — Professor: „Bestellt habe ich auch, aber nichts bekommen; nachher hat mir der Kellner solange vorgeredet, daß ich meine Portion längst verzehrt hätte, bis ich's selbst geglaubt habe!“

Die Nasenoperation.

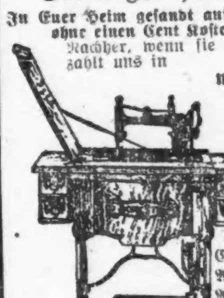
Dr. Oliver Tydings, 32 N. State Str., hatte im Oktober 1910 an John Medlock aus Seattle, Wash., eine Operation an der Nase vorgenommen, wobei die Messerklinge zum Teil abgebrochen war und der abgebrochene Teil in der Nase stecken geblieben sein soll, so daß Medlocks Gehör, Sehkraft und Sprache angeblich schwer litten. Er verklagte den Arzt auf $10,000 und bezichtigte ihn auch der unerlaubten Ausübung des ärztlichen Berufs. Von dieser Anklage ist heute Dr. Tydings von Geschworenen in Richter Scanlans Gerichtshof freigesprochen worden. Medlock hat auf Neuverhandlung angetragen.

Der mißhandelte Leutnant Burns.

Bis zum 1. November wurde heute von Stadtrichter Hopkins der Prozeß von James W. Stacey, auch Doc Dansell genannt, einem der mutmaßlichen Räuber der Zweigbank der Bank of Montreal in Westminster, B. K., verschoben, weil der bei dem Versuch der Verhaftung von zweien der Verdächtigen in Sidias' Wirtschaft, 1149 Süd Wabash Ave., schwer mißhandelte und später entlassene Polizeileutnant Burns noch nicht vernehmungsfähig ist.

— Nach Meldung an die griechische Gesandtschaft in London haben die griechischen Truppen die strategisch wichtige Insel Lemnos jetzt vollständig besetzt.

LLOYD'S
EST. 1876 — 1044 S. STATE ST.
BARGAIN STORE
S. & H. GREEN STAMPS with each Purchase

Eine Nähmaschine
In Euer Heim gesandt auf 30 Tage Probe ohne einen Cent Kosten für Euch.
Nachher, wenn sie Euch gefällt, bezahlt uns in monatlichen Abzahlungen
Keine Zinsen. Keine Extras.

Hier ist eine Auswahl der allerbesten Nähmaschinen.

Chester,	$27.50
Ardmore,	$25.00
Admiral,	$20.00
Tabor	$17.50
Singer,	$29.85

Domestic $32.50
Eine Maschine für jede Geldbörse. 10 Jahre doppelte Garantie (von der Fabrik und von uns). Unser Sachverständiger zeigt Euch wie man die besten Resultate damit erzielt.

VICTROLAS FREI!

Für 30tägige Probe
Wählt eine Victor oder Victrola in irgend einem Styl und probirt sie 30 Tage. Gefällt sie Euch nicht, sagt es uns und wir lassen sie abholen. Seid Ihr damit zufrieden, bezahlt uns in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen.
Keine Zinsen.
Keine Extras.
Alle neuen Entwürfe Victors und Victrolas, $15 bis $200.
Eines der vollständigsten Lager von Victor Records in Chicago.
Keine Stamps gegeben m. Victor Produkten.

Schwaben-Kalender 1913
über 100 Seiten, 15c. — Von schwäbischer Scholle, Kalender für schwäbische Literatur und Kunst, 35c. — Ameisenkalender 1913, 20c. — Illustrirter Oesterreich. Volkskalender 1913, 30c. Sowie alle and. Kalender zu billigst. Preisen auf Lager.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Emma Schleip gebor. Paesch
im 64. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, Nr. 2120 N. 42. Ave., Sonntag, den 27. Oktober, 1 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
William und Martha Schleip, Kinder.
Dora Schleip, Schwiegertochter.
Richard Heß, Schwiegersohn.
Daisy, Lillian, Evelyn, Chester und Melva, Enkelkinder.
August Paesch, Charles Paesch, Frau Lena Peilian, Frau Franziska Homer, Geschwister. dofrfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Edmund C. Philipp
gestern Morgen nach schwerem Leiden im Alter von 25 Jahren in Louisville, Ky., gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 25. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1333 Foster Avenue, nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Theodor H. Philipp und Frau, Eltern.
Eugene R. und Egon S. Philipp, Brüder.
Elsa Heuermann geborene Philipp, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Sopia Mundt
im Alter von 67 Jahren am 25. Oktober 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1822 N. Sawyer Avenue, nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Heinrich J. Mundt, Gatte.
Chas. Mundt, Henry Mundt, Frau J. Stevrl, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Johann Theobald
im Alter von 86 Jahren am 22. Oktober selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, nach der St. Peterskirche zu Niles Centre, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Theobald, Gattin, nebst Kindern.
Bitte keine Blumen.

Gestorben: Frank J. Hahn, 49 Jahre 3 Monate alt, geliebter Gatte von Elizabeth Hahn, geb. Bartels, Vater von Frank jr., Mary und Lillian und Bruder von Frau Mary Fettig. — Beerdigung Freitag, 25. Okt., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4100 Ogden Ave., mit Kutschen nach Waldheim. mido

Beerdigungsanzeige: Kathryn Pfuhl wird am Samstag, den 26. Oktober 1912, um 3 Uhr Nachmittags, von der Leichenhalle auf dem Mount Hope Friedhof aus daselbst beerdigt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester
Mildred K. Birren
Tochter der verstorbenen Elisabeth Birren gebor. Amman) im Alter von 17 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9:30, vom Trauerhause, 1013 Webster Avenue, nach der St. Vincentskirche und und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John H. Birren, Vater
Frank J., John B., Albert E., Edwin G. und Elizabeth, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Sohn
Leo H. Berghoff
am 23. Oktober 1912 im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seines Vaters, H. J. Berghoff 2714 Pine Grove Ave., am Freitag, den 25. Oktober 1912, um 9:30 Uhr Vorm., nach der St. Clements-Kirche. Beisetzung auf dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
H. J. Berghoff, Vater.
Martha Bordenave Berghoff (Gurasane, Frankreich), Gattin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter
Elizabeth Bengenmeier, geb. Marbach,
im Alter von 67 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Oktober, 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 4816 N. Hermitage Ave., nach der St. Gregorhskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph A. Schmitz, Anthony G. Zeibel, Söhne, nebst Verwandten. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Emma Pettit
im Alter von 22 Jahren 9 Monaten 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 25. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2731 W. Wolf Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
William Pettit, Gatte.
Carolina Rahn, Mutter.
Frau W. Pehlke, Frau H. Pugh, Schwestern, nebst Verwandten und Bekannten. mido

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und Beteiligung bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters
Joe Grable
Insbesondere danken wir den Mitgliedern des Deutschen Freundschaftsbundes für das Blumenstück und die Ansprache am Grabe, sowie auch Herrn Pstor Rathmann für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.
Frau Johanna Grable und Sohn.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für Se zu erreichen, gleichfalls auch mit Abend- und Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs., Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*?

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Donnerstag: „Ninon und Nanon“. Freitag, Samstag und Sonntag Abend, mit neuer Rollenbesetzung: „Wiener Blut“. Samstag, den 26. Oktober, 2¼ Uhr: Extra Schüler-Matinee: „Minna von Barnhelm.“

Jährlicher Ball und Konzert
veranstaltet von dem
Deutsch-Amerikanischen Klub der 28. Ward
in der
WABANSIA-HALLE,
California Ave. und Wabansia Ave., am
26. Oktober 1912,
Anfang Abends 8 Uhr.
Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.
sp28, ok5,13,24

Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Frauen-Verein Karola
im Douglas Park Auditorium, Nordwest-Ecke Ogden und S. Kedzie Ave., am Sonntag, den 27. Oktober 1912, um 5 Uhr Nachmittags. Tickets 50c, incl. Garderobe.

F. Dietrichs Konzert-Pavillon,
835 North Ave., Ecke Clybourn & Dayton
Heute Abend, zum ersten Mal in Chicago: Martin Demic, der kleine berühmte Humorist und Gesangskomiker aus New York; außerdem Herr Ludwig Otto, Vortragskünstler; Herr Alfred Groneli, Komiker; Herr und Frau Rick, Tiroler Duettisten. Jeden Sonntag Frühschoppenkonzert mit feinem Freilunch.
Heute Abend:
Familienabend und Tanz!

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
didofa*

Neu eröffnet!
Jeden Samstag und Sonntag Tanz.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Eintritt frei.
Fritz Jahnsmueller,
1598 Clybourn Ave., Ecke Dayton Str.
mifason

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ok,dofadi,1m

Dampfbäder!
Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.
H.P OTSTOCK
2625 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 6303. ok10,dofadi,1m

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. ok11,1m3

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
inlidofa*

Lokalbericht.

Die Fangarme der Politiker.

Technischer Beirat der Straßenbahnen soll umgemodelt werden.

Viel zu niedrig besteuert.

Northwesternbahn um fast hundert Millionen Dollars zu gering eingeschätzt. — Gefangene schutzlos gegenüber Polizisten. — Stahlen wie die Raben.

Der technische Aufsichtsrat für den Straßenbahnumbau soll ein Teil der Tiefbahn- und Hafenbaukommission werden und somit ein Teil der neuen politischen Maschine, welche Bürgermeister Harrison zur Zeit aufbaut. Zu dem Zweck hat, auf Antrag des Stadtratsmitgliedes Cullerton, der Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen sich vom Hilfskorporationsanwalt Beckwith ein Gutachten ausstellen lassen, wonach der Vertreter der Stadt in dem Beirat, George Weston, ohne Weiteres entlassen werden kann, der Vorsitzer des Beirats, Bion J. Arnold, aber nur mit Zustimmung der Straßenbahngesellschaften, welche zwar keine Vorliebe für Arnold hegen, weil er sie zu strenger Vertragserfüllung angehalten hat, aber auch wissen, daß er sich nicht von Politikern als Werkzeug verwenden lassen wird, und daher schwerlich ihre Zustimmung geben werden. Der Vorsitzer des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen, Block, ist gegen Weston, weil dieser ihm amtliche Auskunft verweigert hat, da diese nicht in der vorschriftsmäßigen Weise, durch das Bürgermeisteramt, eingeholt worden war. Weston ist Republikaner, versichert aber, das sei Privatsache, jenes Amt bekleide er ausschließlich infolge seiner fachmännischen Eigenschaften. Westons Jahresgehalt ist $10,000, das der drei Mitglieder der Hafen- und Tiefbahnkommission je $12,000, der Sekretär des Beirats bezieht $8000, der der Kommission, welcher im Nebenamt Redakteur eines englischen Morgenblattes ist, $4000. Der Bürgermeister hat lange gezögert, den technischen Beirat in dessen von ihm als leistungsfähig anerkannten Fachtätigkeit zu stören. Jetzt hat er aber, wie es heißt, den politischen Einflüsterungen nachgegeben. Westons Abgang wäre der Vorläufer weiterer Maßnahmen.

Vor dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen haben Chas. Lange, Präsident der West Side Commercial League, W. P. Clancy, Vertreter des Vereins der Geschäftsleute von Lake View und der von der Belmont Ave., und Arend van Vlissingen, Vertreter des Vereins der Geschäftsleute von der Südseite, gestern Nachmittag entschieden den Ausbau der vorhandenen örtlichen Verkehrseinrichtungen und der Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahnen gefordert und gegen die Ausführung des Tiefbahnplanes der vorerwähnten Kommission kräftig Verwahrung eingelegt.

Bahn zu niedrig besteuert.

Vor der Staatssteuerausgleichbehörde haben Vertreter der Stadt und des County die gerechtere Besteuerung der Chicago & Northwesternbahn gefordert. Peter H. Schmitz, der Countyfachmann in Steuerfragen, verwies auf den großen Unterschied in der Steuereinschätzung der Bahngesellschaft in Illinois und in andern Staaten und auf die ungemein niedrige Einschätzung des neuen Bahnhofs der Gesellschaft an der West Madison Str. Der Bahnhof hat $23,750,000 gekostet, ist aber statt zu $14,625,000 zu nur $1,564,987 zu Steuerzwecken eingeschätzt worden. Die Bestände der Gesellschaft an Aktien und Bonds sind $403,129,725, nach den Börsenausweisen über den wirklich bezahlten Preis für die Wertpapiere. Nach der Regel der Steuerausgleichbehörde werden Steuerwerte zu sieben Zehntel des wirklichen Wertes verrechnet, jene Werte hätten also zu $282,190,807 verumlagt werden sollen. Laut ihres Ausweises hat die Bahngesellschaft in den Jahren 1910 und 1911 $3,116,034 an Steuern bezahlt, gilt die Regel der Steuerausgleichbehörde hinsichtlich der Steuerbewertung in allen Staaten, in denen die Bahngesellschaft besteuert wird, so hat sie nur $186,000,000 Eigentum versteuern müssen, also um $96,190,187 zu wenig. Der Countyfachmann, dem sich der Countyanwalt Wilson, der Korporationsanwalt Sexton und dessen Mitarbeiter Hornstein angeschlossen, ersuchen die Steuerausgleichbehörde nun um eine angemessene Einschätzung der Bahngesellschaft auf Grund des unterbreiteten statistischen Materials.

Diphtheritiserkrankungen in Lake View.

In dem Bezirk der Blaineschule an der Janssen Avenue und Grace Str. sind sieben Kinder an Diphtheritis erkrankt und vom Gesundheitsamt vom Verkehr mit der Außenwelt abgesperrt, außerdem ist gestern die Schule gründlich desinfizirt worden, und eine Anzahl an Halsweh leidende Kinder wird beobachtet werden. Zwar ist die Zahl der Diphtheritiskranken in der Stadt geringer, als um die gleiche Zeit des Vorjahres, wie Dr. Spaulding vom Gesundheitsamt sagt, es werden jedoch umfassende Vorbeugungsmaßnahmen gegen eine Verbreitung der gefährlichen Krankheit getroffen.

Kam mit einem Verweis davon.

Der Geheimpolizist Lawrence Howe, welcher die im Fernsprechdienst im Countygebäude beschäftigte Frl. Elizabeth Dalton nach ihrer Verhaftung grob angepackt und über Nacht eingesperrt gehalten haben soll, wobei seine Kameraden McGrath, Hollberg, Carlin und der Sergeant O'Malley ihm angeblich beistanden, ist von der Disziplinarbehörde mit einem scharfen Verweis davongekommen; er behauptete, daß er die Gefangene infolge plötzlichen Schmerzes im Rücken unwillkürlich stark angepackt habe. Sein anderweitiges Benehmen erregte allerdings Anstoß, zu der Dienstentlassung oder anderer Bestrafung konnte die Behörde sich jedoch nicht entschließen, da Frl. Dalton keine Zeugen hatte; daher wurden die mitangeklagten Beamten auch freigesprochen. Hingegen wurde der Polizist Wertheimer um fünf Tage Lohn gestraft, weil er seine Reiseunkosten beim Zurückbringen eines Gefangenen nicht schnell genug verrechnet hatte.

Geliehen oder gestohlen?

Nach der Uebernahme der Anstalt Dunning durch den Staat ergab sich, daß das Inventarverzeichniß viele Sachen enthielt, die verschwunden waren, wie 273 Bettstellen, ein Pferd, ein Piano, Messer, Gabeln, Kaffeemühlen, ein Ofen und selbst einige der Schweine. In der Kasse fand sich ein Fehlbetrag von $6000. Präsident Bartzen vom Countyrat beauftragte, sobald die Staatsbehörde ihm Mitteilung von diesen „russischen" Zuständen machte, die Kommissäre Burg, Coffey und Mendel mit einer Untersuchung, und nach acht Wochen dauernder Arbeit sind die Tiere und die Wertsachen wiedererlangt und der Anstalt zugestellt worden. Sie waren teils gestohlen, teils an das Countyhospital für Lungenkranke ausgeliehen worden, bis dieses seine Einrichtung selbst ergänzen konnte.

Es war ein Irrtum.

Die Anklagen gegen John W. Rodger zurückgezogen.

Auf Antrag von Bundesdistriktsanwalt Wilkerson wies Richter Carpenter gestern die Anklage ab, die vor mehr als anderthalb Jahren gegen J. W. Rodgers, den hier ansässigen Teilhaber des New Yorker Maklerhauses dieses Namens, von den Großgeschworenen erhoben wurde. Herr Wilkerson sagte, die Anklage, welche auf Meineid lautete, beruhe auf einem Irrtum, Herr Rodgers sei ohne Schuld. Regierungsbeamte hatten im Dezember 1910 die Capital Investment Company, eine Winkelbörse, ausgehoben, und Rodgers war beschuldigt worden, für sie Aufträge an der Aktienbörse besorgt zu haben. Er bestritt dies vor den Bundesgroßgeschworenen, indem er erklärte, daß er mit der Capital Investment Company niemals etwas zu tun gehabt hätte, und zum Beweise seine Bücher vorlegte und seine Angestellten als Zeugen beibrachte.

Personalnachrichten.

— Im Kreise einer Anzahl von Verwandten und Freunden feierte gestern der Schneidermeister Fred. Eber in seiner Wohnung, 3722 Lincoln Ave., seinen 50. Geburtstag. Am Abend stellten sich Sänger vom Gesangverein „Harmonie" ein und brachten ihrem langjährigen Mitgliede ein Ständchen. Die Gesellschaft erlebte bei Gesang und gemütlicher Unterhaltung einen recht vergnügten Abend.

— Leo H. Berghoff, Besitzer des Darlington Hotels an Racine und Leland Ave., ist im St. Lukashospital im Alter von 31 Jahren an der Bauchfellentzündung gestorben. Er war in Fort Wayne, Ind., geboren; seine Wittwe, vier Brüder und eine Schwester überleben ihn. Die Beerdigung findet morgen Vormittag um 9:30 Uhr von der Wohnung, 2714 Pine Grove Ave., aus statt.

— Frau Emilie von Ammon, geborene Rutishauser, Gattin von Herrn Ernst von Ammon, 629 Fullerton Parkway, ist im Alter von 70 Jahren aus dem Leben geschieden. Sie hatte sich im Jahre 1868 in Chicago mit Herrn von Ammon, der den 1866'er Krieg mitgemacht hatte und im Jahre darauf nach Amerika ausgewandert war, vermählt. Ihr Hinscheiden betrauern neben dem Wittwer die Kinder Frau Ida von Babo, Frau Klara Bocke, Friedrich und Ernst C. von Ammon nebst Kindern. Morgen Nachmittag um 2 Uhr wird die Verstorbene vom Trauerhause nach dem Friedhofe Graceland gebracht.

Leset die „Sonntagpost"

„Cascarets" machen Euch gesund.

Reinigen Eure Leber und trägen Eingeweide auf milde Weise während Ihr schlaft.

Kopfschmerzen, Biliosität, Schwindel, belegte Zunge, übler Atem und Geschmack — führt es stets auf träge Leber zurück, übriggebliebene gährende Nahrung in den Eingeweiden oder sauren, gasigen Magen.

Giftige Abfälle in den Gedärmen verstopft, anstatt aus dem Körper auszuscheiden, werden wieder vom Blut aufgesogen. Wenn dieses Gift die feinen Gehirngewebe erreicht, verursacht es Verstopfung und das dumpfe, hämmernde, kranke Kopfweh.

Salze, Abführpillen, Oel und reinigende Wasser erzwingen eine Passage für einen oder zwei Tage — ja — aber sie beseitigen das Gift nicht und haben keine Wirkung auf die Leber oder den Magen.

Cascarets reinigen und reguliren den Magen sofort, beseitigen die saure, unverdaute und gährende Nahrung und die üblen Gase, nehmen die überflüssige Galle von der Leber und beseitigen aus dem System alle verstopfenden Abfälle und Gifte aus den Eingeweiden.

Ein Cascaret heute Abend macht Euch bis zum Morgen gesund. Sie arbeiten, während Ihr schlaft — eine 10c-Schachtel von Eurem Apotheker bedeutet klaren Kopf, süßen Magen und Eure Leber und Eingeweide rein und regulär für Monate.

$1 Korsets zu 57c

C./B. a la Spirite Korsets, neue zeitgemäße Modelle, mittelmäßig hohe Büste, langes Skirt, zwei Paar befestigte Strumpfhalter, $1.00 Werte — speziell für morgen zu nur ... 57c

Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen, gute Qualität, taped Nähte, Größen 2 bis 12 Jahre, reg. für 10c verkauft, spez. Freitag für nur ... 6c

Stickereien

45zöll. Swiß Stickerei-Skirting, hübsche Eyelet u. Blumen-Muster-Kombinationen, Stickerei-Arbeit 2 Zoll breit, nur in 5 Yard-Rollen verkauft, gewöhnlich 59c wert, die Yard für ... 29c

27zöll. Stickerei-Skirting — in einem Dutzend hübscher Eyeletentwürfe auf dauerhaftem Cloth, kostet überall 29c, hier morgen speziell die Yard offerirt für nur ... 16c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Die Futterstoffe

12,500 Yards Rester und Fabrikenden, 36-zöll. mercerized Sateen, in schwarz, weiß, creamfarbig, rosa, lohfarbig, hellblau, Navyblau, Lavender, rot, gelb, braun, grau usw. — in der Tat, jede beliebte Schattirung in dieser Partie, passend für Coat- und Jacketfutter, fancy Arbeit, Kimono-Besatz, jede Yard in der Partie positiver 35c Wert; permanenter Finish u. echtfarbig, spez. die Yard ... 17½c

Hübsche Bänder

4zölliges reinseid. Moire Antique Band — in allen Farben, für Misses-Haarschleifen, die stets für 14c verkaufte Qualität — speziell, Freitag die Yard nur ... 9c

8000 Yards Fabrikrester von Band, Nr. 22 u. 40, ganz seid. Metallic Taffetaband, weiß, rosa, blau, rot und schwarz — in 2 bis 5 Yard-Längen — wert bis 9c — morgen die Yard ... 5c

Underwriters' Bergungs-Verkauf von dem Green-Joyce (Columbus, O.,) Wholesale Dry Goods-Lager zu ungefähr der Hälfte

Eingeschlossen hierin sind Bergungs-Partien von der Alstad-Johnson Mercantile Co. und Louis Sorsky (Minneapolis, Minn.), hunderte von Partien von zeitgemäßen Waaren zu Preisen, welche sicher eine Sensation hervorrufen werden — die letzten Partien werden morgen zum Verkauf ausgelegt, darum seid pünktlich hier; einige sind leicht durch Wasser und Rauch beschädigt, andere nur leicht zerknittert, viele jedoch in perfektem Zustande; Werte, wir Ihr sie in dieser Saison kaum zum zweiten Male wieder finden werdet.

Coats für Damen, Skirts

Damen-Coats, aus reinwollenem Thibet gemacht, einfach geschneidert und halbanschließender Rücken, hoch am Halse zu knöpfen, große Patch-Taschen, breite Manschetten, in Oxford Grau, Größen 34 bis 44; eine einzelne Partie von etwa 75 Stück, sollten für $4.75 verkauft werden; zu ... $2.97

Coats, wie abgebildet, aus gutem dauerhaften Caracul gemacht, Shawl-Kragen, großer Revers, an einer Seite zu knöpfen mit Frog, durchweg mit gutem dauerhaften venetianischem Futter versehen, Größen für Damen und Misses, 14 bis 44; $9.00 wert; speziell, soweit sie reichen, für ... $6.43

Wir haben gerade 50 von diesen Damen-Suits, eine einzelne Partie; gut geschneiderte Modelle, Coats mit guter Sorte Stoff gefüttert, Gored Skirt, sehr speziell (von 8 bis 10 Uhr Vorm.) die Auswahl nur ... $1.97

Damen-Skirts, aus Serge und Panamas gemacht, einfach geschneiderte und fancy braided Facons, in braun, Navy u. schwarz, nicht viele von einer Facon, jedoch genügend für Alle zur Auswahl vorhanden; $1.50 bis $2 Werte ... 77c

Rester von Kleiderstoffen

Weitere Partien für Freitag von dem Underwriters' Salvage Auktions-Verkauf.

Rester von Kleiderstoffen und Suitings — einschließlich Whipcord Suitings, in Grau, Lohfarbig, Blau usw.; Mohair Brilliantines, Seide finished Cashmeres, Melrose Cloths, schottische Tweed Suitings, Corded Taffetas, in einer großen Auswahl von allen neuen Herbst-Schattirungen, Längen aufwärts bis zu 7 Yards — von dem Auktion-Bergungs-Verkauf — speziell für Freitag die Yard zu nur ... 22c

Rester von Cashmeres, Poplins, Ladies Cloths, Taffetas usw., in hellen und dunklen Farben; wert das Doppelte vom Stück — speziell für Freitag die Yard offerirt für nur ... 10c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen — in Creamfarbig, schwarz und in Farben, in guten wünschenswerten Längen, wert bis zu 35c; Partien vom Bergungs-Auktionsverkauf — die Yard nur ... 19c

Rester von Mohair Brilliantines und Sicilians, in creamfarbig, schwarz und einem guten Sortiment von hellen und dunklen Farben, passend für Skirts, Waists und Kleider; in Längen bis zu 6 Yards — 44 bis 50 Zoll breit, wert bis zu 50c — in einer großen Partie — von dem Underwriters' Bergungs-Verkauf; speziell für den Verkauf am Freitag die Yard für nur ... 29c

Rester von ganzwollenen Serges, ganzwollenen Taffetas, ganzwollenen Panamas, ganzwollenen Whipcords, ganzwollenen Suitings, in creamfarbig, schwarz und allen neuesten Schattirungen, für Waists, Kleider und Suits — Partien von dem Auktion Bergungs-Verkauf — speziell markirt zu ganz bedeutend **reduzirten Preisen.**

Männer- u. Knaben-Kleider

Kauft dem Kleinen einen Russian Ueberzieher. Ihr findet gerade die Sorte, wie er sie gleicht, hier vorrätig; aus einfachem blauem Melton, dunkelbraunem Cheviot und fancy Overcoating gemacht, in allen wünschenswerten Schattirungen, mit Velvet oder Self Cloth Kragen, mit karrirtem einfachem Worsted gefüttert, paßt vorzüglich. Größen 2½ bis 8 Jahre. Die $3.50 Ueberzieher in der Stadt; Freitag ... $2.23

Knaben-Ueberzieher, mit Convertible Kragen, aus einfachen blauen und dunkelgrauen gestreiften Meltons, Winterschwere, dauerhaft gefüttert mit Italian Cloth, volle Länge und bequem — $3.50 ... $2.27

Knaben-Anzüge, doppelbrüstig, [illegible] grauen gestreiften Cheviots, Full Cut Knickerbocker-Hosen — ein [illegible] Größen von 7 bis 15 Jahren. $1.75 Werte, Freitag ... 97c

Männer-Ueberzieher, gemacht aus Meltons, 46 Zoll lang, mit Sammtkragen, [illegible] Größen 35 bis 46 [illegible] ... $4.97

Entzückende Putzwaaren

Eine weitere Musterpartie von Hüten für Damen — Hüten, nett garnirt, von hübschen Effekten, wert bis zu $5.00, Freitag für nur ... $2.97

Seidene Velvet Kleider-Formen für Damen, in 10 der neuesten Facons dieser Saison, die Werte rangiren bis zu $2.50 — Freitag für nur ... $1.33

Filz-Hüte für Damen u. Kinder, fertig zum Tragen, hübsch garnirt, für Straßen- und Schul-Gebrauch — Werte bis $1.50 — Freitag für ... 97c

Hüte kostenfrei garnirt.

Sweater Coats

Reinwoll. Sweater Coats für Damen, fancy Stitched, gut $2.50 wert — nur ... $1.97

Jumbo Sweater Coats für Kinder, in rot, weiß oder grau, gut $1.00 wert, Freitag nur ... 47c

Schwere gerippte wollene Sweater Coats für Männer, in Navy, lohfarbig oder Grau mit farbigen Borten, $3.00 ist der Preis, den Andere dafür verlangen, hier nur ... $1.97

Schwere gerippte baumwollene Sweater Coats für Männer — kosten gewöhnlich $1.25 — ein wirklicher Bargain für nur ... 97c

Schwere gerippte Sweater Coats für Knaben — in Rot, Grau [illegible] und Navy, in anderen Läden [illegible] zu 75c markirt — hier für morgen ... 47c

Flanell Extra schwerer Outing-Flanell, Rester, Längen aufwärts bis zu 20 Yards — 26 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Facons, Streifen, Checks usw. — in rosa, blau und hellem Untergrund; einige sind durch Wasser beschädigt, aber viele davon sind in vollkommen guter Verfassung; reg. 7c bis 10c die Yard wert, genügend, um von 8 Vorm. bis 12 Mittags zu reichen; Freitag, die Yard nur ... 4¾c

Hüte Fertige Hüte, aus Velvet auf Buckram-Gestellen gemacht, nett garnirt mit fancy Federn, Sammtschleife oder fancy Braid, soweit 300 davon reichen — Freitag, Eure Auswahl nur ... 31c

Flügel Fancy Federn oder Flügel — in schwarz u. allen gewünschten Farben und Facons, hunderte in der Partie, wert bis zu 19c, die Auswahl nur ... 7c

Hüte Filzhüte für Damen, schwarz, braun, Navy und sortirte Farben, wert bis zu 59c — speziell morgen nur ... 27c

Bänder 10,000 Yards Fabrikrester von Band — bestehend aus einfachem Taffeta, Satin-Taffeta und geblümtem Band, Breiten bis zu 6 Zoll; Längen von 1 bis zu 5 Yards — für Freitag die Yard für nur ... 7½c

Spitzen Deutsche und französische Valenciennes Spitzen, Edges und Einsätze, alle in sehr netten u. anziehenden Entwürfen; in Längen bis zu 10 Yards, wert bis 8c; spez. Freitag die Yard ... 2½c

Schuhe 500 Paar Mädchen- und Knaben-Schuhe; jetzt ist die Zeit, zwei oder drei Paar Schuhe zum Preise von einem Paar zu erwerben; aus Gunmetal Calf und Box Calfskin gemacht; Knabenschuhe kommen in Blucher und Schnür-Modellen; Mädchenschuhe in Knöpf-Facon, mit kurzen Vamps, breiten biegsamen Sohlen — alle Größen in der Partie, wert bis zu $2.00; speziell für Freitag für nur ... 83c

Spitzenkragen Ratine Spitzen-Dutch-Kragen — kleidsam, und alles neue frische Waaren, in weiß und Ecru; 25c ist der Preis, den sie bringen sollten; Freitag für nur ... 10c

Stickereien 45zölliges Stickerei-Skirting, auf guter Qualität Cloth hübsch gearbeitet — in einer Anzahl von Eyelet und Blumen-Entwürfen, 22 Zoll breit, alle perfekt und frisch, reg. 65c Qual., spez. Freitag die Yard ... 39c

Stickereien 27zölliges Skirting — auf dauerhaftem Cloth, tief und gut gearbeitet, starke Edges, sehr passend für Kleider, ungefähr ein Dutzend Facons zur Auswahl, alle frisch und perfekt, gewöhnlich für 45c verkauft — speziell für Freitag, die Yard ... 29c

Blankets 1,000 Paar deutsche wollene Nap Blankets — volle Größe, in grau, weiß und lohfarbig, eng gewebt, warmer Nap, einige ein wenig beschmutzt oder zerknittert, aber sonst perfekt, vorzügliche $2.25 Blankets — das Paar nur ... $1.59

Comforters Bett-Comforters — einige leicht zerknittert oder beschmutzt, mit guter Qualität Silkoline überzogen, mit weißer Watte gefüllt, bei Hand tufted — soweit die Partie reicht — die Auswahl für nur ... 89c

Handbürsten Hand- und Nägel-Bürsten, aus bester Qualität imp. Borsten gemacht, „Hand drawn", reg. für 10c verkauft, speziell Freitag für nur ... 5½c

Kämme Imp. Hartgummi-Kämme, unzerbrechlich, wert bis zu 19c — sehr speziell für morgen zu nur ... 9c

Unterzeug Gerippte fließgefütt. Leibchen, hoher Hals und lange Aermel, und knöchellange Beinkleider für Damen — die gew. 50c Sorte, spez. ... 33c

Unterröcke Flannelette-Unterröcke für Damen, blau und weiß gestreift oder rosa und weiß gestreift, mit fancy ausgezackter Flounce besetzt, wert 49c — sehr speziell für nur ... 29c

Knöpfe Elfenbein-, Jet- u. viele andere Facon Knöpfe, eine große Auswahl von Farben, 1 und 2 Dutz. auf Karte wert bis zu 15c, Auswahl, Karte ... 4½c

Knöpfe Metallknöpfe jeder Art, große Sorten für Coats und Cloaks, assortirt, 3 bis 12 auf der Karte, Auswahl per Karte ... 4½c

Aviation-Kappen Gestrickte Aviation-Mützen für Mädchen und Misses, assortirte Farben, passend für Schlittschuhlaufen, Autofahrten etc., zu dem sensationell niedrigen Preis von ... 19c

Strumpfwaaren Echtschwarze baumwoll. Damenstrümpfe, dies sind Fabrik-„Runs" der 10c Qualität, speziell morgen zu nur ... 4½c

Gardinenenden 2,000 Muster von Gardinen Enden mit hübschen Borden, eine endlose Auswahl von Mustern, eine Yard Längen, gut 10c wert — am Freitag zu ... 5½c

Handtuchzeug 500 Yards 17zöll. schwere Qualität gebleichte Handtuchstoffe, absorbirende doppelfädige Qualität, wert 12c, so lange der Vorrat reicht, die Yard zu ... 5½c

Handtücher 3000 gebleichte gesäumte Handtücher, schlicht weiß oder mit roter Borte an einem Ende, wenn perfekt, würden sie 10c kosten — speziell am Freitag das Stück zu nur ... 2½c

Brassiers Brassiers, gemacht aus gutem Material, spitzenbesetzt, vorne gestreift, Kreuz hinten, Korset-Cover und Bust Suporter zusammen; unvollständige Größen, reguläre 25c-Werte, Freitag zu ... 15c

Korsets R. & G. Special $1.00 Korsets, mittelhohe Büste, lange Hüften, 2 Paar Strumpfhalter, leicht beschmutzt und unvollständige Größen, diese $1.00 Korsets zu nur ... 73c

Pelz-Sets Gestückelte Caracul Sets, großer Muff und Edna May Scarf, Satinfutter, ein klein wenig beschmutzt, das ist der Grund, warum diese $5.00 Werte verkauft werden zu, per Set ... $2.57

Kleider für Kinder, etc.

Kinder-Kleider, wie abgebildet, aus guten gewebten Percales in karrirten und Polka punktirten Mustern gemacht, besetzte Taschen; Front des Kleides, Kragen und Gürtel von abstechender Farbe, plaited Skirt, gute waschechte Stoffe, meistens alle Größen von 6 bis zu 14 Jahren, 75c Werte, für ... 37c

Waists für Damen, aus guter Qualität weißer Linene gemacht, hübsch geschneiderte Facon, im Rücken zu knöpfen, Front mit Panel von Stickerei und Plaits — hoher Hals, lange Aermel, guter 69c Wert, für ... 23c

Kinderkleider, aus guter Qualität karrirten Stoffen gemacht, mit Polka Punkt-Panel besetzt, plaited Skirt, 50c Werte, für nur ... 17c

Gemischte Coats für Kinder — hoch am Halse zuzuknöpfen — mit Velvet besetzter Kragen, „piped" in Schwarz und Weiß; nicht viele von einer Größe, soweit dieselben reichen, speziell für nur ... 87c

Geschneiderte Waists für Damen, ganz plaited, weicher abnehmbarer Kragen, lange Aermel, weiß mit blauen oder schwarzen Karrirungen — Größen 34 bis 44; speziell die Auswahl zu nur ... 17c

Seide vom Auktion-Verkauf

24zöll. fancy Liberty Satins, helle und dunkle Farben, 19zöll. Foulard Seide-Moirees, 24-zöll. farbige Satin-Failles, 22zöll. fancy bedruckte Foulards, nicht in allen Farben, aber ein gutes Sortiment von Seide, wert 39c — speziell die Auswahl für morgen zu nur ... 19c

26-zöll. Novelty Tussah-Seide — beste Qual., reicher glänzender Finish, hübsche Satin Jacquard-Figuren und Entwürfe, in allen neuen hellen und dunklen Herbst-Farben, einschließlich Schwarz und Weiß; vorzüglich für Gesellschaftskleider und für Straßengebrauch passend, die gewöhnliche 39c Qualität — speziell die Yard für nur ... 25c

22-zöll. Velveteen Suitings, reich, seidenartig, Sheer, weich und ausgiebig, in diesem Herbst so sehr beliebt für Kleider und Coats, in Schwarz und jeder neuen und beliebten Farbe, der reguläre 69c Werte, die Yard ... 49c

Seide-Rester, größere Werte denn je zuvor; tausende von wünschenswerten Längen, einfache und fancy Gewebe, in schwarz und farbig; viele von diesen in mehreren Stücken von einer Sorte; können leicht zusammengepaßt werden — Freitag, um zu räumen, a Yrd, 22c, 17c und 12½c

Sammt-Rester und Fabrik-Enden von Schwarz und farbig, Längen passend für Besatzstoffe, Putzwaaren und fancy Arbeit; gerade das, wonach Ihr sucht; speziell zum halben Preise — jeder für nur 39c, 29c, 25c, 15c, 10c und ... 5c

Flanellstoffe von der Auktion

Fabrikrester von Baby- und Shaker Flanell, gute schwere Qualität, Hellblau, Pink und Weiß, wert 9c, in Längen von 3 bis 10 Yds. Speziell für Freitag, per Yard ... 6¾c

27zölliger Velour für Kimonos, Wrappers und Sacques, Hunderte von hübschen und neuen Designs zur Auswahl, anderswo zu 10c verkauft, unser Preis, per Yard ... 7½c

Fabrikrester von Cream weißem Flanell, passend für Babies und Kinder u. s. w. Wert 50c vom ganzen Stück, in Längen von 1—3 Yards, Freitag, per Yard ... 19c

Muster-Gardinenenden, Stück, 27c

Einzelne und Muster-Enden Spitzen-Gardinen, 1½ bis 2½ Yards lang, einige von bester Sorte Cable Net und schottische Net Gardinen. Wenn sie von voller Größe wären, würden sie $6 und $7 das Paar kosten — soweit sie reichen, Freitag, jede für nur ... 27c

Fancy Gardinen-Scrim, 36 bis 40 Zoll breit, prachtvolle Muster und Farben, für Gardinen und Seiten-Drapirungen, 19c Sorte, Yard ... 12½c

2,500 Yards Gardinen Swiß, in allen Größen punktirt; können für Sash und lange Gardinen benutzt werden, Längen aufwärts bis 7½ Yards, wert bis 8½c, Freitag (von 8 bis 10 Uhr Vorm.), die Yard nur ... 3c

1200 Yards Gardinen Scrim, Cretonnes, Swiß usw., in Längen bis zu 10 Yards, wert 12½c bis 15c — alle in einer Partie, für Freitag die Yard zu ... 7½c

1800 Paar feine schott. Net, Cable Net und Filet Net Spitzen-Gardinen, 2, 3 u. 4 Paar von einem Muster, 3 Yds. lang, 50 Z. breit, starke dopp. Fäden, wert 3.50, jede ... 77c

$1.50 Schuhe für Kinder, 57c

2,000 Paar Kinderschuhe, aus feinem Vici Kidskin und Patent Coltskin gemacht; eingeschlossen sind eine große Anzahl von Schuhen mit farbigen Spitzen, solche wie lohfarbig, rot und Champagne, mit und ohne Patentspitzen, in Knöpf- u. Schnür-Facons, mit und ohne Absätze, bei Hand gewendete Sohlen, Größen 2 bis 8, wert 1.50; außerordentlicher Wert für Freitag, Ausw. ... 57c

Jockey Boots für Misses und Kinder, aus Patent Colt-Skin und Gunmetal Calf gemacht, mit und ohne Cuffs, populäre hohe Zehen-Leisten, kurze Vamps und breite, biegsame Sohlen, Größen 8½ bis 2 — speziell für nur ... $1.37

Knabenschuhe, aus Box Calf, Velour Calf und Gunmetal Calf gemacht, Schnür- und Blucher-Facons, Größen 9 bis 13½ — wert $1.50 — soweit sie reichen; speziell Freitag für nur ... 81c

$1.25 pelzbesetzte Juliets, aus Filz gemacht, mit biegsamen Ledersohlen, in Schwarz, Braun und Grau, Größen 3 bis 8; wurden nie vorher für weniger als $1,25 verkauft — speziell Freitag nur ... 67c

Schuhe für Damen — aus weichem Vici Kidskin gemacht, in Knöpf-Facon, mit kurzen Vamps und biegsamen Sohlen, alle Größen und Breiten — Freitag diese $2.50 Schuhe für nur ... $1.47

Wollene und Pelz-Cloakings

Wollene Chinchilla Coatstoffe, mittlere und schwere Qualitäten, in grau, lohfarbig, blau, braun, rot, creme u. schwarz, 54 und 56 Zoll breit, für Damen-, Kinder- und Männerkleider, schöne Gewebe, wert $2.00 bis $5.00, per Yard, 3.29, 2.98, 1.98, 1.48

Wollene wendbare Cloakstoffe, hunderte von doppel-„faced" Stoffen in neuen Farbenkombinationen, schlichte, gestreifte, karrirte und Plaid-Rückseite, in grau, blau, braun, grün, schwarz, weiß usw., 54- u. 56zöllig, regulär zu $2.00 bis $4.50 verkauft, hier, Yd., 3.69, 2.29, 1.69, 1.48

Pelz Cloth Coatstoffe, Caraculs, Ponyskin, Baby Lamb, Seal Plüsch, Bearskin, Astrachans usw., 50 Zoll breit, in reichem schwarz, matte und Seidenfinish-Effekte, die modernsten und dauerhaftesten neuen Coatstoffe, hunderte v. Mustern zur Auswahl, $2.50 bis $5.00 Werte, hier, Yard, 3.98, 2.29, 1.98, 1.69

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Man schneide den Koupon aus und überreiche ihn beim Einkauf dem Verkäufer.

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Knabenanzüge. — 2 Stück feine Cassimere- und Cheviot-Anzüge für Knaben; Junior-, Norfolk- b. russ. Facons; Alter 2½—17 Jahre; 3.50 wert, Freitag **1.79**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Ueberzieher— Ueberzieher für Knaben; in russischen Facons; braun, grau u. blaue Mischungen; doppelter Effekt; hoher Kragen; 2½—10 Jah., 3.50 wt., Fr. **1.98**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Anzüge — Partie Anzüge für Männer und junge Männer; neue Modelle; in grau, braun, blau u. Oxford Mischungen; Gr. 28 bis 38; $10 wert; Freitag... **4.98**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Hosen — Große Partie von Musterhosen für Männer und Knaben; gut gemacht; hell- u. dunkelfarbig—Gr. 28 bis 44 Taillenmaß; bis 2.25 wt., Freitag, Pr. **1.00**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Sweater Coats — Wollene Sweater Coats für Männer und Knaben, in Oxford, schiefer-, und lohfarbig, braun, Maroon u. fcy. Kombinationen, Gr. 28 bis 42; 2.50 wert, Freitag..... **1.48**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Schuhe für Damen — Dull Calf u. Vici Kid, breite Zehen; solide Leder-Sohlen; 1.75 wert, Freitag, Paar.... **98c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Haus Slippers — Hausslippers für Damen; Elastic an der Seite; Gummiabsätze; reguläre 1.25 Werte, Freitag, Paar..... **89c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Kinderschuhe — Lackleder und Vici-Kid schwarze oder rote Oberteile;—Spring Absätze, Größen 3 bis 8, 89c wert, Freitag, Paar. **49c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Gumischuhe für Damen — Storm-Gummischuhe für Damen, beste Sorte, mittlere Absätze, alle Gr. bis 8; Freitag, Paar..... **48c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Laundry Seife — Swifts Pride Laundry Seife, 5 St. **11c** Fels Naptha Laundry Seife, 5 Stück für.......... **19c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Waschpulver — Großes Packet von Swifts Pride Waschpulver, Freitag.......... **12c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Besen — Große, vierfach genähte Teppichbesen; von guter Qualität Besenkorn, die 25c Sorte; Freitag.......... **10c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Toilet Papier — Gute Qualität Manilla Toilet Papier; auf beiden Seiten appretirt; Freitag, 5 Rollen für.......... **10c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Kurzwaaren—Kings 200 Yds. Spulemaschinenzwirn, 4 Spulen, 5c; gr. Sorte seid. Haarnetze, alle Schattirungen, Stück........ **1c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Regenschirme—Feine Taffeta Cloth Regenschirme für Damen; fancy Griffe; alles Dollar-Werte, Auswahl.......... **69c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Handschuhe— Cashmere Handschuhe für Damen — mit Seide gefüttert —alles 50c Waaren; Freitag, Paar zu.......... **19c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Muslin — Yard breiter gebleichter Muslin — die reguläre 9c-Qualität — Freitag, die Yard.......... **5c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Bettücher — Große Sorte von gebleichten Bettüchern — gesäumt — die 50c Sorte — Freitag, für.......... **33c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Shaker Flanell — Eine Partie von feiner Qualität weißem Shaker-Flanell; die beste 10c Qualität; am Freitag, die Yard.......... **6½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Comforters — Eine Partie von Sateen Comforters, schlichte Mitte mit fancy Border; weiße Watte-Füllung — 2.50 wert, Freitag, für.......... **1.29**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Treppenteppich — Partie von Treppenteppich — in schlichtfarbig, mit fancy Border; 18c wert — am Freitag, die Yard für.......... **9½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Gardinenstangen — Gardinenstangen mit Messing Ballenenden; bis zu 6 Fuß auszuziehen; 15c wert; Freitag, Stück. **7½c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Dressing Sacques — Flannelette Dressing Sacques für Damen; mit garnirtem Kragen; gezackte Kante; 30c wert, Freitag.. **18c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Damen Coats—Schwarze Caracul Winter Coats für Damen; mit großem Shawlkragen; Gr. 16 bis 44, $10 wt., Freitag.. **6.95**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Unterröcke — Schwarze Sateen Unterröcke für Damen; mit großem Flounce und Staubruffle; 75c wert; Freitag für..... **45c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Shawls— Reinw. Schulter Shawls mit fancy Border und Franse; in braun, grau, schwarz 50c wert, Freitag.......... **29c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Unterzeug — Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Männer; in allen Größen; beste 50c Sorte; Freitag, für....... **35c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Unterzeug — Jersey gerippte, fließgefütterte Vests und Pants für Damen; creamfarbig; extra große Sorten, bis 39c wt... **25c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Strümpfe — Wollene Socken für Männer; in grau und schwarz; — sämmtlich perfekt; 19c wert, Freitag, Paar.......... **10c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Unterzeug — Knaben- u. Mädchen-Unterzeug, einfach u. gerippt; fließgefüttert; alle Größen; Werte bis 35c; Auswahl. **17c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Strümpfe—Schwere baumw. Kinderstrümpfe, echtschwarz, dopp. Fersen u. Zehen, alle Größen; 15c Sorte; Paar.......... **7c**

(Schneidet diesen Koupon aus.)
Garn — Beste Qualität deutsches Strickgarn, Strang, 22½c; sächsisches u. Germantown; alle Farben, Strang......... **6½c**

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesbar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ol5bidofa*

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:............750 Milwaukee Ave.
ap11dosadi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Kielänge, Seide.......... **2.25**
Knie-Stück — Seide.......... **1.75**
Knöchel-Stück — Seide.......... **1.70**
Leibbinden — Seide.......... **3.25**
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.
dib*

Hypotheken
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum für vorsichtige Anleger.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Leset die „Sonntagpost“

Lokalbericht.

Einer Lappalie wegen.

Farbiger von seinem Rasse- und Hausgenossen vermessert.

Ringt mit dem Tode.

Der Täter verhaftet. — Behauptet, in Notwehr gehandelt zu haben. — Nach berühmten Mustern. — Können's weit bringen. — Fand Liebhaber.

Im Streite um 25 Cents brachte gestern Abend der 26jährige Farbige Fred Glenn, Nr. 915 S. State Str., seinem Rasse- und Hausgenossen John Wilkerson fünf Messerstiche in den Unterleib bei. Der Täter wurde verhaftet. Er soll geständig sein, aber behaupten, erst zum Messer gegriffen zu haben, nachdem der Gegner ihm mit einer Eisenstange einen Hieb auf den Kopf versetzt hatte. Der Verwundete ringt im St. Lukashospital mit dem Tode.

In Texas verhaftet.

In Mesquite, Texas, wurden vorgestern zwei Chicagoer Rangen, der 14jährige Joe Zimba und der um ein Jahr ältere Bruno Swentowski, verhaftet, nachdem sie hoch zu Roß durch die Straßen gesprengt waren, mit ihren Revolvern herumgefuchtelt und gedroht hatten, „das ganze Nest in Grund und Boden zu schießen“.

Als sie gestern dem Jugendrichter in Dallas vorgeführt wurden, erklärten sie, daß die Chicagoer Polizei sie unter der Anklage steckbrieflich verfolge, in der Schankwirtschaft der Frau Bernard McWilliams, Nr. 414 Sacramento Ave., den Geldschrank geplündert und $800 erbeutet zu haben.

Den Angaben der hiesigen Polizei gemäß, haben die beiden Schlingel nicht den Geldschrank gesprengt, sondern den elfjährigen Sohn der Frau McWilliams am 16. Oktober veranlaßt, die Mutter um $900 in Baar und Checks über $900 zu bestehlen, und dann den jugendlichen Spitzbuben auf der Straße um die ganze Beute beraubt.

Die Häftlinge sollen jetzt zwangsweise nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden.

Schaffner beraubt.

Auf der hinteren Plattform der von ihm bedienten Archer Ave.-Elektrischen wurde gestern Abend der Schaffner D. W. English, Nr. 4106 S. California Ave., von seinen beiden Passagieren, die eben den Fahrpreis entrichtet hatten, überfallen, mit dem Tode bedroht und um $14.25 beraubt. Die Räuber entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Entseelt aufgefunden.

In seinem Schlafzimmer wurde gestern Abend der 40jährige Albert Boab, Nr. 3638 S. Lincoln Straße, an Leuchtgas erstickt von seinem Sohne Clarence aufgefunden. Man mutmaßt, daß seine Unfähigkeit, lohnende Beschäftigung zu finden, den Mann zur Verzweiflung und in den Tod getrieben habe. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Arbeit für den Koroner.

Auf den Geleisen der Northwesternbahn in Bellwood wurde gestern die verstümmelte Leiche des Rottenführers Michael O'Keefe gefunden. Allem Anschein nach ist der Mann von einem Zuge überfahren worden. Da aber bisher die Bediensteten aller Züge, die gestern vor dem Auffinden der Leiche die Ortschaft passirten, jede Kenntniß von dem Unfall in Abrede stellen, haben die Ortsbehörden und der Koroner eine gründliche Untersuchung eingeleitet.

Ungebetene Gäste.

Während John K. Springer und Familie gestern Abend im Theater waren, verschafften Einbrecher sich Einlaß in die unbewacht gebliebene Wohnung Nr. 5400 South Park Ave. und stahlen ein Schmuckkästchen mit Schmuck im Werte von $250. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Schlaf ohne Erwachen.

Der 39jährige Maschinist John Koch, Nr. 1444 N. Clark Str., wurde heute früh um sechs Uhr in seinem Schlafzimmer an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei gelangte nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1414 N. Clark Str. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Frau Schumann-Heink Chicagoerin

Frau Schumann-Heink hat ihre Villa bei Singac, N. J., vermietet und kündigt an, daß sie sich in einer Vorstadt Chicagos ein Heim kaufen oder bauen wird.

Dietrichs Konzertpavillon.

Familienabend und Tanz ist heute in Dietrichs bekanntem Konzertpavillon an North und Clybourn Avenue. Ein New Yorker Gesangskomiker, Martin Dennie, wird dabei zum ersten Male hier auftreten, und außer ihm werden der Vortragskünstler Ludwig Otto, der Komiker Alfred Gronell und die Tiroler Duettisten Rick die Gäste unterhalten.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen....	20.20
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden........	40.30
Dänemark: 100 Kroner.....	26.90
Rußland: 100 Rubel........	51.80

Männer-Socken
1. Floor
Wollene hausgestrickte Männersocken, gerade wie Großmutter sie zu stricken pflegte, — feine austral. Lammwolle, in Wintergewicht, warm u. dauerhaft, speziell, per Paar....... **50c**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bänder
1. Floor
Reinseidene Lingerie Waschbänder, 5 Yards auf Karte, in sanitärem Kuvert mit Einziehnadel; in weiß, rosa und blau, Auswahl von 1 od. 1½, morgen, die 5-Yd.-Karte für.............. **6½c**

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammt — 50c am Dollar
Zweiter Floor, State Straße

Diese riesige Herabsetzung ist dadurch möglich gemacht, weil eine Anzahl der Stücke leicht durch Wasser beschädigt sind. Die Beschädigung an den meisten Stücken ist so leicht, daß es kaum bemerkbar ist. Wir haben sie lächerlich billig erstanden und offeriren Euch die größten Bargains des Jahres. 50c am Dollar und weniger sind die Preise morgen.

Moderne reinwollene Suitings und Coatings, 1½ Yards breit; gute Farben; machen prachtvolle Suits, Skirts und Kleider; die regulären 85c, $1.00, $1.25 und $1.50 bis zu $3.00 Sorten; viele hochfeine ausländische Stoffe in der Partie; in Schwarz und Farben; alle in Kleider-Längen, Skirt-Längen und Suit-Längen; jede Yard absolut reine Wolle und viele $2.00 bis $3.00 Sorten in der Partie; die Yard zu

78c, 58c, 49c und 39c

Elegante reinseidene Jacquard Gros de Londre, einfache reinseidene Novelty und einfache reinseidene Messalines, einfache und schillernde Satins und Taffetas, einfache und fancy seidene Marquisettes, schwarze Satins, Peau de Cygnes, Peau de Soies, Novelty gestreifte und Plaid Seide; viele Yard breite $1.00, $1.25 und $1.50 Seide in der Partie, 3 bis 12 Yard Stücke, schwarz und alle wünschenswerten Farben, die Yard,

67c, 58c, 48c und 38c

50c schwarze reinwoll. Storm Serges und hellseidene barred Worsted Plaids, Yard, **29c**

50c Novelty graue, schwarze und weiße gemischte reinwoll. Suitings, die Yard, **25c**

50c Cream weiße Storm Serges und Diagonals, alle Cream weiß, die Yard, **29c**

$1.00 schwarze Seide Paon Sammet und Lyons gefärbter schwarzer Seide Sammet, Yard, **39c**

$1.25 Kostüm Sammet in Wine, Taupe, Hellblau und Schwarz, die Yard, **49c**

$1.25 Kostüm Corduroy in Navy und Bordeaux Rot, die Yard zu **49c**

Groceries herabmarkirt
Siebenter Floor

Zucker, 20 Pfd., fein granulirt, mit Bestellung v. $1 od. mehr, Pfund..... **5c**
Mehl, ¼ Brl. Sack New Century — Sack zu..... **1.32**
Butterine — fancy hochfein, regul. 21c Pf., 5 Pfd. Drum verk. für...... **89c**
Feigen, fancy neue Kochfeigen, Pfund.......... **9c**
Rosinen, fancy kernlose, Pf.-Pck... **9c**
Pfirsiche, f'cy neue calif. gedörrte, Pfd......... **10c**
Walter Bakers Premium Schokolade, 1 Pf. Pck.. **29c**
Stollwercks Gold Brand oder Runkel Bros. Frühstück Kakao, ½ Pfd. Büchse.......... **23c**
New England oder NonSuch Mincemeat, Packet...... **9c**
Kürbis, fancy New solid Pack, Büchse.......... **10c**
Tomaten, fancy New solid Pack, Büchse.......... **15c**
Zuckerkorn, fancy New Pack, Büchse.......... **10c**
Bohnen, fancy kleine grüne Lima, Büchse.......... **19c**
Reiner Apfelcider— ½ Gallone für........ **23c**
Oliven, f'cy Queen, Pint-Flasche.......... **29c**

Fische u. Fleisch

Hallbut Steak, frisch gefangen, Pfund.......... **14c**
Frischer Lake Trout, frisch gefang., Pfund.......... **11c**
Flundern, New York, frisch gefang., Pfund.......... **7c**
Boston Haddock, — frisch gefangen, per Pfd.......... **6c**
Extra großer Häring, frisch gefang., Pfd........ **7c**
Gelber Perch, frisch gefangen, Pfd.............. **9c**
Codfish Steak — frisch gefang., Pfund......... **11c**
Echt. Spring Lamm, ganz. Hinterviert., Pfd...... **14c**
Echt. Spring Lamm, ganz. Vorderviertel, Pfd...... **9c**
Native Pot Roast, feine Stücke, Pfund....... **12½c**
Native Round Steak, Pfd.... **16c**
Hammelfleisch, Hinterviertel, Pfund.......... **11c**
Frisch geschlachtete Spring Hühner, Pfd......... **17c**

Novitäten für Halloween
Erster Floor Mitte

Spuk-Novitäten für Halloween, in Papier-Servietten, Tischtüchern, Guirlanden, Festoons, Siegeln, etc., in einer großen Auswahl in entsprechenden Farben für Gesellschafts- oder Empfangs-Luncheon. Sehr anziehend. Sorten bis zu $3 in der Partie.
Spukfiguren Candyboxes, eine große Auswahl von Charakterfiguren, wie Napoleon, Brownies, Gemüsen, Früchten, Hexen, Chauffeurs, Eulen und Kürbis, Figuren u. s. w., Stück 10c und.............. **5c**
Roly Poly Figuren — in Buster Brown, schwarzen Katzen etc., sehr stark; das Dutzend zu 50c; per Stück........ **10c**
Hexen-, Kürbis-, schwarze Katzen- und Vogelscheuchen-Hüte, hoch, das Stück zu 10c, 15c und.............. **5c**
Rot, weiß und blaues Kürbishorn und Blasrohr verbunden, — 15 Zoll lang, Stück.......... **10c**
Unzerbrechbare Kürbislaternen, mit doppeltem durchscheinendem Gesicht und mit Drahtgriff, Stück.......... **5c**
Schwarze und rote Katzen, Teufel, Totenköpfe u. Farmer-Laternen; Dutzend 50c und $1.00; das Stück zu.......... **5c**

$17 Schaukelstühle, 11.77
Fünfter Floor

Hergestellt aus quarter-sawed Eichenholz oder Birch Mahagony, geglättet und polirt, mit massiven Frames, handgeschnitzte Klauenfüße, bequemer „Full Spring“ Sitz, tufted Rücklehne, Ueberzug nach Auswahl, sowohl aus echtem schwarzem Leder oder echtem braunem spanischem Leder. — Speziell für Freitag

11.77

Lehnstuhl dazu passend, 11.77

Deutsches Theater.

Morgen „Wiener Blut“. — Schüler-Klassikervorstellung am Samstag.

Außer dem regelmäßigen Familienpublikum wohnte gestern Abend der zweiten Aufführung von Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ eine Menge Schüler und Schülerinnen der Hochschulen bei, die von Seiten der deutschen Lehrerschaft auf die Vorstellung aufmerksam gemacht worden waren und mit Vergnügen diese Gelegenheit benutzten, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache und Litteratur zu bereichern. Für den Samstag Nachmittag ist eine besondere Schülervorstellung bei ermäßigten Eintrittspreisen angesetzt, um es auch den deutschlernenden Schülern der Grammärschulen zu ermöglichen, sich „Minna von Barnhelm“ anzusehen. Schulratsmitglied Huttmann hat es sich angelegen sein lassen, den Kindern durch die Lehrer den Besuch der Vorstellung zu empfehlen. Das Stück wird auch am Sonntag Nachmittag zur Aufführung kommen.

Heute wird noch einmal „Ninon und Nanon“ wiederholt, während morgen, am Samstag und am Sonntag Abend Strauß' im letzten Jahre mit so großem Erfolge aufgeführte Walzeroperette „Wiener Blut“ in nachstehender Rollenbesetzung in Szene gehen wird:

Fürst Ypsheim-Gindelbach, Premierminister von Reuß-Schleiz-Greiz.......... Willy Diedrich — Felix Marx
Balduin Graf Zedlau, Gesandter von Reuß-Schleiz-Greiz.......... Ullrich Haupt
Gabriele, seine Frau.......... Rosel Frey
Graf Bitowski.......... Theo. Christmann
Demoiselle Franziska Kagliari, Tänzerin im Kärtnertortheater in Wien.......... Liane Weingärtner
Kagler, ihr Vater, Karousselbesitzer.. Jose Tanner
Marquis de la Fossade.......... Karl Diederichs
Lord Percy, Diplomat.......... Robert Unger
Principe de Lugardo, do. .... Heinrich Bend
Komtesse Tini .... Anny Böhmer
Komtesse Mimi.......... Claire Chartreau
Komtesse Libussa.......... Anny Müller
Pepi Pleininger, Probirmamsell.. Emilie Schönfeld
Josef, Kammerdiener des Grafen Zedlau.......... Angelo Lippich
Anna, Stubenmädchen bei Demoiselle Kagliari.......... Josefine Harrasser
Der Haushofmeister beim Grafen Bitowski.......... Ernst Rentrop
Ein Fiakerkutscher.......... Alex Grünau
Der Wirt vom Kasino in Hietzing.. Gregor Paretz
Die Lisl vom Himmelpfordgrund, Wäschermädel.......... Anita Bäcker
Die Lori vom Thurybrückel, do. .. Else Schnitzler
Seli, do. .... Jolanthe Preßburg
Mali, do. .... Maud Blanke
Ein Grenadier.......... Paul Sterner
Ein Deutschmeister.......... Friedrich Kasten
Damiani, genannt der Mozart-Harfenist.......... Heinrich Schwarzgerber
Franz Gruber, genannt das pitsüße Holz.......... Omar Campell
Mayer, genannt Zwickerl, Violinspieler.......... Michel Scherf
Erster Kellner.......... Hans Schwarz

Spielt in Wien zur Zeit des Kongresses und zwar während der Dauer eines Tages.
Regie.......... Direktor Max Hanisch.
Dirigent.. Kapellmeister Karl v. Wegern.

Auch Leo Tolstois vor einigen Wochen trefflich aufgeführtes Drama „Die Macht der Finsterniß“ hat im Publikum erfreulicher Weise so viel Interesse lebendig gemacht, daß die Direktion auf vielseitiges Verlangen noch zwei Aufführungen angesetzt hat, für Montag und Donnerstag der nächsten Woche. Am kommenden Dienstag und am Sonntag Nachmittag, dem 3. November, geht „Ninon und Nanon“ die letzten Male in Szene, und für den nächsten Familienabend steht G. v. Mosers Lustspiel „Der Bibliothekar“ auf dem Programm. Freitag, Samstag und Sonntag Abend, den 1., 2. und 3. November, wird „Kyritz-Pyritz“, Posse mit Gesang und Tanz von H. Wilken, gegeben.

Leset die „Sonntagpost“

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Benjamin Allen wird alleiniger Besitzr des Silversmith-Gebäudes.

Benjamin Allen von Winnetka hat von den beiden anderen Aktionären der Silversmith Building Company, deren Hauptaktionär er war, den Rest der Aktien gekauft, so daß er jetzt der alleinige Besitzer jenes Gebäudes, 10—16 S. Wabash Ave., und des Grundpachtrechts ist. Der Grundbesitzer ist Michael Burke. Dieser hat das Grundstück, 81.6 bei 180 Fuß, im Jahre 1896 an Allen, Edward Holbrook und George H. Robinson auf 98 Jahre für $20,000 das Jahr verpachtet. Das Gebäude ist zehnstöckig, sein Wert ist von der Steuerbehörde auf $150,000, der des Grundstücks auf $785,040 geschätzt.

Frau Sarah Lynn Hinkley hat an Catherine und Jessie Colvin von Lake Forest das Grundstück 531—33 Plymouth Place, Westfront, 100 Fuß nördlich von Harrison Str., 25 bei 101 Fuß, für $37,500 verkauft. Das Grundstück, mit einem alten Backsteinhause bebaut, ist für $15,000 jährlich an James L. Regan und Andere auf lange Zeit vermietet. Das nördlich angrenzende Grundstück gehört gleichfalls den Fräulein Colvin.

Das Eigentum an der Südostecke von W. 12. Str. und Avers Avenue, 50 bei 175 Fuß, ist von Bach & Stone an Sol. Rubin verkauft worden. Der Käufer will ein Geschäftsgebäude für $20,000 bauen.

Hetty Green hat an Tom H. Petrakos das Eigentum 1639, 1643, 1649 und 1655 W. Van Buren Str., Grundstücke von je 20 Fuß Front mit Wohnhäusern, verkauft.

John C. Barrett will an der Südostecke von Prairie Avenue und 57. Straße ein Apartmentgebäude für $60,000 bauen. Das Grundstück, 53 bei 170 Fuß, hat er von Rebekka C. Perot für $9000 gekauft.

Peter L. Larson hat von Peter Cohen das Ladengebäude an der Südwestecke von W. Lake und Sangamon Str., 50 bei 100 Fuß, für $13,500 gekauft.

Josef Braunstein hat an Salomon Jacobs das Eigentum in S. Halsted Str., 100 Fuß nördlich von 25. Place, 50 bei 160 Fuß, Westfront, mit $5700 belastet, verkauft.

— Feurige Gegenliebe.—Braut (zu ihrem kußwütigen Bräutigam): „Aber, Arno, so laß mich doch wenigstens ein einziges Mal — gähnen!“

Molkereiausstellung.

Heute Abend wird im Dexterpavillon in den Schlachthöfen die siebente jährliche nationale Molkereiausstellung eröffnet. Ueber tausend Rassekühe im Werte von $2,000,000 und Alles, was sonst noch auf die Milchwirtschaft Bezug hat, sind ausgestellt. U. a. ist eine vollständige Pasteurisirungsanlage zu sehen.

5½ u. 6% erste Hypotheken zu verkaufen.
Lawrence Nelson & Co.
618, 39 S. LaSalle Str.
18ol,eod*

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.
Kitchen Klenzer
Bei allen Grocers 5 Cents.

DENTISTS

Seht unser System — **Zähne ohne Platten** — Untersucht und spart 50%
35 Jahre an der Spitze

Uns. Standard S. S. White Zähne........ $8.00
Volles Gebiß, Whalebone.......... 5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)........ 5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen........ 5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling...... 1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. .50
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.
McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,dosondi*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben von Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch das es nur ein 606 Laboratorium im Staat Illinois gibt, und das befindet sich 145 N. Clark Str., S.O. Ecke Randolph Str., 8. Fl. Stund.: 9 Vm. b. 7 Abds. Sonnt. 9 b. 1.

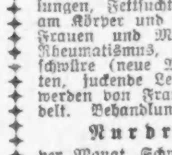
Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,bidosaX Südost-Ecke Adams Str.

Krebs heilbar. Ohne Messer, ohne Gift u. ohne Verband. Sichere Heilung. Sprechstunden für Damen 8—11 Vorm. Sprechstunden für Herren 3—5 Nachm. Für Arme gratis.
M. J. FABAN,
436 Eugenie Straße, Chicago, Jll.
dojo

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12
2jan,bidofs*

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT

Seidenrester: Tausende im außergewöhnlichen Mitte-Saison-Verkauf

Morgen früh beginnend **Einhalb und in vielen Fällen zu weniger als die Hälfte des regulären Preises** Breiten schwanken zwischen 19 und 40 Zoll

Seidenrester von der zweiten Floor- und Basement-Abteilung. Eine große Auswahl von Geweben und viele Qualitäten in diesem großen Verkauf vertreten. Darunter sind Rester von Crepe de Chines, Novelty-Seide, Peau de Cygnes, Foulard-Seide, gestreifte Seide, geblümte Seide, schlichte Satins, schlichte Taffetas, schwarze Seide usw. usw. Jede Anstrengung wurde gemacht, diesen Mittesaison - Seidenresterverkauf zum größten seit unserem Bestehen zu machen. Wir raten zum frühen Einkaufen zu den Resterverkaufspreisen. Offeriren zu, Yard... **15c, 25c, 35c und 50c**

Rester von Stoffen für Kleider

Morgen Vormittag beginnend, **Ein großer Geld ersparender Verkauf**

Tausende von Yards von hochfeinen schwarzen und farbigen Kleiderstoffe-Restern, müssen zu einem kleinen Bruchteil der Originalkostenpreise geräumt werden. Bestehend aus Novelty Suitings, Rampore Chuddah, Storm Serges, Herringbone Serges, Batistes, Cheviots, franz. Serges, Cashmeres, Panamas, Taffetas, Mohairs, tropischen Suitings, schwarzen und weißen Checks, Homespuns, Prunellas, Sicilians, Challis — Längen von 2½ bis 7 Yards schwankend; ein ausgezeichnetes Sortiment von Schattirungen dieser Saison. Große Werte im Rester - Verkauf. — Preis, die Yard für.......... **20c, 30c, 40c und 50c**

Verkauf von
Damen-Schuhen, 2,10

Sehr moderne Knöpf-Stefeletten, in Patent Colt, sowohl mit schwarzem corded Seide- oder schwarzem Tuch-Oberteil. „Goodyear welt" gestreckte Sohlen, alle Größen. Ein sehr guter Wert, das Paar zu............ **$2.10**

„Nurshu" Stiefel f. Damen, $3

Bequem gemachte Schuhe. Patent Colt, schwarzes Kalbleder, schwarzes Suede, braunes Kid, schwarzer Sammet, glanzloses Kid, Cravenette und schwarzes Kid. Sehr viele Moden mit kubanischen, militärischen und niedrigen Absätzen. Dies ist unser wohlbekanntes hervorragendes Lager und bedarf keiner Einführung. Das Paar zu.............. **$3.00**

Verkauf von
Baumwollenen Union-
Suits für Damen, Männer u. Kinder

Gefließte baumwollene Union Suits für Damen, gemacht aus feinem gekämmtem Garn, mit hohem Hals, langen Aermeln, sowie solche mit dem populären niedrigen Hals und Ellbogen-Aermeln, in Ankle-Längen. Suit...... **85c**

Gute schwere baumwollene Union Suits für Männer, gemacht aus dem populären dichten Gewebe, das das frühere Vorurteil gegen Union Suits aufhebt. In Natur- oder Ecru-Farbe, per Suit offerirt zu.......... **$1.00**

Gefließte Union Suits für Kinder, aus feinem egyptischen Garn, gute Schwere, in Größen für 2- bis 16-jährige, per Stück zu.................. **50c**

Außergewöhnliche Werte
Bettzeug

Comforters aus feiner Silkoline, handgeknüpft mit Worsted, doppelte Bettgröße, gut gefüllt mit Lagen-Baumwollwatte. Meistens in mittleren und dunklen Farben, Größe 72x78; zu sehr billigem Preis, per Stück...... **$1.65**

Wollene Blankets, fancy karrirte Plaids, auch in schlichtfarbig, mit Borders, 68×68 Größe, mit einem wenig Baumwolle hinzugefügt, um sie zu stärken und dauerhaft zu machen. Auswahl von verschiedenen Farben zu diesem niedrigen Preis — das Paar für.............. **$4.35**

Blankets in Wolle-Finish, baumwollenes Gewebe, fancy Plaids in verschiedenen Farben und Extra-Größe, 72x80. Extra Werte, per Stück..... **$1.85**

Bettkissen, reguläre Größen, fancy Art Ticking, reine Federn — Preis, per Stück.............. **$1**

Schwarze baumw. Damenstrümpfe

Schlicht schwarze feine Gauze baumwollene Strümpfe. Passende Dicke für den Herbst. Perfekt gestrickt mit doppelte Fersen und Zehen. Keine Nähte, die den Füßen wehtun. Burson-Strickerei verliert die Form nach dem Waschen nicht,

3 Paar für 50c

Crepe Kimonos, $1.28

Ein Drittel Ersparniß.

Sie haben die langen graziösen Linien der teureren Sorten. Cuffs und Kragen aus Messaline-Seide, in allen Farben, speziell das Stück zu........ **$1,28**

Outing Flanelle

Die besten Werte der Saison.

200 Stücke schwere Outing Flanelle, in regulären und Novelty Mustern. Eine ungewöhnliche 12½c Qualität, Yard........ **7c**

300 Stücke von weichen, fließartigen Touristen Flanellen. — Sämmtlich Muster dieser Saison, bedeutend unter dem Preis, die Yard........... **5c**

Eine spezielle Partie feiner Percalines für Kleiderfutter, 25 verschiedene Farben zur Auswahl, per Yard......... **12½c**

Gardinen-Muslin

5000 Yards von Gardinen Muslin, in Längen von 10 bis 20 Yards, 36 Zoll breit; reguläre 10c, 12½c und 15c Qualitäten, Yard...... **5c**

Gardinennetze
zum halben Preis

3500 Yards Spitzengardinen Nets, eines Fabrikanten bestverkäuflichen Sorten der letzten Saison, 42 und 48 Zoll breit, in weiß, Ivory, Ecru und Arabian; Muster, die in jedes Heim passen; in zwei Sortimenten, zu....... **25c—35c**

Cluny Gardinen

250 Paar von Cluny Spitzengardinen, auf guter Qualität von franz. Netz, Leinen Cluny Spitzen Einsatz, mit dazu passender Edge, sowohl in weiß wie arabischer Farbe, das Paar für............... **$1.75**

Spezielle Artikel
Laken — Bezüge

Saxon Bettlaken, Größe 81 x90 zu 58c und Größe 81 ×99, zu **68c**

Diamond E Kissenbezüge — Größe 45 x 36, Stück zu... **12½c**

Kissenbezüge von feiner Qualität mit schön gearbeiteten Initialen u. handausgezog. Hohlsaum, sehr speziell, Paar......... **68c**

Feinste Qualität 40zöllige ungebleichte Bettlakenstoffe, — sehr billig, per Yard...... **10c**

Reinleinene
Taschentücher herabgesetzt

Taschentücher zu diesen Preisen Preisen sollten eine Anregung sein, beim Dutzend zu kaufen.

Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, Dutzend 40c; das Stück......... **3½c**

Reinleinene hohlgesämte Männer-Taschentücher, Dutzend 85c; das Stück......... **7½c**

Reinleinene hohlgesämte Damen-Taschentücher, eine reguläre 12½c Qualität, nur in Dutzend-Partien verkauft, das Dutzend zu................ **$1.00**

Korsets herabges. auf 95c

Gewöhnlich das Doppelte und mehr

Rester von Partien, nicht mehr weiter geführte Nummern und leicht beschmutzte Modelle von hochfeinen Korsets zu einem Bruchteil ihres früheren Preises.

Standard-Fabrikate sowohl als unsere eigenen speziellen Moden sind in großer Auswahl von Modellen und Stoffen vorhanden. Viele dieser Korsets kosten gewöhnlich das Doppelte und die meisten noch mehr—zu.............. **95c**

Die Lehrerin.

Skizze von Julia Bären-Hahn.

Sie war Privatlehrerin, wie ihre Mutter es auch gewesen war. Tag für Tag mußte sie sich von einer Tür zur andern laufen, um ihren Schülerinnen die Grammatik einzupauken.

Ihr Vater war lungenleidend gewesen und hatte bei seinem Tode keinen großen Reichtümer hinterlassen, um ihr kleines Töchterchen mit dem feinen, blassen Gesicht, in dem zwei tiefschwarze Augen strahlten, standesgemäß zu erziehen.

Frau von Alten hatte schnell begriffen; auf Luxus und Wohlleben mußte sie verzichten, und sie war zu einer tapferen, kleinen Bürgersfrau geworden, die heldenmütig zu arbeiten begann, vierzehn Stunden am Tage beschäftigt war, ihr Töchterchen was lehrte, keine Schulden hatte und von Jedermann geachtet wurde. Wer fragte danach, was die arme Frau innerlich zu erdulden hatte, mit welchen Qualen sie manchmal ihrer Beschäftigung nachging und wie schwer es ihr wurde, jeden Schimmer von Luxus und Eleganz und jede Geselligkeit entbehren zu müssen?—

Magda von Alten war in dieser Atmosphäre der Arbeit und schweren Pflicht aufgewachsen. Die Pflicht!...

Dieses Gefühl hatte von Kindheit an ihre Gedanken beherrscht, ihr ganzes Sein erfüllt. Was Freude, Vergnügen und Glück bedeuteten, hatte sie nie erfahren. Diese Güter waren wohl nicht für sie geschaffen worden, und eine große Kluft schien sich zwischen ihr und den jungen Mädchen ihres Alters zu bilden.

Mit achtzehn Jahren hatte sie ihr Examen mit Auszeichnung bestanden. Sie wurde zuerst Hilfslehrerin an einer Privatschule und weihte nebenbei jüngere Kinder aus den besten Familien in die Geheimnisse der französischen Grammatik ein.

Da lernte sie zum ersten Male den Luxus und die Annehmlichkeiten des Lebens kennen; da wurde sie sich zum ersten Male bewußt, daß ein Leben, wie die Eltern ihrer Schüler es führten, von dem ihrigen sehr verschieden und des Lebens wert war. Warum mußten Reichtum und Glück so ungleichmäßig verteilt sein? Waren jene andere Geschöpfe als sie, aus anderem Stoff gemacht, floß anderes Blut in ihren Adern?...

Neidisch war sie jedoch nicht; ihre Mutter hatte sie von Jugend auf an gelehrt, daß der Neid erniedrigt.

Sie sah entzückend aus; sie war eine von jenen Schönheiten, die das Blut in Wallung bringen. Ihr Teint war noch matter geworden, als er schon beim Kind gewesen war. Man sah unter dieser Marmorblässe die blauen Adern pulsiren. Ihre großen schwarzen Augen nahmen den größten Platz in dem schmalen Gesicht ein, und die wohlgeschwungenen, matt gefärbten Lippen hatten die zarte Farbe verwelkender Rosenblätter. Es war ein eigener Zauber, wenn diese Lippen lächelten, ihr seltenes, wunschloses Lächeln! Eine Krone blauschwarzer Haare schmückte den feinen, stolz getragenen Kopf und machte das schmale, blasse Gesicht zu einem der anziehendsten, das man sehen konnte.

Die kleine Lehrerin war also im wahren Sinne des Wortes eine Schönheit, trotz ihrer schmalen, wenig ausgewachsenen Figur. Sie sah aus wie eine Heilige. Niemals färbten sich ihre Wangen rot, selbst nicht, wenn man ihr auf der Straße wohlgefällig nachblickte oder ihr gar bewundernde Worte nachrief. Nur ein beleidigter, verächtlicher Blick traf die Zudringlichen, die sich erlaubten, sie zu beleidigen! Ihre Gestalt streckte sich und ihr Gesicht nahm einen abweisenden Ausdruck an, der sie um Jahre älter machte.

Eines Tages starb ihre Mutter; sie hatte sich erkältet, als sie im Regen an der Haltestelle warten mußte. Die arme Frau wußte nur zu gut, daß sie sterben mußte; sie sah den Tod mit Ruhe nahen. Ihre Tochter konnte dank ihrer Erziehung auf eigenen Füßen stehen. Dazu würde sie alle ihre Stunden mit übernehmen, und so würde es ihr folglich nicht fehlen.

Ihre Seele war ruhig, und die Gewißheit, endlich nach einem so arbeitsamen Leben, wie sie es geführt hatte, auszuruhen, zauberte ein Lächeln auf ihre wachsbleichen Züge. Sie schlief sanft ein, während ihre Hand in der ihrer Tochter ruhte. Das letzte Wort, das ihre erstarrenden Lippen hervorbringen konnten, war: „Die Pflicht"..

Magda hatte nie daran gedacht, daß ihre Mutter eines Tages sterben und sie allein lassen könnte. Wie eine Erstarrung kam es über sie und hinderte jeglichen Gedankengang. Ohne zu wissen, was sie tat, ließ sie sich ein neues Kleid machen, welches sich nur durch einen breiten Kreppband von ihren anderen Kleidern unterschied; starr und wie betäubt folgte sie dem Leichenzug, erwiderte Händedrücke und hörte wie aus weiter Ferne die Worte des Predigers an ihr Ohr klingen. Dann sah sie, wie in einer Ecke des Kirchhofs der Sarg, der die geliebte Mutter barg, in die Gruft gesenkt wurde, hörte das Poltern der Erde und das Schlußgebet kaum noch. Als sie dann die bekannten, jetzt so leeren Räume wiedersah, da wußte sie, daß sie sie verloren hatte....

Da waren ihr die Tränen aus den Augen gestürzt, und ein qualvolles Schluchzen hatte ihren schmächtigen Körper erschüttert. Den ganzen Tag und einen Teil der Nacht weinte sie, bis sie in einen fieberhaften Schlaf gefallen war.

Als sie am Morgen erwachte, schien die Sonne schon hell ins Fenster hinein. Ein breiter Sonnenstrahl fiel über ihr Bett in's Zimmer, und als er ihr Auge streifte, da erinnerte sie sich ihres Verlustes. Das Herz wollte ihr fast brechen; es war ihr, als müsse sie ersticken, und heftig riß sie das Fenster auf.

Ein jubelndes, aufjauchzendes Glockengeläute durchzitterte die Luft und drang bis zu ihr ins Zimmer.

Sie erinnerte sich.

Es war Sonntag heute.

Sonntag! ... Für sie waren diese Tage die einzigen, da sie glücklich gewesen war, da sie sich Mensch gefühlt hatte. Da war sie mit ihrer Mutter hinausgegangen ins Freie, und sie hatten sich an Gottes schöner Natur erfreut. Und manchmal, wenn die Mutter der Vergangenheit gedacht, waren ihnen die Tränen gekommen, und sie hatten zusammen geweint, denn an diesen Tagen hatten sie ja Zeit zu weinen.

Sie wurde durch ein zaghaftes Klopfen an der Tür aus ihren Gedanken gerissen. Das Mädchen kam herein, um einige Briefe zu bringen. Mechanisch öffnete sie sie, und heiße Tropfen fielen auf das engbeschriebene Blatt. Geburtstagswünsche brachte man ihr entgegen!

Ach Gott, sie hatte ja ganz vergessen, daß heute ihr Geburtstag war. Was lag auch daran! Ihre Mutter war nicht mehr bei ihr, um sie durch zarte Aufmerksamkeiten daran zu erinnern. Müde schob sie die Briefe zur Seite, hockte sich in einen Sessel und weinte.

Die Schülerinnen ihrer Mutter hatten ihr an diesem Tage stets kleine Geschenke gebracht, und wie freute sie sich jedesmal über all die schönen Gaben!—

An all dies dachte sie heute, und eine Begebenheit trat licht in ihren Gedanken hervor.

Zehn Jahre waren seitdem vergangen. Zehn lange Jahre! — Sie war jetzt 21 Jahre alt. Als sie von ihrem Spaziergange zurückgekommen waren, klopfte es, und ein stattlicher, junger Mann in Marineuniform war eingetreten. Er hatte ein großes Packet in der Hand und gab es ihr im Auftrage seiner Schwester Alice, die selbst nicht kommen konnte.

„Ach, Sie sind's, Herr von Petersen? Wie liebenswürdig von Ihnen", hatte ihre Mutter gesagt. „Ich erkannte Sie nicht, es ist schon so dunkel. Ich will nur schnell Licht machen."—

Und als die große Lampe angezündet war, da hatte sie den hübschen, jungen Mann förmlich angestarrt. Er lächelte sie freundlich an, machte das Packet selbst auf, und eine entzückende Puppe mit einer Fülle blonder Locken in zartrosa Seidenkleide wurde sichtbar. Eine Puppe für die Tochter eines Millionärs wie geschaffen.

Beim Anblick der Puppe hatte sie nur ein „Ah" der Begeisterung hervorbringen können.

Und lange hatte sie nur den jungen Mann in der schönen Uniform und die Puppe angeschaut. Sie hatte das freundliche Lächeln des jungen Offiziers nie vergessen, und als er sie beim Abschied zärtlich auf die Stirn geküßt hatte, da war sie bis an die Haarwurzeln rot geworden.

Seit diesem Tage hatte ihr kleines Herz angefangen, mit Dankbarkeit und Stolz an den schmucken Offizier zu denken. Noch heute fühlte sie den Kuß, den er ihr damals gegeben hatte. Seine Schwester war längst verheiratet, und sie hatte ihn vor ungefähr zwei Jahren zuletzt gesehen. Aber die Augenblicke, die sie mit ihm zusammen gewesen war, brannten in ihrer Erinnerung. Sie hatte so an ihn gedacht, bei Tag und Nacht; er war ihr Ideal, obschon sie sich sagte, daß ihre Wünsche sich nie erfüllen konnten. Der Abstand zwischen ihnen war ja zu groß! Dabei waren sie beide arm. Sie hatte so intensiv an ihn gedacht, daß es sie gar nicht überraschte, als sie ihn plötzlich vor sich stehen sah. Sie mußte das Klingeln überhört haben.

Seine Augen blickten traurig und müde, und ein mitleidiges Lächeln lag um den energischen Mund. Er kam, um ihr sein Beileid zum Tode der Mutter auszusprechen und sie zu bitten, den Sommer oder doch wenigstens die Ferien über bei seiner Schwester auf dem Lande zu verbringen. Sie würde sich bald erholen und mit Mut und Kraft ihren täglichen Pflichten nachkommen...

Und während er sprach, dachte sie an die Rolle, die dieser Mann in ihrem Leben spielte. Er brachte ihr jedesmal ein wenig Sonnenschein mit, und sie zehrte davon, bis er zurückkam.

Sie war gerührt und vermochte kaum zu antworten. In Absätzen brachte sie schließlich hervor, daß sie das Anerbieten annehmen und ihm herzlich für seine Freundschaft danke. Er wollte etwas erwidern, errötete und drückte dann einen heißen Kuß auf die schmale, weiße Hand, die sie ihm entgegenstreckte.

Und diesen Kuß, der sie bis in's innere Herz erbeben ließ, fühlte sie im Wachen und im Träumen.

Die Zeit verging. Magda führte ihr arbeitsames Leben weiter. Keine Abwechslung, kein Schimmer von Freude! — Nur Arbeit und Einsamkeit!

Ihre Wangen wurden noch schmäler, ihre Haut noch durchsichtiger, und ihre Augen verloren ein wenig von ihrem Glanz. Ein junger Kaufmann, der in demselben Hause wohnte, bot ihr seine Hand an. Sie schlug es rundweg ab.

Sie sollte mit der Liebe zu einem anderen im Herzen vor den Altar treten?... — —

Wieder war ein sonniger Frühlingsmorgen angebrochen. Ihre kleine Schülerin, die Nichte Herrn von Petersens, die sie zu einer schönen jungen Dame heranwachsen sah. Sie kam, um ihr einen Frühlingsgruß zu bringen, duftende Maiglöckchen, einen ganzen Strauß voll.

Und sie plauderte und lachte und erzählte, daß ihr Onkel Fred wohl nie wiederkommen würde. Er müsse eine unglückliche Liebe gehabt haben, sonst hätte er doch geheiratet. „So sentimental können doch nur Marineoffiziere sein, meinen Sie nicht, Fräulein von Alten?"

Magdas Herz zog sich beim Plaudern des jungen Mädchens schmerzlich zusammen. Hatte sie doch vielleicht im tiefsten Innern die Hoffnung gehegt, er würde einst zu ihr kommen und sie an sein Herz nehmen?

Als ihre kleine Freundin sie verlassen hatte, da schien ihr Zimmer ihr dunkler und unfreundlicher als sonst. Alle Freude, aller Friede war mit ihr verschwunden....

Und wieder vergingen Jahre im ewigen Einerlei. Rote Rosen blühten jetzt auf den blassen Wangen Magda von Altens, an den Schläfen schimmerten die Haare silbern, und um den Mund lag ein schmerzlicher Zug.

Eines Tages mußte sie ihren Schülerinnen schreiben, daß sie die Stunden aufgeben müsse. Die Krankheit nahm einen rapiden Lauf. Den Winter über schleppte sie sich noch hin, und als der Frühling kam, wurde sie bettlägerig.

* * *

„Weißt du, wohin ich gehe, Onkel Fred?" fragte eine junge Frau, in das Rauchzimmer stürzend. „Errätst du es?....Zu Fräulein von Alten!.... Du erinnerst dich doch Fräulein Magdas, die mich und Mutti unterrichtet hat? Sie ist sehr krank. Ich will ihr wenigstens noch eine Freude machen ....Das arme Geschöpf!....Hat auch weiter nichts vom Leben gehabt als Arbeit, Kummer und Sorgen."

„Ich gehe mit," sagte ihr Onkel plötzlich, „warte auf mich."

Als sie ankamen, verließ der Prediger gerade die kleine Wohnung. Magda von Alten lag im Sterben. Die junge Frau kniete an dem Bett nieder und weinte.

Fred von Petersen stand wie erstarrt; totenbleich blickte er auf die Kranke, die eine Puppe mit blonden Locken und einem rosa Seidenkleide krampfhaft in den Händen hielt. Die Blicke der Kranken kreuzten sich mit den seinigen, und was er darin las, war geeignet, ihm das Herz schneller schlagen zu lassen. Sie wollte sich aufrichten und ihm entgegengehen.

Er aber eilte an ihr Lager und küßte sie mit bebenden Lippen auf Augen und Stirn....

Mit einem Lächeln auf dem durchsichtigen Antlitz starb Magda von Alten, ein arbeitsames, freudloses, liebeleeres Leben zurücklassend.—

„Nimm die Puppe, Kind," sagte Herr von Petersen zu seiner Nichte, und seine Stimme zitterte, als ob Tränen darin wären. „Ich möchte sie zum Andenken behalten."

Und als ihn die junge Frau dann ganz erstaunt ansah, lächelte er wehmütig, und der Toten die mitgebrachten Blumen auf die Hände legend, sagte er:

„Ich habe sie dreißig Jahre gekannt ....und geliebt."

30 Stamps frei an jeden Kunden.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

$10,000 für Wohltätigkeit. Wir bitten unsere Kunden, durch Abstimmung diejenigen Anstalten zu bezeichnen, die an dieser Summe teilnehmen sollen. Volle Einzelheiten im Information-Booth, Balkon od. Prämienzimmer, 6. Floor. Die Abstimmung ist kostenfrei.

Der fortschrittliche Verkauf

6.95 für $10 u. $12 Anzüge und Winter-Ueberzieher für Männer

Fortschrittlicher Verkauf, L. L. Hirsch, Kapitän.

Die Anzüge in Größen von 33 bis 44 für Männer und junge Männer, und die Stoffe sind hell und dunkel gemischte Cheviots, hell und dunkel gemischte Cassimeres und reinwollene Navyblaue Serges. Alle gut in den neuesten Facons geschneidert, speziell für nur............ **6.95**

Die Winter-Ueberzieher sind in Cheviots und Cassimeres, extra langer Schnitt. Viele sind strikt reine Wolle, und können als konservative Modelle oder als bis zum Halse zuzuknöpfende Facons getragen werden, 34 bis 44 Brustmaß, $10.00 und $12.00 Werte, für nur. **6.95**

Männerhosen, schwarze u. blaue Thibets, fancy Mischungen usw. — Größen 30 bis 44 — Speziell zu **1.35**

Wundervolle Bargains in Putzwaaren für Freitag

Fortschrittlicher Verkauf, A. M. Nowack, Kapitän.

Seid. Velvet Dreß Shapes. 1.75 bis 2.50 Werte — schwarz u. farbig, viele gute Facons, **65c**

Velveteen Dreß Shapes. 1.25 Wert. Schwarz und braun — gute Facons; für **35c**

Fertige Hüte für Damen und Misses. Weicher Filz, helle und dunkle Farben. Mit Bändern garnirt, 1.50 bis 1.95 Werte, für **58c**

Hüte kostenfrei garnirt.

Fertige 1.50 bis bis $2.00 Hüte, **35c** Verschiedene Stoffe. — Satins, Kombinationen.

Satin-Hüte — $1.25 Werte, für **25c** Tam Kronen, die obere Krempe Velvet. Farbig.

Der fortschrittliche Verkauf von Oefen: Freitag-Bargains

W. J. Crook, Kapitän.

4 Tube Gas-Radiators. — Stahl Drum, vollst. m. 6Fuß Mohair überzog. Tubing.— 2.60 Wt., **1.69**

Holz gefütt. Crystalized Ofenbretter.— 69c Wt., **47c**.

Stahl Furnace Schaufeln, „D" Griff, — 59c-Wert, für **39c**.

Glatte Ofenröhre, 6zöll. Größe, 10c-Wert, **5c**.

Gas Jet Heizer, heizt Zimmer in guter Größe. Sehr geringe Kosten. 75c-Wert, **49c**.

Oak Heizöfen, v. kalt gerolltem schwerem Stahl, 5.26 wt., **3.98**.

Art Stewart Base Brenner, zu **22.50**.

Electric Oel-Heizöfen, große Fount, $3 Wt. **2.19**.

Faß Aschsiebe, große Sorte— 35c Wt., **21c**.

„Pluck" Herd, Duplex Grate, 6 Löcher, gr. Backofen. Backt ausgezeichnet; Preis **14.39**.

Nr. 8 „Bright" Laundryofen, irgend ein Feuerungsmaterial, 2.95 Wt., **1.98**

Starke lackirte Kohleneimer, 25c Werte, verkauft zu **12c**.

Spezielle Kreditbedingungen können auf Wunsch für Möbel vereinbart werden.

Der fortschrittliche Verkauf bringt diese Möbel-Bargains

22.75 türk. Schaukelstuhl, **10.98**

Türkische Schaukelstühle. Wie Bild. Mit echtem Leder gepolstert, Tufted Lehne. Vollständiger Sprungfeder-Sitz. Ruffled Front. Groß und bequem. 22.75 Wert. Speziell morgen zu **10.98**

Unser blocklanger sechster Floor-Laden enthält gerade was Ihr wünscht, zu bedeutend niedrigeren Preisen, als Ihr erwarten würdet.

A. Schlanger, Kapitän.

16.75 „No-Tuft" Matratzen, 10.98.

„No Tuft" Compartment Matratzen. Wie abgebildet. 16.75 Werte. Unter vollständiger Garantie der Dauerhaftigkeit und daß sie sich nicht ausdehnen, verkauft. In Abteilungen hergestellt, wodurch die Füllung erhalten, aber nicht beeinträchtigt wird. Kann zwecks Reinigung abgebürstet oder abgewischt werden. Die fünfjährige Garantie schützt Euch in jeder Hinsicht. Spezieller Preis, **10.98**

$8 Chiffoniers $5.98.

Chiffoniers. Ein vorzüglicher $8.00 Wert. Wie im Bilde. Sind aus massivem Golden Oak gemacht, mit ovalem franz. geschliffenem Spiegel und Wood Pulls. Ausgestattet mit 5 großen Schubladen und gut gemacht. Spezieller Preis, **5.98**

$1 Eßzimmer-Stühle, 59c—

Eßzimmerstühle, wie im Bilde. Echtes Golden Oak; mit Cobbler-Sitz. Embossed Lehne; gestützter Arm; gut gemacht; stark gestützt; 1.25 Wert. Wir offeriren 200 nur für **59c**

Freitags reine Nahrungsmittel-Spezialitäten in der Großen Grocery und im Fleischmarkt

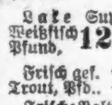
Fortschrittliche Verkäufe. M. Kelly, Captain.

Backwaaren
In uns. eig. hellen sanitären Bäckerei gebacken.
3 1-Pfund frische Laibe, **10c**
Verschied. Rolls, frisch und schön, Dutzend für **12c**
Kürbis- und Frucht-Pies. Stück, **15c**

New Century, New Golden Horn und Gold Medal Mehl, ½ Faß Sack 2.75; ¼ Faß Sack, **1.38**

Liebig's Oxo Bouillon Cubes, Dtz. Schacht., Dtz. Cubes in Schachtel, 2.85; Dtz. Cubes, **25c**

Bedeutendster Markt der Welt
C. W. Meredith, Capt.



Frische Fische
Frisch gef. Haddock, Flounders, Ciscoes, Stockfisch, Chubs, Heringe, Perch, Pfund, **7½c**
Lake Superior Weißfisch, Pfund, **12½c**
Frisch gef. Trout, Pfd., **10c**
Frische Baltimore Austern, Quart, **35c**

Prime Native Pot Roast, morgen, Pfd., **10c**
Hinterv. Spring Lamb, das Pfund, **14c**
Prime English Leg of Mutton, Pfd., **10c**

Frische Eier, große und ausgewählte (nicht abgel.), 2 Dtz. in Karton, speziell zu **63c**

Royal Makkaroni und Spaghetti, Dtz. 1-Pfd. Pak. $1; drei Packete, **25c**

Probe-Teesorten und Old Fashion Japan Tee, wert 50c bis 65c das Pfd, 6 Pfd. 1.95; 3 Pfd. $1; Pfund, **35c**

10 Stücke Best Family, Swift's Pride oder Santa Claus Laundry Seife, **31c**

Fancy handverpackte Indianaer Tomaten, Otisco Marke, Dtz. Nr. 3 Büchsen $2; Büchse, **17c**

Neue Santa Clara Pflaumen, sehr spezieller Wert, 10 Pfd. 58c; 5 Pfd. zu **30c**

Marshall's Family und Sunny Monday Laundry-Seife, 10 Stücke, **42c**

Fancy Refugee faserlose oder Wachsbohnen, sie besitzen natürliches Garten-Aroma, Dtz. Nr. 2 Büchsen, 1.85; Büchse, **16c**

Feiner rosa Lachs, sechs 1-Pfd. große Büchs. 75c; Büchse, **13c**

Unser beliebter gemischter Kaffee, täglich frisch geröstet, sehr guter Wert, 3¼ Pfund $1; das Pfund, **32c**

Kingsford's Oswego reine Wäsche-Stärke, morgen 3-Pfund Packet zu **25c**

Gelbe Split-Erbsen, import. Linsen od. Perlengraupen; 10 Pfd. 55c; 5 Pfd., **30c**

Queen Maude Marke feine geräucherte norwegische Sardinen, ¼ Gr., in Olivenöl, vier Büchs. 50c; Büchse, **14c**

Hazel oder Del Monte weiße Spargel-Speere, feinste verpackte Waare, Dtz. Nr. 1 Square Büchsen, 2.75; die Büchse zu **24c**

10 reguläre 5c Stücke Marshall's Family Seife, **39c**

Frische Seeded Rosinen, Dtz. 1-Pfd. Packete $1; 3 Packete für **25c**

Neue getrocknete Crawford Peaches, große schöne Hälften, Original 25-Pfund Kiste $3; 8 Pfd. $1; Pfund, **14c**

Obst und Gemüse
Fancy trockene Zwiebeln, 10 Pfd., **15c**
Greening, Baldwin und Wagner Aepfel, Faß, **3.49**
Fancy Süßkartoffeln, 6 Pfund, **17c**

Liköre zu herabgesetzten Preisen
Progress. Verkauf. A. Kessel, Capt.

Old Kenutcky Bourbon oder Pure Rye Whisky, 14 Jahre in Fässern gelagert, voll garantirt, $5 die Gallone wert, speziell, Gallone, 3.35; ½ Gallone, **1.70**

Old McBrayer Kentucky Bourbon. Auch Baltimore Pure Rye. 1.25 die Flasche wert, spez., **89c**

California Weine, Port, Sherry, Muscatel u. Angelica, 6 Jahre alt. $2 Wert. Spez., Gall. 1.29; ½ Gallone, **69c**

Folle Blanche 5X Kognak Brandy, 1.75 Wert. 3 Flaschen 3.69; die Flasche, **1.39**

Verantwortliche Personen sind zur Eröffnung eines offenen Anschreibekontos im Großen Laden eingeladen.

Neue Muffe.

Der Beschützer der Frauenhände im Winter nimmt in diesem Jahre eigenartige Formen an. Er tritt manchmal selbstständig, manchmal als Teil eines andern Kleidungsstückes auf, ist aber eigentlich immer überraschend. Ist er ein Gegenstand für sich, so erinnert er in nichts an seine Vorfahren, die schlichten runden Pelzrollen, mit der Oeffnung für die Hände. Auch die großen flachen Mappenmuffe der vergangenen Jahre sind überholt. Ein kunstreiches Geroll von allerlei Pelz, manchmal einem Tier, oft mehreren angehörend, vereinigt sich zu einer behaglich anmutenden weißen Masse, in der nur das Auge des Kenners ohne weiteres den Fleck herausfindet, wo die Hand hineinzukriechen hat. Schwänze und Köpfe der Tiere finden gern an diesen Muffen Anwendung und es entstehen die sonderbarsten Schöpfungen, die uns zwei in keinem Naturgeschichtswerk aufzufindende Tiere aus Hermelin- und Zobelpelz mit Phantasieköpfen und großen dichten Schwänzen im Kampf umeinandergerollt zeigen. Manche Muffen sind nur für eine Hand bestimmt und werden, indem die Hand wie in einem Sack verschwindet, halb den Arm emporgezogen. Andere dienen nicht nur den Händen in ihrem obern Teil zum Aufenthalt, sondern in einem untern vorn geschlitzten Teil dem Schoßhündchen, das aus diesem Schlitz herausblicken kann. Sehr oft ist die Handtasche ganz mit Pelz bekleidet und nebenher als Muff anwendbar. Auch in den nach unten sich verdickenden, breiten und tiefen Aufschlägen der Mäntel und Jacken finden die Hände Unterkunft wie in einem Muff; Schals, die, um den Hals dicht und krausenartig geschlossen, ihre breiten Pelzenden vorn herunterfallen lassen, verengen diese am Abschluß zu einer Röhre, in der die Hände Aufnahme finden. Das begünstigt die an Schnüren und Ketten befestigten Muffen, die in mancherlei Gestalt wieder in die Erscheinung treten.

— Reizende Aussicht. — Gutsbesitzer: „Mit Ihrer Bewerbung um die Hand meiner Tochter bin ich ganz einverstanden, Sie sollen ja ein prächtiger Oekonom sein." — Freier: „Gewiß, meine künftige Frau wird das größte Vieh kennen lernen, zehn Meilen in der Runde."

— Falsch verstanden.—Arzt: „Sie haben zur Beseitigung Ihres Leidens mit Hanteln tüchtig geturnt. Legen wir bei Ihrer Behandlung von nun an das Hauptgewicht auf den Magen. (Beim nächsten Besuch.) Nun, wie geht's Ihnen jetzt, Johann?" — Johann: „Schlecht, schlecht, Herr Doktor! So en Gewicht, so ne Zentnerhantel auf dem Magen — des hält kee Ochs aus."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 93⅞—94c; Mai, 98⅝—98¾c; Juli, 95c.

Mais, Dezember, 53⅜c; Mai, 52⅜c; Juli, 52⅞c.

Hafer, Dezember, 32⅝—32⅞c; Mai, 34⅝c; Juli, 34½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 135,600, von Mais auf 260,000, von Hafer auf 674,200 Bushels. Verschifft von hier wurden 202,100 Bushels Weizen, 219,750 Bushels Mais und 635,300 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $17.00; Januar, $19.25; Mai, $18.57½.

Schmalz, Oktober, $11.30; Jan., $10.92½; Mai, $10.47½.

Rippen, Oktober, $10.70; Januar, $10.27½; Mai, $10.05.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bär, Louis, 66 J.; 4801 Forrestville Ave.
Barry, Theresa, 89 J.; 6457 Monroe Ave.
Diehl, M., 29 J.; 6836 S. Marshfield Ave.
Gräfle, Hiram, 67 J.; 5922 Normal Ave.
Hoffman, Charles, 81 J.; 1216 Carmen Ave.
Hilger, Eva, 72 J.; 428 N. 65. Ave.
Kästner, G., 85 J.; 5346 N. Paulina Str.
Kaempfer, Albert, 12 J.; 6242 S. Wood Str.
Nolte, August, 52 J.; 2032 Larrabee Str.
Salzer, Joseph, 81 J.; 2721 S. Sawyer Ave.
Schuler, Joseph, 53 J.; 1955 N. 13. Str.
Stein, Emil, 22 J.; 3356 Barnard Ave.
Striebel, Conrad, 31 J.; 1530 Lown Court.
Von Ramen, G., 26 J.; 1527 Fullerton Parkway.
Weber, Hugo, 76 J.; 1917 S. Max Str.
Zak, Henry, 40 J.; 1749 Hudson Ave.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Barney Tabnick, Caroline Sattler, 21, 21.
William Donohue, Marie Chat, 21, 18.
Sebastian Miller, Louise Hetto, 21, 22.
William A. Blonck, Louise Lerch, 39, 30.
Leon Mazeika, Tekla Belskaite, 37, 29.
John Spewak, Maryanna Zalszewska, 30, 30.
John Balasz, Julia Stefanski, 24, 18.
William Laßman, Pearl Barsh, 26, 25.
Walter J. Hitz, Rose Demitro, 21, 20.
Alfred L. Greenlund, Mary J. Ouistwick, 35, 26
Martin Pollak, Josefina Bratenina, 23, 19.
John Hazekamp, Tillie Yonker, 31, 27.
Stanislaw Strzalkowski, Honorata Stolowska, 24, 21.
Wm. P. Knox, Ethelbreda Burgeß, 26, 23.
Gustave Sneide, Myrtle Haas, 31, 22.
Fred. P. Claussius, Fredericka Stroh, 21, 20.
Gus Hagstrom, Hilda Swanson, 21, 23.
Stephen Mastowski, Lucy Graczyk, 21, 19.
Georg Bisowski, Zuzana Sroka, 30, 22.
John F. Kalish, Anna Kowalski, 21, 19.
Haimy Stein, Rose Schucht, 28, 22.
Jacob Hoening, Alexandra Olander, 23, 22.
Paul Bagly, Stella Domelo, 23, 18.
Baclav Balvin, Alberta Hnetynka, 27, 20.
Charles Kushner, Bessie Goldstein, 22, 18.
Paul Kosch, Linnie Grimmenga, 22, 18.
Michael Gnojski, Apolonia Chaliboga, 27, 23.
Louis Stachovich, May Bauer, 22, 22.
Dominick Anzolone, Josephine Disparit, 32, 23
Edward Clarke, Elizabeth A. Oullen, 38, 35.
Piotr Rzehienski, Eva Bilacka, 23, 20.
Gustav Engst om, Ragnhild Olson, 24, 21.
Julian Kudla, Mary Rola, 24, 24.
John Siericki, Helen Karaszewski, 21, 18.
Arthur Brunner, Lyla Spies, 21, 19.
John W. West, Addie Sauberlich, 51, 50.
Wilbur L. Martin, Myrtle J. Marr, 21, 18.
Patrick Foy, Susan Ryan, 25, 26.
Edward F. Moorman, Anna Wierer, 26, 24.
Louis O. Basting, Maud Ashum, 28, 23.
Stanislaus Dudonis, Salomea Janusauskaite, 26, 27.
Samuel Hart, Clara Clarmont, 52, 32.
Walter A. Lauritsen, Hazel E. Tyler, 22, 19.
Morris Goldstein, Frieda Weiß, 22, 19.
Jos. D. Angelica, Martha A. Erickson, 31, 24
Carl Marks, Johanna Wohlgetaken, 25, 25.
Gabriel Smith, Lizzie Bostack, 50, 51.
Robert W. Sproule, Agnes Anderson, 31, 28.
Wm. J. Hennings, Blanche M. Ogden, 27, 22.
Wojciech Krigowski, Kate Krigowski, 21, 19.
Willard Hamilton, Minnie Laatz, 34, 26.
Chas. W. Rogers, Nettie Janoska, 22, 22.
William H. Donn, Mary Powers, 40, 35.
Benj. C. Millbrath, Grace M. McNamee, 27, 24
Willard J. Baß, Regina Kazup, 29, 18.
William Lang, Annie Clamage, 23, 20.
Vincent Mrovenski, Mamie Majewska, 21, 18.
George F. Klages, Marie Weston, 31, 38.
Paul Grugier, Maryanna Dabczynski, 26, 20
Leo L. Hooper, Ruthe Molie, 25, 20.
Arthur J. Desmond, Tessie Gilespie, 27, 27.
George F. Samuelson, Sadie Bates, 29, 20.
Edward R. Smith, Jone Connor, 25, 18.
Richard J. Bowers, Anna Andrews, 42, 42.
Frank Bayka, Barbara Aleza, 29, 22.
Gaetano Concialdi, Guiseppina Anzelma, 22, 21
Charles Stevert, Pauline Ronna, 36, 26.
Curtis Smith, Mary Shimmer, 32, 22.
Bronislaw Wisniewski, Josie Kadcenski, 20, 25
George R. Stanley, Mabel Stewart, 25, 22.
Luka Rancic, Vera Christic, 25, 21.
Walter Wlochalski, Jennie Thieda, 23, 20.
John Lieslie, Dell Tobin, 21, 24.
Stepan Dedina, Stella Swigorn, 21, 18.
Louis W. Darden, Marie E. Chestone, 22, 19.
Stanislaw Kochan, Agata Tomczyk, 21, 19.
John Bartasins, Ludvika Zimontaite, 23, 21.
John J. St. George, Margaret Kieselbach, 24, 21.
Wladslaw Janus, Stefania Bill, 21, 18.
George Vogel, Birdie Koritzke, 20, 25.
Michael Lechner, Ida Krause, 22, 18.
Albert Winkler, Josefa Lodzinski, 35, 21.
John W. Comerford, Manda Thoel, 22, 24.
Alfred J. Stein, Bertha E. DeRoque, 29, 23.
Earl L. Muellen, Jessie Carpenter, 21, 21.
Frank Lakomiak, Catherine Sawicka, 21, 19.
Nick Blasis, Tillie Michaelski, 22, 18.
Milan Bozickovis, Erica Marijan, 26, 18.
Nick Jatropulos, Dimitra Peta, 26, 22.
Joseph Cmunt, Anna Dlesk, 25, 22.
John L. Anderson, Pauline Johnson, 50, 32.
Cornelius J. Sheehy, Flor. M. Gilliland, 27, 20
Jesse M. Curry, Angelina White, 27, 25.
Wilhelm Schersling, Beata Damer, 30, 20.
Roy E. McMaster, Willie R. Moore, 21, 19.
Roderick McKay, Gertrude Wilson, 26, 25.
James E. King, Alice M. Rice, 39, 42.
Harry Holmes, Effie E. Finn, 27, 19.
Frank H. Collins, Fr. M. Wassermann, 25, 30.
Roy S. Gradle, Anna B. Gurr, 20, 24.
Warner A. Richeson, Minnie Kaemmerling, 24, 20.
Eugene J. Sykes, Stella Stokes, 24, 22.
Aron Wolf, Gussie White, 55, 40.
Samuel Walter, Evelyn Courshon, 24, 18.
Edwd. H. Dark, Byrd A. Richards, 37, 27.
William Thompson, Clara Bostic, 31, 34.
Charles A. Anderson, Myrtle Peters, 22, 19.
John Zich, Mary Rybacks, 22, 20.
James L. Coffin, Sophia C. Affeld, 27, 19.
Konst. Wasowicz, Leokadia Witkowska, 25, 18.
William Ahrens, Anna Kotzenbauer, 24, 19.
Milan Vekio, Elizabeth Petak, 21, 21.
Arthur B. Ulneß, Karen Teigen, 24, 21.
Frank B. Tibbetts, Alice Peterson, 26, 24.
Gino Giorgi, Carolina Di Quirico, 23, 17.
John Lundberg, Christine Sandberg, 22, 21.
Achelle Fournier, Elise Beauchamp, 24, 22.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Joseph gegen Josephine Lutkus, Ehebruch; Johanna gegen Glenn R. Clark, Trunksucht; Nellie gegen Frank L. Stewart, Verlassen; Minnie gegen John McCarrier, grausame Behandlung; Adeline gegen John J. Smith, grausame Behandlung; Nadine gegen Edward R. Pettitt, grausame Behandlung; James gegen Bertha Lintz, Verlassen; William F. gegen Catherine Cannell, Verlassen; Edith gegen George W. Lawson, grausame Behandlung; Genevieve gegen Charles Walker, Trunksucht; Irene gegen James Asker, Verlassen; Helga gegen John R. Ong, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Oktober 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.06—$1.09¾; Nr. 3, rot, 97c—$1.05; Nr. 2, harter Winterweizen, 94—96c; Nr. 3, hart, 88—93c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 94—95c; Nr. 2, 90—93½c; Nr. 3, 87—90c.

Mais, Nr. 2, 64¾—65c; Nr. 2, weiß, 64½—64¾c; Nr. 2, gelb, 64¾—65c; Nr. 3, 63—64c; Nr. 3, weiß, 63½—64c; Nr. 3, gelb, 63—63½c; Nr. 4, 62—62½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 33½—34c; Nr. 4, weiß, 32—33¼c; Standard, 33¾—34½c.

Roggen, Nr. 2, 68—69c; Nr. 3, 65c; Nr. 4, [illegible]

Gerste, „Malting", 55—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 30—44c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.10—$4.50; Weizenmehl Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasoline	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.56
do., gekocht, per 5 Faß	0.57
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.00—$9.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.50—$7.75; gewöhnliche bis gute Kühe, $4.25—$5.50; „Range"-Stiere, $6.50—$10.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$8.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.50; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.50; „Breeding Ewes", $3.75—$4.10; „Range Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.25; „Ewes", $3.50—$4.35.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund		0.17½
Schweizer, neu, das Pfund		0.20
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.13½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.13
„Springs", das Pfund	0.13½	—0.14
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60—85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.60
Orangen, die Kiste	2.75	—4.75
Pfirsiche, der Kübel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß	6.75	—7.00
Gurken, die Kiste	1.75	—2.25
Kraut, die Kiste	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.25
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, der Kübel		0.20
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.25	—1.25
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.60
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.70
Rüben, der Sack	0.75	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.50	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.00	—3.10
Rote Nierenbohnen	2.35	—2.45
Kartoffeln, der Bushel	0.35	—0.42
Süßkartoffeln, das Faß	1.75	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	500	44	42	43
do., bevorzugt	100	122½	122½	122½
Chi. Pneum. Tool	110	54¾	54¾	54¾
Chi. Rys., Series 2	60	25½	25	25
Commonw. Edison	510	139¼	138½	139½
Corn Prod. Refg.	50	19¼	19	19¼
Diamond Match	156	108	107½	108
Intern. Harvester	100	121	121	121
Peoples Gas	250	120	119¼	119¼
Quaker Oats	90	332	330½	332
Sears-Roebuck	610	209¾	208¾	209
Street's Stable Car	100	9	9	9
Swift & Co.	130	106½	106½	106½
U. S. Steel	675	77⅝	75½	76¼
M. Rumely, bev.	50	103¼	103¼	103¼

Bonds.

$3000	Chicago Railways 5s „A"	95¼
6000	Chicago City Railway 5s	101⅜
1000	Chicago Telephone 5s	101
5000	Diamond Match Deb. 6s	109
2000	Diamond Match Deb. 6s	108⅞
900	Chicago Railway Adj. Inc. 4s	48
1000	Chicago Telephone 5s	109⅞
1500	Chicago Railways Pur. Money 4s	70⅝
9000	Commonwealth Edison 5s	102⅞
2000	Diamond Match Deb. 6s	109
1000	Metropolitan Elevated Gold 4s	80½

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. do*

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

1034—40 N. St. Louis Ave., 2stöck. Backstein Flats, N. O. McQuiston, 224 La Salle Str., $8000.
1048–42–30–22–04–54–06–46–16–12 North St. Louis Ave., 1½ und 2stöck. Backstein Residenzen, N. O. McQuiston, $32,200.
1201 Cornelia Str., 3450 Racine Ave., 2stöck. Backstein Flats, John McLaren, $9600.
310 West 24. Place, 2stöck. Backstein Färberei, Kraus Bro., Loewy Co., $6000.
116 S. Michigan Ave., 3stöck. Backstein Umbau, J. L. Kesner, $12,000.
150 N. Harding Ave., 2stöck. Backstein Anbau, B. Benson, $1400.
5114 Dalin Str., 1½stöck. Frame Residenz, B. Garracillo, $1500.
6653 Bosworth Ave., 2stöck. Frame Residenz, Ben Loewenmeyer, $5000.
1476 Melville Ave., 1stöck. Tile Residenz, John Logeman, $4600.
1447—33—35 Cullom Ave., 2stöck. Tile Residenz, Theodore Cleveland, $2000.
1052–40–36–28–24–18 N. St. Louis Ave., 1½stöck. Backstein Residenzen, N. O. McQuiston, $14,000.
4300—4304 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flats, Joseph Ehret, $10,000.
3925 Janssen Ave., 3stöck. Backstein Flats, Lena E. Brown, $7500.
2134 S. Millard Ave., 3stöck. Backstein Flats, N. Bastien, $5000.
7535 Normal Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Anderson & Nelson, $2500.
8260 West North Ave., 1stöck. Backstein Anbau, R. H. Buettner, $1500.
827 E. 136. Straße, 1½stöck. Frame Cottage, Joseph Michalski, $2100.
1464—80 Judson Str., 1stöck. Backstein Anbau an Lagerhaus, Guarancy Construction Co., $1600.
5207 Milwaukee Ave., 1stöck. Frame Cottage, Martin Filgel, $1000.
4241—47 Irving Park Blvd., 1stöck. Backstein Theater, William Pentecost, $15,000.
4750 N. Kedzie Ave., 2stöck. Backstein Laden und Flats, P. C. Faherty, $4000.
3354 Warner Ave., 1½stöck. Frame Residenz, Otto Gobroth, $2000.
658—660 W. Randolph Str., 1stöck. Concrete Schornstein, Arnold Bro., Inc., $3000.
6228 Champlain Ave., 3stöck. Backstein Apartments, August Bangelin, $8000.
3730 W. 61. Str., 1½stöck. Frame Cottage, John Larson, $1500.
8056—58 S. Elizabeth Str., 1½stöck. Backstein Cottage, Nellie McGirnid, $2800.
1228—34 MacAlliste Place, 717—727 Lytle Str., 1stöck. Backstein Residenz, Peter Barabrino, $5000.
5601 S. Lincoln Str., 1stöck. Backstein Laden, Frau O'Donnell, $3200.
101 W. 114. Str., 2stöck. Frame Wohnhäuser, Nick Van Bergen, $3300.
834—36 N. Oakley Ave., 3stöck. Backstein Flats, C. W. Radice, $30,000.
6256—58 Drexel Ave., 1stöck. Backstein Laden, G. Ackley, $50,000.
11722 S. Sangamon Str., 1stöck. Frame Cottage, Stanley Bankowski, $1600.
600—610 E. 50. Straße, 1stöck. Backstein Theater und Ladengebäude, $12,000.
4927—31 N. 40. Court, 2stöck. Backstein Flats, Frank Takeo, $4200.
3820–24–30–40–50 Christiania Ave., 2stöck. Frame Flats, $17,500.
5600 S. Wood Str., 1stöck. Backstein Laden, James Glynn, $3200.
6312 N. Paulina Str., 2stöck. Frame Residenz, Albah Calvert, $3000.
1339 Peterson Ave., 3stöck. Backstein Apartments, A. Gustaffsen, $12,000.
7623—25 Ridgeland Ave., 2stöck. Backstein Residenzen, Albert Fisher, $5000.
2219—21 Van Buren Str., 1½stöck Backstein Fabrikgebäude, Greenduck Co., $16,000.
1623 E. 74. Place, 2stöck. Brick Residenz, May Sherick, $2800.
714–16–18–28–36–38–40 West 66. Place, 2stöck. Backstein Flats, S. Stockmeyer, $35,000.
1436 Olive Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Sven J. Osterlund, $9000.
4441—43 Drexel Blvd., 2-stöck. Backstein-Garage; W. N. Eisendrath, $4000.
6427—31 Harvard Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frau L. R. Scofford, $60,000.
5837—45 East End Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; S. T. Cooper, $12,000.
2223—25 S. California Ave., 1-stöck. Backstein-Kirche; Douglas Park Swedish MissionChurch, $9900.
4601-3-5 Malden Ave. und 1256–60 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Porches; Hermann Fietsch, $3500.
1516—18 Lake Shore Drive, 2-stöck. Backstein-Garage; Edward T. Blair, $15,000.
2714—24 Hirsch Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Weinstein & Bernstein, $50,000.
1214—16 S. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Rubin u. Casper, $22,000.
2136 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Murray Brown, $12,000.
7311 Central Str., 1½-stöck. Stukko-Cottage; John P. Steffany, $2500.
6617—19 Perry Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. J. Larson, $14,000.
927—29—31 Ainslie Str., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Frau C. Swanson, $20,000.
7500—02 Cottage Grove Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Peter Miller, $40,000.
1114—20 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Voß, $13,500.
2213 W. 23. Place, 2-stöck. Backstein-Anbau; Anton Strusinsky, $2000.
7434 Vincennes Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Ambrose, $5500.
7526 Washington Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; James P. Farrington, $3800.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Southport Ave., 72 F. südl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 120; Daniel E. David an Fred Spitzer, $850.
Western Ave., 239 F. nördl. von Cullom, Westfront, 25 bei 123; Mary Ryder an Paul Schroeder, $4875.
Wilson Ave., 120 F. östl. von Winchester, Südfront, 32 bei 92; Julia C. Stoecker an Sophia C. Brandes, $7000.
Central Park Ave., 93 F. südl. von Ainslie Str., Ostfront, 30 bei 125; Biscoe Hinaman an Emilie B. Linde, $1100.
Christiana Ave., 163 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 45 bei 125; C. T. and T. Co. an Antoine E. Fabian, $1450.
N. 42. Ave., 117 F. nördl. von Belden, Westfr., 25 bei 125; Edward G. Uihlein an Isak Heinonen, $2411.
Eggleston Ave., 12149, Westfr., 36½ bei 123; Erben von Thomas E. Wells an John und Catherine Edwards, $4000.
Eggleston Ave., Südwestecke 89. Str., Ostfront, 50 bei 125; Wilhelmina Hutchinson an Axel F. Eistrom, $1850.
Halsted Str., 75 F. nördl. v. 90., Ostfr., 50 bei 125; Ignatius Krisan an Henry Eden, $2000.
Halsted Str., 125 F. nördl. v. 121. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Zdiarski an Geo. Festerling, $6000.
LaSalle Str., 166 F. nördl. v. 119., Westfr., 25 bei 120; Thomas F. Williams an David Oberman, $1300.
May Str., 266 F. südl. v. 87., Ostfr., 50 bei 124; M. Mowat an Mary P. Russell und Edmund A. Russell, $3400.
117. Str., 170 F. westl. v. Lowe Ave., Nordfr., 50 bei 154; John H. Myers an Wilhelm Kallberg, $5000.
Sangamon Str., 123 F. südl. v. 117., Westfr., 50 bei 125; Jozef Stratinsky an Martin Greeco, $1600.
Fillmore Str., 175 F. westl. v. S. 40. Ave., Nordfr., 25 bei 125; James M. McKenzie an Charles McCarthy, $2950.
40. Ave., 63 F. südl. v. 16. Str., Ostfr., 54 bei 98; Joseph C. Cermek an Frank Mend, $5175.
4. Ave., 203 F. südl. v. 28. Str., Ostfr., 29 bei 124; Carl A. Carlson an Frank Martenu, $1925.
44. Ct., 250 F. südl. v. 14. Str., Westfr., 25 bei 125; Bruno Pinkert an Rudolph Eichholz, $1750.
Harding Ave., 30 F. südl. v. 24. Str., Westfr., 30 bei 125; Emanuel Mulacek an Antoine Krakora, $4600.
Harrison Str., 76 F. östl. v. Walnut Ave., Südfront, 100 bei 140; Edward O. Wood an Jennie A. Buckbee, $2500.
Homan Ave., 125 F. südl. v. 27. Str., Ostfront, 25 bei 123; Anton Kucera an Boglech Blach, $2925.
Kedzie Ave., 216 F. südl. v. Jackson Blvd., Westfront, 75 bei 126; Grace A. Bowen an Nathan Shure, $3750.
Lawndale Ave., 120 F. südl. v. 25. Str., Westfr., 30 bei 124; Josef Konopasky an Jaroslav E. Stach, $5000.
Monroe Str., 125 F. westl. v. 44. Ave., Südfr., 25 bei 121; Harvey M. Nißley an Nellie Farmer, $6500.
19. Str., 75 F. westl. v. Morgan, Nordfr., 25 bei 100; Frank Kreuek an Andreas Wojnar, $8000.
Prairie Ave., 86 F. nördl. v. Adams Str., Westfront, 40 bei 176; B. Fletcher an Lydia Smith, $5000.
Troy Str., 209 F. südl. v. 12., Ostfr., 25 bei 125; Barnett Goldberg an Morris Rosenberg, $1500.
12. Str., 75 F. westl. v. Troy, Südfr., 25 bei 125; Henry Scherer an Sara B. Harris, $7100
20. Str., 141 F. östl. v. Center Ave., Nordfr., 25 bei 125; Marie Stroner an James und Thomas Curran, $1100.
22. Str., zw. 40. und 41. Ave., Südfront, 30 bei 125; Effie Hepburn an John Muhs, $1400.
23. Str., 216 F. östl. v. Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 124; Monika Kopicki an Ludwik Kijewski, $3000.
24. Pl., 56 F. östl. v. 41. Ave., Nordfr., 50 bei 125; Daniel J. Hayes an Frank E. Mollup, $3750.
27. Str., 165 F. östl. v. Tray, Nordfr., 72 bei 120; John S. Hummler an Emilie Schmitz, $8500.
Union Str., Südostecke O'Brien, Westfr., 24 bei 91; Henry Cohen an Morris L. Fox, $14,000.
Van Buren Str., 248 F. östl. v. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 124; Pat. McMahon an Hannah Peterson, $1375.
Winchester Ave., 256 F. nördl. v. Polk Str., Ostfront, 24 bei 114; Fred W. George an Abraham Jacobson, $5000.
Marshfield Ave., 48 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 125; Michael Baumann an Anton Michel, $4100.
Montrose Ave., 120 F. westl. von Irving, Nordfront, 36 bei 125; A. E. Stewart an Jas. McKeown, $1650.
Magnolia Ave., 164 F. nördl. v. Devon, Ostfr., 50 bei 124; Wm. Downs an Sara B. O'Neill, $3000.
Belmont Ave., 49 F. westl. v. Seminary, Nordfront, 24 bei 124; Olof S. Seaborg u. A. an Edmund J. Benning, $7000.
Township 36, Teil von nordw. 31, 36, 15; Ferdinand G. Heiland an Jules DeMit, $1600.

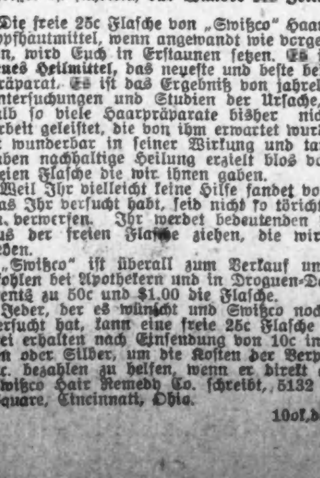
Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Edgewater Place, 300 F. westl. von Perry Str., Nordfront, 50 bei 110; Theo. F. Decker an Conrad A. Petersen, $12,500.
Herndon Str., 192 F. nördl. von Lincoln Ave., Ostfront, 25 bei 65 am Nordende und 77 F. am Südende; Annie Backley an Mathias Porten, $1525.
Lincoln Str., 89 F. nördl. von Winona, Westfront, 28 bei 152; Ole C. Roed an Norman B. Marshall, $3100.
Lincoln Ave., 48 F. südöstl. von Melrose Str., Ostfront, 34 bei 120 am Nordende und 132 F. am Südende; Geo. Heicher an Samuel Sagal, $20,000.
Magnolia Ave., 52 F. südl. von Thorndale, Ostfront, 33 bei 125; Hattie G. Flint an H. D. Yerxa, $6100.
Pensacola Ave., 100 F. östl. von Clarendon, Nordfront, 50 bei 125; Barnett W. Robins an De Forrest A. Matteson, $4250.
Robey Str., 61 F. nördl. von Grace, Ostfront, 30 bei 124; Erben von Charles C. Teffany an Eugene Haß, $1200.
Southport Ave., 174 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfront, 25 bei 120; Conrad A. Petersen an Theo. F. Decker, $7500.
Wayne Ave., 196 F. nördl. von Granville, Westfront, 30 bei 120; Andrew Strandin an Ida H. Sengstock, $7500.
Cornelia Ave., 101 F. östl. von N. 50., Nordfr., 133 bei 299; Adolph Rodofy an Edward C. Kniseley und Charles C. Kern, $1450.
Dawson Str., 406 F. südl. von Wellington, Nordwestfront, 25 bei 122; Herman Rabenhorst an William F. Roese, $3350.
Eddy Str., Südwestecke N. 63. Ave., Nordfront, 119 bei 126; William B. Walrath an John Poczekaj, $1900.
Dasselbe Eigentum; J. Poczekaj an William F. Gierke, $3000.
Elston Ave., 107 F. nordwestl. von Spaulding, Südwestfront, 27 bei 125; Anna C. Thon an M. Gonia, $3800.
N. 40. Ave., 180 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 50 bei 125; Morris C. Hongisen an Victor L. Burghoffer, $3450.
Gresham Str., 191 F. nordöstl. von Milwaukee Ave., Südostfront, 25 bei 125; B. Osmanski an John Pajowicz, $2500.
Hutchinson Str., 74 F. westl. von N. 52. Ave., Nordfront, 35 bei 125; C. Laurence Thompson an Emma Hackbarth, $4950.
Ridgeway Ave., 173 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 37½ bei 126; Ernest L. Blume an William A. Satterholm, $4400.
Sawyer Ave., 37 F. nördl. von Leland, Westfront, 30 bei 125; Alonzo H. Hill an Frank G. Hippler, $6000.
Division Str., zwischen LaSalle Ave. und Clark Str., Südfront, 55 bei 199; Elizabeth Brausch an John J. Miller, $18,250.
Halsted Str., 258 F. südl. von Willow, Ostfront, 24 bei 124; Samuel Kahn an Richard Hofmann, $4000.
Mohawk Str., 248 F. nördl. von Wisconsin, Westfront, 49 bei 128; Anna Enders an Bernard P. Jung, $9500.
Auburn Str., 80 F. südl. von 34., Westfront, 25 bei 130; John Bernat an Joseph Schwupa, $2400.
Fifth Ave., 163 F. nördl. von 31. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph B. Schier an Emil T. Loos, $3250.
Farrell Str., 578 F. südöstl. von Lyman, Westfront, 22 bei 100; Otto Lempe an Julia Lempe, $3000.
Shields Ave., 141 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 125; Martha Andersen an Giuseppe Caruso, $5700.
State Str., 224 F. nördl. von 35., Westfront, 25 F. zur Hochbahn; Harry Weinstein an Annie Goldsmith, $7500.
34. Place, 172 F. östl. von Morgan Str., Südfront, 25 bei 145; John Silny an Aug. Szabinkis, $1350.
39. Str., 200 F. westl. von Elmwood Ave., Südfront, 29 bei 78; Frederick H. Bartlett an Charles A. Widjer, $2500.
Wood Str., Südostecke 36., Westfront, 24 bei 125; Magdalena Junk an John F. Prutenbach, $3000.
Kimbark Ave., 138 F. südl. von 73. Str., Westfront, 32 bei 125; Morton D. Hull an Mary C. Scholl, $1000.
Palmer Ave., 96 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 50 bei 124; Edward P. Skene an Myra L. Hathaway, $1300.
Albany Ave., 77 F. südl. von 41. Str., Westfront, 27 bei 123; A. Janiczek an Konstanty Wierzbinski, $3950.
Emerald Ave., Südostecke 57. Str., Westfront, 50 bei 124; Emma J. Witty an Thomas W. Mansfield, $3000.
43. Place, 125 F. östl. von Wallace Str., Südfront, 25 bei 125; Erben von Frederick Stepper an Minnie Stepper, $2500.
64. Str., 85 F. westl. von Centre Ave., Südfr., 20 bei 125; Alfred G. Calihan an James E. Bland, $7500.
117. Place, 24 F. westl. von Lowe Ave., Nordfront, 25 bei 154; George R. Speth an Alice Freeman, $3500.
Augusta Str., 216 F. östl. von Leavitt, Nordfr., 24 bei 124; Max Frankel an Becca Alexander, $2000.
Cornell Str., 286 F. östl. von Holt, Südfront, 24 bei 128; Jan Papanek an Jozef Barabas, $4500.
Crystal Str., 328 F. östl. von Robey, Nordfront, 90 bei 120; Philip Klafter an Wm. Pritkin, $10,000.
Division Str., 125 F. östl. von Mozart, Nordfront, 25 bei 125; Myer Aranoff an Annie Simon, $13,150.
Division Str., 350 F. östl. von Noble, Südfr., 25 bei 125; S. Kazinski an Stanislaw Lulawski, $3100.
Lincoln Str., 165 F. südl. v. Wabansia Ave., Ostfr., 24 bei 121; Ignatz Osuchowski an Stanislaw Schwalisz, $3450.
Oakley Ave., N., 1651, Westfr., 25 bei 124; Sigmund Weil an Fred A. Neville, $3200.
Polk Str., 177 F. östl. v. Central Park Ave., Südfr., 30 bei 125; Robt. E. Crowe an Jno. H. Hedrick, $6150.
Talman Ave., Südostecke Wabansia, Westfront, 44 bei 125; Albert H. Halverson an Sol Mendelson, $3500.
Blue Island Ave., Nordostecke Morgan Str., Südostfr., 71½ bei 71½; Emma J. Long an James J. Fitzgerald, $7300.
Adams Str., 75 F. östl. v. Homan Ave., Südfr., 25 bei 125; Stella H. Taylor an Bridget Donohue, $4800.
Ashland Ave., 75 F. nördl. v. Taylor Str., Ostfront, 25 bei 150; Henry Cohen an Morris L. Fox, $20,000.
Avers Ave., 176 F. südl. v. 12. Str., Westfront, 50 bei 125; Bridget O'Shea an Abraham Klein, $8000.
Avers Ave., 200 F. nördl. v. 14. Str., Ostfront, 25 bei 125; William J. Harty an Aug. Schad, $6500.
Avers Ave., 450 F. südl. v. 19. Str., Westfront, 25 bei 116; Nikolas Sauer an John Giebel, $7500.
Barber Str., 200 F. westl. v. Union, Südfront, 25 bei 73; Annie Elisberg an Isaac Kramer, $4000.
Clifton Ave., Nordwestecke 25. Str., Ostfront, 51 bei 125; Barbara Ricker an Mary Plachota, $2800.
Congreß Str., W., 3144, Südfr., 24 bei 124; M. F. Knox an Louise Belanger, $4000.
Congreß Str., 187 F. westl. v. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 136; Margaret Gallagher an Joseph B. McCormack, $2500.
18. Pl., 240 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 124; Michael Wanacha an John Lagodny, $4575.
18. Str., W., 1732, Südfr., 24 bei 125; Roman Langnch an Samuel Kobier, $4500.
18. Str., 188 F. östl. v. Laflin, Nordfr., 24 bei 100; Rosalie Vistein an Donus R. Steebe, $8000.
18. Str., 164 F. östl. v. Laflin, Nordfr., 24 bei 100; Josef Pokorny an Donna R. Steebe, $6300.
18. Str., 180 F. westl. v. Union, Nordfr., 73.68 bei 113; Louis B. Clarke an Teresa B. Ryan, $9,375.
Fillmore Str., 353 F. westl. v. Western Ave., Südfr., 25 bei 125; Harry Lazerowitz an Esther Rocklin, $1900.

Probirt Swißco Haarheilmittel

Gibt granem oder verblichenem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder, läßt das Haar wachsen und beseitigt Schinn und Kopfhautkrankheiten. 25c Flasche frei zum Beweis.



Swißco ist sicherlich das Wunder des Zeitalters.

Die freie 25c Flasche von „Swißco" Haar- und Kopfhautmittel, wenn angewandt wie vorgeschrieben, wird Euch in Erstaunen setzen. Es ist ein neues Heilmittel, das neueste und beste bekannte Präparat. Es ist das Ergebniß von jahrelangen Untersuchungen und Studien der Ursache, weshalb so viele Haarpräparate bisher nicht die Arbeit geleistet, die von ihm erwartet wurde. Es ist wunderbar in seiner Wirkung und tausende haben nachhaltige Heilung erzielt blos von der freien Flasche die wir ihnen gaben.

Weil Ihr vielleicht keine Hilfe fandet von dem was Ihr versucht habt, seid nicht so töricht alles zu verwerfen. Ihr werdet bedeutenden Nutzen aus der freien Flasche ziehen, die wir Euch geben.

„Swißco" ist überall zum Verkauf und empfohlen bei Apothekern und in Droguen-Departements zu 50c und $1.00 die Flasche.

Jeder, der es wünscht und Swißco noch nicht versucht hat, kann eine freie 25c Flasche portofrei erhalten nach Einsendung von 10c in Marken oder Silber, um die Kosten der Verpackung etc. bezahlen zu helfen, wenn er direkt an die Swißco Hair Remedy Co. schreibt, 5132 P. O. Square, Cincinnati, Ohio.

10ok,do,eow*

Gardinen-Ersparnisse

Vierter Floor

Gardinen-Nets und Madras, in Rester-Längen, reg. von 19c bis 48c die Yd. verkauft, Eure Auswahl aus der ganzen Partie — Freitag die Yard, **12½c**

1.00 doppelfadige Nottingham Spitzen-Gardinen, alle echte Overlock-Edges — etwa 870 Paare, regulär für 78c, 89c und $1 verkauft — Freitag das Paar **47c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Kleine Partien Putzwaaren zu großem Rabatt gekauft

Wir kauften eine Anzahl kleine Partien von den verschiedenen Jobbing-Firmen und ebenso auch von ausverkaufenden Fabrikanten. Der Raum erlaubt uns hier nicht, die näheren Einzelheiten zu beschreiben. Leset diese Artikel:

33c für Velvet und Pelz Filz Hüte, wert bis 1.50 das Stück

Dies ist eine Ansammlung von Ueberschuß-Hüten von mehreren hiesigen Jobbers; es sind meistens Velvet-Hüte, weich stitched, ebenso bei Hand geblockte. Die Farben sind schwarz, marineblau, braun, grün, Taupe, neues Grau und neues Blau. Einzelne von diesen farbigen Hüten besitzen schwarzes Velvet Facing — sowie auch in echtem Schwarz — Reguläre $1.50 Werte — speziell für nur **33c**

$2.95 schwarze Beaver Hüte, $1.59

Etwa dreißig Dutzend sogenannte Fabrikanten-Muster. Alles gute Formen in großen und mittelmäßigen Sorten — $2.95 Werte, für nur **1.59**

Hüte kostenfrei garnirt.

500 Dutzend fancy Federn und Fittige — speziell jede für nur
Eine weitere Gelegenheit, um fancy Federn und import. Fittige, welche bis 39c wert sind, für 5c zu kaufen. Die Partie ist so groß, daß Ihr eine große Auswahl von Facons in den gewünschten Farben hier findet, speziell für nur **5c**

Hüte kostenfrei garnirt auf dem 3. Floor.

Kleider für Kinder — wert bis $3.00, zu $1

Dritter Floor

Muster-Partie von französischen Kinder-Kleidern, aus prachtvollen Stoffen gemacht, elegant besetzt mit den feinsten Spitzen oder mit hübscher Stickerei und seidenen Bändern —Größen 2 bis 4 Jahre (nur 2 an jeden Kunden)— $2 und $3 Werte, für nur **$1.00**.

Gestrickte Auto Bonnets für Babies und Kinder; eng passend mit hoher Krone in einfachem Gewebe und langen Ties, speziell Freitag nur **25c**

Lange Kimonos für Babies — in einfach weißem Domet Flanell, mit kleinem Kragen und rosa oder hellblauer Shell Stitching— reguläre 39c Werte — speziell für nur **23c**

Männer! Kommt zu mir! Ihr, die Ihr krank seid.

Dr. Flint.

Der große Chicago Spezialist, der heilt um geheilt zu bleiben. Er ist der Freund der Arbeiter. Konsultation frei und privat, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

$10 für die Heilung

Ihr mögt nicht krank im Bett liegen, aber Ihr habt nicht die Gesundheit und Kraft wie früher. Eure Nerven sind erschüttert. Eure Kraft läßt immer mehr nach. Eure Gesundheit schwindet dahin. Ihr fallt der Verzweiflung anheim, weil andere Medizinen Euch nicht geholfen haben. Viele untergehende Leidende wie Ihr klammern sich an Strohhalme, wertlose Medizinen. Laßt Andere sich an Strohhalme klammern, Ihr aber, werte Leser, faßt Mut, ich weiß genau wie Ihr Euch befindet, und ich kann Euch heilen wenn Ihr zu mir kommt ehe Euer Fall unheilbar wird. Für kurze Zeit heile ich viele Fälle für $10, als ganze ärztliche Gebühr für die Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Sprecht jetzt bei mir vor.,

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in Euren Nieren; Schmerzen im Rücken, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Aufstoßen von Gas, Säure, Beschwerden nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Schmerzen in der Brust? Habt Ihr widerlichen Katarrh, verstopfte Nase, Krusten in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten aus dem Rektum? Habt Ihr Bruch, Varikose, verknotete Venen? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Finnen, Psoriasis, braune Flecken, wunde Stellen, geschwollene Drüsen, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtabnahme, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, schlaflos, schlechte Träume, müde am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, gänzliche Erschöpfung, furchtsam, verlorenes Selbstvertrauen, leicht verlegen, scheu, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervösität, hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu Gedächtnißverlust, schwachen Nerven, Geisteserkrankungen oder Wahnsinn.

Sucht jetzt um Rat nach bei Dr. Flint, dem Meisterspezialisten von Chicago, für alle Männerkrankheiten, Bruch, varikose verknotete Venen, Nieren-, Blasen- und Urinschwäche, Zehrungen, Blutvergiftung („606", $10 für die Anwendung), Hautkrankheiten, nervöse und chronische Krankheiten von Männern, kostenfrei. Sprecht vor oder schreibt — frei, heute.

Größte Offices u. Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Spezialisten in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str. Zweiter Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag Abend bis 9 Uhr; Sonntag von 9 Vorm. bis 12 Mittag. Chicago, Ill.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Park Ave., 277 F. westl. v. Robey Str., Nordfr., 19.64 bei 124; E. H. Van Hansen Haw an Beach T. Van Hansen, $3250.
Ohio Str., 216 F. östl. v. Lincoln, Nordfront, 24 bei 100; Adalart Kotrba an John J. Krajecki, $2500.
Rockwell Str., 436 F. südl. v. Fullerton Ave., Westfr., 83 bei 189; Sam N. Hansen an Th. Sonnicksen, $4000.
Robey Str., 72 F. südl. v. Augusta, Ostfront, 28 bei 103; Harry Zisook an Nathan Kaplan, $13,000.
Robey Str., N., 839, Ostfr., 24 bei 104; Johan P. Kesling an Powel Paweldal, $2225.
Rice Str., Südostecke 48. Ave., Nordfr., 150 bei 124; Frank M. McCarthy an Pearl Guttman, $15,000.
Park Ave., Nordwestecke Paulina Str., Südfr., 88 bei 131; Cornelia Moore u. A. an den Nachlaß von Kaspar G. Schmidt, $45,839.
Chicago Ave., 100 F. östl. v. Ashland, Nordfr., 25 bei 123; Arvin Mattson an Hiram R. Misch, $12,000.
Cornelia Str., 266 F. westl. v. Western Ave., Nordfr., 24 bei 124; Vaclav Vet an Martin Mitacek, $2800.
Division Str., 25 F. östl. v. 42. Ave., Südfront, 25 bei 122; Frank M. McCarthy an George T. Smith, $1000.
Fairfield Ave., 77 F. nördl. v. Iowa Str., Westfront, 25 bei 126; Emilie Moland an Mathias Jonak, $3000.
40. Ave., 125 F. südl. v. West End, Ostfront, 25 bei 125; Firemans Benevolent Ass. an Daniel E. Lynam, $2000.
Fullerton Ave., 95 F. östl. v. Elston, Südfront 75 bei 123; A. R. Luebke u. A. an Henry Hartmann, $2200.
Hirsch Str., 180 F. westl. v. Spaulding Ave., Nordfr., 30 bei 124; Frederick D. Bredshorn an Nils M. Colborg, $5,650.
Huron Str., 168 F. westl. v. Robey, Südfront. 24 bei 100; Edmond Gorman an Antoni Gimobor, $4950.
Hamlin Ave., 226 F. südl. v. North, Westfront, 37½ bei 124; George Noer an Andrew Olsen, $6000.
Hamlin Ave., 172 F. nördl. v. Huron Str., Ostfront, 25 bei 121; Martin E. Johnson an Mertie F. Althen, $6000.
Irving Ave., 175 F. nördl. v. Potomac, Ostfr., 25 bei 125; Morris Sudin an Harry Kaplan u. A., $3900.
Iowa Str., 131 F. westl. v. Franklin Ave., Nordfront, 66 bei 119; Oscar Johnson u. A. an Florence M. Hanson, $2000.
Keith Str., 204 F. südl. v. Chicago Ave., Westfr., 24 bei 100; Teofil Baszkowski an Morgan Kaminski, $6000.
Superior Str., 174 F. westl. v. Wood, Südfront, 25 bei 123; halber Anteil; Aug. Brandt an Wincenty Mozdrzen, $2625.
Dasselbe Grundstück, halber Anteil, Aug. Brandt an Joseph Lukaszka, $2625.
Superior Str., 75 F. östl. v. Wood, Südfront, 50 bei 120; John Anking an Joseph Piechoeki, $12,000.
Trumbull Ave., 123 F. nördl. v. Iowa Str., Westfr., 25 bei 125; C. T. & T. Co. an Kay S. Jennings, $3520.
3. Ave., 23 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 100 bei 124; David Rubel an Melvin R. Wadswort, $4200.
3. Ave., 248 F. nördl. v. Thomas Str., Westfr., 100 bei 124; Isaac F. Rubel an Melvin R. Wadsworth, $4200.
Wilmot Ave., 188 F. östl. v. Hoyne, Südfr., 24 bei 100; Ida Garski an Fred Hoff, $2650.
Webster Ave., 241 F. östl. v. Robey Str., Südfront, 25 bei 125; Joseph Kaznarek an Ludwig Przybylowitz, $3800.
Winchester Ave., 74 F. südl. v. Iowa Str., Westfront, 24 bei 125; John Olszoweg an Hattie Maluszek, $6900.
Western Ave., Nordwestecke Thomas Str., Ostfr., 21 bei 101; Emma Spuehr an Lewis B. Wry, $2500.
Washington Blvd., 101 F. südl. v. 45. Ave., Nordfr., 25 bei 175; Pearl Guttman an Frank M. McCarthy, $12,500.
Washington Blvd., zw. 48. und 47. Ave., Nordfront, 33 bei 175; John J. Lyons an Wm. Quigley, $9000.
Drake Ave., 340 F. südl. von Augusta Straße, Ostfr., 20 bei 125, Julius Ergang an Hermann Sundstrom, $6450.
Girard Str., 192 F. südl. von Bloomingdale Road, 24 bei 121, Fred R. Muenzenthale an Lucian J. Kanio, $2800.
Harding Ave., 141 F. südl. von North Ave., Ostfr., 24 bei 124, Emil Stech an August Grell, $4100.
Huron Str., 229 F. östl. von N. 47. Ave., Nordfront, 25 bei 120, David J. Clark an Adams S. Karcis, $1400.
Maplewood Ave., Südwestecke Rhine Str., Ostfront, 26 bei 103, M. R. Baldwin an Susie Smith, $4500.
Adams Str., 300 F. westl. von S. 47. Ave., Westfr., 50 bei 164, Mary F. Parsons an David L. Strelitz, $5700.
Adams Str., Südwestecke S. 47. Ave., Nordfr., 49 8-10 bei 164, John T. Foster an Susan Harper, $7000.
California Ave., zwischen 13. und 14. Str., Westfront, 25 bei 150, John W. Lavins an Wm. Flabeau, $4850.
Flournoy Str., zwischen St. Louis und Homan Ave., Südfr., 33 bei 95, Margaret McDonald an Thomas Kelly, $5400.
40. Court, S., 50 F. nördl. von 13. Str., Ostfr., 25 bei 125, Magdalena Halsman an Anton Doubek, $2600.
40. Ave., S., 214 F. nördl. von 18. Str., Ostf., 50 bei 125, John F. Rousar an Julius S. Alexander, $2500.
Homan Ave., 153 F. östl. von 15. Str., Westfr., 25 bei 124, John P. Konzen an Sam. Dreebin, $3350.
Hastings Str., 125 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 124, Joseph Scholmann an Charley Selig, $1600.
S. 41. Court, 216 F. südl. von 26. Straße, Westfront, 25 bei 124, John Seeberger an Lena Seifert, $1850.
Kedzie Ave., 100 F. nördl. von West 13. Straße, Westfront, 25 bei 125, A. M. Thompson an Zelick Becker, $5760.
Newberry Ave., 322 F. nördl. von 12. Str., Ostfr., 24 bei 100, Giuseppe Tuano an Donato Rubertitenio, $1700.
Oakley Ave., 48 F. südl. von Armitage Ave., 24 bei 100, Erben von August Uihlein an Paul Altman, $1700.
Ohio Str., 254 F. östl. von N. 53. Ave., Südfr., 30 bei 165, James Tilt an Alma Croßfield, $3500.
81. Straße, 70 F. westl. von Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 125, John Vondrasek an Louis Shorik, $1175.
21. Place, 38 F. westl. von S. 43. Ave., Südf., 30 bei 125, Chicago Title and Trust Company an Julia Ptacek, $1150.
21. Place, 67 F. westl. von S. 43. Ave., Ostfr., 30 bei 125, Chicago Title and Trust Company an Julia Ptacek, $1150.
18. Straße, 175 F. westl. von Robey Str., N.-Fr., 25 bei 124, Auguste Ritz an David Kaplan, $5000.
20. Straße, 50 F. östl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125, Hoffnung Building and Home Ass. an Anton Snyder, $1800.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

21. Place, 97 F. westl. von S. 43. Ave., Nordfr., 30 bei 125, Julia Ptacek an Belem Huberey, $7400.
Van Buren Str., 168 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 25 bei 124, Walter Lueble an James P. und Frank Kugler, $8500.
Van Buren Str., W., Nr. 4901, Nordfr., 25 bei 124, Fred A. Brown an Martin A. Rohan, $6200.
Clifton Park Ave., 65 F. südl. von 25. Str., Westfr., 34 bei 125, Hevis Esther Scott an Thomas Bratny, $1214.
Douglas Blvd., 107 F. östl. von Lawndale Ave., Nordfr., 52 bei 175, Louis Samkovitz an Meyer A. Lee, $5000.
14. Straße, 118 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 24 bei 124, Rachel S. Gottlieb an Fred Peged Jr., $2300.
14. Straße, 168 F. östl. von Lincoln Str., Südfront, 48 bei 124, Mary McMahon an Joseph A. Graber, $3700.
14. Straße, 144 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124, Gerrit Peters an Aberlina Hoekstra, $3300.
California Ave., 166 F. westl. von Logan Blvd., Ostfr., 25 bei 125, Peter Rosch an Charles E. Hallstrom, $2000.
14. Place, 143 F. östl. von Solon Str., Südfr., 24 bei 125, Benj. Ritka an Jesse Ritka, $4000.
S. 40. Ave., Südostecke 13. Straße, Westfront, 100 bei 125, Max F. Witelle an Frau Sarah Schein, $10,000.
Halsted Str., 254 F. südl. von 16. Straße, Ostfront, 25 bei 100, Vaclav Molcar an Olga F. Jones, $4200.
Leavitt Str., 24 F. südl. von Homer Str., Ostfront, 24 bei 100, Sarah Segal an Rudolph Metzler, $2200.
Oakley Ave., 321 F. nördl. von North Ave., Westfr., 25 bei 124, Carl A. Olaison an Daniel A. Friel, $3000.
17. Straße, 96 F. westl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 125, Anna Doubek an Ludwik Wojcicki, $3000.
17. Straße, 24 F. westl. von Laflin Str., Nordfront, 24 bei 124, Vaclav Bronk an Joseph Musil, $4300.
Trumbull Ave., 200 F. südl. von 21. Straße, Westfr., 25 bei 100, Charles Jaeckel an Alois Mikulecky, $1800.
22. Place, 182 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 28 bei 124, Fred C. Buell an John P. Schaus, $5150.
26. Straße, 25 F. östl. von Francisco Ave., Südfr., 120 bei 120, Frank G. Hajicek an Rose Keirakowski, $3300.
Washburne Ave., 238 F. östl. von Laflin Str., Nordfr., 24 bei 124, Isaac Greenstein an Dora Jacobs, $4000.
Washburne Ave., Nr. 2226, Südfr., 25 bei 105, Roy L. Reichert an Frank Klees, $2500.
Western Ave., 50 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 25 bei 125, Agatha Braun an Frank Sadowski, $2800.
Wood Str., 165 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Ostfr., 24 bei 125, J. Szambelanczyk an Michal Rybarczyk, $2600.
44. Court, 199 F. nördl. von 31. Str., Ostfront, 29 bei 124; Carl A. Carlson an Rosalye Steral, $5100.
Hoyne Ave., Südwestecke Potomac, Ostfront, 27½ bei 126; Marie Koch an Rebecca Kurtzmann, $8500.
Maplewood Ave., 87 F. südl. von George Str., Ostfront, 30 bei 125; Arthur C. Lueder an John Lorenz, $6200.
Rose Str., gegenüber Irvy, Westfront, 42 bei 126; Jake Schuda an Andrew Ladowski, $8000.
Tell Court, 277 F. westl. von Milwaukee Ave., 24 bei 93 am Westende und 177 F. am Ostende; Sigmund M. Mayewski an Albertina Zientek, $2500.
Trumbull Ave., 56 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 28 bei 125; Josef Palida an Vaclav Matejovsky, $15,600.
Chicago Ave., 48 F. westl. von Drake, Nordfr., 74 bei 104; Badischer Unterstützungsverein von Chicago an George C. Beldam, $2600.
4722 W. Erie Str., Südfront 25 bei 120; Terence M. Shuley an Alfred F. Berner, $1750.
Lake Str., 26 F. östl. von Paulina, Südfront, 25 bei 128; Chas. Beeman u. And., durch M. in Ch., an Orlin Wahl, $3000.
Dasselbe Eigentum, 3 Ja., 5 Proz.; Mark F. Madden an C. T. and T. Co., $97,810.

Nierenleiden

und Wassersucht ist heilbar durch die A. B. C. Kräuterkur für Nieren- und Blasenleiden (Packet portofrei 50 Cents). In unschädlicher Weise beseitigen unsere Naturheilmittel die meisten Krankheiten, selbst wo schon alle Hoffnung geschwunden schien (Probepacket frei). In Apotheken zu haben oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. sepb,do*

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

S. 51. Court, Nordostecke West End Ave., Westfront, 202 bei 125; Walter D. Braden an Samuel D. Walden, $7000.
S. 51. Court, 232 F. südl. von Park Ave., Westfront, 29 bei 125; Olga C. Turner an Kate Mallory, $7250.
S. 49. Ave., Südwestecke Park, Ostfront, 60 bei 125; Teresa L. Malone an Margaret C. Groth, $2700.
Sophia Str., 188 F. östl. von Austin Ave., Nordfront, 34 bei 120; M. B. Jarrett an Theodore L. Wilken, $5500.
Trumbull Ave., zwischen Chicago und Huron Str., Ostfront, 30 bei 125; Chailey J. Hambleton an Frank Viber, $3300.
Washington Blvd., 176 F. östl. von N. 47. Ave., Südfront, 25 bei 180; Arthur Kostleby an James F. Mansfield, $7600.
Harvey—Teil von Block „G"; Calumet Foundry Equipment Co. an James Pettygrew, Harvey, Ill., $37,500.
Trust Deed—Dasselbe Eigentum, 3 Ja., 5 Proz.; James Pettygrew an A. W. Underwood, $27,500.
Claremont Ave., 119 F. nördl. v. Grace Str., Westfr., 30 bei 124; Joseph F. Jezewski an Joseph H. Susanke, $5950.
Farwell Ave., 250 F. östl. von Lakewood, Südfront, 50 bei 171; Jno. Zimmermann an Chas. W. Deubler, $15,000.
Trust Deed — Fargo Ave., Südwestecke Perry Str., Nordfront, 67 bei 150 u. Esser Apartments, Baudarlehen, 9 Ja., 5½ Proz.; James G. Maynard an C. T. and T. Co., Trustee, $30,000.
Catalpa Ave., 286 F. westl. von Southport, Südfront, 30 bei 125; Jno. R. Schmidt an Edward J. Geldermann, $1600.
Cuyler Ave., 100 F. westl. von Ravenswood Park, Südfront, 37½ bei 120; Wilhelm Berkheimer an Sarah C. Taylor, $3000.
Diversey Blvd., 48 F. östl. von Best Ave., Nordfront, 99 bei 125; Fredk. Bergmann an Mathew Merkle, $8500.
Edgewater Terrace, 136 F. westl. von Southport Ave., Nordfront, 30 bei 125; Fredk. Sandberg an Oscar W. Carlson, $1500.
Elston Ave., 405 F. südöstl. von Humboldt Blvd., Südwestfront, 402 zum Nordarm des Chicagofluß, etwa 70 Acres umfassend; Wm. P. Goodsmith an Mark F. Madden, $147,310.
Leland Ave., Südostecke Leavitt Str., Nordfront, 37 bei 121; Cath. M. Hanney an John J. O'Brien, $3800.
Lincoln Ave., 125 F. südöstl. von Eastwood, Westfront, 25 bei 125; M. E. Gannon an Geo. Hughes, $1700.
Diversey Ct., 150 F. nördl. v. Wrightwood Ave., Westfr., 25 bei 124; Chas. A. Ullerick an Milton S. Plotke, $7500.
Eastwood Ave., 422 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 50 bei 124; Kate P. Wood und Gatte Stephen B. an Netta Vogel, $24,000.
Lincoln Str., 150 F. nördl. v. Winona, Ostfront, 30 bei 152; Walter J. Cummings an Hedwig Petersen, $6000.
Olive Ave., 480 F. westl. v. Southport, Nordfr., 30 bei 136; Sandor Thomsen an Emma C. Gloeckler, $7000.
W. Ravenswood Park, 167 F. nördl. v. Wilson Ave., 25 bei 152; Llewellyn H. Lloyd an Mary und Charles Adams, $3500.
School Str., 160 F. östl. v. Leavitt, Nordfront, 24 bei 125; Philip Henne an Earle H. Callaway, $1500.
Thorndale Ave., 433 F. östl. v. Southport, Nordfront, 33⅓ bei 128; Charles M. Jaeger an George A. Jacob, $1850.
Winchester Ave., 146 F. nördl. v. Ainslie Str., Ostfr., 30 bei 152; William H. Brigham an James Dougherty, $1400.

Kopfschmerzen, verstopft, billiös, nehmt das wohlschmeckende „Syrup of Figs".

Beseitigt den Belag der Zunge, versüßt einen sauren, gasigen, billiösen Magen. Reinigt Eure Leber und 30 Fuß Eingeweide ohne Kneifen oder Uebelkeit.

Wenn kopfwehleidend, biliös, schwindlig, die Zunge belegt, der Magen sauer und voll Gase ist, wenn Ihr unverdaute Nahrung aufstoßt und krank und elend sind, so bedeutet das, daß Eure Leber mit saurer Galle beladen ist und Eure dreißig Fuß Eingeweide mit überflüssigen Abfallstoffen angefüllt sind, die nicht in gehöriger Weise abgeführt wurden. Verstopfung ist ein schlimmeres Uebel, als man gemeinhin annimmt. Es bedeutet, daß diese Abfallstoffe in den dreißig Fuß Eingeweiden sich in Gase, Gifte und Säuren verwandeln, und daß diese Gifte durch dieselben Organe in das Blut übergehen, welche nur die Nahrung in sich aufnehmen sollten, die den Körper erhalten.

Die meisten Leute verabscheuen Abführmittel. Sie denken dabei an Rizinusöl, Salze und Abführpillen. Sie schrecken vor den Nachwirkungen dieser zurück — deshalb verschieben sie das Einnehmen einer derartigen Dosis, bis sie krank werden; dann nehmen sie die Leber- und Eingeweidereinigung in drastischer Weise vor — sie veranstalten ein Auswaschen der Eingeweide — das ist durchaus unrichtig. Wenn Ihr einen Teelöffel voll des wohlschmeckenden Syrup of Figs heute Abend einnehmt, werdet Ihr bis zum Morgen nichts davon bemerken, daß Ihr etwas eingenommen habt, dann werden alle Giftstoffe, alle saure Galle und verstopfenden Abfallstoffe aus Eurem Körper ausgeschieden — gründlich, aber sanft — ohne Kneifen — ohne Uebelkeit — ohne Schwäche zu verursachen. Syrup of Figs einzunehmen ist ein wahres Vergnügen. Glaubt nicht, daß Ihr Euch betäubt; er ist nur aus saftigen Feigen, Senna und Aromatics hergestellt, und selbst fortwährender Gebrauch schadet nicht.

Fragt Euren Apotheker nach „Syrup of Figs and Elixir of Senna", und beachtet den Namen der California Fig Syrup Company auf der Etikette. Dies ist das echte — alte zuverlässige Mittel. Irgend ein anderer Euch angebotener Fig Syrup als gerade so gut solltet Ihr mit Entrüstung zurückweisen. Laßt Euch nichts anderes aufdrängen.

Lokalbericht.

Nicht wählbar.

Soll Peter Bartzens Gegner A. A. McCormick sein.

Eine interessante Rechtsfrage.

Anti-Saloonliga bemüht sich um ihr ergebene Legislaturkandidaten und ist für Gouv. Deneen. — Politische Versammlungen am heutigen Abend.

Alexander A. McCormick, der auch von den Fortschrittlern, d.h. der Rooseveltpartei, unterstützte republikanische Kandidat für das Amt des Präsidenten des Countyrats, ist, der Versicherung seines Hauptgegners Peter Bartzen zufolge, überhaupt nicht wählbar. Das Staatsgesetz schreibt vor, daß Niemand ein öffentliches Amt bekleiden darf, der nicht in den fünf vorhergegangenen Jahren ein Einwohner des Staates gewesen ist. McCormick war seit 1888 in Chicago ansässig, war im Laufe der Zeit Präsident des Commercial und des Union League Klub und sieben Jahre lang Geschäftsführer des „Record-Herald". In den Jahren 1906 bis 1908 wohnte er in Indianapolis, hat dort eine Zeitung, den „Star", geleitet, dort auch sein Stimmrecht ausgeübt. Nach einjährigem Aufenthalt in Cincinnati war er nach Chicago zurückgekehrt und hatte sich zuerst am 15. März 1910 hier in die Wählerlisten eintragen lassen, dabei die Dauer seiner Ansässigkeit im Staate mit 19 Monaten bezeichnet, bei der zweiten Registrirung, ein halbes Jahr später, mit zwei Jahren, unlängst, bei der dritten, aber mit 25 Jahren. Die Wählerlisten müssen laut Gesetz geheimgehalten werden, ihr Inhalt in diesem Falle ist aber infolge groben Vertrauensbruchs zu Gunsten von Bartzen verraten worden. Letzterer hat mit seinen Enthüllungen gewartet, bis die Zeit zur Ab- und Anmeldung von Kandidaten abgelaufen war.

McCormick versichert, daß sein Anwalt John S. Miller seinen vorübergehenden Aufenthalt in Indiana und Ohio als belanglos bezeichnet habe, namentlich da McCormick während jener Jahre sein Wohnhaus in Chicago behalten und damit schon die Absicht ausgedrückt habe, hierher zurückkehren zu wollen. Er habe seinen Aufenthalt in Indianapolis und Cincinnati überhaupt nur als vorübergehend aufgefaßt, und seine vielseitige und langjährige Tätigkeit in Chicago beweise, wie eng er mit deren Geschäftsleben verbunden sei. Bartzen sei schon jetzt geschlagen. Es stehe ihn natürlich nach der Wahl das Recht zu, den Streit in den Gerichten zum Austrag zu bringen.

Gouv. Deneen und seine Freunde.

In Rockford tagt die Anti-Saloonliga von Illinois. Besucht ist sie schlecht, weil die gesamten Feldtruppen, wie in den Versammlungen mitgeteilt wurde, rührig an der Arbeit sind, um überall im Staate die Bewerbung solcher Legislaturkandidaten zu fördern, die versprochen haben, für die Gesetzvorschläge der Fanatiker einzutreten. Im Verbandsblatt werden in den nächsten Tagen die Namen der „empfehlenswerten" Kandidaten bekannt gemacht werden. George Wilson von Quincy, der Führer der „Trockenen" im Staatsabgeordnetenhause, empfahl in einer Rede, ohne allerdings den Namen zu nennen, für Gouverneur Deneen als den der Liga am meisten geneigtesten Bewerber um das Gouverneursamt zu stimmen.

Die Führer der Fortschrittler versichern, daß die American Tobacco Co. $100,000 zur Förderung der Kandidatur von Gouverneur Deneen durch Plakat- und andere Anzeigen ausgibt.

Behaltet Euer Geld.

Polizeichef McWeeney hat seinen Mannen verboten, Aufforderungen zu Beisteuern zu Wahlkassen Folge zu leisten, oder selbst für solche Zwecke Geld zu sammeln. In letzterem Falle machten sie sich straffällig.

Demokratische Versammlungen.

Der demokratische Gouverneurskandidat Dunne wird heute Abend in folgenden Hallen Reden halten: Orchestra, Michigan Ave.; Occidental, Madison Str. und Sacramento Ave.; Fitzgibbons, 12. Straße und Albany Ave.

Außerdem werden in folgenden Hallen heute Abend demokratische Versammlungen stattfinden:

3004 Lincoln Ave.; 4335 West Madison Str.; Jefferson Klub, Dearborn Ave. und Maple Straße; Boulevard, 55. S. Halsted Straße; Lyceumklub, Ecke der Sheffield und Webster Ave.; 4449 Süd Halsted Straße.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

In Erwiderung Ihres „Eingesandt" vom 21. Oktober muß ich sagen, daß Sie in verschiedenen Punkten Recht haben, besonders was das Glas Bier betrifft. Der Deutsche hier in diesem Lande schimpft bloß, wenn es um die Bierfreiheit geht, um das andere kümmert er sich nicht. Ein Kandidat darf bloß sagen, ich bin für Bier, sofort wird er die deutschen Stimmen bekommen, wie aber der Kandidat zur Sache der Arbeiter steht, fragt man nicht, wenn er bloß Bierfreiheit will. Wo man das Geld zum Biertrinken hernimmt, fragt man auch nicht. Die Lebensmittel sind bald so teuer, daß wir Arbeiter das Biertrinken aufgeben müssen, wenn unsere Familien nicht Not leiden sollen.

Aber Sie müssen nicht denken, daß ich kein Biertrinker bin, o ich trinke gerne von diesem Saft, d. h. wenn ich Geld habe.

Nun möchte ich aber gerne wissen, ob der Einsender vom 21. Oktober ein Arbeiter ist; wenn so, da kann ich nicht begreifen, warum wir als Arbeiter für Roosevelt stimmen sollen. Was hat Roosevelt in den 7 Jahren, als er Präsident war, für uns Arbeiter getan? Rein garnichts; er wird auch nichts für die Arbeiter tun, wenn er jetzt wieder erwählt wird, so schnell wechselt Herr Roosevelt seine Meinung nicht.

Nun müssen Sie aber nicht denken, daß ich für Wilson oder Taft bin. Nein, ich habe schon zu viel gesehen und gelesen von der demokratischen wie auch von der republikanischen Partei. Man lese bloß die Wahlkampagne-Untersuchung, da wird man ganz gut ausrechnen können, welche Interessen die Herren Kandidaten vertreten, wenn sie erwählt sind, alle Drei, Roosevelt, Taft, sowie auch Wilson. Die Herren Kapitalisten geben das Geld, aber nicht etwa für nichts, o nein!

Uns Arbeitern bleibt nichts anderes übrig, als für unsere eigene Partei zu stimmen und uns dafür zu interessiren — das ist die sozialistische Partei.

Hochachtend,
H. Reichelt,
1628 N. Harding Ave.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Was die Herren Arthur Kahlow und Geo. L. Engel in ihrem gestrigen „Eingesandt" gesagt haben, mag ja von ihrem respektiven Standpunkt ganz richtig sein. Ich bin kein Politiker, weiß aber ganz genau, daß die Herren Taft, Wilson und Roosevelt alle Drei Vertreter großer kapitalistischer Gesellschaften sind und daß sie, wenn erwählt, diesen verpflichtet sind, u. keine einschneidenden, für die Wohlfahrt des allgemeinen Volkes notwendigen Reformen einführen können, auch wenn sie den besten Willen hätten, es zu tun. Es ist meiner Ansicht nach nur eine Partei, welche der politischen Korruption Einhalt gebieten würde, und diese Partei ist die Sozialdemokratische.

Achtungsvoll,
H. W. Busch.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

So lange ich Ihr geschätztes Blatt lese, ist Ihre Haltung der Politik, bezw. den verschiedenen Kandidaten gegenüber immer unparteiisch gewesen, mit anderen Worten, liberal. Es haben demokratische, republikanische und fortschrittliche Kandidaten ihren verdienten Rüffel erhalten, wenn sie nicht für die rechte Sache des Volkes eintraten. Und nicht nur, wenn die Schnapspulle in Gefahr war! Am Montag lasen wir in dem „Eingesandt" des Hrn. Herzog, daß die ganze deutsche Presse gegen „Roosevelt" ist, während sie ihn doch ehren und befürworten sollte, denn er sei doch ein Freund der Deutschen und wurde doch auch einst gelobt, z. B. bei dem Flottenbesuch, — und jetzt das Gegenteil. Der Einsender beschuldigt sogar die „deutsche Presse", daß die besseren Deutschen sich von uns lossagen; das ist denn doch der reine Hohn! Herr Herzog kann sich anscheinend nicht mehr erinnern an den Artikel, den Herr Roosevelt in einer Wochenschrift veröffentlichte, und worin er gegen die Deutschen loszieht. Das ist doch allgemein bekannt gewesen.

Herr Wilson hat sich doch auch gegen Italiener, Polen und Ungarn ausgesprochen, die „deutsche Presse" machte auch hierüber ihren Standpunkt klar. Das sind aber alles nur Nebenerscheinungen, die Hauptsache ist der „Big Stick". Warum hat ihn Herr Roosevelt nicht gebraucht, als er im Präsidentenstuhl saß? Es waren doch sieben lange Jahre! War er vielleicht nicht groß genug? Herr Roosevelt hat seinen besten „Stick" im Munde! Seine „sozialistische" Platform ist ja mit Freuden zu begrüßen, aber das ist alles Mittel zum Zwecke; ist der Zweck erreicht, wird der „Big Stick" auf die Seite gestellt und natürlich gar nicht mehr daran gedacht. Gegenüber der sozialistischen Platform Roosevelts werden sich die Bürger schon nicht zu optimistisch zeigen, sondern gleich zum Schmied gehen, und nicht zum Schmiedle, denn es ist bloß eine Verschleppung für das was kommen muß — „Sozialismus". Wie lange wird sich das Volk nur noch von den „Demagogen" an der Nase herumführen lassen? Stimmt für Debs und Ihr erhaltet „Freiheit" und „Gerechtigkeit".

Achtungsvoll,
Frank Hunssinger, 3122 Lowe Ave.

Aus der napoleonischen Zeit.

Von Professor Dr. Walter Pohlmann.

Unter dem Eindruck der kriegerischen Ereignisse der Jahre 1864 bis 1871 habe ich in meiner Jugendzeit an verschiedenen Orten meiner altmärkischen Heimat mir von Greisen und Greisinnen erzählen lassen, was ihnen aus der Franzosenzeit im Gedächtniß geblieben war. Geistliche, Bürger, Bauern und Bäuerinnen steuerten bereitwillig zu meiner Sammlung bei, oft froh darüber, daß ihnen der Anlaß gegeben wurde, sich in ihre Jugend zurückzuversetzen. Der ehrwürdige Pfarrer Wernicke zu Väthen bei Tangerhütte, der als freiwilliger Jäger bei Waterloo mitgekämpft hatte, erzählte:

Im Jahre 1812 war ich wohlbestallter Sekundaner der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle. Wir waren dazumal westfälisch, und unser König war der lustige Hironymus. Im Dezember jenes Jahres verbreiteten sich sonderbare Gerüchte in unserer Stadt. Man munkelte, Napoleon sei tot und sein ganzes Heer sei völlig aufgelöst. Laut durfte man damals über solche Dinge nicht reden. Ueberall, wo der gewaltige Korse zu gebieten hatte, wimmelte es von Spähern; und unser Königreich Westfalen war in Wirklichkeit nichts weiter als eine französische Provinz. Gar zu oft wurde ein Unvorsichtiger nach Kassel fortgeschleppt. Ab nach Kassel hieß es dann. Ich wohnte damals als sogenannter Orphanus im Waisenhause der Stiftungen. Eines Morgens schickte mich nun unser aufsichtführender Lehrer, dessen Famulus ich war, noch vor dem Beginn des Unterrichts in die Ranni'sche Straße, um etwas für ihn einzukaufen. Es war noch ziemlich dunkel. Da sah ich vor mir auf dem Boden einen weißen Zettel liegen. Ich hob ihn auf und las, was darauf stand. Scheu sah ich mich nach allen Seiten um, und als ich niemanden erblickte, steckte ich den Zettel hastig in die Tasche. Und was stand auf dem Zettel! „Auf, auf! Bonaparte ist tot!" Hätte mich jemand beobachtet, als ich den Zettel einsteckte, so hätte mich das leicht nach Kassel bringen können; denn ich hatte ja den hochverräterischen Aufruf nicht sofort zur Polizei getragen.

Zu Hause angekommen, ging ich in meine Klasse und sagte vorläufig keinem Menschen ein Wort von der Angelegenheit. Erst am späten Abend, als die Kleinen von unserer Stube zu Bett gegangen waren, und wir drei Großen noch allein am Arbeitstische saßen, zeigte ich den beiden andern den Zettel. Fritz Zillich, der ein großer Hitzkopf war, hätte am liebsten noch in derselben Nacht die Franke'schen Stiftungen mobil gemacht und die westfälischen Truppen überfallen. So grimmig haßte er die Fremdherrschaft. Aber unser Stubenältester Werner Schütz bewahrte ihn vor unüberlegten Streichen. „Wir müssen's abwarten," sagte er. „Wenn der Bonaparte wirklich tot ist, so kommt hier der Stein ganz von selbst in's Rollen; denn ohne seinen Bruder kann sich der Mann in Kassel doch nicht halten. — Und wenn's dann wirklich losgeht, so wird ja jeder von uns, der kräftig genug ist, für's Vaterland ins Feld ziehen." Freund Schütz war älter als wir und über seine Jahre verständig und ruhig. Zum Schluß, ehe wir uns schlafen legten, sprach er, was er noch nie getan, in heiligem Eifer von der Lebensweise des westfälischen Königs. „Dieser Verruchte," rief er, „besudelt mit seinen Sünden die deutsche Erde. Viele Töchter des Adels macht er zu seinen Buhlerinnen, und er erfrecht sich sogar, jede von ihnen auf den Hofbällen als seine Geliebte zu kennzeichnen. Es wäre zum Lachen, wenn es nicht zum Weinen wäre: Jede dieser Verführten muß blauseidene Ballschuhe tragen; und daran kennt man sie alle. Um seine zerrütteten Lebensgeister wieder aufzufrischen, nimmt er jeden Morgen ein Bad in einer großen Wanne, die mit reinem Rotwein gefüllt ist. Nachher ziehen dann seine Diener diesen Badewein fein säuberlich auf Flaschen und verkaufen ihn an gewissenlose Weinhändler. Es will daher schon niemand mehr Rotwein trinken."

Am nächsten Vormittag saß ich mit Fritz Zillich in der Klasse. Wir lasen gerade eine Rede des alten Cicero. Da ging die Tür auf und herein trat der Rektor Dieck mit einem fremden Herrn. Ohne weitere Einleitung sagte der Rektor: „Ein jeder nehme ein Blatt Papier und schreibe, was diktirt wird." Wir taten, was befohlen war, und der Fremde diktirte: „August von Bonin ist über das tote Meer gefahren und hat Leoparden mitgebracht." Als ich das Wort „tote" niederschrieb, fuhr mir's wie ein Blitz durch den Körper. Ich begriff den Zusammenhang. Meinem Kameraden Zillich mußte es gerade so gegangen sein. Ich bemerkte, daß er im Begriff war, sich nach mir umzudrehen; aber er wagte es nicht, um keinen Argwohn zu erregen. Ich drückte mit der linken Hand halb unbewußt gegen die Rocktasche, in der ich den verhängnißvollen Zettel hatte. Als das Diktat beendet war, wurden die Blätter eingesammelt und die beiden Herren entfernten sich. Dr sonderbare Satz enthielt alle in dem Aufruf vorkommenden Buchstaben und konnte daher den Täter leicht verraten. Unser Lehrer begann nicht sofort wieder zu unterrichten. Er räusperte sich verschiedene Male. Man sah deutlich, daß er etwas sagen wollte, aber er schwieg. Er schien zu ahnen, daß ein Gewitter im Anzuge war. Schließlich tat er, als ob nichts vorgefallen wäre, und der Unterricht nahm seinen Fortgang. In der Pause nahm mich Werner Schütz beiseite und sagte: „Der Mensch war also auch bei Euch! Dieser Elende ist das Oberhaupt der Geheimpolizei. — Leider ist er ein Deutscher. Er wird den Schuldigen bald herausbekommen. Es ist sicherlich einer von der Latina gewesen." In der letzten Pause hatten wir schon die Bescheerung. Wir sahen mit Entsetzen, wie der Primaner Schultz durch zwei Polizisten abgeführt wurde. Seine Handschrift hatte ihn verraten. Er leugnete zwar hartnäckig, aber es half ihm nichts. Er wurde nach Kassel abgeschleppt. Wie später bekannt wurde, hatte er sich in der Nacht aus den Stiftungen in die Stadt geschlichen und dort etwa hundert Zettel ausgestreut.

Die Untersuchung in Kassel zog sich sehr in die Länge. Von Halle nach Kassel ist ein sehr weiter Weg. Eisenbahnen gab es noch nicht. Immer und immer wieder mußte wegen neuer Auskünfte nach Halle geschrieben werden. Wahrscheinlich haben auch die kriegerischen Ereignisse jener Zeit zur Verzögerung beigetragen. Im August 1813 war die Sache endlich spruchreif. — Schultz wurde wegen versuchten Hochverrats zum Tode durch Erschießen verurteilt. Da reichte sein unglücklicher Vater ein Begnadigungsgesuch an den König ein. Das verursachte wieder einen Aufschub. Das Gesuch wurde abschlägig beschieden, und die Vollstreckung des Urteils sollte am 1. Oktober stattfinden. Am Tage vorher jedoch besetzten die Kosaken Kassel, und Schultz wurde in Freiheit gesetzt. Der Herr Bruder Lustig hatte übrigens seine Hauptstadt bereits zwei Tage vorher verlassen, um seine werte Person in Sicherheit zu bringen. Schultz beeilte sich natürlich, nach Halle zurückzukehren, und ich habe ihn später oft wiedergesehen. Er sprach gern über alles, was er während seiner Gefangenschaft erlebt und erduldet hatte.

Am 28. April 1813, fuhr der alte Pfarrer Wernicke fort, tobte bei Halle ein heftiges Gefecht zwischen den Preußen und Franzosen. Ich war inzwischen Amanuensis bei unserem Rektor Dieck geworden, mußte ihm bei seinen amtlichen Schreibarbeiten und manchen anderen Dingen zur Seite stehen. Es fiel für mich armen Waisenknaben dabei manches ab. Als das Schießen seinen Anfang nahm, stieg der Rektor mit mir auf den Altan der Lateinischen Schule, um den Gang des Gefechtes zu beobachten. Plötzlich durchschlug nicht weit von uns eine Kanonenkugel das Dach der Schule. Man hatte uns jedenfalls für beobachtende Offiziere gehalten. Wir machten natürlich, daß wir vom Altan herunterkamen. Es wäre ja auch töricht gewesen, das Feuer auf die Franke'schen Stiftungen zu lenken. Einige Tage nach dem Gefecht nahmen die Preußen Halle ein; aber leider währte die Freude nicht lange. Bald darauf zogen sich die verbündeten Russen und Preußen nach der Lausitz und später nach Schlesien zurück; und so mußten auch die von uns herzlich aufgenommenen preußischen Truppen Halle wieder verlassen.

Da hieß es eines Tages: „Napoleon kommt!" Und richtig, der Gefürchtete nahm seinen Weg auf Halle zu. Draußen, am Rande der Stadt, auf der Landstraße, wurde er von den städtischen Behörden empfangen. Wir waren ja noch westfälisch, und Napoleons Bruder war noch unser König. Ich war von jeher ein kecker Bursch und ich hatte mir nun einmal in den Kopf gesetzt, den gewaltigen Mann mit meinen eigenen Augen zu sehen. Ich drängte mich daher durch die Menge immer weiter nach vorn, bis ich endlich zwischen zwei Stadträten hindurch den großen Kriegshelden deutlich erblicken konnte. Er beugte sich aus dem Wagen heraus und hörte mit ersichtlicher Ungeduld die Begrüßungsrede des Stadtoberhauptes an. Sobald die Rede beendet war, fing er an, mit großer Lebhaftigkeit auf Französisch zu schelten. Ich konnte fast alles verstehen. Im Königreich Westfalen mußte man tüchtig Französisch lernen, wenn man vorwärts kommen wollte. Der Kaiser redete sich immer mehr in Wut: „Ihr habt die Preußen bei dem letzten Gefecht mit Lebensmitteln versehen," rief er. „Sogar Munition habt Ihr heimlich dem Feinde zugetragen. Ich werde Eure Stadt an allen vier Ecken zugleich anzünden lassen."

Der Bürgermeister und die Stadträte sprachen „von einigen Unbesonnenen, die sich hätten verleiten lassen", und machten eine tiefe Verbeugung nach der anderen, indem sie um Gnade und Schonung baten. Napoleon jedoch rief immer wieder: „Je brûlerai votre ville!" Dabei spie er den vor ihm stehenden Herren auf die Füße. Das ist buchstäblich wahr, so sonderbar es klingt. Mindestens dreimal habe ich es mit meinen eigenen Augen gesehen. Ob es Absicht oder Zufall war, kann ich natürlich nicht wissen. Napoleon hat bekanntlich nie feine Manieren gehabt. Selbst bei den Hoffestlichkeiten in Paris fürchteten sich seine Gäste vor seinem barschen, groben Benehmen. Sogar die Damen beleidigte er oft durch unhöfliche Redensarten. Als die Vertreter der Stadt noch einmal versuchen wollten, den Kaiser milde zu stimmen, warf er sich mit einem plötzlichen Ruck nach hinten in den Wagen zurück, indem er mit lauter näselnder Stimme dem Kutscher „En avant!" zurief. Die Pferde zogen an und der Wagen sauste davon.

Wir waren natürlich in großer Sorge um das Schicksal der Stadt; aber aus dem Verbrennen wurde glücklicherweise nichts. Wir hatten jedoch hinreichende Veranlassung, besorgt zu sein; denn der Kaiser und seine Generäle kannten im allgemeinen kein Erbarmen. Es waren ja noch nicht einmal sieben Jahre verflossen seit dem Oktober 1806, wo wir Zeugen der französischen Grausamkeit waren. Damals wurden die preußischen Truppen unter Prinz Eugen von Württemberg bei Halle von Bernadotte geschlagen. Eine preußische Abteilung war von den Franzosen gegen die Saale zurückgedrängt worden, dorthin, wo die Trothaer Felsen steil am Ufer emporragen. Es gab keinen Ausweg. Vorn der übermächtige Feind, im Rücken die schaurige Tiefe und der Fluß. Da trennten die beiden Fahnenträger, die Junker v. Stockhausen und v. Treskow, die Fahnentücher vom Schaft. Ein jeder wickelte das teure Kleinod, das ihm anvertraut war, um den Leib und hinunter stürzten sie sich zusammen in die Tiefe. Die Saale führte viel Wasser, die Strömung war reißend, und die beiden heldenhaften Jünglinge ertranken. Nicht lange darauf wurden ihre Leichen gegen die Trothaer Mühle getrieben. Der Müller barg mit seinem Sohne die Toten, wickelte die Fahnentücher von ihren Leibern und verwahrte sie sorgfältig. Nach kurzer Zeit jedoch erschienen französische Soldaten, zwangen sie, die Fahnentücher herauszugeben, und führten Vater und Sohn nach Halle. Man erzählte sich damals, der Mühlknappe habe um des Judaslohns willen den Verräter gespielt. In Halle wurde kurzer Prozeß gemacht. Die beiden Unglücklichen wurden des Hochverrats angeklagt, weil sie den siegreichen Franzosen zwei ihnen zustehende Siegeszeichen vorenthalten hätten. Sie wurden zum Tode verurteilt und bald darauf erschossen. Ein einziger Schrei der Entrüstung tönte durch die Stadt.

Wie Napoleon aussah? Vor allem fiel mir auf, daß dieser Mann mit dem gewaltigen Geist einen so kleinen Körper hatte. Wie winzig sah er in seiner Kutsche aus! Dann konnte ich mich nicht genug über seine gelbe Gesichtsfarbe wundern. Er sah aus, als wäre er leberkrank. Das Schönste an dem ganzen Mann war seine Seitenansicht. Er hatte eine edle, leichtgekrümmte Nase, einen feinen Mund und ein schönes, rundes Kinn. Von der Stirn kann ich nichts berichten, denn sein Hut ging ihm fast bis auf die Nase. Sein Gesamteindruck entsprach durchaus der Vorstellung, die ich mir von ihm gemacht hatte. Es war ein Mann, vor dem man sich fürchten konnte. Er erinnerte mich sehr an gewisse Bilder von römischen Kaisern, die ich gesehen hatte. Das ist aber auch gar nichts Auffälliges; er war ja seinem Blute nach ein echter Nachkomme der alten Römer. Ich bereue heute noch nicht, daß ich mich so mühsam und keck durch die Menge hindurchgedrängt habe, um diesen großen Mann zu sehen; und groß war er, trotz aller seiner Selbstsucht und Härte. Wenn ich ganz allein in meinem Zimmer bin, so taucht nicht selten die Erscheinung Napoleons vor meinem geistigen Auge auf, und ich höre noch den Klang seiner Stimme.

— Rat für Flieger. — Ueb' immer größte Achtsamkeit bis an dein kühles Grab, und fliege aufwärts jederzeit— doch niemals fall' herab!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere Tagelöhner. 3135 Belmont Ave. mi—sa

Verlangt: Ein Janitorgehilfe, junger Mann; $25. nebst Kost und Zimmer; kann frisch eingewandert sein. 4457 Magnolia Ave., nahe Sunnyside Ave. mido

Verlangt: Ein Schneider, auf Kundenarbeit. 464 West 26. Str. 18okt,1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß guter Presser sein; keine Juden. Lohn 15 Dollars wöchentlich. Beständige Arbeit. 5507 S. Centre Ave. dimido

Verlangt: Ein Kellner, für ein Bakery Lunch Room; $10 die Woche und Kost. Martin's Bakery, 810 Broadway, Gary, Ind. Tel. 1588. dimido

Verlangt: Agenten für Farmen, deutsch, ungarisch, polnisch, serbisch, böhmisch. Tittinger, 1338 Byron Str. 22okt1wX

Verlangt: Schneider, der Reparaturen besorgen und pressen kann. Kommt sogleich. 2610 Orchard Str. dimido

Verlangt: Sofort: 5 tüchtige Diamantenfasser. Zu erfragen: H. C. Kionka & Co., 1519 Masonic Temple. dimido

Verlangt: Spinners an Chandelierarbeit. Beständige Beschäftigung. Kommt mit Werkzeug. 124 N. Jefferson Str. 22okt1wX

Verlangt: Erfahrene Chandeliermacher. Beständige Arbeit; sowie Chasers an Messing. Guter Lohn. Bringt Werkzeug mit. 124 N. Jefferson Str. 22okt1wX

Verlangt: Junger Geschirrwascher. Restaurant. 6854 South Ashland Ave. mido

Verlangt: Guter Junge an Brot oder Cakes, sofort, $12 bis $13. Bayerts Bakery, Indiana Harbor, Ind. mido

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. Nic. Karier, 6964 N. Clark Str. midofr

Verlangt: 100 stetige Männer für Stadt- und Landarbeit; viele gute Stellungen. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Glaspolirer an Platten (Scratch Wheel). Standard Glaß Co., 2345 LaSalle Str. 22okt1wX

Verlangt: Erstklassige Taxicab Drivers; müssen stadtkundig sein und beste Empfehlungen haben; andere brauchen nicht vorzusprechen; verheiratete vorgezogen. American Taxi Cab Co., 1810 Wells Str. didofa

Verlangt: Erfahrener Accordion-Reparateur. 858 Blue Island Ave. okt18—26

Verlangt: Car-Carpenters und tüchtige Arbeiter; dauernde Arbeit und guter Lohn. Besondere Vergnünstigungen für gute Männer. Zu erfragen Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 13okt2wX

Verlangt: Chandeliermacher. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Moran & Hastings Mfg. Co., Lake und Jefferson Str., 4. Floor. 22okt1wX

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung im Hufbeschlag. 311 N. Paulina Str. mido

Agenten verdienen $1.25 die Stunde durch den Verkauf von Haushalt-Spezialitäten. Sprecht vor und beginnt sofort. Doscal Co., 180 North Dearborn Str. midofr

Verlangt: Bauschlosser und Gehilfe. 1535—1541 Melrose Str. mido

Verlangt: Candymakers, sowie Hard Candy Spinners und Gehilfen; guter Lohn; stetige Arbeit. E. J. Brach & Son, 503 La Salle Ave. midofr

Verlangt: Tüchtiger junger Mann, als Verkäufer in Delikatessen-Store; muß in Deutschland gelernt haben und gut schneiden können. Chas. Hammesfahr Co., 165 N. La Salle Str. mi—fr

Verlangt: Barkeeper mit Stadt Empfehlungen. Glueck, 1333 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys" von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str. okt18*

Verlangt: Barbier für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag, stetig. 307 North Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2501 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Bushelman. 1520 Larrabee Str.

Verlangt: Barbier; Abends, Samstags und Sonntags; stetig. 3635 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Ein guter Mann für ein Holz- und Kohlengeschäft; deutsch und englisch sprechend. Nachzufragen von 6 bis 7 Uhr Abends. 3940 Southport Ave.

Verlangt: Ein alter Mann, auf meinem Sommerheim, ein Pferd, eine Kuh und Hühner zu besorgen. Dr. C. Benn, 879 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Guter Barbier, stetig, für Samstag, Mittwoch und Sonntag. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Zwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit; Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen Morgens 6:30 Uhr. ... Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahn. dofrsa

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Carpenter. 1814 Wabansia Ave.

Verlangt: Guter Bartender, der willens ist, auch Porterarbeit zu verrichten; stetige Stelle; $10 die Woche und Kost. Adr.: W. 857, Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes.— 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Blechschmieden. Beständige Arbeit. Reynolds Electric Flasher Co., 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Holzarbeiter an Carriages und Automobiles. Nachzufragen: Wm. J. Peer, 3110 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Junger Mann mit Zeugnissen zum Abliefern. Nachzufragen: 4447 Evanston Ave., Store.

Verlangt: Ein junger Mann, 18—20 Jahre, für Fabrikarbeit. Muß englisch verstehen. 4431 State Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Bushelman. 901 N. State Str. N. Wagman.

Verlangt: Ein Painter. 3650 Southport Ave.

Verlangt: Guter Bartender. 3134 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen und Wagen fahren. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Butcher für Wurst zu machen und im Store zu helfen. 1580 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider und Presser in Cleaning und Dyeing-Geschäft. Sofort anzufragen: 1234 Grand Avenue.

Verlangt: Mehrere, kräftige Arbeiter in Eisen- und Stahlwaaren-Geschäft. J. T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junger Mann, Wurstmacher, frisch eingewanderter bevorzugt. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Erfahrener Tallyman für Bauholz. Hartmann, Sanders Co., 2155 Elston Ave.

Verlangt: Mann für Store- und Stallarbeit, $5.00 die Woche, Kost und Logis; gutes Heim für fleißigen Mann. 4928 S. State Str.

Verlangt: Buchbinder für Bibliothek-Arbeit; dauernde Beschäftigung. 1540 School Str.

Verlangt: Ein 16 Jahre alter Junge. Koenig Med. Co., 62 West Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Porter. 565 W. Madison Straße.

Verlangt: „Hand Shaver", sowie ein Fuhrmann. Chicago Rawhide Mfg. Co., 1301 Elston Ave.

Verlangt: Zehn Jungen, über 16 Jahre alt, um Packete einzuwickeln; man bringe Alter- und Schulzertifikat mit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Operators, an Kraft-Nähmaschinen. Buettner Co., 315—321 West Adams Str.

Verlangt: Mehrere Polsterer, an Couches und Davenports; stetige Arbeit. Nachzufragen bei Freedman Bros., 731 Mather Str. dofr

Verlangt: Plater und Polisher, mit gründlicher Erfahrung. Muß zwei oder drei Helfer beaufsichtigen und eine große Menge kleinerer Arbeiten rasch und gut besorgen können. Beständige Arbeit, guter Lohn. Referenzen verlangt. Sanitary Brush Co., 2331 S. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Erster Superintendent für Electrical Instrument Manufacturing Company. Muß beste Erfahrungen haben. Etwas Geld nötig.— Adr.: F. 50 Abendpost. dofrsason

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Oyster-Mann, ebenfalls Counter-Mann. 4 W. VanBuren Str., Basement.

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Beschäftigung, sofort. 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag. 303 W. 43. Straße.

Verlangt: Zwei junge Leute für leichte Fabrikarbeit, $2.00 täglich. Adr.: Z 11 566 Abendpost. dofa

Verlangt: Barbier, stetig für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1750 Division Str.

Verlangt: Zwei Knaben, 16 Jahre alt, auf Gemüsefarm zu arbeiten. 5856 Higgins Ave., Jefferson Park. mido

Verlangt: Erfahrener Painter, im Store zu arbeiten. 1350 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Porter, der Lunch versteht. 5855 S. Halsted Straße.

Verlangt: 2 gute Painters. 942 N. Harding Avenue.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Store. „Gus", The Square Hatter, 816 West Madison Str.

Verlangt: Guter Junge, mit Eltern wohnend, $5 im Anfang. Gelegenheit, Geschäft zu lernen und emporzukommen. Kolber Co., 165 N. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Moulders in Messingfabrik. J. J. Ryan & Co., 100 S. Jefferson Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 4148 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Guter Painter für Innen- und Außen-Arbeit, lange Stellung für den richtigen Mann. 30 Cents per Stunde. Sprecht vor oder schreibt an D. Friedrichs Jr., Mt. Prospect, Ill. midofr

Verlangt: Deutsch-ungarischer Mann für Janitorhelfer. Vorzusprechen 2152 Fowler Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Wurstmacher. 1215 So. Halsted Straße. mido

Verlangt: Schneider, für alte und neue Arbeit. 5147 Evanston Ave. Tel.: Edgewater 5641. mido

Verlangt: Kutschen-Holzbearbeiter an „Automobile Bodies". 58 East 20. Str. dofrsason

Verlangt: Männer, nach Florida, zum Orangenpflücken, guter Lohn; 40 Tagelöhner, $2.50 pro Tag, freie Fahrt; Maschinisten, Punch Preß, Carpenters, Barnmen, Bandsäger, Polterer und Buffers, Porters. 184 Washington Str., S. 201.

Verlangt: Erfahrener Färber und Ratzreiniger; einer, der seinen Beruf gründlich versteht; kein anderer braucht nachzufragen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Colonial Cleaners, 4201 State Str.

Verlangt: Agenten; $10 Gehalt wöchentlich und Kommission. Nachzufragen Nachmittags. S. Feinstein, Optiker, 2564 Milwaukee Ave. dofrson

Verlangt: Cabinetmakers. Cambridge Mfg. Co., 32 South Clinton Str., 7. Floor. Nehmt Fahrstuhl. dofr

Verlangt: Architectural Eisenarbeiter und Gehilfen; erstklassige Arbeiter. Fred Schad & Son, 1117 S. 40. Ave. dofr

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 531 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mehrere Uhrmacher; erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen besitzen. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Arbeitsnachweis-Department, bei Mr. Meyenberg, Sears, Roebuck & Co. 20okt1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter, fleißiger Junge über 16 Jahre, im Grocery-Dept., muß etwas fahren können. Knoop's, North Ave., Ecke Bine Str. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Girls, Cash Boys, Errand Girls, Parcel Boys, Wrappers und Inspektoren; stetige Stellungen und eine gute Gelegenheit für Avancement. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Boston Store. midofrson

Verlangt: Männer und Frauen, die großen Bekanntenkreis haben, für reellen Nebenverdienst. Adr.: F. 42, Abendpost. dofrso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Carpenter wünscht stetige Stellung. Eriler, 660 Grand Ave. dofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender junger Mann sucht Stelle für Wagen zu fahren oder irgend welche Arbeit. 1635 Clybourn Ave. M. Schlender.

Gesucht: Ein Schneider aus Wien, spricht deutsch und böhmisch, zwei Jahre im Lande, sucht stetige Arbeit. Charles B., 2854 West 23. Str.

Gesucht: Ein im mittleren Alter stehender, im Wein- und Whiskeygeschäft erfahrener Agent sucht Stellung, wenn möglich außerhalb Chicagos. Adr.: F. 16 Abendpost.

Gesucht: Porter (35), kann bartenden und kochen, sucht Stelle. Adr.: F. 60 Abendpost.

Gesucht: Painter und Carpenter sucht stetige Stellung; ist fleißiger Arbeiter; kann auch Hausmeisterstellung übernehmen. Adr.: F. B. Speltz, 2254 West Division Str., Basement.

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, sucht Stellung; kein Trinker; sieht nicht auf hohen Lohn, möchte aber dauernde Arbeit haben. Adr.: F. 41, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Stallarbeit; kann gut Pferde besorgen. C. C., 1938 Austin Ave.

Gesucht: Mann in den mittleren Jahren, mit besten Empfehlungen, sucht stetigen Platz als Porter und Bartender. Adolf Weltz, 913 Oak Straße.

Gesucht: Solider österreichischer Mann (40), kein Trinker oder Raucher, spricht deutsch, polnisch und englisch, sucht Stelle als Hausmann oder Wächter oder sonst irgendwelche Hausarbeit. Dominik, 954 Adams Str.

Gesucht: Durchaus erfahrener Helfer an Cakes, Biscuits, Rolls und Brot sucht Stelle. 1739 Larrabee Straße.

Gesucht: Junger deutscher lediger Mann sucht Stelle als Janitor, kann gut mit Handwerkzeug umgehen. Adr.: F. 46 Abendpost.

Gesucht: Elektriker, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Beste Referenzen. Adr.: F. 47 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Hausmann und Janitor. 4142 Carroll Ave., W. D. Warge. mido

Gesucht: Mann, mittleren Alters, ehrlich, nüchtern, mit Werkzeugen vertraut, spricht englisch, deutsch und französisch, sucht Stellung als Vorarbeiter, Wächter oder sonstige Arbeit. Adr.: Waeffler, 17 North Carpenter Str., Chicago, Ill. mido

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetige Stelle. Wißner, 5215 S. State Str. Tel.: Kenwood 4207. midofr

Gesucht: Frisch eingewanderter Bautechniker, der sich einarbeiten möchte und weniger auf hohe Bezahlung sieht, sucht Stellung. K. Moetel, 1856 Van Buren Str., 3. Floor. dofrsa

Gesucht: Bartender, 31 Jahre alt, versteht sein Geschäft, sucht Stellung; gute Zeugnisse. Mr. Lembacher, 1841 Orchard Str., 1. Floor. dimido

Gesucht: Bartender, junger nüchterner Mann, sucht sofort Stellung. Erstklassiger Mixer. Adr.: F. 14 Abendpost. dofr

Gesucht: Mann sucht Stallarbeit. 7132 N. Ashland Ave., Rogers Park. dimido

Gesucht: Mann mit eigenem Carpenter-Werkzeug sucht irgend welche Beschäftigung. H. Abel, 307 Elgel Str. Telephon: Dearborn 703. dimido

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Cakes sucht stetige Stelle. Adr.: W. 807 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle als 2. Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit. 2458 Wentworth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt— Rothschild & Company. Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
State Str., Jackson Boul. bis Van Buren Str. okt14,*2

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.
Rothschild & Company, State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße. 15okt*2

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. Guter Lohn. In „Potato Chip" Fabrik. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Fünfzehn erfahrene Mädchen, um Strümpfe an Lamb Kraft-Maschinen zu stricken. 2451 West North Ave.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerladen. 5136 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 16 bis 17 Jahre alt, im Store zu arbeiten. Muß englisch sprechen. Nachzufragen: 165 W. Division Str.

Verlangt: 16jähriges Mädchen in Buchbinderei als Lehrmädchen, $4.50 zum Anfang. 1540 School Straße.

Verlangt: Erfahrene junge Verkäuferin für Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um fancy Leinen- und Seide-Artikel auszufertigen; erfahrene vorgezogen, aber nicht erforderlich. Buettner Co., 315—321 West Adams Str.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für eine kleine Bäckerei, muß etwas im Store und sonst in der Familie helfen. Guter Platz für richtige Person. 1035 Grand Ave.

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin. 1358 Maplewood Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für einfache Näharbeit an Servietten und Schürzen; stetige Arbeit das ganze Jahr. Goldie Linen Co., 227 Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für Delikatessengeschäft. 357 W. Madison Str., Ecke Market Str.

Verlangt: Junge Dame, um in der Office behilflich zu sein. Nachzufragen: 1176 Milwaukee Ave., Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen an Skirts, bei Kleidermacherin. 118 N. State Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt. Nachzufragen: The Independent Button & Machine Co., 3940 W. Ravenswood Park.

Verlangt: Näherin in Laundry an Singer Nähmaschine. 1328 N. Halsted Str., nahe Division Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Delikatessen-Store; keine Sonntagsarbeit. Muß adressiren, mit Angabe des verlangten Lohnes und der früheren Stellungen. Adr.: B. 853, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Hoover Nähmaschinen-Operators, um an Embroidery Maschinen zu arbeiten. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. mi—son

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Ninon und Nanon."
College. — „The Spendthrift."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „The Blue Bird."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — Thos. E. Shea und Truppe.
Crown. — „Findling."
Victoria. — „The Penalty."
Reitz House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für erster Klasse Kleidermacherin, hoher Lohn, stetige Arbeit garantirt. Sprecht sofort vor bei Mrs. Marks, 1652 W. Division Str., zwischen Marshfield Ave. und Paulina Str. mido

Verlangt: Näherinnen in Regenschirm-Fabrik. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str. —sa

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16—17 Jahre alt, in Werkstatt zu arbeit; $5 für den Anfang. Albert Busch & Co., 335 S. 5. Ave. dimido

Verlangt: Damen für Stückarbeit zu Hause, stetige Arbeit, guter Lohn. 219 North Ave. 20okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Kalben, 5741 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 845 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1928 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, Hausmann hilft mit. Muß einfach kochen können. Guter Lohn. 3142 Vernon Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2465 Lincoln Str. modi

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montags, in Privathaus. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Guter Lohn. 2 in Familie. 6357 Kimbark Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1257 LaSalle Ave.

Verlangt: Köchin für Short Orders. Muß englisch sprechen und am Counter aufwarten können. 3159 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 5410 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 1352 N. Hoyne Ave., 3. Fl.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Ave. Ancel. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1302 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $8 die Woche. 7364 Sheridan Road. do—son

Verlangt: Mädchen oder Frau, Oesterreich-Ungarin, für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. J. S. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Koch, 1310 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 3901 Sheridan Road, 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit — keine Wäsche, zu Hause schlafen. Markus, 2719 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., Ravenswood. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Morgenroth, 5406 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4733 Michigan Ave., 1. Apt. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch kochen kann. 648 Wells Str., 1 Treppe hoch. mido

Verlangt: Erstklassige österreichisch-ungarische Restaurant-Köchin. 214 N. Clark Str. mido

Verlangt: Zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, Protestantin, für allgemeine Hausarbeit, amerikanische Familie, 3 Erwachsene, ein Kind, 6 Zimmer Apartment, $6. Empfehlungen verlangt. — Miller, 5233 Kenmore Ave., Tel. Ravenswood 5965. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einschließlich Waschen, in Apartment, wo Kindermädchen gehalten wird. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 1. Flat, 4616 Magnolia Ave. midofrsa

Verlangt: Jüdisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store 422 West Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1459 Warner Ave., Flat 2. Phone: Lake View 5849. dimido

Verlangt: Eine gute Köchin, erster Klasse Bäckerin, gutes Heim und guter Lohn. 223 Ost 55. Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5404 Michigan Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Ave. Nehmt Madison Str. Limits Car, geht 1 Block südlich. Oak Park. dimido

Verlangt: Gute einfache Köchin, mit oder ohne Wäsche, 5 in der Familie, Empfehlungen erforderlich. 5740 Woodlawn Ave. 17okt1w

Verlangt: Gutes Mädchen zum kochen, waschen und bügeln; ein zweites Mädchen ist, und Abends nach Hause geht. 4635 Ellis Ave., 2. Apt. mo—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidofoms*

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. sp18midofos*

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7010 N. Ashland Ave., Rogers Park. 23okt,1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; $6 die Woche und Kost. 1228 West Chicago Ave., Store. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1424 Foster Ave., nahe Clark Str., 3. Flat. 23okt,1wX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5171 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 3453 Janssen Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene in der Familie. Guter Lohn. 7226 Euclid Ave., Tel. Hyde Park 2966. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Hair Dressing Parlor, gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 1562 N. Robey Str., nahe Robey „L" Station. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin; $10 die Woche, nebst Kost. Martin's Bakery, 810 Broadway, Gary, Ind. Tel.: 1008. dimido

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. Gutes Heim. Referenzen. 631 W. Madison Str. Phone Haymarket 3146. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie. Guter Lohn. Nachzufragen Morgens. 912 Montrose Blvd., 3. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß polnisch sprechen. 1453 N. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frauen für Hausarbeit; guter Lohn. 2049 W. Division Str., über Bäckerei. 21okt1w

Verlangt: Junges Mädchen von etwa 16 Jahren, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 632 N. Hermitage Ave. mi—fr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; weder waschen noch bügeln; guter Lohn; muß englisch sprechen und Empfehlungen mitbringen. 4615 Greenwood Ave. 19okt,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4501 Prairie Ave., Flat 1. dofr

Verlangt: Kindermädchen, muß etwas englisch sprechen. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zum Geschirrwaschen 4 bis 5 Stunden täglich. 733 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und englisch sprechen können.— 551 Belden Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen, um auf einen kleinen Knaben acht zu geben; kann zu Hause schlafen. Mrs. Hirsch, 2508 Kedzie Ave., gegenüber der Logan Square Hochbahnstation.

Verlangt: Deutsche Scheuerfrau für zwei Stunden, nach 5:.. Nachmittags; Lohn $1.00. 208 West Huron Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2945 N. Halsted Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Eine Waschfrau. 2101 West Division Str., Apotheke.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment „C." Tel.: Graceland 2341.

Verlangt: Ein gutes Hausmädchen, welches auch bürgerlich kochen kann. 2 in der Familie. Gute Behandlung für das rechte Mädchen. Kann auch frisch eingewandert sein. Nachzufragen: 6637 S. Winchester Ave.

Verlangt: Gute Köchin, auch bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. 5522 East End Ave. Tel. Midway 3863. dofa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 2949 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Muß Kinder lieben. Referenzen. 509 Roscoe Str.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin in Privatfamilie. Kein Waschen. 825 Buena Ave., nahe Evanston Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 2 in Familie. Bell, 4953 Calumet Ave.

Verlangt: Ein gutes, ehrliches deutsches zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das ein gutes Heim sucht. Kleiner Lohn. Oder Frau mittleren Alters. Nachzufragen: 4747 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1530 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2927 Lincoln Ave.

Verlangt: Sogleich, erfahrenes älteres Mädchen für Küche und wenig Hausarbeit, sehr kleine Familie; guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Vorzusprechen: 2956 N. Clark Str., im Store. Phone Lake View 4128.

Verlangt: Mädchen, über 18 Jahre, für Hausarbeit. Muß kochen können. Gutes Heim. Guter Lohn. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen; keine Wäsche; Empfehlungen erforderlich. 1401 Chase Ave. Phone: Rogers Park 481.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder junge Frau zum verkaufen. Original Vienna Bakery, 2833 Evanston Avenue. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 5208 Prairie Ave., 1. Flat. Tel.: Drexel 3655.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; keine Kinder; kein Kochen. 1345 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können; guter Lohn und gutes Heim. 4846 Forestville Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3122 Logan Boul. Tel.: Belmont 1074.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen bei M. Bauman, 41 S. State Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Michigan Ave., 1. Flat. Tel.: 3317 Drexel. dofason

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; drei Erwachsene; gutes Heim und guter Lohn. Mrs. M. Cullen, 6300 Wayne Ave., nahe Devon Ave. dofa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. Tel.: Lawndale 4837.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier, $7.00 die Woche. Anzufragen 467 Willow Str., Winnetka, oder Zimmer 505, 15 S. Market Str., Chicago. dofrsa

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin, Empfehlungen; höchster Lohn. Warner, 4440 Drexel Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder böhmisches, das englisch spricht. Guter Lohn, schönes Zimmer und Bad; kleine Familie von vieren. Mrs. Cohen, 5242 South Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, höchster Lohn bezahlt. Nur Morgens anfragen, 2945 Michigan Ave., 3. Flat. Mrs. Maher.

Verlangt: Frau, um einer Kranken aufzupassen. Ramm, 2736 Halsted Str., Ecke Diversey, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei älterer Dame. 2250 Hamilton Court, 2. Fl.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. Schießwohl, 4130 Perry Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 Erwachsene. A. Boldwach, 5023 South Park Ave. Tel. Normal 2719.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Magnun, 4353 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 4444 Clifton Ave.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin. Referenzen. Höchster Lohn. Warner, 4440 Drexel Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Platz und schönes Heim für die richtige Person. Nachzufragen: 5430 East View Park, 2. Apartment. Mrs. Stevenson. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie. 7408 Princeton Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4818 Sheridan Road, 1. Flat. mido

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünscht in kleiner Familie. 3818 N. Christiana Ave. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen, die ein gutes Heim wünscht für ein paar Stunden leichte Hausarbeit bei altem Herrn. Adr.: F. 40, Abendpost. mido

Verlangt: Gutes, starkes, ehrliches Mädchen für Saloon und Hausarbeit, kein Businesslunch und keine Kinder. 3724 Chicago Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Maria Schmied, 1440 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Zwei ältere deutsche Mädchen suchen stetige Hausarbeit bei guter Familie, können gut kochen, waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen, 1700 Burling Str.

Gesucht: Aelteres deutsches erfahrenes Mädchen sucht Hausarbeit bei besserer Familie; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 319 North Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1532 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau, erfahren in Haus- und Küchenarbeit, sucht Arbeit für einige Stunden am Tage. 2838 N. Kedzie Ave., 1. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1410 Mohawk Str.

Gesucht: Nettes, deutsches Mädchen, 28 Jahre alt, versteht Kinderpflege, nähen und leichte Hausarbeit, ginge gerne mit einer Familie nach Kalifornien. Adr.: F 81 Abendpost. —son

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze; Nordseite. W. Schaefer, 161 Goethe Str., nahe Wells Str.

Gesucht: Junges 2...ochen, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerei oder Delikatessen-Store; hat Erfahrung. Adr.: F. 49, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin, gewissenhafte, ordnungliebende, ehrliche deutsche Frau, mittleren Alters, alleinstehend, spricht kein englisch, sucht gutes Heim für Hausarbeit und einfach Kochen; nur bei alleinstehendem Herrn. Schreibt F. 35 Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, hat gute Empfehlungen. 1625 Julian Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. Maria Weber, 4053 LaSalle Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausreinmachen oder waschen. Kablaisch, 742 Willow Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Weber, 1725 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit oder bei Kindern. 1818 Fremont Straße.

Gesucht: Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für jeden Tag. Phone: Diversey 9056.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1644 N. Artesian Ave., 1. Fl., Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 1321 Willis Court, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Anzufragen 2239 W. 21. Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Selber vorzusprechen, 2253 W. 21. Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in gutem Saloon oder kleinem Restaurant. 3910 W. Division Str., nahe 40. Ave.

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau sucht Arbeit, bei Tage. 718 N. Leavitt Str.

Gesucht: Gebildete respektable Dame mit zweijährigem Kind wünscht Stellung bei Herrn als Haushälterin. Telephonirt Wentworth 3145. mido

Gesucht: Tüchtige Köchin sucht Stelle, Restaurant oder Lunchroom, auch als Nachtköchin. Adr.: F. 39, Abendpost. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stellung in guter Familie; spricht deutsch und böhmisch; hat beste Empfehlungen. Annie Radocha, 3352 South Leavitt Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 938 North Hoyne Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Nurse sucht Stellung in feinem Hause; am liebsten Infant-Nurse. Adr.: F 10 Abendpost. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Christine Wokac, 1858 W. 21. Str. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stellung, Mann als Bartender, Frau als Köchin. 2335 N. Halsted Str.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung in herrschaftlichem Hause, Frau als Köchin oder Hausarbeit, Man besorgt Heizung, kann Automobil bedienen, besorgt alle Reparaturen selbst. Adr.: F. 33, Abendpost. mido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, Tischler, Deutscher, 27 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines jungen deutschen Mädchens, katholischen Glaubens, von 18 bis 22 Jahren, zwecks Heirat zu machen. Adr.: F. 44, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann junger Deutscher die Bedienung einer Wandelbildertheater-Maschine erlernen? Adr.: F. 43. Abendpost.

Suche Mr. Charles J. Fischer. Bitte um Ihre werte Adresse, da Sie schon fort waren, als ich heim kam. 4718 Winchester Ave. A. K.

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. okt15didosonim

Haus-Painter und Dekorateur, Tapezierer und Kalsominer. Fred W. Miller, 941 N. Robey Str. Phone Humboldt 3135. 22okt1w

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 29spsondidoim

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 16okim

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 1245 Nelson Str. 29spsomisa1m

General Investigators,
Griffin Potts,
58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620. ok19—no3

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicago's Erste und Aelteste Schule— Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren — Beginnen Sie jetzt! —Die englische Sprache— bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache; genaue Erklärungen in deutsch und englisch, 3 Monate $5.— Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dofa

Englisch in 3 Monaten! Mittels unserer goldgekrönten Spezial-Methode für Eingewanderte in Klassen oder mittels Korrespondenz garantirt. Statt bloßer Reklameschreierei und um Jedermann zu überzeugen und vor Zeit und Geldverlust mit zweifelhaften Schulen, Lehrern oder Büchern zu schützen, erteilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Nichtenglischsprechende vollständig kostenfrei. Nationale Sprach-Schule (Dept 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1ot,bidofa,1mo

Schnittzeichnen, Kleidermachen, schöne Knopflöcher, wie man Jacken und Mäntel bearbeitet, gut bügelt, nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendkurs. Auf Wunsch ganze Verpflegung. Zeichenkurs $15, Nähkurs $3 die Woche. Damen, welche Geld sparen wollen, können sich ihren Mantel, Anzug, Muff oder Hut unter meiner Aufsicht bei mir machen. Nur in der ersten Wiener Schnittzeichnen- und Kleidernäh-Schule. E. Toman, 1352 N. Clark Str., 1. Fl. 1ot,bidofon*

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10okt1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sepX*

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Schulden eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 750. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloy, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2bidofafon*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Heizofen, Selbstregulirer, fast neu, billig. 1015 Wells Str., eine Treppe.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgerätschaften. 4448 Dearborn Str., vorne, oben.

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen, billig. 2524 West Adams Str.

Zu verkaufen: 2 Bettstellen, Koch- und Parlorofen, Hochstuhl und Go-Cart, Bureau, billig.— 2018 Lincoln Ave.

—Auktionsverkauf— von Möbeln, Rugs, Oefen, Messing- und Eisen-Bettstellen und Haushaltartikeln aller Art, erhalten von einer Nordseite Storage Company; werden morgen um 10 Uhr Vorm. in meiner Office, 2521—2525 Sheffield Ave., verkauft.— Versäumt nicht zu kommen, denn ich habe den Auftrag, Alles zu verkaufen, ohne Rücksicht auf den Preis. J. Ralph, Auktionator.

Spottbilliger Verkauf! Gute Möbel von 8 Zimmern, guter Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlorset, 2 Rugs Wilton 9×12, Bilder, Lederschaukelstuhl, Couch, Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Betten usw., sofort verschleudert wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. dofr

Zu verkaufen: Sofort, Sideboard $10, 3 Dressers $4, 4 Betten (inkl. Spring un. Matratze) $3 bis $5, Küchen-Range (Gas u. Kohle) $25, Laundryofen $2. 140 W. Superior Str., Flat 5, oder Notion-Store.

Zu verkaufen: Mittelgroßer Heizofen, sehr billig. 3305 Racine Ave., 2. ..oor.

Zu verkaufen: Große Walnut-Bettstelle, mit Box Spring, Haarmatratze und dazu passendem Dresser. 3854 N. Sacramento Ave., 1. Floor, nahe Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Heizofen und eine prachtvolle Parlorlampe, billig. Nachzufragen: 2548 N. California Ave., Flat 1.

Möbel zu verkaufen. 1750 Clybourn Avenue, 1. Flat.

Guter Heizofen billig zu verkaufen. 1912 Sedgwick Str., 2. Fl.

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines modernen 7 Zimmer Apartments, fast neu, eine große Verschleuderung. Sprecht sofort vor. 522 Center Str., Apt. 1, nahe Lincoln Park. midofr

Zu verkaufen: Guter Küchenofen, billig. 4330 N. Troy Str., nahe Montrose Blvd. dimido

Zu verkaufen: Möbel. 3329 Evergreen Ave., 2. Flat. 18okt,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Reise ab, muß so schnell wie möglich hochelegantes Piano zu irgend einem annehmbaren Baarpreis verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 24okt,1wX

Junger Doktor reist nach Europa zurück, muß sofort kostbares, fast neues Piano für Baar verschleudern. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 24okt,1wX

Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano wegen Abreise sehr billig. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. dofr

Muß sofort verkaufen: Hübsches, neues $400 Mahagony Cabinet Grand Piano, billig. 1547 S. Sawyer Ave., nahe Ogden und Kedzie Ave. dofrsafon

Zu verkaufen: Billig, Steger Piano in tadellosem Zustande, außerordentlich guter Ton.— Phone Wellington 9183.

Zu verkaufen: $27 nehmen Victor Victrola, 26 Records und Ständer, kostete $45. 2810 Sheffield Ave. Tel. Graceland 6514. didofa

Verschleudere $650 Piano für $125 und Möbel von 7 Zimmern, Alles 3 Wochen gebraucht. 922 Fullerton Ave., nahe Halsted Str. 18ok,1wX

Nur $60 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11okt,1m,X

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1okt1mX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd, Expreß- und Topwagen, billig, wenn sofort genommen. 1947 W. 35. Str.

Zu verkaufen: $80 für ein 140 Pfd. schweres Pferd; $65 für eine 1200 Pfd. schwere Mähre, für Expreßwagen. 3452 Grand Ave.

Zu verkaufen: $55 für 1300 Pfd. schweres Pferd; $75 für Pferd, Geschirr und Wagen. 3558 Chicago Ave.

Alle Sorten gute Wagen und Standhope, sehr billig. 921 Concord Pl., nahe Clybourn Ave. bidofa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Bargain! Neue Fixtures zu halbem Preis, Ice Box, 2 Counters, Kaffee-Bins, Kaffeemühlen und Waagen. 1947 W. 35. Str.

Theo. Goodkind,
8938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,bidofa,*

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.** 1jul.X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.— 26sp,dofondi1mo

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein grün und roter Papagei. 2029 Clifton Ave. Belohnung.

Verloren: $10 Belohnung für Information, welche zur Wiedererlangung eines „Collie"-Hundes führt. Männlich, weiß und braun, weiße Füße, 3 Jahre alt, verloren 2. Juli. 717 N. Clark Str. mido

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Bäckerei mit Brickofen, Eckladen, in bester Gegend der Nordwestseite, bei neuem Schulhaus, zwischen zwei Theatern. Auskunft: 1210 N. Halsted Str. Tel.: North 4418.

Zu vermieten: Zwei-Zimmer Flat, $6.00. 3139 Southport Ave.

Zu vermieten: Drei kleine, helle Zimmer; passend für alleinstehenden Mann. Nachzufragen: 1450 Larrabee Str.

Zu vermieten: Haus, mit sechs Zimmern, $20. 5531 Lafayette Ave.

Zu vermieten: Vier Zimmer, 1. Floor, $8. Schlüssel: 1540 Otto Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer, 1. Floor, $8. 1419 Byron Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Toilet und Bad. 1841 Orchard Straße.

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, Hinterhaus. 544 Webster Avenue.

Zu vermieten: Untere 6 Zimmer Wohnung mit Bad, $18.00. 1338 Diversey Parkway, nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Modernes 6-Zimmer Flat, $16. Nachzufragen im Store: 645 N. Western Ave. bidofa

Zu vermieten: Store; für irgend ein Geschäft geeignet. Nachzufragen im Store: 645 N. Western Ave. bidofa

Zu vermieten: Fünf-Zimmer Flat. Steinbrecher, 1479 Milwaukee Ave. bidofa

Zu vermieten: Flats, $9 bis $16, 5 Zimmer, möblirt und unmöblirt. 1311 Irving Park Bvd., nahe Clark Str. safondo

Zu vermieten: Helle Zimmer, passend für Zigarrenmacher oder anderes leichtes Geschäft. Billig. 1418 W. Chicago Ave., nahe Noble Str. bidofa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, $8. 2021 Clifton Ave. mido

Zu vermieten: Zwei Haushaltungszimmer, gut möblirt, für etwas Arbeit und wenig Miete. — 1962 Lincoln Ave. mido

Zu vermieten: 6 Zimmer Flats. Fullerton und Southport Ave. $18. E. Corper, Phone Main 97. dimido

Zu vermieten: Sechs elegante Zimmer; Bad, Furnace. 3745 N. Robey Str., nahe Grace Str. dimido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, an reinliche Leute, $20 den Monat. Kaufmann, 3464 Nord Clark Str. 21okX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders oder Roomers. 1410 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer. 2022 Mohawk Str.

Zu vermieten: Zimmer für 2; Dampfheizung, Telephon; $2.50; auch mit Board. 1654 Larrabee Str.

Verlangt: Roomers. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer mit Bad und Heizung, für 1 oder 2 Personen; auf Wunsch auch leichte Haushaltung. Miß Gorges, 1716 Wells Str., Flat 2.

Verlangt: Anständige Boarders oder Roomers. 1715 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, an zwei Herren. 315 North Ave., Flat „H."

Zu vermieten: Ein Zimmer, $1.00 die Woche. 574 Blackhawk Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, dampfgeheizt. Hugl, 3443 Perry Str., nahe Southport Hochbahnstation.

Zu vermieten: Schlafzimmer bei Wittfrau. 1852 Burling Straße.

Zu vermieten: Ein Zimmer an einen Herrn. Dampfheizung. Preis $2. 1523 La Salle Ave. Apt. A. Phone: North 156.

Vermiete Zimmer für leichte Haushaltung; beste Fahrverbindung. 358 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. fodido

Im Deutschen Hotel, einzelne Zimmer, $1 die Woche. 643 Division Str., nahe Halsted Str. 23okt,1wX

Boarder oder Roomer gewünscht, $5 und $6, Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 23okt1wX

Zwei Kinder finden gutes Heim und Board bei netten Leuten. B. Ulrich, 1820 S. Ridgeway Avenue. Phone: Lawndale 6792. dimido

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Frontzimmer, mit Bad. 739 Wells Str. 19okt,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche sauberes, warmes Frontzimmer, in ruhigem Hause, bei kleiner Familie oder Wittwe, für gesetzten Mann; Nordseite; Preisangabe. Adr.: F. 68, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei Freunde wünschen reines Zimmer, mit Kost, in anständiger Privatfamilie; nahe Lincoln Park; stille Nachbarschaft, sowie kräftige deutsche Hausmannskost erwünscht. Gefl. Antworten, mit Preisangabe, unter: F. 15, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zimmer und Kost, von intelligenter junger Frau, mit dreijährigem Knaben, in besserer Familie, wo auch Kind ist, oder nahe Kindergarten; auch Vorstadt. Adr.: F. 48, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender besserer Handwerker sucht saubere kleine Wohnung nahe Kedzie u. Ogden Ave. Pierel, 1551 Kedzie Ave.

Herr wünscht hübsche Zimmer und leichtes Frühstück, Privatfamilie, nahe Wicker Park, $20. Adr.: U. S. 774, Abendpost. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1500, erste Hypothek; Wert des Eigentums $5500; neues Haus; Nordseite; 5 Jahre, zu 5 Proz.; keine Kommission. Adr.: F. 64, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $500 auf zwei Häuser, von Privatmann. 2537 Ems Str., 1. Fl.

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 23okt,X*

Zu leihen gesucht: $2500, von Privatperson, auf ein neues Brick Store- und Flatgebäude; Dampfheizung; Agenten nicht berücksichtigt. Adr.: F. 28, Abendpost. midofrson

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dz*X

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, die schnell und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse, kostenfrei bis zum 1. November. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 18okt,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessenstore, neues reines Waarenlager, 2 Wohnzimmer, Miete $15, lange Lease, gute Kundschaft für Home Bäckerwaaren; auch gute Candy- und IceCream Kundschaft; Gasofen (40 Laibe), Gas Range, Oefen, Computing Waage, Cash Register, Kaffeemühle, Awnings. Gute Baar-Kundschaft. Dieser Store wird wegen Familienverhältnissen billig verkauft. Tel. Normal 8838. Keine Agenten. 6414 St. Lawrence Ave. dofr

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer; Profit $300 monatlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; billig; Teilzahlung.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
25 Zimmer, Ecke; Miete $90; billig; gut.
15 Zimmer; Einnahme $150; nur $600.
10 Zimmer; spottbillig; Preis nur $275.
Manche andere.—Lange, 704 Dearborn Ave. 18okt1wX

Grocery und Market zu verkaufen, Pferd, Wagen, Angledial Berechnungswaagen, 2 Sets Counters und 1 Plattformwaage, alle Fleisch- und Eisgeräte, alles vollständig, etwa $1000 Monats-Einnahme, 20 Jahre am Platze; ein Bargain, wenn sofort genommen, $750 oder beste Baar-Offerte. Keine Agenten. 21okt1wX
3124 West Huron Str.

Best zahlendes 42 Zimmer Leasehold auf der Nordseite; Gehweite; gegenwärtiger Eigentümer 15 Jahre am Platz, zieht sich zurück; Einkommen $500 monatlich; Miete $200; für $2500 verschleudert, wenn diese Woche verkauft. Hobbs & Beckman, 309 Bush Temple, deutsches Theater Gebäude, Clark und ChicagoAve. —22—27ok

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Beste Cash Grocery und Market (Doppel-Store), nahe Logan Square. Tägliche Einnahme im Durchschnitt $135. Nehme verbessertes Grundeigentum oder guteGeschäfts-Baustellen in Tausch bis zu $5000. Adr.: 4101 Fullerton Ave. dofrsa

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcher-Stores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, wegen Abreise nach Deutschland, alter etablirter Platz. Adr.: F 82 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen Drei Stühle Barbierstube. 1641 School Straße.

Zu verkaufen: Saloon, mit 20c Business Lunch; nahe „Loop"; zwischen zwei Bahnhöfen; äußerst billig; beste derartige Gelegenheit in Chicago. Adr.: F. 59, Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Transfer-Ecke-Saloon, 20 Jahre Lease. Muß verkaufen. Nachzufragen: 5959 Lowe Ave. dofrsa

Verkaufe Roominghaus, Hälfte Anzahlung, Rest auf Zeit. 1045 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: $275, Schulmaterialien-, Büchsenwaaren-, Zigarren-, Confectionery-Store; Wall Cafe; Cash Register; feines frisches Lager; helles Flat; $16 Miete. 652 Willow Str.

Zu verkaufen: 5c Theater, Milwaukee Ave. Zu erfragen 2101 W. 20. Str., 2. Flat. Telephon: Canal 3601. dofr

Verkaufe krankheitshalber Restaurant, ausgezeichnetes Geschäft; ohne Konkurrenz; kann vergrößert werden; bezahlt sich in vier Monaten; kommt schnell und überzeugt Euch. 162 East Indiana Str.

Verkaufe zu günstigen Bedingungen eines meiner gutgehenden Restaurants, billig, wert das Doppelte, geeignet für Deutsch-Ungarn. 818 West North Ave.

Zu kaufen gesucht: Größere Bäckerei; nur Ladengeschäft. Adr.: F. 45, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocery-Store; altes Geschäft; Miete $30, nebst Wohnzimmern. 1700 N. Troy Str. dofrsa

$195 kaufen Candy-, Zigarren-, leichten Grocery- und Delikatessenstore, wert $500, gegenüber Schule mit 2000 Kindern, 3 Zimmer mit Store, billige Miete. 719 Center Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

Muß verkaufen! Billig, Saloongeschäft. 2560 LawrenceAve., Ecke Rockwell Str. MachtOfferten.

Zu verkaufen: Saloon, billig; muß die Stadt verlassen. 2925 Diversey Ave. mido

Schuhmacherwerkstatt muß sofort verkauft werden. 1840 Canalport Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen Krankheit, gute Lage, alter Platz. Zu erfragen: 654—656 W. 63. Str. mido

Ein gutgehender Saloon, in bester Lage, nur $60 Miete pro Monat, mit Wohnung, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Lehman, Cerny & Co., 7329 Madison Str., Ecke Circle Ave., Forest Park, Ill. mido

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 3962 N. Clark Str. mido

Grocery und Delikatessen Store mit 4 Zimmer, Miete $20, muß diese Woche verkauft werden. Einziger Store innerhalb 4 Blocks. Guter Verkaufsgrund. 3230 N. Troy Str. midofr

Zu verkaufen: Staunend billig, gutgehender Meatmarket, vollständig; muß wegen Krankheit nach dem Süden reisen. Zu sprechen von 5—10 Morgens, 2—4 Nachmittags. L. Pick, 1234 N. Hoyne Ave. dimido

Zu verkaufen: Barbershop, guter Platz für Deutschen; schönes 4 Zimmer Flat hinten; gutes Geschäft. Adr.: E. 375 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Bäckerei, billig. 2854 West Van Buren Str. dido

Gute Bäckerei zu kaufen gesucht. 4527 Union Avenue. fodido

Zu verkaufen: In Austin, Grocery und Market, guter altetablirter Platz. Guter Waarenvorrat. Wegen Abreise. Adr.: W. 865 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Grundeigentum und Drygoods-Geschäft, wegen Abreise, nahe 40. Avenue und 26. Str. Paul Schulte, 167 Washington Str. 18okt1wX

Saloon zu verkaufen, gute Transfer-Ecke, mit großem Waarenvorrat; muß sofort wegen Uneinigkeit der Partner spottbillig verkauft werden. Fragt 3158 Southport Ave., Ecke Belmont. 21okt1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leuten. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gebe ehrlichem, arbeitsamem Herrn mit $1500 bis $2000 Gelegenheit, sich an einem Fabrikationsgeschäft zu beteiligen; großer Absatz und hoher Verdienst. Adr.: F.63, Abdpost. dofa

Ehrlicher Mann, mit $600, als Teilhaber gesucht für ein gutgehendes Geschäft; 400 Prozent Profit; Erfahrung nicht absolut nötig; überzeugt Euch selbst. 1239 Clybourn Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite

Zu verkaufen: Billig, 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton Ave., modernes zweistöckiges Brick- und Framegebäude, 6 Zimmer Flats, Lot 42×125. Nur $5500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain! Schönes 2-Flat Brickgebäude auf Steinfundament, 5 u. 6 Zimmer, Furnace, auf 30 Fuß Lot, 3726 Ward Str.; nur $5800 für sofortigen Verkauf. R. C. Ludwig, 3718 Nord Clark Straße. 19okt1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, mit Bad, $4200. F. Ruebel, 602 North Ave. 20okt1wX

1923 Mohawk Str., 2 Flats Front, 4 Zimmer Haus hinten; Miete $44 monatlich; leichte Bedingungen. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18okt1w

Bargain: $2000 kaufen feines zwei 4-Zimmer Framegebäude; an Irving Ave.; sehr billig; handelt schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sabido

Bargain! $3500 kaufen feines 2½stöckiges Framegebäude; zwei 4- und eine 5-Zimmer Wohnung; an Osgood Str., nahe Belmont Ave., gelegen. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sabido

Spottbillig! Gutes zweistöckiges und Basement Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, modern; nördlich gelegen; nur $4500; $1000 Baar. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain! Nur $1000 Baar nötig! Zweistöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad; nahe Fullerton Expreßstation. $3800.
— Oscar! — Josetti, Nur eine Office:
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats und Bad, Van Buren Str., nahe Sacramento Boulevard, $5300. August Torpe, 820 North Ave. 19okt1wX

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 20okt1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: — Bargains!
Oakley Ave., nahe Montrose, 2-stöck. Frame und Frame-Cottage; mit $1000 Anzahlung — Miete $480; Preis $3800.
Wellington Str., nahe Lincoln Ave. — vier Wohnungen mit Bad, Miete $672; Preis $4900.
4110 Bernard Str., 2-stöck. Frame mit Bad; Miete $432; Preis $3100.
Fremont Str. nahe Center Str., 2-stöck. Brick mit Bad; Miete $468; Preis $3750.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidofrsa

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 19okt1w

Großer Bargain! Wenn in dieser Woche übernommen, verkaufe ich für $7100 mein modernes zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer Wohnung, nebst 4-Zimmer Cottage, auf 50x125 Fuß Lot, sowie Baustelle, die sich für ein Apartmentgebäude eignet; gute Kapitalanlage; handelt schnell; muß diese Woche verkauft werden. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sabido

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats, nahe Otto Str. und Southport Ave. $2200. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickhaus, 5 Zimmer Flats, nahe Seminary und Webster. $4500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3stöckiges Framehaus, 4 Zimmer Flats, nahe Racine und Barry Ave., nur $2900. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3349 Ashland Ave., nahe Roscoe, 2stöck. modernes Framehaus, 4 Zimmer-Flats. $2800. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Behagliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $2200; $300 Baar, $15 monatlich.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 19,21,22,23,24,25okt

Mit $500 Anzahlung! Haus mit Basement und Dachboden; zwei 6- und eine 3-Zimmer Wohnung; Bad; bringt $45 Miete; nur $3600; nahe Lincoln Ave. und Paulina Str. Hochbahnstation.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Birch Mahagony Trim, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Belosky, 1905 Belmont Ave. 19,21,22,23,24,25okt

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Elegante, moderne 2-Flat Brickgebäude, sehr schöner Finish und prachtvoll ausgelegt, Nord Springfield Ave., 2 Blocks südlich Fullerton. Offen Samstag u. Sonntag Nachm. 2—4. Wm. H. Duval, 1512 Ashland Block. do—son

Seltene Gelegenheit sich ein neues 3-Flat Brickgebäude zu erwerben, welches wirklich für sich selbst zahlt; Anzahlung nach Belieben, $35 monatlich. Die Häuser sind in einer der besten Nachbarschaft auf der Nordwestseite, an Rice Str., zwischen Western und Oakley Blvd., auf 30 Fuß Lot.
Eigentümer Joern, 2136 Huron Str.
Tel.: Seeley 3008. dofrsa

Zu verkaufen: $100 Anzahlung kaufen ein 5- oder 6-Zimmer Haus, auf großen breiten Lotten, 37½x125 Fuß; Zement-Basement, hoher Dachboden, Bleiröhren-Plumbing, modern, fertig zum Einziehen. $300 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Haus mit vier-, fünf- oder sechs-Zimmer Wohnungen; nahe drei Straßenbahnlinien und Hochbahn.
Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 2839 N. Christiana Ave., nahe Diversey Blvd., 5 Zimmer Cottage; macht Offerten. Eigentümer daselbst. Stanley-Hoeppner Co., 3357 Lincoln Ave.

**Zu verkaufen: In West Irving Park: ½ Acre Lotten in unserer Subdivision—Jede Lot hat Leitungswasser. 125×125, $875; $50 baar, $10 monatlich. Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße.** dido

Neue 2-Flat Bargains
Nahe Milwaukee Ave. und der neuen 48. Ave. Carlinie — 5 Zimmer Flats auf 30 Fuß Lotten — Zement-Basement — Bad, Gas, Sideboards, dekorirte Wände; Preise $3750 und $3800. Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest monatlich. Ein Flat in jedem Gebäude jetzt vermietet. Kommt und seht sie; sie sind prächtig.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweigoffice—N. 48. und Milwaukee Ave. sabido

2-Flat — West Irving Park — 30 Fuß Lot — 5 und 5 Zimmer — alles modern — Zement-Basement — Bargain, $3750. — $500 Baar. — Sprecht Nachmittags in unserer Zweig-Office Milwaukee Ave. und 48. Ave. vor.
Wir haben auch billige Brick-Cottage.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. dido

4354 W. Roscoe Str., 2-Flat Frame, Attic, Basement, neues Gebäude, Lot 50×125; leichte Bedingungen; Miete $30 monatlich. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18okt1w

Verkaufe Cottages, Brickhäuser und gute Lotten nahe Humboldt Park. Chas. F. Wolf, Südwestecke Grand und N. Kedzie Ave. 19okt1wX

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, $25 den Monat, 6 Zimmer Cottage, Furnace, Laundry, Porch mit Glasfenstern, 3 Blocks von Hochbahnstation. 1736 N. Central Park Ave. Tel. Belmont 7146. 19okt1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Hier ist der beste jemals offerirte Bargain! Neues 66 Zimmer zweistöckiges Brickhaus auf 36×150 F. Lot; schöne, große, helle Zimmer, hintere Porch, Oak Trim, Furnaceheizung. Dieser Platz ist sehr billig zu haben, wenn sofort genommen. Leichte Bedingungen. Nachzufragen: 3303 Carroll Ave., 1. Flat. 22okt1wX

Sommerresorts

Zu verkaufen: Eines der prächtigsten Sommer-Resorts am Ostufer des Fox Lake, nahe Ex-Bürgermeister Busse's Heim, hat 250 Fuß Lakefront, drei Gebäude, feiner Obstgarten. Dies ist eine feine Lage für einen guten Deutschen. Zu erfragen: A. J. Razim, 116 S.Fifth Ave., 2. Floor, hinten. 19okt1wX

Farmländereien.

Um mehr deutsche Leute in unsere Gegend zu bekommen, offerire ich eine schöne 235 Acres Farm für $10 per Acre baar. Nähere Auskunft erteilt A. Schluetter, Mountain Home, Ark. do—mo

——Farm——
10 Acres Farm ist wegen Krankheit zu verkaufen oder zu vertauschen, Post wird abgeliefert, liegt 2 Meilen von Decatur, Michigan. Ein gutes 5 Zimmer Haus, Stall und Windmühle, 4 Acres Frucht, Hühner, 1 Pferd, Wagen und alle Tools; Frucht und Kartoffeln im Keller für $1500. Näheres Adr.: F 80 Abendpost. dofafo

Zu vertauschen: Schöne 100 Acker Farm in Michigan, .. Meilen von Bahnstation; 80 Acker unter Kultur, 20 Acker Holzland und Weide; gute Gebäulichkeiten; viel Vorrat; viel Futter; vertausche gegen Flatgebäude mit Ofenheizung. Man schreibe an den Eigentümer. Route 2, Box 54, Dowagiac, Mich. sabido

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wiskonsin. Nähere Auskunft erteilt Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 1okt,bidofaim

—Zu verkaufen: 120 Meilen von Chicago— Außerordentlich fruchtbare Farm, 40 Acker, neue Gebäude, 60 große Fruchtbäume, Beeren, Reben, Pferde, 4 Kühe, 2 Schweine, 100 Hühner. Vollständige Farmeinrichtung, Korn, Kartoffeln. $3000, $2000 Anzahlung.
—Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. midofr

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat beschrieben ist. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1okt1mX

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Loam Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,safondido*

Zu verkaufen: Schöne 4 Zimmer Cottage, Plumbing, Gas, Hartholzfußböden, $1300; leichte Zahlungen; ebenso mehrere 50 Fuß Lots, billig, wegen Todesfall. Schultz, c. o. Howard & Co., 167 W. Washington Str., Zimmer 1007. 22okt1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 37abr,X*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In der Mozarthalle, 1332 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Samstag sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rothsnik, Anna Krimicek und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

In Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., hält die North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W., am kommenden Samstag Abend ihren 32. Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Für gute Musik, Erfrischungen usw. ist Vorsorge getroffen, und bei der Beliebtheit der Loge ist ein starker Besuch des Festes gesichert.

Der wohlbekannte Lessing-Frauenverein gibt am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedde. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen großen Herbstball. Wie immer, so wird auch diesmal das Fest allen Besuchern recht amüsante, fröhliche Stunden bereiten, denn die rührigen Bayerinnen blicken mit Stolz auf alle ihre mit Erfolg abgehaltenen Feste, mit der sicheren Hoffnung, daß dieser Ball gewiß hinter den andern nicht zurückstehen wird. Sie laden deshalb alle Landsleute, Freunde und Gönner freundlichst ein. Das Komite, Käthi Wachter, Elisa Arnold und Viktoria Kaiser, ist in voller Tätigkeit mit den Vorbereitungen; es soll an nichts fehlen, was das Gemüt erheitert und den Körper stärkt. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

In der Wabansia-Halle, California u. Wabansia Avenue, hält der Deutsch-amerikanische Klub der 28. Ward am kommenden Samstag Abend seinen jährlichen Ball mit Konzert ab. Die umfassenden Vorkehrungen zu dem Vergnügen gewährleisten einen vollen Erfolg. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., feiert am kommenden Samstag Abend ihr silbernes Stiftungsfest mit großem Empfang und Ball im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Der Vorkehrungsausschuß trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents festgesetzt, weshalb die Präsidentin, Frau Therese Beiersdorf, und das Komite zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Sein sechstes Stiftungsfest mit Ball und Agitation begeht der Deutsche Verein Alpenrose am kommenden Samstag in der Schillerhalle, Wells Straße und North Avenue. Die Präsidentin Emma Stamm und die Mitglieder Magdalena Meier und Theodor Timmermann bereiten das Fest in bewährter Weise vor, und die Besucher werden sich ohne Zweifel auch diesmal wieder bestens unterhalten. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Unter der Leitung der Damen Karoline Willecke (Präsidentin), Mathilde Meifenberger (Vorsitzende), Anna Getzner (Sekretärin), Sophie Kracht (Schatzmeisterin), Katie Fisher, Katie Flattich, Minnie Spies und Sophie Thompson wird der Nord-Chicago-Frauenverein am kommenden Samstag, Abends, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. sein 15. Stiftungsfest mit Ball feiern. Der Name des Vereins sowohl wie die Zusammensetzung des Festausschusses bürgen den Besuchern für eine fröhliche und gemütliche Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25c.

Der Arbeiter-Unterstützungsvereinsorden A. U. V. O. hält am kommenden Sonntag in seiner Halle an Blackhawk und Sedgwick Straße ein mit Ball verbundenes Familienfest ab. Das unter der Leitung des Großpräsidenten Dr. Herrmann Mai tätige Festkomite besteht aus den Mitgliedern Hermann Kungel, Vorsitzer; John Fink, Sekretär; Albert Hoffmann, Henry Nitschke, Georg Kopp und Auguste Westerhaus; es ist fleißig an der Arbeit, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am kommenden Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Birus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz“, wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball. Solovorträge werden die Herren Frank Link, Joe Heppe und Karl Rinks zum Besten geben. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Schwäbische Frauenverein wird am kommenden Sonntag in der Nordseite-Turnhalle sein 14. Ball abhalten. Die Gesangssektion ist in Gemeinschaft mit dem Damenchor Lyra und unter Leitung ihres Dirigenten A. Rehberg fleißig mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt, auch werden wieder verschiedene humoristische Stücke zur Aufführung kommen, sowie ein Einakter, aufgeführt von den Mitgliedern der Gesangssektion. Es haben mehrere befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Eintritt 25c, Kinder 10c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am kommenden Sonntag Abend gibt die Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle ein großes Konzert. Mehr als diese bloße Ankündigung ist bei dem beliebten Gesangverein kaum nötig, um die Halle dicht zu füllen, denn die Gediegenheit seiner Konzerte und Unterhaltungen ist allgemein bekannt. Auch das bevorstehende Konzert wird bei nur 25c Eintritt eine Fülle von Genüssen bieten.

In der Schlitzhalle an Ashland Ave., nahe Division Straße, feiert der Banner Wohltätigkeitsverein am kommenden Sonntag sein 16. Stiftungsfest. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem tüchtigen Festausschuß vorbereitet, der es sich zur Aufgabe macht, den Gästen des Vereins auch diesmal wieder eine schöne Unterhaltung zu bieten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Herbstball feiert der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 am kommenden Sonntag in der Kolumbiahalle, 1815 W. Division Str. Das Komite und der Präsident sorgen für gute Musik, Erfrischungen und einen guten Imbiß. Der Besuch des Festes verspricht bei der günstig fortschreitenden Entwicklung des Vereins ein großer zu werden. Gemütlichkeit u. guter Humor werden nicht fehlen. Eintritt 15 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Rotmänner-Liederkranz feiert am kommenden Sonntag sein Stiftungsfest in der Lincoln-Turnhalle, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Verein, der stets dem Publikum mit guten Liedern und gutem Vortrag fröhliche Stunden bereitet hat, wird auch dieses Mal ein reichhaltiges Programm zur Ausführung bringen. Es steht zu erwarten, daß das Publikum gute und gut vorgetragene Lieder zu würdigen weiß, und der Besuch ein guter sein wird. Aus dem Programm seien ein Pianosolo von Frl. E. Tamminga, ein Vortrag des Konzertinaklubs und ein Gesangssolo von Frau Klara Lauer-Korts erwähnt, sowie die Chöre „Wie's daheim war“, „Die Mühle im Schwarzwald“ und „Raus“.

Der North Chicago Lieder-Liederkranz gibt am kommenden Sonntag in der Sozialen Turnhalle sein 26. Konzert mit Ball. Das Konzert, welches von Herrn Hugo Edelmann geleitet wird, beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. Da ein schönes und gut eingeübtes Programm zum Vortrag kommt und auch für die Geselligkeit bestens gesorgt wird, können die Besucher vergnügte Stunden erwarten.

Der Deutsch-Vereinigte Damenverein feiert am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball. Die Vorkehrungen verbürgen den Besuchern ein schönes Vergnügen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse [illegible] Cents.

Der auf der Südseite wohlbekannte Damen-Chor „Vergißmeinnicht“ veranstaltet am kommenden Sonntag in der Freiheit-Turnhalle, 3421 S. Halsted Straße, ein großes Konzert nebst Ball. Der festgebende Verein leistet unter der Leitung seines Dirigenten Herrn Ludwig Rauch Vortreffliches und wird bei dem Konzert von den Gesangvereinen Südseite Liederkranz, Schiller-Männerchor, Arbeiter-Liederkranz, Männerchor Oberon, Südseite Damenchor und gemischter Chor der Südseite unterstützt. Auch kommt die komische Szene „Moderne Dienstmädchen“ zur Aufführung. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Das Vorkehrungs-Komite hat ein reichhaltiges Programm aufgestellt und verspricht den Teilnehmern einen vergnügten Nachmittag und Abend. Eintritt 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jähriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaak, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Sein elftes Stiftungsfest feiert mit Ball der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein am Samstag, dem 2. November, in der North West Halle, North und Western Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Die Schleswig-Holsteinerinnen treffen große Vorkehrungen, um ihren jedenfalls wieder sehr zahlreichen Gästen die Beteiligung an dem Fest so angenehm, gemütlich und unterhaltend wie möglich zu machen.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SOVEREIGN FIRE ASSURANCE COMPANY of Toronto, Canada, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York	$ 211,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 402,594.1[illegible]
Interest, rents and dividends	22,275.1[illegible]
From all other sources	3,167.95
Received from home office	123,703.91
Total income	$ 551,741.14
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 252,639.16
Expense of adjustment and settlement of losses	3,919.73
Commission or brokerage	104,508.08
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	34,952.57
Rents	2,857.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.	7,500.18
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	7,189.65
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	2,194.03
Inspection and surveys	649.06
State, insurance departments, taxes and fees	5,502.79
Other licenses, fees and taxes	499.60
All other disbursements	5,866.71
Remittance to home office	168,530.80
Agents balances charged off	406.22
Loss on sale or maturity of ledger assets	3,819.21
Total disbursements	$ 601,065.23
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 512,919.83
Cash in office and bank	17,281.03
Agents balances	74,762.17
Other ledger assets	100.00
Total ledger assets	$ 605,063.06
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	5,651.46
Gross assets	$ 610,714.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 4,067.78; Book value, bonds over market value 7,669.06	11,736.84
Total admitted assets	$ 598,977.68
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid 11,621.90; Losses in process of adjustment or in suspense 64,490.83	
Total $ 76,112.73; Deduct reinsurance 6,332.46	
Net amount of unpaid losses	$ 69,780.27
Total unearned premiums	231,807.50
Salaries, rents, bills, taxes etc.	6,000.00
Return and re-insurance premiums	8,469.71
Other liabilities	2,759.15
Total liabilities	$ 318,816.63
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,736,833.00
Total premiums received during the year	21,037.52
Total losses incurred during the year	25,432.8[illegible]

H. S. WILSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 3rd day of February 1912.
[Seal] FREDERICK O. BABB, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the STATE ASSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in Connecticut	$ 223,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 120,997.12
Interest, rents and dividends	15,770.17
From agents balances previously charged off	2.18
Total income	$ 136,769.47
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 64,772.40
Expenses of adjustment and settlement of losses	1,182.09
Commissions or brokerage	27,397.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	6,403.72
Rents	417.23
Advertising, printing and stationery postage etc	2,330.77
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	432.77
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc	3,977.39
Inspection and surveys	191.51
State, insurance departments, taxes and fees	4,827.81
Other licenses, fees and taxes	555.80
All other disbursements	325.03
Remittance to home office	16,295.85
Total disbursemets	$ 129,019.25
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 421,223.65
Cash in office and bank	23,391.79
Agents balances	30,957.16
Total ledger assets	$ 475,572.60
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	3,921.66
Gross assets	$ 479,494.26
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 3,404.75; Book value bonds and stocks over market value 42,805.90	46,210.65
Total admitted assets	$ 433,283.61
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 4,657.58; Losses in process of adjustment or in suspense 13,424.11; Losses resisted 2,734.15	
Total $ 20,815.84; Deduct reinsurance 7,815.32	
Net amount of unpaid losses	$ 13,000.52
Total unearned premiums	106,292.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.	4,000.00
Total liabilities	$ 123,293.50
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,000,616.00
Total premiums received during the year	10,028.62
Total losses incurred during the year	9,144.23

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 18th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON N. FOWLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 335,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 836,269.67
Interest, rents and dividends	29,178.69
From all other sources	39.74
Received from home office	248,802.91
From agents balances previously charged off	664.93
Total income	$1,114,955.94
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 322,460.80
Expense of adjustment and settlement of losses	2,978.23
Commissions or brokerage	220,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	3,483.22
Advertising, printing and stationery, postage etc.	4,021.16
Legal expense	455.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	236.00
Inspection and surveys	3,237.75
State, insurance departments, taxes and fees	24,285.25
Other licenses, fees and taxes	1,372.20
All other disbursements	2,189.12
Remittance to home office	246,641.64
Agents balances' charged off	986.40
Total disbursements	$ 832,987.56
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	859,220.00
Cash in office and bank	54,088.94
Agents balances	605,978.68
Bills receivable	6,073.67
Total ledger assets	$1,525,361.20
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	8,145.81
Other non-ledger assets	112,728.[illegible]
Gross assets	$1,646,235.78
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 17,540.10; Bills receivable and loans on personal security 6,073.67; Book value, bonds over market value 37,230.00; Special deposits to secure liabilities in	60,843.77
Total admitted assets	$1,585,392.01
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 80,306.54; Losses in process of adjustment or in suspense 679,044.00	
Total $759,350.54; Deduct reinsurance 405,930.00	
Net amount of unpaid losses	$ 353,420.54
Total unearned premiums	200,259.5[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	26,047.27
Commissions and brokerage	63,540.25
Return and re-insurance premiums	491,590.52
Total liabilities	$1,134,858.15
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$13,197,303.00
Total premiums received during the year	51,897.79
Total losses incurred during the year	31,641.38

HERDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SOUTH GERMAN RE-INSURANCE COMPANY of Munich, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital, Connecticut	$ 210,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	367,054.22
Interests, rents and dividends	6,020.62
Received from home office	508,765.34
Total income	$ 881,840.18
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 46,154.14
Expenses of adjustment and settlement of losses	637.14
Commissions or brokerage	110,116.21
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	500.00
Furniture, fixtures	3.50
State, insurance departments, taxes and fees	1,840.47
All other disbursements	211.92
Remittance to home office	16,616.80
Total disbursements	$ 176,080.21
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 512,243.75
Cash in office and bank	133,913.50
Other ledger assets	59,602.92
Total ledger assets	$ 705,759.97
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	10,632.96
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	756.25
Gross assets	$ 717,149.18
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense $ 61,667.16	
Total $ 61,667.16	
Net amount of unpaid losses	$ 61,667.16
Total unearned premiums	270,915.31
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	7,083.33
Total liabilities	$ 339,665.80
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$2,361,771.00
Total premiums received during the year	22,754.33
Total losses incurred during the year	3,033.90

EDWARD V. CHAPLIN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 19th day of January 1912.
[Seal] JAMES L. CROWLEY, Notary Public.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.

Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
24sepdibofon3m

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital, New York and Ohio	$ 320,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,110,846.94
Interests, rents and dividends	60,952.14
From all other sources	20,000.00
From agents balances previously charged off	362.63
Total income	$1,192,161.71
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses	20,068.75
Commissions or brokerage	238,559.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	113,657.98
Rents	5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	24,269.38
Inspection and surveys	2,434.06
State, insurance departments, taxes and fees	30,467.97
Other licenses, fees and taxes	4,221.62
All other disbursements	23,131.25
Remittance to home office	631.01
Decrease in book value of ledger assets	215.00
Total disbursements	$1,080,419.41
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,543,111.71
Cash in office and bank	123,578.60
Agents balances	298,859.37
Total ledger assets	$1,965,549.68
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	15,160.17
Gross assets	$1,980,709.85
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 5,755.42; Book value, bonds over market value 60,561.71	66,317.13
Total admitted assets	$1,914,392.72
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 45,103.05; Losses in process of adjustment or in suspense 118,237.00; Losses resisted 11,051.26	
Total $174,391.31; Deduct reinsurance 53,817.25	
Net amount of unpaid losses	$ 120,574.06
Total unearned premiums	1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc	23,567.10
Other liabilities	1,297.00
Total liabilities	$1,279,629.11
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$8,755,403.00
Total premiums received during the year	109,002.53
Total losses incurred during the year	74,103.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] S[illegible]ON W. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$ 222,160.86
Interest, rents and dividends	12,185.00
Received from home office	19,374.45
From agents balances previously charged off	239.23
Increase in book value of ledger assets	119.88
Total income	$ 254,079.42
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 97,900.55
Expense of adjustment and settlement o losses	1,149.20
Commissions or brokerage	30,146.78
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	102.89
Advertising, printing and stationery, postage etc.	061.75
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	108.57
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	589.29
Inspection and surveys	337.88
State, insurance departments, taxes and fees	7,788.54
Other licenses, fees and taxes	1,208.95
All other disbursements	954.94
Remittance to home office	115,603.56
Agents balances charged off	776.92
Decrease in book value of ledger assets	709.10
Total disbursements	$ 257,959.01
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 352,182.13
Cash in office and bank	9,430.25
Agents balances	27,613.62
Bills receivable	37.32
Total ledger assets	$ 389,263.32
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	2,603.75
Other non-ledger assets	22.28
Gross assets	$ 391,889.35
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 486.69; Book value, bonds and stocks over market value 27,162.13	27,648.82
Total admitted assets	$ 364,240.53
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense $47,181.85; Losses resisted 441.74	
Total $47,623.59; Deduct reinsurance 2,342.00	
Net amount of unpaid losses	$ 45,281.59
Total unearned premiums	30,917.28
Salaries, rents, bills, taxes etc.	8,116.70
Commissions and brokerage	782.06
Return and re-insurance premiums	4,031.81
Total liabilities	$ 89,129.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$3,873,671.00
Total premiums received during the year	5,198.70
Total losses incurred during the year	634.23

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SKANDIA INSURANCE COMPANY of Stockholm, Sweden, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 330,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,118,452.49
Interest, rents and dividends	50,404.25
Total income	$1,168,856.74
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 620,709.14
Expenses of adjustment and settlement of losses	13,874.66
Commissions or brokerage	349,742.54
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	6,694.35
Advertising, printing & stationery, postage, etc.	36.39
State, insurance departments, taxes and fees	1,091.07
Other licenses, fees and taxes	2,320.13
All other disbursements	246.50
Remittance to home office	136,406.48
Decrease in book value of ledger assets	1,452.21
Total disbursements	$1,132,573.47
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,251,202.81
Cash in office and bank	176,475.28
Agents balances	68,829.64
Total ledger assets	$1,496,507.73
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	12,912.51
Gross assets	$1,509,420.24
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value, bonds over market value	69,981.81
Total admitted assets	$1,439,438.43
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 49,723.34; Losses in process of adjustment or in suspense 134,556.36; Losses resisted 14,060.19	
Total $198,339.89	
Net amount of unpaid losses	$ 198,339.89
Total unearned premiums	840,427.82
Taxes, etc.	20,873.00
Total liabilities	$1,059,640.71
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$7,514,807.00
Total premiums received during the year	119,472.82
Total losses incurred during the year	70,784.06

C. F. SHALLCROSS, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost“

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital, New York and Ohio	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$2,135,254.60
Interests, rents and dividends	219,637.09
Received from home office	29,045.00
From agents balances previously charged off	25.00
Total income	$2,383,961.69
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses	24,939.47
Commissions or brokerage	465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	190,851.13
Rents	6,407.83
Advertising, printing and stationery, postage etc.	35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	8,567.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc	59,924.64
Inspection and surveys	4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate	1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees	50,992.14
Other licenses, fees and taxes	9,615.16
All other disbursements	3,823.89
Remittance to home office	252,197.37
Agents balances charged off	38.68
Loss on sale or maturity of ledger assets	5,616.00
Decrease in book value of ledger assets	279,768.01
Total disbursements	$2,627,442.56
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 37,336.55
Mortgage loans on real estate	257,275.00
Book value of bonds and stocks	4,321,531.67
Cash in office and bank	211,071.70
Agents balances	392,377.63
Total ledger assets	$5,216,592.55
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	26,199.58
Gross assets	$5,312,211.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 3,388.54; Special deposits to secure liabilities in Virginia 50,925.00	54,313.54
Total admitted assets	$5,257,898.34
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $107,993.78; Losses in process of adjustment or in suspense 192,275.73; Losses resisted 14,901.00	
Total $315,170.51; Deduct reinsurance 98,980.43	
Net amount of unpaid losses	$ 216,190.08
Total unearned premiums	2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	40,000.00
Total liabilities	$2,279,678.63
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$14,219,643.00
Total premiums received during the year	180,222.72
Total losses incurred during the year	80,712.63

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] CLARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the ROYAL ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio	$ 520,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,614,149.80
Interest, rents and dividends	90,831.63
Received from home office	429,000.00
From agents' balances previously charged off	13.12
Total income	$2,133,994.55
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 832,612.79
Expenses of adjustment and settlement of losses	18,656.04
Commissions or brokerage	356,323.43
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	162,902.35
Rents	9,894.98
Advertising, printing & stationery, postage, etc.	24,581.44
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	9,449.81
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	30,991.92
Inspection and surveys	9,652.34
State, insurance departments, taxes and fees	36,434.78
Other licenses, fees and taxes	10,623.20
All other disbursements	2,895.53
Remittance to home office	246,934.56
Agents balances charged off	174.16
Total disbursements	$1,752,127.33
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$2,278,851.76
Cash in office and bank	104,245.74
Agents balances	301,794.38
Other ledger assets	436.66
Total ledger assets	$2,685,328.54
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	28,659.04
Gross assets	$2,713,987.58
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 8,264.03; Book value real estate, bonds and stocks over market value 111,983.01; Special deposits to secure liabilities in Virginia 50,820.00	171,067.04
Total admitted assets	$2,542,920.54
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 11,640.00; Losses in process of adjustment or in suspense 212,497.00; Losses resisted 36,940.00	
Total $261,077.00; Deduct reinsurance 66,568.00	
Net amount of unpaid losses	$ 194,509.00
Total unearned premiums	1,353,257.75
Re-insurance in Lloyds	25,666.25
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	33,687.63
Commissions and brokerage	4,000.00
Return and reinsurance premiums	15,064.00
Other liabilities	2,630.00
Total liabilities	$1,628,814.63
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$8,874,841.00
Total premiums received during the year	103,501.82
Total losses incurred during the year	47,170.83

R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the RUSSIAN RE-INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$1,053,116.95
Interest, rents and dividends	50,630.43
Total income	$1,103,747.38
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 587,697.55
Commissions or brokerage	327,162.74
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	500.00
Advertising, printing and stationery postage etc.	28.18
Fire departments and salvage corps, fees, etc.	3,359.45
State, insurance departments, taxes and fees	15,427.48
Other licenses, fees and taxes	1,401.79
Remittance to home office	18,584.07
Total disbursements	$ 954,155.26
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,269,945.58
Cash in office and bank	150,006.07
Total ledger assets	$1,447,618.27
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	9,990.83
Gross assets	$1,457,609.10
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value bonds over market value	9,945.58
Total admitted assets	$1,447,663.52
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	$ 112,607.00
Total unearned premiums	734,187.92
Taxes, etc.	17,682.04
Total liabilities	$ 864,476.96
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,551,928.00
Total premiums received during the year	55,831.45
Total losses incurred during the year	31,106.00

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] CHAS. MOOROW, Notary Public.

— Ein wenig zu viel ist besser, als viel zu wenig.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the PALATINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 318,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,769,971.98
Interest, rents and dividends	126,617.32
Received from home office	3,044.95
Total income	$ 1,899,634.25
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 948,855.99
Expenses of adjustment and settlement of losses	28,402.05
Commissions or brokerage	391,592.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	120,386.34
Rents	10,453.93
Advertising, printing and stationery postage etc.	26,164.27
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	3,333.78
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	33,308.74
Inspection and surveys	10,686.83
State, insurance departments, taxes and fees	41,197.98
Other licenses, fees and taxes	12,283.44
Remittance to home office	164,030.22
Agents balances charged off	206.11
Loss on sale or maturity of ledger assets	25.00
Decrease in book value of ledger assets	5,969.96
Total disbursements	$ 1,801,397.45
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 2,922,104.16
Cash in office and bank	136,719.62
Agents balances	410,276.02
Bills receivable	52.67
Total ledger assets	$ 3,469,152.47
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	32,301.00
Gross assets	$ 3,501,453.47
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $10,531.69; Bills receivable and loans on personal security 52.67; Book value bonds and stocks over market value 60,884.16; Special deposits to secure liabilities in Virginia 49,820.00	121,288.52
Total admitted assets	$ 3,380,164.95
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 8,475.00; Losses in process of adjustment or in suspense 132,884.00; Losses resisted 25,733.00	
Total 167,092.00; Deduct reinsurance 28,722.57	
Net amount of unpaid losses	138,369.43
Total unearned premiums	1,626,452.30
Salaries, rents, bills, taxes etc.	48,910.84
Commissions and brokerage	43,828.33
Return and re-insurance premiums	45,691.01
Other liabilities	2,532.63
Total liabilities	$ 1,905,785.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$10,677,007.53
Total premiums received during the year	130,443.27
Total losses incurred during the year	84,448.98

A. H. WRAY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] H. R. RAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital, New York and Ohio	$ 310,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$2,431,874.26
Interests, rents and dividends	123,020.64
From all other sources	21,959.44
Increase in book value of ledger assets	19,972.50
Total income	$2,596,826.84
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses	49,361.95
Commissions or brokerage	454,077.[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	274,783.25
Rents	22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc.	55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	9,937.63
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	56,510.80
Inspection and surveys	17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees	53,885.55
Other licenses, fees and taxes	13,795.25
Remittance to home office	2,438.89
Deposit premiums returned	2,389.55
Agents balances charged off	53.23
Decrease in book value of ledger assets	13,946.25
Total disbursements	$2,499,226.88
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$3,032,676.00
Cash in office and bank	197,407.18
Agents balances	497,476.28
Other ledger assets	200.00
Total ledger assets	$3,727,759.46
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	44,078.76
Other non-ledger assets	3,947.03
Gross assets	$3,775,785.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 3,095.19
Total admitted assets	$3,772,690.06
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 58,363.00; Losses in process of adjustment or in suspense 219,739.00; Losses resisted 16,264.00	
Total $294,366.00; Deduct reinsurance 92,151.00	
Net amount of unpaid losses	$ 202,215.00
Total unearned premiums	2,058,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	63,789.39
Re insurance premiums	31,396.89
Total liabilities	$2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$11,935,863.00
Total premiums received during the year	153,052.61
Total losses incurred during the year	92,541.37

LOUIS P. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch

of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio	$ 700,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$4,784,651.18
Interest, rents and dividends	130,644.29
From all other sources	2,683.88
Received from home office	280,000.00
Total income	$5,198,179.35
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$2,530,151.60
Expenses of adjustment and settlement of losses	32,960.39
Commissions or brokerage	1,328,724.71
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	96,092.56
Rents	9,081.91
Advertising, printing and stationery postage etc.	7,091.74
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	6,316.70
State, insurance departments, taxes and fees	5,647.18
Other licenses, fees and taxes	1,828.27
All other disbursements	13,906.45
Remittance to home office	165,000.00
Total disbursements	$4,196,801.51
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$4,035,410.63
Cash in office and bank	417,281.97
Agents balances	198,595.96
Total ledger assets	$4,651,288.56
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	56,585.46
Gross assets	$4,707,874.02
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value bonds over market value	73,510.63
Total admitted assets	$4,634,363.39
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense $574,629.00	
Total $574,629.00	
Net amount of unpaid losses	$ 574,629.00
Total unearned premiums	3,101,154.88
Salaries, rents, bills, taxes etc.	9,200.00
Total liabilities	$3,684,983.88
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$24,952,714.00
Total premiums received during the year	324,078.28
Total losses incurred during the year	215,139.64

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January 1912.
[Seal] N. ISABELLE FETTE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 550,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	7,859,358.7[illegible]
Deposit premiums on perpetual risks	[illegible]
Interest, rents and dividends	347,398.5[illegible]
Received from home office	512,155.[illegible]
From agents balances previously charged off	[illegible]
Increase in book value of ledger assets	4,655.66
Total income	$ 9,029,501.[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 4,000,976.8[illegible]
Expense of adjustment and settlement of losses	57,811.13
Commissions or brokerage	1,874,767.03
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	834,767.5[illegible]
Rents	88,379.3[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage, etc.	160,717.43
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	29,211.[illegible]
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees etc.	171,144.25
Inspection and surveys	92,465.7[illegible]
Repairs, expenses and taxes on real estate	221,124.1[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	155,667.40
Other licenses, fees and taxes	36,400.6[illegible]
All other disbursements	47,489.[illegible]
Remittance to home office	1,358,928.2[illegible]
Deposit premiums returned	[illegible]
Agents balances charged off	1,175.70
Loss on sale or maturity of ledger assets	38,000.00
Decrease in book value of ledger assets	36,000.00
Total disbursements	$ 8,711,998.67
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	$ 4,140,902.91
Mortgage loans on real estate	344,900.00
Book value of bonds and stocks	5,302,785.4[illegible]
Cash in office and bank	615,223.7[illegible]
Agents balances	1,406,738.7[illegible]
Total ledger assets	$11,810,549.9[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	84,692.[illegible]
Other non-ledger assets	54,259.2[illegible]
Gross assets	$11,949,604.[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $ 28,417.91; Book value bonds and stocks over market value 80,984.18; Special deposits to secure liabilities in Virginia	109,402.[illegible]
Total admitted assets	$11,840,202.7[illegible]
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $130,926.19; Losses in process of adjustment or in suspense 675,453.49; Losses resisted 93,428.88	
Total $899,808.56; Deduct reinsurance 208,012.60	
Net amount of unpaid losses	$ 691,195.[illegible]
Total unearned premiums	7,500,962.1[illegible]
Amount reclaimable on perpetual policies	91,655.9[illegible]
Net premium reserve and all other liabilities under any special department	90,405.[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	242,115.[illegible]
Commissions and brokerage	28,095.0[illegible]
Return and re-insurance premiums	158,016.06
Total liabilities	$ 8,902,643.7[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$59,019,595.0[illegible]
Total premiums received during the year	781,746.5[illegible]
Total losses incurred during the year	362,101.[illegible]

EDWARD FITCH BEDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the OCEAN MARINE INSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York	$ 217,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	224,654.54
Interest, rents and dividends	10,283.18
Received from home office	30,147.89
From agents balances previously charged off	339.28
Increase in book value of ledger assets	[illegible]
Total income	$ 265,305.[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	90,161.41
Expense of adjustment and settlement of losses	1,082.91
Commissions or brokerage	28,535.[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	82.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.	826.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	113.91
Underwriters boards	410.35
Inspection and surveys	333.01
State, insurance departments, taxes and fees	8,354.78
Other licenses, fees and taxes	900.27
All other disbursements	1,115.73
Remittance to home office	131,774.00
Agents balances charged off	[illegible]
Decrease in book value of ledger assets	3,652.63
Total disbursements	$ 267,613.83
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	271,920.00
Cash in office and bank	40,128.48
Agents balances	[illegible]
Other ledger assets	[illegible]
Total ledger assets	$ 384,024.08
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	[illegible]
Other ledger assets	[illegible]
Gross assets	$ 387,107.[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $1,443.97; Book value, bonds over market value 4,120.00; Special deposits to secure liabilities in Virginia	5,563.97
Total admitted assets	$ 381,548.[illegible]
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense $54,203.26; Losses resisted 455.72	
Total $54,658.98; Deduct reinsurance 7,242.00	
Net amount of unpaid losses	$ 47,416.98
Total unearned premiums	[illegible]
Taxes, etc.	9,226.5[illegible]
Commissions and brokerage	655.0[illegible]
Reinsurance premiums	[illegible]
Total liabilities	$ 101,297.2[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$3,824,455.[illegible]
Total premiums received during the year	5,018.[illegible]
Total losses incurred during the year	1,181.[illegible]

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1912.
[Seal] RUSSEL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch

of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	195,674.[illegible]
Interest, rents and dividends	21,940.[illegible]
Received from home office	501,411.7[illegible]
Total income	$ 719,026.7[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	44,491.4[illegible]
Expenses of adjustment and settlement of losses	488.7[illegible]
Commissions or brokerage	45,246.[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	222.00
Advertising, printing & stationery, postage, etc.	281.00
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	1,181.49
State, insurance departments, taxes and fees	2,316.65
Other licenses, fees and taxes	3,011.[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Remittance to home office	12,849.70
Total disbursements	$ 105,797.26
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	505,000.00
Cash in office and bank	62,117.9[illegible]
Agents balances	46,111.[illegible]
Total ledger assets	$ 613,229.[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	6,191.0[illegible]
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	2,000.00
Gross assets	621,421.1[illegible]
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	19,111.00
Total unearned premiums	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc.	2,438.6[illegible]
Commissions and brokerage	18,[illegible]
Total liabilities	$ 185,183.9[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	1,179,048.[illegible]
Total premiums received during the year	17,886.5[illegible]
Total losses incurred during the year	8,280.[illegible]

EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1912.
[Seal] WINFIELD J. FULLER, Notary Public.

FRIDAY IS "RED LETTER DAY"

10 "S & H" GREEN STAMPS FREE TO ALL

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

Der erste „Red Letter Day" in dem neuen Laden

Unsere „Red Letter Day" Bargains waren bisher und werden auch während dieses ganzen Monats die besten sein, die überhaupt offerirt wurden. Wir machen alle unsere gegenwärtigen und künftigen Kunden darauf aufmerksam, daß wir „S. & H." Grüne Stamps verabfolgen, denn dies sind die besten Trading-Stamps. Die Prämien, welche Ihr absolut kostenfrei in Tausch für Bücher erhaltet, die mit „S. & H." Grünen Stamps gefüllt sind, sind nützlich und wertvoll und tragen viel dazu bei, die hohen Preise des gegenwärtigen Lebensunterhalts um ein Bedeutendes herabzumindern.

Bringt alle Eure zum Teil gefüllten Bücher mit

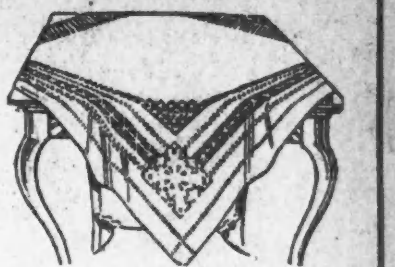
nach unserem fünften Floor (Süd-Ende) morgen, Freitag, und holt Euch ein Set von zehn (10) Oktober „Red Letter Day" Stamps für jedes Buch, das Ihr habt; Ihr erhaltet außerdem so viele Bücher wie Ihr wünscht, jedes mit zehn freien Stamps für den Beginn.

„Red Letter Tag" Stamps sind frei für Jedermann, und werden zusätzlich den die Einkäufe begleitenden Stamps verabfolgt.

Wir sind zu jeder Zeit bereit, für alle verantwortlichen Kunden zu ihrer Bequemlichkeit ein monatliches Anschreibe-Konto zu eröffnen. Sprecht in der Kredit-Office vor (dritter Floor).

Japanische Lunch Cloths, $2.95

Freie Anleitung im Häkeln, Stricken, Macrame Spitzenmachen und alle Arten Kunst-Nadelarbeit, von 9:30—5:30 Uhr. Fünfter Floor.



Japanische Lunch-Tücher in prachtvolle Designs, ähnlich dem in nebenstehender Abbildung, andere mit gestickten Centers, Größen 45 und 54 Zoll, wert bis zu $7.50, herabgesetzt auf $2.95.

Stamped Pillow Cases, auf guter Qualität Muslin, in leicht zu verarbeitenden Designs, French, Eyelet und Punch Arbeit, das Paar zu 25c.

Reinleinene geknotete Fransen für Library Scarfs und Kissen, die Yard zu 12½c.

Stamped Necktie Racks, Whisk Broom Holders, Kalender-Pads, Pin Trays u. s. w. Eine vollständige Auswahl, geeignet für Weihnachtsgeschenke, 25c bis $1.00.

Wir offeriren ferner eine vollständige Auswahl von Royal Society Package Waaren und Cottons.

Handgemachte Teneriffe Doilies, 12 Zoll Größe, doppelte Reihen von „Wheels" und reinleinenen Centers—spezieller Wert, für 15c.

Muster u. Instruktionen zur Herstellung dieser wunderbaren

Vanta Diaper

Keine Nadeln. Keine Knöpfe

Morgen, in Ausstattungs-Abteilung für Babies, 3. Floor, freie Verteilung von Mustern und Instruktionen zur Anfertigung der Vanta Diapers.

Wir geben Euch kostenfrei — auf Verlangen — das Muster zur Herstellung dieses Vanta Diaper für Euer Baby.

Wundervoller Vanta Diaper—und tadellos passend—extra verstärkt, wo notwendig, jedoch ohne die schädliche Zerknüllung von gewöhnlichen Windeln, die das Kind krummbeinig machen. Nur mit drei ungewundenen Bandschleifen zu befestigen.

Vanta Vest

Dieselbe bleibt stets über der Brust geschlossen. An- und abzuziehen wie ein Rock, vorne mit drei Schleifen zuzuschließen, letztere gemacht aus ungewundenem Tape. Größen für Babies und Kinder aller Altersklassen. Wird für 25c und aufw. verkauft. Baumwolle, Merino, Worsted, Seide und Wolle, Silkoline und reine Seide.

„Red Letter Day" in

Drugs und Toilets

Recht der Quantitätsbeschränkung vorbehalten.

Blockdale Whiskey, $1.00 Größe, für 49c
Carters 25c Pillen, 2 Schachteln, 25c
Madame Ruppers Face Bleach; für 19c
Ideal Haar Bürsten, 75c wert, für 39c
25c Manicure Sets, auf Karten, für 10c
$1.50 Pariser Elfenbein-Uhren, für 95c
Kirk's Oatmeal Seife, 6c; Dutzend, 70c
Physicians' und Surgeons' Seife, das Stück für 6c; Dutzend, 70c.
Cologne Bonnet, 6c; Dutzend für 70c
Madame Isebell's Gesichtspuder, für 15c
Gummi-Handschuhe, 50c wert, Paar, 19c

Pozzini's Gesichtspuder, Box für 45c
Frei mit jeder Box — Gold Powder Box, Chamois und 50c Box Rouge.

Goodyear 2 Quart rote Gummi Heißwasser-Taschen, $1.50 wert, für nur 69c

„Red Letter Day" in

Faden und Kurzwaaren

Erster Floor.

Strumpf-Füße, alle Größen, das Paar zu 3½c.

Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, 1½c
3c Papier spitze Stecknadeln, für nur 1½c
3c Stück echtes Bienenwachs, für nur 1c
3-in-1 Maschinen-Oel, 10c Flasche für 6c
2-in-1 Schuhwichse, 10c Schachtel für 6c
Weißes baumw. Tape, 24 Yard-Rolle, 6c
Bias Lawn Tape, 6 Yard-Rolle, 3½c
8c Bündel Tubular Schuhschnüre, für 4c
Clarks O. N. T. Zwirn, 3 Spulen für 5c
Nähseide, in allen Farben — 100 Yard-Spule für 3½c.
Helle weiße Dreß Shields, Paar für 8c
Crystal besetzte Knöpfe, die Karte für 5c
4c Papier Maschinen-Nadeln, für nur 1c
5c Garment Snap Fasteners, Dutz., 2c
10c Weighted Dreß Tape, die Yard, 5c
15c Lederner Maschinen-Riemen für 7c

Offeriren die Auswahl von 39c, 59c und 69c Kleidungsstücken

Unterzeug für Damen und Mädchen, 29c

Dritter Floor—Nordende

Ein reichhaltige Auswahl von fein oder schwer gerippten Leibchen und Beinkleidern, gemacht mit leichter oder extra schwerer Fleecing; sie sind ein Einkauf, welchen wir speziell für den „Red Letter Day" vorbereiteten, 39c, 59c und 69c Werte, 29c.

Echte italienische seidene Vests für Damen, einfache sowie gestickte Styles, Werte bis zu $4.50, speziell zu $1.95.

Fließgefütterte Union-Suits für Damen, schwere Winter-Qualität mit langen Aermeln und Ankle-Länge, beste $1.00 Qualität, zu 59c.

Importirte schweizerische gerippte teils seidene und ganzseidene Tights für Damen, schwere Winter-Qualität, $4 u. $5 Qualitäten, $1.75.

$1.75 Swiß gerippte Union Suits, Herbstschwere, mit niedrigem Hals, ohne Aermel, ebenso Wing-Aermel, auch hoher Hals und lange oder kurze Aermel, für $1.25.

Natural wollene Unterhemden und Beinkleider für Knaben, warme, dauerhafte Winterschwere, reguläre 75c Qualität, für nur 50c.

Der erste „Red Letter Day" Verkauf in der größten Coat und Suit Abteilung der Welt wird ein erinnerungsreicher sein

Fourth Floor

Ihr werdet von unseren Facons, unseren Qualitäten, unseren Preisen und unserer Bedienung überrascht sein

$15 $18.50

Geschneiderte Suits für Damen $18.50

Der hier abgebildete Coat besitzt alle die Eigenschaften jugendlicher Eleganz. Der Norfolk Jacket, mit seinen Jägertaschen ist etwas Außergewöhnliches und ist daher besonders hochmodern und wünschenswert. Der Kragen ist eng anschließend, warm und bequem. Angefertigt aus einer vorzüglichen Qualität zottigem blauem Serge, besetzt mit Broadcloth-Pipings in einer helleren Schattirung. Satin gefüttert. Skirt mit Front plaited Effekt. Dies ist nur eine der vielen prachtvollen Facons zu $18.50.

Chinchilla Coats für Damen $15.00

Diese Chinchilla Top Coats für Damen und Mädchen stehen in dieser Saison in ganz besonders starker Nachfrage. Nie zuvor wurde ein Kleidungsstück offerirt, das in jeder Hinsicht kleidsamer und modischer war. Gefüttert mit Chinchilla über den Schultern, Aermel gefüttert mit Satin, Sturmkragen warm und eng anschließend. Cuffs und Kragen gen mit Braid eingefaßt, fancy Knöpfe, in Blau und Grau, Cuffs und Kragen in kontrastirenden Farben. Einige davon mit Sammtkragen. Wundervolle Werte für $15.00.

Schwarze Broadcloth Coats, durchweg mit bestem Satin gefüttert, großer Shawl Kragen und Reveres und Cuffs prachtvoll gestickt in Allover Braiding Design, vorne zuzuschließen mit hübschen dreifachen seidenen „Frog" Ornamenten, Größen für Damen und Mädchen, $12.50.

Spangled Chiffon Gesellschafts-Kleider, über Charmeuse für $12.75

Gemacht mit Unterrock aus Accordion plaited Chiffon, Girdle und Sash zum Unterrock passend, in einer großen Auswahl von prachtvollen Abendfarben; Weiß, Ciel, Pink, Peach, Grau, Tans, Mais, Lavender etc. Größen für Mädchen sowohl wie für Damen, $12.75.

Serge Kleider, elegante Facons, blau, schwarz, und alle die neuen Herbstfarben; sowie kleidsame Messalines und hochmoderne Eoliennes in Blau, Schwarz und Taupe, $12.50.

Seidene Waists, aus Messalines und weichen Taffetas, in Schwarz und Farben, prachtvoll besetzt mit Maltese Spitzen, Sammtband oder Jet, guter $5.00 Wert, zu $1.95.

95c Waists für 59c

Ein außergewöhnliches Sortiment von Shirtwaists, in farbigem Poplin, Madras und Voiles, in geschneiderten oder kleidsamen im Hals zu knöpfenden Facons. 95c Werte zu 59c.

Junior Coats, $15

Chinchilla u. Plaid Back Cloakings, ein riesiges Sortiment, in grau, lohfarbig, schwarz und blau, Plaids und Checks, einige mit Velvet-Kragen — spezieller Wert zu $15.00.

Mädchen-Coats, $3.95

Blauer Chinchilla, mit Shepherd Plaids gefüttert, auch Worsted Cloakings, mit rotem Flanell gefüttert; blau, braun und schwarz, fancy Kragen und Cuffs, $3.95.

„Red Letter Day"-Verkauf in der neuen Hut-Abteilung für Männer — 2. Floor.

1,200 weiche und „Derby" Hüte, $2.00 Werte, $1.35

Ein östlicher Fabrikant verkaufte seine ganze Muster-Partie und Ueberschuß-Lager von Hüten zu nahezu ⅓ unter regulären Preise. Dies ist eine beachtenswerte Offerte, denn die Qualität ist die allerbeste, wie sie nur bei Hüten, die zu $2 verkauft werden, zu finden ist, und da außerdem das kalte Wetter bald zu erwarten ist.

Alle die hochmodernsten Styles der Saison. Die Derbys sind nur in Schwarz zu haben, jedoch in einer vollständigen Auswahl von Größen und Sorten. — Die weichen Hüte in Grau, Tans, Braun, sowie Pearls, Nutria u. Schwarz; Fedoras, Telescopes, Snap Brims; kurz, jeder Style, welcher von Liebhabern modischer Hüte gewünscht wird, mit breitem oder schmalem Band, Boning oder Ray Edges, $2.00 Werte, zu $1.35.

Austrian Velour Hüte für Männer, $7.50 Qualität, $4.75

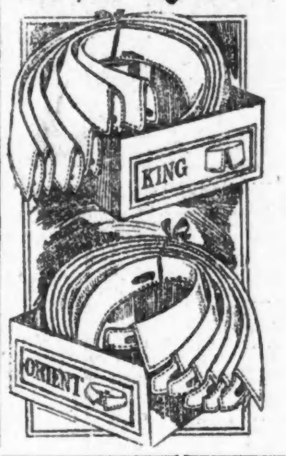
Eleganter Samt-ähnlicher Finish, in Schwarz, Braun, Olive und Silber, prachtvoll besetzt und in allen Größen; ein Hut, für den Ihr anderswo sicherlich $7.50 zu bezahlen haben würdet, $4.75.

$1.50 Kappen für Männer u. junge Männer, 95c

Eine nahezu endlose Auswahl, gefüttert oder ungefüttert, sowie viele Styles in Winter - Kappen — in Detroits sowohl wie in Fur Inbands, 1.50 Werte, zu 95c.

Wir offeriren für den „Red Letter Day" einen besonders außergewöhnlichen Verkauf von

Beste Qualität 15c 4-Ply Männer-Kragen, 6 für 50c



Es war unsere Absicht, diese Kragen frühzeitig für die Eröffnung der neuen Abteilung herbeizuschaffen, es traten aber Verzögerungen ein, welche nicht zu vermeiden waren. Jetzt, da die Kragen eingetroffen sind, beeilen wir uns, die Männer Chicagos zu benachrichtigen.

Ihr findet alle die beliebten Facons in dieser Offerte. Alle sind durchaus neu und alle in Schachteln mit ½ Dutzend verpackt, in verschlossenem Packet, genau so wie sie von der Fabrik gekommen sind. Es sind 4-Ply Kragen und sehr dauerhaft, der reg. Preis ist 15c das Stück, Verkaufpreis, Box (6), 50c.

Niedrige Preise für weiße „Elgin" Hemden für Männer

„Full Dreß" Styles, 69c. | „Semi Dreß" Hemden, 59c.

Dies ist der Rest jenes großen Elgin Einkaufes, welchen wir letzte Woche anzeigten—ein Fabrikat, das im ganzen Lande Berühmtheit erlangt hat für gutes Passen und vorzügliche Arbeit. Jeder Mann kennt wohl die Elgin Hemden, es sind $1.00, $1.50 u. $2.00 Hemden, zwei Partien, 59c und 69c.

Der „Red Letter Day" Verkauf von Putzwaaren.

1.95 schw. Sammt Dreß-Hüte, 79c

Dutzende von hübschen Facons. Es ist ein spezielles Sortiment von Hüten, welche wir von einem überladenen Wholesale Putzwaaren-Fabrikanten zu einer großen Ersparniß erlangten

Dieselben sind in hochfeinen Ducheß Satin und Corded Silk Hüte, in anziehenden Facons, genau geformte Hüte, mit facink von Sammetseide, alle in perfektem Zustande; regulär $1.95 und mehr, 79c

1,000 ungarnirte Sammt-Hüte zu $1.95

Hochfeine Erect Pile Sammt-Hüte, zwanzig neue Facons, große, mittelmäßige und kleine Größen, in schwarz, braun, grau, navy, royal und emerald, Werte bis $4.00, zu $1.95.

36 zöllige Straußen Bands zu 25c

Jedes Band ist eine Yard lang und gemacht von breitem Flue Ostrich Stock; kommen in schwarz, braun, navy, emrald, blau, etc., in den best verkäuflichen Schattirungen; eine Auswahl von ungefähr ein Hundert gehen zum Verkauf am Freitag zu 25c jedes.

Schöne Straußen-Federn und Stickups zu 25c

Ausgezeichnete Garnirungen für Hüte, in schwarz, weiß und populären Farben, bis zu 50c Werte, zu 25c.

„Red Letter" Tag Features in der neuen Rug-Abteilung.

$16 Brussel Rugs zu $11.50

Extra schwere Brussels Rugs, in 9x12 Fuß Größe, hübsche Persische und Medallion Muster, regulär $16, Verkaufspreis, $11.50.

$17.50 Velvet Rugs zu $14

Großes Sortiment von Mustern zur Auswahl, reiche Schattirungen von Tan, Grün, Braun usw., 8¼x10½ Fuß Größe, die gewöhnliche $17.50 Sorte, $14.00.

$4 Royal Wilton Rugs, 27x54 Zoll, $2.95

250 auserlesene Rugs in den neuesten Entwürfen und Farben, $4.00 Werte, $2.95.

85c Linoleum, 60c

Beste Kork-Qualität, 4 Yards breit, bedeckt die durchschnittliche Fußbodengröße ohne zusammenzusetzen, Muster extra tief gedruckt, reguläre 85c Sorte, die Quadratyard zu 60c.

Oeltuch Store Rugs, 85c

1½ Yards Quadrat, gefüllte Back, extra schwere Qualität, $1.25 wert, für 85c.

Kommt nach der Basement-Glaswaaren-Abteilung für

Star geschliffene Wasser gläser, 5c.

Wir erwarten, morgen 40 Fässer dieser Wassergläser zu verkaufen. Gerade wie die Abbildung, dünn geblasen, schöner Schliff, mit drei Sunburst-Sternen, nur ein Dutz. an einen Kunden, für „Red Letter" Tag das Stück markirt zu 5c.

50 Stücke Dinner Sets, prachtvoll dekorirt, in weiß und Gold, fancy Facons, genügen für 6 Leute, $4.25 Wert, für $2.98.

100 Stück Dinner Set, mit Kranz von Rosen garnirt, hübsche, einfache Facon, $7.50 wert, Set $4.89.

100 Stück Dinner Services, hübsche Rosenmalereien, hübsche, einfache Facon, massive Goldränder, österreichisches Porzellan, regulärer $14.95 Wert, $9.45.

Hübsch dekorirte „Fireproof" Teekannen, sortirte Größen, Facons u. Dekorationen, Stück 25c.

Oesterr. Porzellan Tassen und Untertassen, schlichtweiße Ovide Facons, brauchbare Größe, regulär $2.00 per Dutzend, 6 für 50c.

„Red Letter" Tag Verkauf

$6 Gardinen, $3.50

Fünfter Floor.

Große Quantität von Englischen Cable Net und Schweizer Ducheß Gardinen, bestehend aus Partien von weniger als 6 Paar von einem Muster, alle aus guter Qualität, durchschnittliche Wert ungefähr $6.00, das Paar zu $3.50.

Hochfeine Spitzengardinen und Point Lace Arabian, bestickte Filet, Bruge, Princeß und Venise, auf Bobbinet oder feinem Etamine, 25 bis 40 Prozent Ersparniß, das Paar $28.00 aufwärts bis zu $75.00.

Eine Philadelphiaer Weberei-Sendung von einheimischen Spitzengardinen, nicht mehr angefertigte Partien zu 45 Prozent Rabatt, kein Muster datirt weiter zurück als letzte Saison, eine Anzahl von Größen, das Paar 85c, $1.65, $2.50 und $3.85.

Kurze Längen von Draperien-Stoffen

Meistens 5 Yards und weniger, bestehend aus Cretonnes, Taffetas, schweren bedruckten Cloths, feinen Etamines, schlichten und gemusterten Gardinen Netzen, ecru und farbigem schott. Madras, den mehrfachen Preis wert, die Yard für 15c.

In unserer prachtvollen neuen dritten Floor Schuh-Abteilung

$2.50 Damen-Schuhe für $1.75

Jedermann gratulirt uns hinsichtlich der Schönheit unserer neuen Schuh-Abteilung, der Vollständigkeit unserer Waarenvorräte und der mäßigen Preise. An den Schuhen zu $1.75 sind wir gut 75c unter den allgemeinen Notirungen. Die Partie umfaßt Schuhe aus Gunmetal Kalbleder, Patent Kalbleder, Vici Kid, lohfarbigem Russischen Kalbleder und Sammet; tipped oder einfache Fußspitzen-Leisten, Tuch- oder Mat Kid-Oberteile; alle neue Herbst-Facons, $2.50 Werte, zu $1.75.

Türkische Damen Slippers, in allen neuen Schattirungen, alle Größen, reg. 50c Sorte, 39c.

Filz Juliets für Damen, mit Pelz besetzt, biegsame handgewendete Sohlen, in Farben, die $1.00 Qualität, zu 79c.

„Red Croß" Schuhe für Damen

Wir sind das Hauptquartier für diese berühmte Marke von Schuhzeug. „Sie biegen sich mit dem Fuß", sind leicht und bequem und Passen ist befriedigend — neue Herbst-Facons, das Paar $4.00.

$1.50 bis $2.00 „Educator" und „Marvel" Schul-Schuhe für Kinder zu 95c

Tische voll und gute Sortiments von Größen und Facons, lohfarbig und schwarz, zum Knöpfen und Schnüren, $1.50 bis $2.00 Werte, Paar 95c.

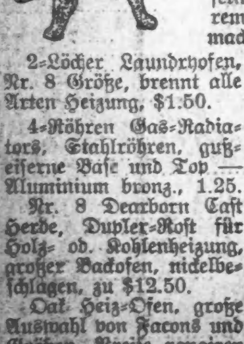
Knopf- oder Schnürschuhe für Babies, Patent- oder Kidleder, Größen 2 bis 8, 98c Wert, zu 69c.

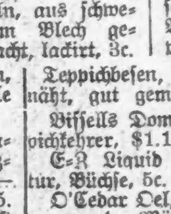
Jockey Leggings für Kinder, alle Größen, gewöhnlicher 75c Wert, morgen das Paar zu 35c.

Hauspantoffeln für Männer, lohfarbig und schwarz, Everett und Opera Facons, handgewendete biegsame Sohlen, $1.50 Werte, 95c.

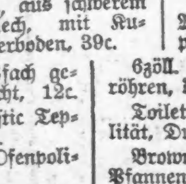
Herbst-Haushaltartikel, Heizöfen, Kochöfen und Wasch- und Küche-Utensilien

Werte welche den „Red Letter Day" interessant machen

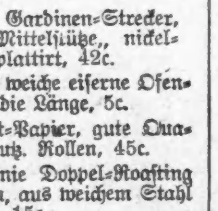




Staub-Schaufeln, aus schwerem Blech gemacht, lackirt, 3c.



Nr. 8 Waschkessel, aus schwerem Blech, mit Kupferboden, 39c.



Gardinen-Strecker, Mittelstütze, nickelplattirt, 42c.

2-Löcher Laundryofen, Nr. 8 Größe, brennt alle Arten Heizung, $1.50.

4-Röhren Gas-Radiators, Stahlröhren, gußeiserne Base und Top — Aluminium bronz., 1.25.

Nr. 8 Dearborn Cast Herde, Duplex-Rost für Holz- od. Kohlenheizung, großer Backofen, nickelbeschlagen, zu $12.50.

Oak Heiz-Ofen, große Auswahl von Facons und Größen, Preise rangiren aufw. von $2.45.

Teppichbesen, 3fach genäht, gut gemacht, 12c.

Bissells Domestic Teppichkehrer, $1.10.

E-Z Liquid Ofenpolitur, Büchse, 5c.

O'Cedar Oel, für Piano- und Möbelpolitur, zu 18c.

Americ. Wringer Co.'s Wringers, Holzgestell, garantirt für 1 Jahr, Verkaufspreis, $2.25.

Imp. Weiden-Waschkörbe, mittlere Größe, für nur 35c.

6zöll. weiche eiserne Ofenröhren, die Länge, 5c.

Toilet-Papier, gute Qualität, Dutz. Rollen, 45c.

Brownie Doppel-Roasting Pfannen, aus weichem Stahl gemacht, 15c.

Kohleneimer, verstärkter Boden, lackirt, 8c.

Galvanisirte eiserne Abfall-Eimer, mit Deckel und schwerem Bail, 25c.

18zöll. Messing Handtuch-Bars, nickelplattirt, 18c.

Buck Säge, Stahlklinge, Hartholzgestell, 29c.

Beinahe der ganze 6. Floor wird eingenommen von

Chicagos schönstem Möbel-Ausstellungsraum

Dies ist eine der wichtigsten Abteilungen des Ladens, und durch die gebotenen Ersparnisse, welche durch sorgfältiges Planen und gutes Urteil im Kaufen erzielt werden, übt sie einen großen Einfluß auf die hohen Kosten des Lebensunterhalts. Fragt nach unserem leichten Abzahlungsplan.

Dresser, ausgewähltes viertelgesägtes Eichen oder echtes Mahagoni Veneer, zwei große und zwei kleine Schubladen mit hölzernen Knobs, der beste 22x28 französische Plate Spiegel, $18.

Rothschild's Spezial Filz-Matratzen, 45 Pfd., aus feiner nichtabsorbirender Watte gemacht, Roll Edge, fancy Ticking, speziell markirt zum Preise von $7.50.

Colonial Speisezimmertisch, wie Abbildung, ausgewähltes viertelgesägtes Eichen, Platte 45 Zoll im Durchmesser, bis zu 6 Fuß auszuziehen, beste Golden oder Early English Finish, massiver Platform-Untersatz. $15.00.

Speisezimmerstuhl, ausgewähltes viertelgesägtes Eichen, voller Box Sitz mit echtem Leder über Rohr überzogen, $1.95.

Arts und Crafts Schaukelstuhl und Stuhl, massives viertelgesägtes Eichen, volle Box Konstruktion, Golden oder Early English Finish, Automobil Sprungfeder Sitz aus echtem braunen Ziegenleder, speziell für diesen Verkauf, jeder, $6.25.

Bibliothek Schaukelstuhl, wie Abb., ausgewähltes ¼gesägtes Eichen oder Mahagoni finished Birkenholz, einfache Lehne, voller Spring Sitz aus echtem schwarzen Leder, $9.25.

Der Verkauf reiner Lebensmittel zu niedrigen Preisen macht unsern großen Markt zum größten

Frisch gefangene Fische — Siebenter Floor.

Halibut Steak, Pfd., 16c

Flounders oder Haddock, Pfund, 7½c.

Große Bloater Mackerel—jeder, 35c.

Mag. Lake Trout, Pfund, 10½c.

Lake Superior Weißfisch, Pfd., 14c.

Großer gelber Perch—Pfund, 10c.

Großer Lake-Hering, Pfund, 7½c.

Lobsters, lebend oder gekocht, Pfd., 30c.

Ausgewähltes Fleisch.

English Mutton Chops, Pfund, 11½c.

Roll Roast von Native Beef, Pfund, 14c.

Kurzes Viertel junges Lammfleisch, 11½c.

Fancy Schulter Veal, Pfund, 15c.

Granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung von $1. oder mehr — (Mehl, Zucker, Seife und Fleisch nicht eingeschlossen, 10 Pfd. 49c.

Import. geräucherte Sardinen, 6 Büchsen für 60c.

Fancy roter Salmon, 3 Büchsen für 55c.

California Tuna-Fisch, die Pfd.-Büchse für 25c.

Importirt. frischer Mackerel, Pfd.-Büchse, 23c.

Fancy Maine Corn, 6 Büchsen, 75c.

Fancy kernlose Rosinen—3 Packete, 25c.

Fancy Santa Clara Pflaumen, 4 Pfd., 50c.

Moist Mincemeat, Jar, 29c und 55c.

Ceresota Patent Mehl, ¼ Faß Sack, $1.49.

Ideal Frühstücks Food, 5 Pfd. Tuchsack, 28c.

Uncle Jerry Pancake Mehl, 3 Packete, 25c.

Cane u. Maple Syrup, ½ Gall.-Kanne, 75c.

Domestic Macaroni od. Spaghetti, 3 Pack., 25c.

Imp. franz. Olivenöl, Quartkanne, $1.05.

Ausgew. Queen Oliven—32 Unzen-Flasche, 39c.

Weißer Clover Honig, Pint Jar, 35c.

Kirk's American Family Seife, Kiste mit 66 Stücken, $2.89.

Spez. Blend Kaffee, Pfd., 35c; 3 Pfd. $1.

Liköre.

Sunny Brook od. Henderson, Flasche, 98c.

Port- od. Sherrywein, $1.75 Wt., Gall. 95c.

Guckenheimer Rye, ½ Gallone, $1.35; Gallone, $2.55.

B. & D. Holland Gin, ½ Gall.-Flasche, 80c.

Great Western Champagner, Flasche, $1.00; Kiste mit Quarts, 11.75.

E. Pernod Absinth, die Flasche, $1.75.

Weiße Swan Kirsche, Flasche für 60c.

St. Raphael Appetizer, Flasche, 95c.